



מוזיאון מכבי ע"ש פייר גילדסגיים

PIERRE GILDESGAME MACCABI SPORTS MUSEUM

נמסר ה-15

Reglamentos De Deportes

Edicion Revisada

מס. תיק:	8-1958
שם התיק:	מיקום פיזי: ארכיון, מכל: 0341
שם החטיבה:	ED SOTNEMALGER - ה היבכמה 51SETROPE-
מתאריך:	פרסומי מכבי 01/05/1996
עד תאריך:	01/05/1996
מס. פריט במחשב:	10101

B

K

B



„BAR KOCHBA“

Die Geschichte eines Meister-Schwimmklubs

Ins Deutsche übersetzt von
Doz. JUDr. Frantisek Chorvát, CSc.

WIEN 1994

Verantwortlicher Herausgeber: Dkfm. Robert Weinmann, A-1081 Wien, Postfach 74

INHALT

1. EINLEITUNG	S. 3
2. ENSTEHUNG	S. 5
3. WIE DIE BEHÖRDEN „HALFEN“	S. 8
4. DIE LEISTUNGEN	S. 9
1930	S. 9
1931	S. 10
1932	S. 11
1933	S. 14
1934	S. 15
1935	S. 16
1936	S. 18
1937	S. 20
1938	S. 24
5. ZUM ABSCHLUSS	S. 27
6. AUFERSTEHUNG	S. 31
7. EIN RÜCKBLICK	S. 33
8. ANHANG	S. 35
9. REKORDE	S. 37
10. MITGLIEDERVERZEICHNIS	S. 41
11. BKB KLUBLIEDER	S. 46
12. AUS DEN FOTOALBEN DER MITGLIEDER	S. 52
13. ZEITUNGS-AUSCHNITTE ÜBER DIE BKB	S. 71

THE HISTORY

The history of the United States is a story of a people who have grown from a small colony of immigrants to a great nation of freedom and opportunity. This book is a study of the history of the United States from the first settlement to the present day.

The history of the United States is a story of a people who have grown from a small colony of immigrants to a great nation of freedom and opportunity. This book is a study of the history of the United States from the first settlement to the present day.

The history of the United States is a story of a people who have grown from a small colony of immigrants to a great nation of freedom and opportunity. This book is a study of the history of the United States from the first settlement to the present day.

EINLEITUNG

Die Geschichte der Vereinigten Staaten ist die Geschichte eines Volkes, das von einer kleinen Kolonie von Einwanderern zu einer großen Nation der Freiheit und der Gelegenheit gewachsen ist. Dieses Buch ist eine Studie der Geschichte der Vereinigten Staaten von der ersten Siedlung bis zum heutigen Tag.

Die Geschichte der Vereinigten Staaten ist die Geschichte eines Volkes, das von einer kleinen Kolonie von Einwanderern zu einer großen Nation der Freiheit und der Gelegenheit gewachsen ist. Dieses Buch ist eine Studie der Geschichte der Vereinigten Staaten von der ersten Siedlung bis zum heutigen Tag.

INDEX

1. Introduction 1

2. The History of the Church 10

3. The Doctrine of the Church 25

4. The Ministry of the Church 45

5. The Sacraments of the Church 65

6. The Church and the World 85

7. The Church and the Future 105

8. The Church and the Mission 125

9. The Church and the Social Order 145

10. The Church and the Christian Life 165

11. The Church and the Christian Faith 185

12. The Church and the Christian Hope 205

13. The Church and the Christian Love 225

14. The Church and the Christian Charity 245

15. The Church and the Christian Justice 265

16. The Church and the Christian Peace 285

17. The Church and the Christian Unity 305

18. The Church and the Christian Fellowship 325

19. The Church and the Christian Community 345

20. The Church and the Christian Society 365

21. The Church and the Christian Nation 385

22. The Church and the Christian World 405

23. The Church and the Christian Universe 425

24. The Church and the Christian Cosmos 445

25. The Church and the Christian Creation 465

26. The Church and the Christian Nature 485

27. The Church and the Christian Environment 505

28. The Church and the Christian Culture 525

29. The Church and the Christian Arts 545

30. The Church and the Christian Sciences 565

31. The Church and the Christian Philosophy 585

32. The Church and the Christian Theology 605

33. The Church and the Christian Spirituality 625

34. The Church and the Christian Mysticism 645

35. The Church and the Christian Asceticism 665

36. The Church and the Christian Monasticism 685

37. The Church and the Christian Hermitism 705

38. The Church and the Christian Contemplation 725

39. The Church and the Christian Meditation 745

40. The Church and the Christian Prayer 765

41. The Church and the Christian Worship 785

42. The Church and the Christian Liturgy 805

43. The Church and the Christian Eucharist 825

44. The Church and the Christian Communion 845

45. The Church and the Christian Fellowship 865

46. The Church and the Christian Unity 885

47. The Church and the Christian Peace 905

48. The Church and the Christian Justice 925

49. The Church and the Christian Charity 945

50. The Church and the Christian Love 965

51. The Church and the Christian Hope 985

52. The Church and the Christian Faith 1005

In Bratislava-Preßburg-Pozsony entstand unter dem Namen

BAR KOCHBA

im Jahre 1929 ein Schwimmklub, der in wenigen Jahren – bis zur faschistischen Machtübernahme gegen Ende 1938 – großartige schwimmerische Leistungen erbrachte, die es verdienen, in der Geschichte des jüdischen Sports verzeichnet zu sein.

Schon nach kurzer Zeit seines Bestehens wurde der Klub und sein Name zu einem allgemein anerkannten Symbol hervorragender sportlicher Leistungen jüdischer Sportler. Er entfaltete sich rasch in die „Breite“ und häufte zugleich Erfolg auf Erfolg, so daß seine Anziehungskraft auf die jüdische Jugend wuchs und zur Hebung des gesunden Selbstbewußtseins von Mitgliedern und Nichtmitgliedern beitrug. Obwohl Anfang der dreißiger Jahre der Anteil der jüdischen Bevölkerung an der Einwohnerschaft von Bratislava nur an die 4% betrug, hatte dieser jüdische Schwimmklub die weitaus größte Anzahl aktiver und unterstützender Mitglieder unter allen tschechoslowakischen Schwimmklubs bzw. Schwimmsektionen.

Die Klubleitung sorgte dabei nicht nur für die Erzielung von Spitzenleistungen durch ein paar auserwählte, besonders talentierte Schwimmer, sondern auch für eine allgemeine körperliche und auch geistige Entwicklung aller Schwimmer, auch derer mit schwächeren Leistungen, die im Klub in großer Zahl miteiferten und sich dabei sportlich und menschlich entfalteten.

Mit seinen zahlreichen, der Propaganda des Schwimmsports dienenden Schwimmveranstaltungen in Dutzenden von slowakischen Städten und Städtchen erwarb dieser jüdische Klub ein wesentliches Verdienst an der Entfaltung des Schwimmsports in der Slowakei. Am meisten trug er jedoch zur Entfaltung des Schwimmsports in der Slowakei und in der CSR schlechthin mit seinen hervorragenden sportlichen Leistungen bei. Diese spornten auch die Schwimmer der übrigen Klubs zu größerer Aktivität an, zwangen sie zum Schritthalten und zeigten mit ihren Erfolgen Beispiele zum Nachahmen.

In unglaublich kurzer Zeit wurden die Bar-Kochba-Schwimmer die besten nicht nur in Bratislava und in der Slowakei, sondern in der gesamten CSR. Schon 1931 war Paul Steiner Inhaber des Staatsrekords über 100 m Freistil und die BKB-Staffel verbesserte den Staatsrekord über 4 x 100 m Freistil. So wie die in diesem Klub betreuten Kinder heranwuchsen, mehrten sich die Siege im Schwimmen der Kinder, der Jugendlichen und schließlich auch der Erwachsenen. Sie erzielten viele Dutzende tschechoslowakische Meistertitel. Es ist kaum möglich, alle von BKB-Schwimmern erzielten Siege bei den verschiedensten Veranstaltungen zu zählen. Vorzüglich waren dabei nicht nur die Allerbesten. Auch die zweite und dritte Garnitur erhob sich noch weit über den Durchschnitt. Es ist schade, daß man die Leistungen, das Bestreben und die Freude am Erreichten auch der zahlreichen Aufstrebenden, obschon weniger Erfolgreichen, die das geschichtliche Bild ergänzen, nicht entsprechend darstellen kann. Während des Bestehens des Klubs schufen, bzw. verbesserten seine Schwimmer insgesamt über 60 Staatsrekorde als Einzel- und Staffelleistungen, und mehrere beteiligten sich auch an Rekorden, die von Staffeln der staatlichen Reprä-

sensation geschwommen wurden. Die Bar-Kochba-Schwimmer repräsentierten den tschechoslowakischen Schwimmsport bei internationalen Schwimm-Meetings sowohl in der Heimat als auch im Ausland in vorzüglicher Weise.

Wichtigste „treibende“ Persönlichkeit der schwimmerischen Entfaltung der BKB-Schwimmer, zugleich Haupttrainer und höchste fachliche Autorität, war Dr. Paul Steiner, das Idol aller Schwimmer und Schwimmerinnen. Seine Biographie würde es verdienen, als besonderes Werk erarbeitet zu werden.

1935 gewannen die BKB-Schwimmerinnen die Meisterschaft der Slowakei, die Männer landeten nur deswegen auf Platz 2, weil Dr. Steiner, der damals weitaus schnellste Schwimmer im Staat, beim Militärdienst war und nicht mitschwimmen konnte.

1936 war die Bar Kochba schon eindeutig die beste Klubmannschaft der Slowakei und der CSR. Mit großer Überlegenheit gewannen die jungen BKB-Schwimmer die Jugendmeisterschaften der CSR. Aber auch die Seniorenmeisterschaften der CSR gewann Bar Kochba mit 129 Punkten vor dem deutschen Klub Hellas Decín (der 82 Punkte erreichte). Neben Dr. Steiner gewannen auch Martin Frucht und Heinz Baderle ihre Disziplinen ganz unangefochten und ebenso siegreich waren auch die BKB-Staffeln, denn neben den Besten waren auch die übrigen in den Staffeln Startenden vorzüglich. In diesem Jahr wurden die BKB-Schwimmer vom Tschechoslowakischen Amateurschwimmverband (CsAPS) wegen ihrer Weigerung, an der Berliner Olympiade teilzunehmen, mit Sanktionen belegt. Der jüdische Klub beugte sich jedoch auch dieser Diskriminierung nicht.

1937 war Bar Kochba organisatorischer Veranstalter der Staatsmeisterschaften der CSR, die in Anbetracht der Erfolge dieses Klubs in Bratislava abgehalten wurden. BKB hat diese Meisterschaften nicht nur organisatorisch gut gemeistert, sondern auch großartig gewonnen. Die BKB-Schwimmer „sammelten“ 211 Punkte, mehr als alle anderen Klubs zusammengenommen. Auch die Schwimmerinnen erbrachten Rekordleistungen, obwohl sie „nur“ an zweiter Stelle landeten.

Sehr erfolgreich waren auch die – ebenfalls von Dr. Steiner angeführten – BKB-Wasserballer, obwohl sie erst 1938, im letzten Jahr des Bestandes des Klubs in der Slowakei, Meister wurden. Aber auch in diesem Jahr gewann BKB die Staatsmeisterschaften der CSR, und auch die BKB-Schwimmerinnen wurden CSR-Meister.

Besonders hervorzuheben ist der Umstand, daß dieser Klub über eine breit gefächerte, talentierte und ambitiöse Reserve an jungen Schwimmern verfügte, die noch viel markantere Erfolge hätten erzielen können, indem sie ihren älteren Vorbildern nachgeeifert hätten. Sie hätten zweifellos europäisches Spitzenniveau erreicht. Das Aufkommen des Faschismus, der Krieg und der Holocaust haben das unmöglich gemacht.

Bei der Aufzählung all dieser Leistungen und Erfolge darf man die Bedingungen nicht ignorieren, unter denen all das vor sich ging.

Vor allem gab es nur ein einziges Hallenbad, 25 m lang und nur 8 m breit, und die Stunden des Tages waren äußerst sparsam für Männer, Frauen und „Gänsehäufel“ (wo Männer, Frauen und Kinder Eingang hatten) aufgeteilt, und nur der Rest blieb für das Sportschwimmen, auch wieder aufgeteilt für die verschiedenen Schwimmsektionen. Als Freibad gab es nur den sogenannten „Lido“ am rechten Donauufer, mit einem in Beton gebauten, 33 1/3 m langen Schwimmbecken mit seichtem Was-

Brunnenwasser, was dem Training nicht eben zuträglich war. Dabei wurde der Schwimmsport als reiner Amateursport betrieben, und nicht alle Eltern hatten für diesen „Luxus“ Mittel und Verständnis, und es half nicht in jedem Falle, daß Kinder armer Eltern weder Mitgliedsbeitrag noch Eintrittsgeld zu zahlen hatten.

Nicht zu übersehen ist auch die allgemeine Lage der jüdischen Bevölkerung in der Slowakei, besonders auch in Bratislava. Wenn man die Zeitschriften der Studenten, das Tagblatt der „Volkspartei“ und die Aktivitäten ihrer Anhänger betrachtet, findet man schon zu Anfang der zwanziger Jahre ständige Anfeindungen gegen die Juden. Alle wirtschaftlichen Mängel, alle Minderwertigkeitskomplexe, alle Unzufriedenheit der breiten Massen ebenso wie der „Mittelklasse“, vermischt mit dem Neid der Mittelemäßigen und Inferioren, ventilierten sich in einem Haßbedürfnis, das sich – schon der Einfachheit halber, aus der Tradition heraus, aber auch seit jeher von der Kirche geschürt – gegen die Juden richtete. Ein „wichtiges Argument“ des Antisemitismus war die angebliche – zumindest körperliche – „Minderwertigkeit“ der Juden. Und auch unter diesem Druck war es der Wunsch aller jüdischen Sportler, natürlich auch der „Barkochbaner“, sich und den anderen das Gegenteil zu beweisen. Die Geschichte der Bar Kochba Bratislava ist der Beweis dieses Gegenteils.

Die separatistisch-nationalistischen Funktionäre des slowakischen Schwimmsports beeilten sich, sofort nach ihrer Machtergreifung die von jüdischen Schwimmern erzielten Rekorde „abzuerkennen“. Sie versuchten, die Geschichte zu „ändern“, indem sie Geschehenes, Erzieltes, als ungeschehen, nicht erzielt erklärten. Nachher kam ein nahezu vierzigjähriges gezieltes, gelenktes Totschweigen der Existenz und der Leistungen eines jüdischen Schwimmklubs durch die totalitäre „internationalistische“ Sportgeschichtsschreibung. All das bildet den Hintergrund für unseren Entschluß, die Geschichte des jüdischen Schwimmklubs Bar Kochba Bratislava zusammenfassend darzustellen und sie so der Nachwelt zu erhalten.

Es ist nicht einfach, die richtige Art und Weise dieser Darstellung zu finden. Unsere Darstellungsweise geht davon aus, daß das Gesamtbild aus unzähligen Mosaiksteinen zusammengesetzt ist, aus einzelnen Berichten über Veranstaltungen, Leistungen und Namen der Akteure, wie sie erhalten geblieben sind, zusammengefügt durch den Sinn und die Ziele aller Bestrebungen. Vor der Gründung des Schwimmklubs Bar Kochba Bratislava (kurz BKB) hatten vor allem jüdische Schwimmer der Klubs Hagibor Prag (gegründet 1912) und Bar Kochba Brünn (gegründet 1922) in der Tschechoslowakei Spitzenleistungen erzielt. In Bratislava – Preßburg entstand 1921 der jüdische Sportklub Makkabea, bei dem später auch eine Schwimmsektion eingerichtet wurde. Mit ihren rund 40 aktiven Schwimmern verzeichnete sie zwar keine besonderen schwimmerischen Leistungen, doch ihre Wasserballmannschaft gelangte in die I. Klasse der Wasserballmeisterschaften. Unter den Schwimmern und Wasserballern des Makkabea sind 1929 folgende zu erwähnen:

Dr. W. Lénart, Hugo Kaufmann (= Kaufmann I), Willy Kaufmann (II), Rosenbaum, Dornbusch (I), Dornbusch (II), J. (Georg) Schwarz, Eisler, St. Berger, Heini Lustig (I), Rudi Lustig (II), Eiser, Weiß, Kalisch, Ivan Marton, E. Reiner, auch eine Kaufmann, später kamen Ilus Doppler und ihre Schwester hinzu.

Einige jüdische Schwimmer und Schwimmerinnen schwammen auch bei anderen, nichtjüdischen Schwimmklubs. Für die spätere Entwicklung der BKB bedeutsam sind

vor allem Paul Steiner, Franz (Ferry) Schmelz und Ernst Reiner im überwiegend ungarischen Klub PTE und Ilus Doppler im SK Bratislava.

Die Schwimmer der Schwimmsektion des Makkabea fühlten sich im Makkabea neben den Fußballern hintangesetzt und waren auch mit der fachlichen Leitung (als Trainer wirkte der damals noch junge Medizinstudent Josef-Joschko-Neumann) des Trainings unzufrieden. In den nichtjüdischen Klubs fühlten sich die jüdischen Schwimmer „nicht zu Hause“. Antisemitische Tendenzen taten das ihre, um sie später zum Übertritt in die BKB zu bewegen. (Es war in Preßburg üblich, die BKB als ein weibliches Dingwort zu gebrauchen. Wir bleiben daher bei „die Bar Kochba“, obwohl es triftige Argumente für „der Bar Kochba“ gibt.)

Im Sommer 1929 beschloß eine entscheidende Gruppe in der Makkabea-Schwimmsektion, dem Beispiel der Turnsektion folgend, aus dem Makkabea auszuscheiden und sich unter dem Namen Bar Kochba zu verselbständigen. Federführend waren Dr. Wilhelm Lénart und Hugo Kaufmann. Die formelle gründende Versammlung fand am 12. September 1929 statt. Am 13. September 1929 reichte der neue Klub seine Anmeldung bei der Polizeibehörde ein. Mit diesem Tag beginnt seine offizielle Existenz. Bei der Gründungsversammlung erklärte Dr. Lénart die Gründe und die Wichtigkeit der Gründung eines neuen, selbständigen jüdischen Schwimmklubs. Die Statuten wurden von den 23 anwesenden Gründungsmitgliedern einstimmig angenommen.

In den Ausschuß gewählt wurden:

Obmann:	Dr. Wilhelm Lénart
Kassier:	Ernst Fink
Stellvertreter:	Paul Rosenbaum
Schriftführer:	Ernst Fink
Schwimmwart:	Hugo Kaufmann
Stellvertreter:	Hugo Weiß
Trainingsleiter:	MUC Josef Neumann
Weitere Ausschußmitglieder:	Ing. Köhegyi, Maurus Donath
Revisoren:	Ferdinand Lustig, Laci Glück.

Wie die Behörden „halfen“

Als dann der neue Klub seine Statuten der Polizeibehörde zur Genehmigung vorlegte, erhielt er vorerst die Weisung, die Statuten mit einer „patriotischen“ Klausel zu ergänzen. Dies geschah sehr bald. Nach geraumer Zeit erhielt der Klub dann den Bescheid, daß es nach einer ungarischen Verordnung aus dem vorigen Jahrhundert nur Bildungs- und Kunstvereinen gestattet war, sich nach einer Nationalität zu benennen. Danach durften Sportorganisationen keine nationale Kennzeichnung haben, und da das Judentum in der CSR als Nationalität anerkannt war, durfte sich der Klub nicht als „jüdisch“ bezeichnen.

Deswegen mußte also der Klub seine Statuten ergänzen und die Bezeichnung „Jüdischer“ aus seinem Namen streichen, bevor er den Bescheid über seine behördliche Genehmigung erhielt. Ungeachtet dessen entfaltete die BKB intensive organisatorische und sportliche Aktivität.

sche und sportliche Aktivität.

Entscheidend waren und sind die Leistungen

Versuche des Klubs Makkabea (und des PTE), die BKB in den Anfängen „zurückzudrängen“, mißlingen. Am 10. Oktober 1929 haben die Schwimmer und Wasserballer des Makkabea, Lustig I, Lustig II, Eisler, Kaufmann I, Kaufmann II, Eiser I, Eiser II, Dornbusch II, Weiß, Rosenbaum, Schwarz, Kalisch, FrI. Doppler und FrI. Kaufmann, also ohne Ausnahme die registrierten Sportschwimmer, ihren Übertritt in die BKB angemeldet.

Schon am 20. Oktober schlug die Wasserballmannschaft der BKB in einem Freundschaftsspiel die Mannschaft des SK Bratislava mit 8:2 (6:1). Die Mannschaft: Berger, Lustig I, Kaufmann, Lustig II, und Eisler, Reservemann Weiß.

Am 15. Dezember, im Rahmen des ersten „Propaganda-Wettschwimmens der BKB“, bei einer großen Anzahl jugendlicher Schwimmer des Vereins, verbesserte Ilus Doppler den tschsl. Rekord über 200 Meter Rücken um volle 9 Sekunden. Das war – noch 1929 – der erste in einer langen Reihe von Rekorden auf dem Konto der BKB.

1930

19. Januar 1930: Interklubkampf SK Bratislava–BKB.

16. Februar 1930: Klubkampf BKB–Bar Kochba Brünn.

9. März 1930: BKB ist Gast von Hakoah Wien.

Am 16. März 1930 fand die I. ordentliche Generalversammlung statt. Der Tätigkeitsbericht stellte fest: Beteiligung an 5 Wettschwimmen, an 7 Wasserballspielen, 2 eigene Wettschwimmen arrangiert, drei Vorträge über den Skisport gehalten, einige Übungsnachmittage veranstaltet und Skifahrten ins Modreiner Gebirge (eine Gebirgskette in den Kleinen Karpaten, bei dem Modra, deutsch Modern, benannten Städten) unternommen. Eine Gruppe hat einen Ausflug nach Colle Isarco, Oberitalien, absolviert. Daneben gab es mehrere Ausflüge. Die BKB war Mitglied des Tschechoslowakischen Amateur-Schwimmverbandes, des Tschsl. Skiverbandes und des Tschsl. Kreises des Makkabi-Weltverbandes.

Gewählt wurden:

Obmann:	Dr. Wilhelm Lénart
Vizepräses:	Dr. Emmerich Glaser
Sportwart:	Hugo Kaufmann
Kassier:	Hugo Weiß
Zweiter Kassier:	FrI. Marta Schwarz
Stellvertreter:	Frau Paula Teichner
Schriftführer:	FrI. Ilus Doppler
Trainingsleiter:	MUC Josef Neumann
Revisoren:	Franz Brichta Maurus Donath

Außerdem wurden ein 10gliedriger Ausschuß und 5 Ersatzmänner gewählt.

4. Mai 1930: BKB beteiligte sich an einem Wettschwimmen gegen die Prager „Hochschüler“. Die Leitung der BKB lernt aus Fehlern des PTE und des Makkabea. Kein rücksichtsloser Drill, sondern gutgesinnte freundschaftliche Beziehungen, und gute fachmännische Leitung. Vom Hagibor Prag wird der Sportlehrer Franz Zigann zur BKB geholt. Der „neue Besen“ kehrte anfangs verhältnismäßig gut, nur waren die Beziehungen nicht wie gewünscht. BKB hielt es mit Zigann nicht lange aus. Affi (Hans) Abeles über Zigann: „Er hat mich trainiert (u. zw. schlecht!), als er Trainer bei HAGIBOR war. ... Pali Steiner erzählte mir, daß Franz Zigann die Frechheit hatte, ihm (Pali) ein Bild von sich in SA-Uniform zu schicken ...“

Am 26. Juni 1930 fand eine außerordentliche Generalversammlung statt. Neben den schon erwähnten

Ausschußmitglieder: Dr. Emmerich Brichta, Zoltán Baeder, Ludwig Áldor, Julius Áldor, Mendel Jedlin, Dr. Adolf Adler, Dr. Ludwig König, Alexander Österreicher, Ing. Otto Hübsch, Klubärzte: Dr. Arpád Lovass, Dr. Emmerich Weiß.

August 1930: Eröffnung des Schwimmstadions Barrandov in Prag, wo die Staatsmeisterschaften abgewickelt wurden – unter Teilnahme der BKB.

6. September 1930: BKB beteiligt sich an den Gaumeisterschaften auf dem Lido.

Neue Aktivitäten: Jeden Sonntag Sportausflüge. „Altherren-Riege“. Gymnastikkurse. Kraulschwimmkurs. Schwimmkurs für Kinder unter 14 Jahren. Vorträge über zweckmäßiges Training (Zigann). Neuer Gymnastikkurs für Damen. „Damen-Riegenschwimmen“. Jugendwettschwimmen. Jugend-Schwimmtraining Dienstag und Donnerstag von 17–18 Uhr. Ausscheidungsschwimmen zu den Vereinsmeisterschaften. Ärztliche Untersuchungen der Wettkämpfer.

BKB-Skikurse, Ski-Ausflug nach Colle Isarco (Südtirol). Schon am 23. November 1930 wird gemeldet: Die BKB hat über 500 Mitglieder.

Am 2. Dezember 1930 hält die BKB eine außerordentliche Generalversammlung ab. Tagesordnung: Statutenergänzung und Neuwahlen. (Die Obrigkeit verlangte noch einen Zusatz zu den Statuten.)

7. Dezember 1930: Interklubkampf Bar Kochba Brünn–BKB. Bei dem Interklubkampf BK Brünn–BKB scheinen – unter den Siegern – folgende Namen von BKB-Schwimmern auf:

Knaben: Baderle, Berger, Duschinsky, Duschnitz, Eiser, Eisler, Fischer, Földes, Frucht, Hecht, Horn, Markstein, Sípó, Sußmann

Mädchen: Blau, Bondy, Doppler I, Doppler II.

1931

Das Jahr 1931 begann mit einer großartigen Bereicherung, deren Wert wohl niemand voraussehen konnte. Es war – Anfang Februar – der Übertritt vor allem Paul Steiners, des damals schon unbestritten besten Sprinters und Wasserballers der CSR, Ernst Reiners, des nach Steiner schnellsten Sprinters, sowie Dr. Ferry Schmelz, der sich als Brustschwimmer, Wasserballer und Wasserball-Schiedsrichter hervortat, vom PTE (ungarisch ursprünglich Pozsonyi Torna-Egyesület – Preßburger Turnverein, mit dem ungarischen Namen von Bratislava – Preßburg, später auf behördliche Weisung in Polgári Torna-Egyesület – Bürgerlicher Turnverein umbenannt) zur BKB.

Die Gründe des Austritts: „allgemeine Unzufriedenheit der PTE-Schwimmer mit der Leitung“, aber wohl auch antisemitische Stimmungen, die sich zu jener Zeit breit machten und dazu führten, daß sich jüdische Sportler in nichtjüdischen Klubs nicht wohl fühlten. Die Gründe für den Beitritt zur BKB (und nicht zum noch funktionierenden Makkabea): Die effektive Aktivität der BKB und die menschlich gute Atmosphäre in diesem mit jüdischem Herzen geleiteten Klub. Diese Qualitäten werden durch die am 4. März 1931 abgehaltene Generalversammlung belegt. Damals hatte die BKB schon 570 Mitglieder, viel mehr als irgendwelcher anderer Schwimmklub in der CSR. Der Grund: Die Leitung bot allen, die kamen und schwimmen wollten, die Möglichkeit zum Trainieren und widmete ihnen – auch den Schwächeren – Aufmerksamkeit, um innerhalb einer freundschaftlichen Gemeinschaft die gesunde (nicht nur) körperliche Entwicklung der jüdischen Kinder zu fördern. Daher die große Anziehungskraft und die positive Haltung auch der Eltern und anderer „Gönner“ (heute würde man „Sponsoren“ sagen), die durch Spenden für das Materielle beitrugen.

Schon am 4. März wurde Steiner zum Mannschaftskapitän gewählt, und er entwickelte sich zum allseitig unübertroffenen Kapitän. In Wien schwamm er am 15. April die 100 m frei in 1:01,6.

Am 10. Mai 1931 waren die Klubmeisterschaften der BKB, mit sehr zahlreichen jungen Schwimmern. Als Sieger werden erwähnt: Schwarz, Lustig, Frucht, Földes, Sußmann, Baderle, Körbl, Duschnitz, Bondy, Magyar.

Die 4 x 100 m Freilstaffel (Eisler, Lustig, Reiner, Steiner) schwamm Rekordzeit.

17. Mai 1931: BKB-Schwimmer starten in Wien. Steiner 100 m frei 1:01,8, Schwarz 100 m Brust 1:29,8. Es folgt eine sehr inhaltsreiche Sommersaison. Unter anderem:

21. Juni: BK-Brünn–BKB. BKB siegt mit 32:27 Punkten. Bei den CSR-Meisterschaften fast keine Preßburger dabei. CSR-Meister wird unangefochten Hagibor Prag. Die 100 Meter Brust gewann Abeles mit 1:28,4. Zweiter Wilhelm (BK Brünn) 200 m frei: 1. Getreuer, 2. Polakoff, 3. Rado (alle Hagibor). Die 4 x 200 m Freilstaffel: Hagibor schwamm Rekord. Klare Hegemonie der jüdischen Schwimmer in der CSR, noch ohne entscheidenden Anteil der BKB. Doch Steiner gewann die 100 m frei und Georg Schwarz die 100 m Brust Jugend.

9. August 1931: Internationales Bar-Kochba-Schwimm-Meeting.
Teilnehmer: Hakoah Wien, Hagibor Prag, Ägir Brünn (ein deutschnationaler Verein), Bar Kochba Brünn und die Preßburger Vereine. Über 1500 Zuschauer. Gute Leistungen.
16. August 1931: Schwimmländerkampf CSR–Polen in Warschau. Die 3 x 100 m Lagenstaffel (Antos, Abeles, Steiner) siegt in Rekordzeit.
23. August 1931: Europameisterschaften in Paris. Steiner Dritter mit 1:02,4. Er ist der erste tschechoslowakische Europameisterschafts-Medaillenträger im Schwimmen.
25. Oktober 1931: BKB–Bar Kochba Brünn – Klubkampf in Brünn.
27. Oktober 1931: Hochzeit Ilus Doppler und Hugo Kaufmann.
31. Oktober 1931: Internationales Wetschwimmen des Hakoah Wien. BKB durch Steiner, Reiner und Lustig II vertreten. Steiner schwimmt mit 1:01,4 neuen Rekord über 100 m Freistil. Reiner gewinnt Junioren-Freistil 100 m, Lustig wird Dritter.
15. November 1931: Zöglings- und Jugend-Schwimmer-Meeting des von Steiner trainierten Nachwuchses. Namen der Sieger:
Reichsfeld, Berger, bei den Mädchen Magyar, Guttmann, ferner Halmos, Löwy, Baderle, Eiser II, Grünwald, Buxbaum, Schwarz.
6. Dezember 1931: Länderkampf CSR–Österreich in Wien. Steiner schwimmt mit 1:00,9 neuen Rekord.

1932

13. Januar 1932: BKB-Schwimmer in der Rangliste der CSR über 100 m frei: 1. Steiner, 2. Reiner, 7. Lustig
7. Februar 1932: Juniorenpokal. Gute Leistungen von Kaufmann, Reiner, Schwarz, 50 m Brust Mädchen: 1. Magyar, 2. Bondy.
Eine Meldung im Februar 1932: Steiner wird nach Haifa zur Makkabiade fahren!
(Er hat dann dort mit seiner Bestzeit 1:00,9 die 100 m frei gewonnen.)
2. März 1932: CsAPS-Medaille (Medaille des Tschechoslowakischen Amateur-Schwimmverbandes) für Paul Steiner.
2. März 1932: Klubmeisterschaften der BKB: Sieger: 200 m frei Steiner, 100 m Brust Schmelz, 50 m frei Knaben (unter 14): 1. Grünbaum, 2. Baderle, 50 m Rücken (unter 14) 1. Baderle, 50 m Brust: Berger, 50 m frei Mädchen (unter 14) Magyar.
Verstärkung der BKB-Wasserballmannschaft durch Fritz Torberg.
5. März 1932: Steiner hat sein Medizinstudium abgeschlossen und wird nächste Woche promovieren!
10. März 1932: Gemütliche Tanzunterhaltung der BKB im Etablissement MUSEUM (das Gesellschaftliche wird nicht vernachlässigt! Hauptorganisator gesellschaftlicher Veranstaltungen: Linde-Abeles.)
19. März 1932: Internationales Schwimmfest des Hakoah. Große Beteiligung der BKB. Wasserballmannschaft: Markstein II, Markstein I, Lustig, Eisler, Reiner, Dr. Steiner, Torberg).
Wasserball: Hakoah–BKB: 5:4.
24. März 1932: Dr. Steiner nach Palästina zur Makkabiah abgereist.
14. April 1932: Wasserball-Meisterschaftsspiel BKB–SK Bratislava 5:1 (3:0). (Auch ohne Dr. Steiner.)
4. Mai 1932: Generalversammlung der BKB im Café MUSEUM, nachher gemütliches Beisammensein bei Musik und Tanz. Die Jugendschwimmer überreichen Dr. Steiner einen Lorbeerkranz. Bei den Wahlen keine neuen Namen.
Dr. Steiner zum Pariser Grand Prix eingeladen.
5. Juni 1932: BKB-Aufschwimmen und Wasserballturnier auf dem LIDO. – Freibad mit 33 1/3 m langem Schwimmbecken. Namen der Sieger (Kinder): Frucht, Lustig, Dukes, Berger. (Jugend): Kaufmann II, Löwy. Bei den Herren: Dr. Schmelz, Schwarz. Bei den Mädchen: Magyar, Rotter.
- Wasserball: BKB–SLÁVIA/SK Bratislava (komb.) 7:3 (2:1)
BKB hat einen neuen Trainer: Henry Seydl, Reichsdeutscher, Absolvent der Magdeburger Hochschule für Leibesübungen.
Steiner spielt am 28. Juni in Prag gegen Ungarn. Am 14. Juli startet er beim Grand Prix de Paris.
17. Juni 1932: Wasserballmeisterschaft: BKB–Slávia. BKB siegt mit 4:2 (3:1).
Neuer Aufschwung der Gymnastik-Kurse im Rahmen der BKB durch Trainer Seydl.
Im Rahmen der BKB gab es schon vorher Gymnastikveranstaltungen, geleitet von Kató Kovács, später unter Assistenz von Klári Magyar.
Gymnastikveranstaltungen wurden auch von „Golem“ – Hugo – Weiß geleitet, der Fachmann für dieses Gebiet war.

27. Juni 1932: In Brünn gewinnt Steiner die 100 m frei mit 1:03, Reiner wird Vierter mit 1:06,8.
BKB-Training: Wettschwimmer täglich von 12 bis 1/2 2, sonst Dienstag, Mittwoch und Samstag abends im Größling, 25-Meter-Schwimmhalle, damals noch die einzige in der Slowakei, für die Jugend auf dem Lido täglich von 1/2 4 bis 1/2 5.

Neue Einteilung der Gymnastikkurse.

14. Juli 1932: Steiner siegt im Grand Prix de Paris.

17. Juli 1932: Wasserballmeisterschaft BKB-SLÁVIA 4:2 (3:1).

21. Juli 1932: Wasserball BKB-SK VAS 21:0 (12:0). Tore: Steiner 11, Reiner 5, Markstein 1 3 und Eisler 2.

28. Juli 1932: Wasserball BKB-SK Bratislava 11:1 (5:1)

31. Juli 1932: BKB-Schwimmer starten wieder auf einem Propagandameeting in der Provinz, diesmal als Gast des DAC in Dunajská Streda. (Die BKB hat als einziger Schwimmklub in der Slowakei systematisch derartige Veranstaltungen angeregt und absolviert, um den Schwimmsport zu fördern.) Dreifinger versucht (leider erfolglos) über 1000 m Freistil Rekord zu schwimmen.

Die BKB nimmt an den CSR-Meisterschaften (wegen Termenschwierigkeiten Steiners) nicht teil.

8. August 1932: Großes BKB-Meeting auf dem LIDO.

14. August 1932: Auf dem Meeting des SK VAS unternimmt Dreifinger (Bar Kochba) einen Rekordversuch über 1000 m frei, wieder erfolglos.

Bar Kochba an drei Fronten: vormittags am Meeting des SK VAS auf dem Lido, Bratislava, Dr. Steiner und Reiner am Meeting des KAC in Kaschau (Kosice), drei BKB-Schwimmer starten in Vrútky, bei der Eröffnung des von Alice Masaryk dotierten und eingeweihten Freibades.

Steiner siegt in Kaschau mit 1:03,4.

Bar Kochba veranstaltet unter Leitung Seydls Lebensrettungskurse.

15. August 1932: Steiner und Reiner schwimmen bei einem internationalen Wettschwimmen in Liptovský Sv. Ján. Boross (UTE) besiegt Steiner, Reiner erreicht auf 100 m frei 1:04,6.

Am gleichen Tag fand in Zilina ein Propagandameeting statt. Dabei waren die BKB-Schwimmer Eisler, Markstein I und Kaufmann als Gäste von Makkabi Zilina am Start.

16. August 1932: Internationales Meeting in Vysné Ruzbachy. Es schwimmen von der BKB Reiner und Steiner. (Hier entstand wohl die Idee, ein Sommer-Trainingslager zu veranstalten.)

21. August 1932: Die Freistilstaffel der BKB 4 x 100, Eisler, Lustig I, Reiner, Dr. Steiner, schwimmt auf dem Lido bei einem BKB-Meeting Rekord: 4:32,4. Namen von Siegern: Kaufmann II, Lustig II, Sußmann, Markstein I, Herzog, Dreifinger, Mädchenstaffel: Grotto, Sußmann, Magyar, Keppich I, Keppich II, Székely, Knaben: Frucht, Groter, Keppich.

Wasserball (neuer Name): Roth.

Am 24. August 1932: Rekordversuch auf 4 x 100 m frei für Hallenbad: Die Zeitnehmer haben versagt, aber die Leistungen waren gut. Der Rekord konnte wegen der Ungenauigkeit der Zeitmessungen nicht anerkannt werden.

27. und 28. August 1932: Länderkampf CSR-Österreich auf dem Barrandov in Prag. Steiner schwimmt und spielt als Repräsentant mit und trägt zum Sieg der CSR 43:29 bei.

Man braucht nur diese Übersicht zu sehen, um zu verstehen, welch große Aktivität die BKB entwickelte. Gymnastikkurse:

Herren: Dienstag und Samstag von 8-9 Uhr abends

Damen: Mittwoch und Freitag von 7-8 Uhr abends

Jugend: Donnerstag von 7-8 Uhr abends.

Eine Nachricht: das „Hausblatt“ der BKB, „Sport an der Donau“, eine dem Schwimmsport gewidmete Fachzeitung, ist wieder erschienen und liegt nunmehr jeden 10. und 25. im Monat zum Verkauf auf. (Eine Zeitlang war die Zeitschrift nicht erschienen.) In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß Hugo Kaufmann – Herausgeber und verantwortlicher Redakteur des „Sport an der Donau“ – als Sportkorrespondent des deutschsprachigen Preßburger Tagblatts „Grenzboten“ unvergängliches Verdienst an der Dokumentation der Tätigkeit und der Erfolge der BKB erworben hat, auch an der Popularisierung des Schwimmsports unter der jüdischen Jugend in Preßburg. Seine Zeitschrift „Sport an der Donau“ berichtete vor allem über den Schwimmsport und die Tätigkeit der BKB. Ein sehr fruchtbarer und beliebter Mitarbeiter des „Sport an der Donau“ war der aus Prag zur BKB übergewechselte Franz Linde-Abeles. Dieser Dienst Hugo Kaufmanns an der BKB ist um so bedeutsamer, als die beim Kulturministerium hinterlegten Archivmaterialien über den Vorkriegssport – wo auch die offiziellen Dokumente der Bar Kochba und über die Bar Kochba sein sollten – auf Anordnung des „Kultur“-Ministers Ernest Sýkora in den 50er Jahren – im Sinne einer „Kultur“-Revolution – vernichtet wurden. So sind die Berichte Kaufmanns im

„Grenzboten“ – ungeachtet aller Lücken und Ungenauigkeiten – wichtigste Erkenntnisquelle über die Tätigkeit der BKB.

Die Archivmaterialien der BKB sollen der während des Krieges vom faschistischen Slowakischen Staat eingerichteten Jüdischen Zentralstelle (Ústredna Židov) übergeben worden sein. Das Archiv dieser Zentralstelle ist jedoch auch verschwunden, das heutige Staatsarchiv weiß nichts von seiner Existenz. Daher ist es kaum möglich, einige Ungenauigkeiten in den Angaben dieser „Chronik“ nachzuprüfen und zu präzisieren.

25. September 1932: SLÁVIA-Meeting in Preßburg. Im Programm erwähnt werden: Schwarz, Kaufmann, Reiner, Eisler, Markstein I, Dreifinger, Lustig I, Eiser, Löwy, Sußmann, Frucht, Grünbaum. Die 3 x 100 m Freistilstaffel der BKB (Lustig, Reiner, Steiner) gewann mit 3:22.

„Grenzbote“: „... in den Freistildisziplinen waren die Schwimmer der Bar Kochba voran ...

Nach dem Wettschwimmen waren alle Teilnehmer im MUSEUM beim Bankett versammelt und wetteiferten miteinander an „Gemütlichkeit“, wobei sich besonders diejenigen hervortaten, die im Schwimmen nicht besonders viel geleistet hatten.“ (Eine Meinung aus dem Grenzboten.)

Diese gesellschaftlichen Veranstaltungen haben das Zusammengehörigkeitsbewußtsein und die freundschaftliche Verbundenheit der Mitglieder wesentlich gefestigt, ebenso wie das Klubleben und die gemeinsamen Ausflüge.

28. September 1932: Klubmeisterschaften der BKB.

„Grenzbote“: „... Die unter Anleitung Dr. Steiners trainierenden Knaben- und Mädchen-Schwimmer berechneten zu den besten Hoffnungen, so daß Bar Kochba in kurzer Zeit über ein überaus starkes Schwimmteam verfügen dürfte.“

Reiner schwamm im Rahmen dieser Veranstaltung die 100 m frei in 1:04,4.

Abschied von Dr. Steiner, der ab 1. Oktober zum Militärdienst nach Prag übersiedelt, wo er für den Hagibor schwimmen wird.

14. Oktober 1932: Ein interessanter Bericht: „Die Schwimmsektion des Prager Sportklubs HAGIBOR hat sich von ihrem Stammverein losgelöst und sich als selbständiger Schwimmklub konstituiert.“

20. Oktober 1932: Eine „Rückschau“ aus dem „Grenzboten“:

„Als der Schwimmklub BAR KOCHBA vor drei Jahren gegründet wurde, wurden bald skeptische Stimmen laut, die dem jungen Verein ein baldiges Ende prophezeiten. Es hat sich gezeigt, daß der Klub – in der im Sport verhältnismäßig kurzen Zeit von drei Jahren – diese Prophezeiungen gründlich widerlegt hat. Der Verein besitzt gegenwärtig fast 400 Mitglieder, von denen sich ungefähr 60 als aktive Schwimmer betätigen. Unter diesen ist es besonders der Nachwuchs, dem besondere Sorgfalt gewidmet wird und der für die Zukunft ein respektables Schwimmteam bilden wird. Da einer der drei wöchentlichen Übungsabende durchschnittlich von 60–80 Mitgliedern besucht wird, trainieren die Wettkämpfer während der Mittags- und Nachmittagsstunden im Bade und widmen sich beim Training der Heranbildung neuer Schwimmer. Die BAR KOCHBA besitzt gegenwärtig das stärkste Wasserballteam unserer Stadt.“

Dr. Steiner ist eine wesentliche Verstärkung für Hagibor Prag. 23. Oktober 1932: 50 m frei: 1. Steiner 27,8. 30. Oktober: bei einem Pilsener Meeting wird ein neuer Rekord über 4 x 100 m frei aufgestellt: 4:23,8 (Lederer, Rado, Getreuer, Dr. Steiner).

7. November 1932: Alle BKB-Mitglieder werden aufgefordert, zum Training zu erscheinen, da auch Dr. Steiner (damals in Prag beim Militärdienst) anwesend sein wird.

In Wien gewinnt die HAGIBOR-Staffel mit Dr. Steiner die 4 x 200 m frei in Rekordzeit. Dr. Steiner gewinnt die 100 m.

14. November 1932: Der damals legendäre Arne Borg zeigt sein Können beim BKB-Training.

Besonders für die jungen BKB-Schwimmer und -Schwimmerinnen war das ein sehr bedeutungsvolles Ereignis. Arne Borg war damals Weltklasse. Sehr lehrreich waren aber auch seine Erläuterungen zum Stil und zum Training. Jedenfalls war Arne Borgs „Wasserkabarett“ – so nannte er selbst seine Vorführung – ein sehr wirksamer Ansporn für die BKB-Jugend. Beim Meeting um den A-ZET-POKAL gewinnt Baderle die 100 Meter Rücken in 1:34,5.

4. Dezember 1932: Reiner aus der BAR KOCHBA ausgetreten. Suspendierung für ein ganzes Jahr. Er kam bald wieder zur BKB und war da allgemein sehr beliebt. (Nach dem Krieg lebte Ernst Reiner wieder in Bratislava. Da wurde er eines Tages grundlos von der kommunistischen Staatspolizei verhaftet und beim Verhör zum Krüppel geschlagen, dann ohne Gerichtsverfahren freigelassen. Darauf zog er nach Wien, starb aber wahrscheinlich an den Spätfolgen dieser Mißhandlungen in sehr frühem Alter.)

Das Jahr 1932 darf in bezug auf die Tätigkeit der BKB nicht nur nach der Zahl der Rekorde gewertet werden. Die älteren Schwimmer konnten keine wesentlichen Leistungssteigerungen erzielen, und die

von Dr. Steiner geführte „Garde“, Geburtsjahrgänge 1918–1922, konnte noch nicht auf „Rekordhöhe“ sein. Das Jahr 1932 war aber ein Jahr intensiver Trainingsarbeit und ein Jahr der „Zusammenschweißung“ einer festgefügt sportlichen Freundesgemeinschaft, in der sich alle Beteiligten wohl fühlten und die aus innerer Kraft den Ansporn zu gewissenhaftem Training und zum Streben nach besten Leistungen entwickelte, ohne daß das Gefühl eines diktatorischen Gedrilltwerdens entstanden wäre. Und diese Grundlage, ausgebildet in den ersten Jahren der BKB, bildete die Voraussetzungen für die späteren Spitzenleistungen. Größtes Verdienst an dieser günstigen Atmosphäre hatte die natürliche Autorität Dr. Steiners, der mit seinem Beispiel, seiner Erudition, seiner glücklichen Art der Leitung seiner Zöglinge ohne Zwang alle zu größtem sportlichen Eifer anspornete.

1933

Das Jahr 1933 begann so richtig damit, daß Dr. Steiner Ende Februar nach Preßburg zurückkehrte. Zum Abschied mit ihm veranstaltete der Hagibor noch Rekordversuche unter seiner Teilnahme. Ergebnis: 4 x 100 m frei: Lederer, Polakov, Getreuer, Dr. Steiner: 4:16,8, Rekord. 3 x 100 m Lagenstaffel: Abeles, Beran, Dr. Steiner (1:01,9), 3:45,5, Rekord. 4 x 200 m frei: Lederer, Polakov, Dr. Steiner, Getreuer: 9:49,4, Rekord.

Das waren die letzten Starts Dr. Steiners beim Hagibor. Bei einem Jugendschwimmen in Prag schwimmt Baderle die 50 m Rücken in 39 Sek., beinahe Rekordzeit.

„Grenzboten“: „Hagibor in Prag bedauert, daß Dr. Steiner fort ist, zumindest soviel wie wir uns hingegen freuen, daß er wieder da ist ... Mit einem Worte: bei Bar Kochba neues Leben, Lust und Kraft. Hierüber wird sich auch das Publikum in nächster Zukunft überzeugen können.

Es werden Crawl-Kurse abgehalten werden, ein Wettschwimmen noch in diesem Monat: ferner wurde eine ärztliche Untersuchung aller Jugendschwimmer der Bar Kochba beschlossen, es werden Ausflüge unternommen und weiß noch was alles ...“

Also ein Versprechen allseitiger neuer Aktivitäten.

25. März 1933: Aufschwimmen der BKB-Jugend. Namen der Gewinner: 100 m Rücken: Baderle, Reichsfeld, Duschnitz. 100 m Brust: Földes St., Porges. 50 m frei Mädchen: Magyar, Székely, 50 m frei: Frucht, Földes, Dukes, Körbl, Lustig, Feldheim. 200 m frei: Löwy, Herzog, Eiser II. 50 m Rücken Mädchen: Grotto, Sußmann, 100 m Brust Knaben: Körpner, Berger. 25 m Brust Anfänger: Lunzer, Gerö, Danzig. 50 m Brust Knaben: Frucht, Grotter. 100 m Brust Mädchen: Weiß, Magyar, Rosenbaum. 100 m frei Jugend: Lustig, Löwy.

Diese Namen sind für die noch lebenden Barkochbaner gewiß interessant. Manche davon auch für die Geschichte der großen Leistungen.

2. April 1933: Generalversammlung der BKB im Hotel BLAU (ZUM HIRSCHEN). Nach der Generalversammlung ein kleiner Ausflug. Treffen: um 1/2 2 Uhr bei PALUGYAI. Bei der Generalversammlung wurde die Gründung eines Jugendbundes in der BKB gebilligt, Dr. Viktor Stein wurde zum Ehrenpräses gewählt. Es wurde beantragt, ein Klubheim einzurichten.

Zusammengefaßt wurden Leistungen und Erfolge:

Steiners Siege bei der Makkabiah und beim Grand Prix de Paris, drei CSR-Rekorde über 4 x 100 m frei, inoffizieller Titel eines Meisters der Slowakei für die Wasserballer, mit Siegen über SK Bratislava 11:1, Slávia 4:2, VAS 21:0. Die Schwimmer starteten (außer an mehreren hiesigen Veranstaltungen) in Paris, Haifa, Wien, Prag, Brünn, Kaschau, Vysné Ruzbachy, Lipt. Sv. Ján, Nitra, Dunajská Streda, Zilina und Vrútky.

13. Mai 1933: Wettschwimmen im Größlingbad. Interessante Ergebnisse: 200 m Freistil-Junioren: 1. Dreifinger. 100 m frei Jugend: 1. Heiling II (Slávia), 2. Dornbusch und Reichsfeld im toten Rennen. 100 m Brust Jugend: 1. Mykina (SKB), 2. Kaufmann (BKB). 50 m frei Knaben: 1. Baderle und Frucht im toten Rennen 33,2. 50 m Rücken Knaben: 1. Baderle 38,7. 50 m Brust Knaben: ... 2. Körpner.

11. Juni 1933: Bei einem internationalen Meeting der BKB auf dem Lido startet der ungarische Meisterschwimmer und Wasserballer Halassy. (15° C hatte das Wasser!).

Ergebnisse: 100 m Rücken: 1. Baderle 1:37,2, ... 3. Reichsfeld 1:44. 66 2/3 m frei Knaben: 1. Földes J., 2. Heim, 3. Berger. ... 100 m frei Herren: 1. Dr. Steiner 1:02, ... 3. Eisler 1:15.

2. Juli 1933: Bei einem internationalen Meeting der Bar Kochba Brünn schwimmt Dr. Steiner die 50 m frei in 27,0, das ist ein neuer Rekord.

5. Juli 1933: PTE veranstaltet ein internationales Meeting unter Beteiligung von Ungarn. 100 m frei: 1. Dr. Steiner 1:03, 2. Halassy 1:04, 3. Csik (!) 1:04,1. 100 m frei Jugend: 1. Moural (SKB) 1:15, 2. Frucht

Dr. Steiner 1:03, 2. Halassy 1:04, 3. Csik (!) 1:04,1. 100 m frei Jugend: 1. Moural (SKB) 1:15, 2. Frucht (BKB) 1:17. 100 m Damen Rücken: 1. Sehrig (SKB) 1:36,4, 2. Keppich 1:42,8. Dr. Steiner wurde beim Grand Prix de Paris Dritter. „Bei 31° C Wassertemperatur kann ich nicht besser schwimmen. Die Franzosen waren daran gewöhnt ...“, lautete seine Erklärung auf die Frage eines Journalisten. Bei einem internationalen Meeting in Warschau gewann der noch Hagiboraner Abeles die 100 m Brust in 1:22,4.

15. Juli 1933: Körpner, Grotter, bei den Mädchen Weiß schwimmen bei einem Meeting des SK Bratislava. Bei den Staatsmeisterschaften (in Brünn) fast keine Preßburger Schwimmer. Dr. Steiner startet noch für HAGIBOR, gewinnt die 100 m frei. Abeles zweiter auf 200 m Brust.

Im August 1933 startete die BKB in Nitra, wo bei den Provinz-Wasserballmeisterschaften Nitra–Trnava Eisler (BKB) als Schiedsrichter wirkte. Kurz danach (20. August) startete die BKB in Dunajská Streda.

Interessant ist folgende Ankündigung: Sämtliche Schwimmer und Schwimmerinnen sind verpflichtet, in einheitlichem Schwimmdreß mit BKB-Abzeichen zu erscheinen. Reiseführer: Dr. Steiner und Janovitz. Genannt werden: Dr. Steiner, Markstein I und II, Lustig, Kaufmann, Rosenbaum, Herzog, Dreifinger, Baderle, Lustig, Frucht, Reichsfeld, Porges, Dornbusch, Berger; Mädchen: Magyar, Keppich, Grotto, S. Weiß.

27. August 1933: CSR–Polen (in Warschau): Dr. Steiner mit 1:04,1 nur Zweiter, Abeles (200 m) mit 3:01,6 Erster. Wasserball 4:1 (2:0). Drei Tore schoß Dr. Steiner.

3. September 1933: BKB als Gast bei Jánosik Trnava. Alle nur im einheitlichen BKB-Dreß.

16. September 1933: Aufschwimmen aller BKB-Schwimmer. Verhältnismäßig sehr gute Leistungen einer „Extraklasse“. Der „kleine“ Frucht schwamm 100 m frei in 1:14,6, Baderle 1:15. Lustig I 100 m Brust 1:40, Körpner 1:42, Baderle 100 m Rücken 1:31, Mädchen: Anny Weiß, Klári Magyar und die Keppichs. Die BKB hat einen Klubraum: Nonnenbahn 10. (Das Haus trägt heute die Nummer 23. Es hat einer Familie Namens Singer gehört.)

13. November 1933: Nationales Schwimmmeeting in Hradec Králové (Königrätz). Dr. Steiner gewinnt die 100 m frei in der Zeit von 1:01,4 (Rekord ausgeglichen), Zweiter wird Reiner (PTE!) mit 1:04,8. Baderle mit 1:27,8 – schon unter 1:30 – zweiter auf 100 m Rücken. (Der Bericht im „Grenzboten“ von Janovitz – er war damals nur noch als Organisator und Berichterstatter tätig.)

25. und 26. November 1933: Eröffnung des Axa-Bades in Prag. Unter den Teilnehmern Dr. Steiner und Baderle. Abeles gewinnt die 200 m Brust mit 2:59, 400 m frei Getreuer mit 5:26, Baderle wird auf 100 m Rücken mit 1:26,1 Zweiter.

Wasserball: UTE Budapest–CSR-Auswahl 9:2 (5:1). Die Tore für die CSR schoß Dr. Steiner.

Im Tschechoslowakischen Schwimmverband sind 8 jüdische Vereine registriert.

13. Dezember 1933: Abeles verbessert den Rekord auf 50 m Brust von 36,7 auf 36,4.

Das Jahr 1933 brachte insgesamt „nichts Besonderes“, abgesehen von einer umfassenden, der guten Arbeit der Leitung sowie der guten Atmosphäre zu verdankender sprunghaften Leistungssteigerung der Wettschwimmer und einer Erweiterung der Schwimmkader der Geburtsjahrgänge von 1921 aufwärts. Die „reifen“ Früchte werden später geerntet werden.

1934

Siegfried Kalisch war ein viel zu früh verstorbener verdienter Funktionär der BKB. Ihm zu Ehren veranstaltete die BKB 1934 einen Siegfried-Kalisch-Pokal der Jugendschwimmer. Teilnehmer sind auch Hagibor Prag und Bar Kochba Brünn sowie PTE und Jánosik Trnava.

1. März 1934: Wasserball BKB–PTE. Ergebnis 3:1 (2:0) für die um 2–3 Jahre jüngeren BKB-Spieler: Porges, Lustig, Reichsfeld, Frucht, Baderle.

4. März 1934: BKB-Meeting – ungarische Meisterin Magda Lenkey am Start. Aus der Wertung (von A. -S -Janovitz) im „Grenzboten“: „Der Schwimmklub Bar Kochba erlebte Sonntag einen der größten Tage in seiner bisherigen aktiven und erfolgreichen Tätigkeit. ...

Was den sportlichen Erfolg anbelangt, wurden alle Erwartungen – insbesondere der auswärtigen Gäste – übertroffen. Was uns Magyar Klári, Keppich und Bardos, dann die Burschen Baderle und Frucht, im Wasserball Lustig und Reichsfeld boten, das war wirklich ein Genuß. Das war vor allem ein Erfolg der unermühten und erstklassigen sportlichen Leitung Dr. Steiners und Dr. Schmelz´ und der Eltern, die das Verständnis für den jüdischen Sport und die gesunde körperliche Erziehung ihrer Kinder gefunden haben.“

12. März 1934: Dr. Steiner in Paris mit 1:03,2 Zweiter hinter Cartonnet. Am 13. März siegt er in Tourcoing

mit der Zeit von 1:02,6.

28. April 1934: BKB-Generalversammlung im Klubheim. Dr. Lénart wiedergewählt, Schwimmwarte: Dr. Steiner und Dr. Schmelz.

Im Juni 1934 schwimmt Baderle bei einem SK-Bratislava-Meeting 100 m Rücken in 1:23,6, Frucht bei einem Hakoah-Meeting in Wien 100 m frei in 1:09,6.

Im Sommer 1934 veranstaltete die BKB unter Teilnahme von Hagibor Prag und Bar Kochba Brunn ein Trainingslager in der südmährischen Ortschaft Krtiny, wo sich ein 25 m langes Beton-Schwimmbecken befand. Es wurde gemeinsam intensiv trainiert, Erfahrungen wurden ausgetauscht und Freundschaften geknüpft. Abends nach dem Training gab es ein lustiges Beisammensein, wo sich unter anderen „Meister“ Getreuer vom Hagibor Prag als Pianist und Sänger hervortat.

1. Juli 1934: „Olympia-Prüfung der Jugend“ auf dem Lido. 100 m frei: 1. Baderle 1:10,8, 2. Frucht 1:12,8, 100 m Rücken Mädchen: 1. Keppich, 100 m Rücken: 1. Baderle: 1:27,2, 100 m frei Mädchen: Magyar: 1:29.

Bei den Staatsmeisterschaften, deren Anfang in Brunn ausgetragen wurde, ist die BKB nicht gestartet. Im zweiten Teil, in Prag am 28. Juli 1934, schwimmt nur Dr. Steiner für die BKB. Meister wurde wieder Hagibor Prag. Sieger: 100 m frei Dr. Steiner, 2. Getreuer. 4 x 200 m frei Hagibor, 200 m Brust 1. Abeles, 2. Wilhelm (BK Brunn), 4 x 100 m Brust Hagibor.

Europameisterschaften 1934 in Magdeburg. Hagibor- und Bar Kochba-Schwimmer fahren nicht ins Nazi-Deutschland. Der CsAPS (Tschechoslowakischer Amateur-Schwimmverband) kann sie dazu nicht zwingen.

30. Juli 1934: Edith Keppich schwimmt Hallenrekord über die 200 m Rücken mit 3:20,2.

„Grenzboten“, 2. August 1934: Bar Kochba begibt sich am 10. August auf eine größere Tournee: Kosice, Presov, Vysné Ruzbacy.

19. August 1934: Die komplette BKB-Mannschaft startet in Nitra als Gast von AC Nitra. Die BKB-Schwimmer gewannen im 40-Meter-Bassin alle Bewerbe, einschließlich Wasserball. Die dortigen Nationalisten – Hlinka war gerade in Nitra – beschädigten aus Bosheit den Bus der Barkochbaner. Es gab Probleme mit der Heimfahrt.

26. August 1934: Internationales BKB-Meeting auf dem Lido. Erwähnenswerte Ergebnisse: 100 m Brust: – 2. Schwarz (BKB) 1:30, 200 m Rücken Damen: Keppich 3:31, 100 m Brust Damen: – 2. Bardos (BKB) 1:52, 100 m frei Damen-Jugend: 1. Magyar 1:32,3; 200 m frei Jugend: – 2. Baderle 2:44,6, 100 m Brust Jugend: 1. Elbogen (Hakoah, später BKB), 1:28,2; ... 3. Lustig. Neue BKB-Namen: Knaben: Fleischmann, Blutstein.

28. August 1934: Entstehung des „Slowakischen Schwimmklubs“ SPK (Slovenský plavecký klub – der durfte „slowakisch“ heißen, da galt die alte ungarische Verordnung nicht mehr, wonach die Bar Kochba nicht „jüdisch“ heißen durfte).

7. Oktober 1934: Großes Aufschwimmen der BKB. Ergebnisse: 50 m Brust Knaben: 1. Fehér 1:04; 50 m frei Knaben: Reismann 56,3; 50 m Rücken Knaben: 1. Hecht 49,2; 100 m Brust Jugend: 1. St. Földes 1:42; 100 m Rücken Jugend: 1. Baderle 1:23,2; 50 m Brust Damen Anfänger: 1. Lichtenstein und Keppich 54.

18. November 1934: Jugendklubkampf BKB–Hagibor in Prag. 100 m frei 1. Baderle 1:07; – 3. Duschnitz 1:14; 200 m frei 1. Frucht 2:38,2; – 3. Földes 2:39,4; 100 m Brust: – 2. Weiß (BKB) 1:30,6; 100 m Rücken Damen: 1. Keppich 1:30; 50 m frei Damen: – 3. Magyar 37,6. Wasserball BKB–Hagibor 4:3.

1. und 2. Dezember 1934: PTE-Meeting. Neue BKB-Namen: Brandl, Arje, Schück. Ergebnisse: 100 m Rücken Jugend: 1. Baderle 1:20; 100 m frei 1. Frucht 1:10,6; 200 m Brust, Herren: – 2. Schwarz 3:15,6; 200 m Rücken Damen: 1. Keppich 3:19,6 (neuer CSR-Rekord!)

16. Dezember 1934: CSR-Mittelschulmeisterschaften in Preßburg. Gutes Abschneiden der BKB-Schwimmer.

Im Jahre 1934 näherten sich die jungen BKB-Schwimmer in raschem Tempo den tschechoslowakischen Rekordleistungen. Die breit gefächerte Trainingsarbeit vergrößerte die Zahl der auf Spitzenleistungen aspirierenden Wettschwimmer. Im folgenden Jahr gehört die BKB insgesamt schon zur Spitze.

1935

13. Januar 1935: gemeinsamer BKB–Skiausflug für Fortgeschrittene.

20. Januar 1935: BKB veranstaltet einen Skikurs für Anfänger. Leiter Maki Eisler und Dornbusch.

13. Februar 1935: Neue Anfängerkurse der BKB. Gratisunterricht zweimal wöchentlich.

17. Februar 1935: BKB–Skiausflug mit Autobus auf die Baba (Berg in den Kleinen Karpaten).

Die Berliner MAKKABI veranstaltet am 23. Februar 1935 (!) ein internationales Meeting. Unter anderen

anwesend: Reiner, Getreuer, Abeles (für Hagibor Prag).

2. März 1935: Meeting des SK VAS. Aus den Ergebnissen: 50 m frei Jugend I. Kl.: 1. Baderle 28,8; 2. Duschnitz 30. 50 m frei Jugend II. Kl.: 1. Frucht 29,6, 2. Körpner 30,8.

10. März 1935: Meeting um den Siegfried-Kalisch-Pokal (ohne Gäste aus Prag und Brünn). BKB siegt mit 38 Punkten vor SPK (11 Punkte).

Aus den Ergebnissen: 200 m frei Jugend: 1. Frucht 2:39,6, 2. Duschnitz 2:47; 100 m Rücken Jugend: 1. Baderle 1:19,4; 100 m frei Jugend: Körbl 1:15,5, 2. Lustig II 1:18. 200 m Brust, Junioren: 1. Schwarz 3:11. 100 m frei Mädchen: 1. Magyar 1:27,8. 4 x 100 m frei Jugend: 1. BKB I, 2. BKB III. Wasserball: BKB-Jugend-SPK: 7:2 (3:1).

16. März 1935: Generalversammlung der BKB im Klubheim.

10. April 1935: Makkabiah in Haifa. Getreuer siegt in neuer Rekordzeit über 1500 m frei. Die 100 m frei gewann Dr. Steiner in 1:02,46.

Wasserball: CSR-Marokko 8:1 (3:1). Tore: Beck (4), Steiner (3) und Reiner.

Der MAKKABI-Verband verbot seinen Mitgliedern den Start an der Olympiade, die nächstes Jahr in Berlin stattfinden soll.

5. Mai 1935: Neue Anfänger-Crawl-Kurse bei der BKB. Leitung: Dr. Steiner und Dr. Schmelz.

8. Mai 1935: Der Westslowakische Gau nominiert für die Olympiade – unter anderen – Klári Magyar, Edith Keppich, Dr. Steiner, Frucht, Baderle.

30. Mai 1935: Städtekampf Brünn-Preßburg im neuen EVA-Freibad in Piest'any. Preßburg wird fast nur von Jugendschwimmern vertreten. „Überraschend glatter Sieg der Preßburger“ 47:25.

Aus den Ergebnissen: 100 m frei 1. Dr. Steiner 1:04,3, – 3. Frucht 1:07,4. 100 m Rücken: 1. Heiling 1:16,8, 2. Baderle 1:23,4. 4 x 100 m frei: 1. Preßburg (Klobucký, Frucht, Baderle, Dr. Steiner) 4:32,2. Wasserball: Preßburg-Brünn 6:4 (3:3). Tore: Dr. Steiner 3, Lustig 3.

23. Juni 1935: SPK-Meeting auf dem Lido. 200 m frei Jugend I. Klasse: 1. Frucht 2:37,4, 2. Baderle 2:40. 200 m Brust: – 2. Földes, 200 m frei Jugend II. Klasse: 1. Földes 2:53,9, 2. Körbl 3:04,6. 200 m Rücken Damen: 1. Keppich 3:24.

Ein wichtiges Ergebnis, das viele weitere Erfolge versprach, waren die CSR-Jugendmeisterschaften am 6. und 7. Juli 1935 in Letovice (Mähren, in der Nähe von Brünn). Die BKB rückte mit zahlreichen jungen, noch nicht rekordreifen Schwimmern aus, für die das aber eine sehr nützliche Erfahrung darstellte. Baderle wurde mit 1:28,5 auf 100 m Rücken nur Zweiter, Frucht gewann die 200 m frei in 2:42,7, Baderle die 100 m frei in 1:08,5, Zweiter wurde Frucht mit 1:09,2. Die 200 m Brust gewann (die noch Brünn) Karpeles in 3:35,4, über 200 m und 100 m frei wurde Magyar Dritte, bzw. Vierte. Wasserball: Preßburg-Brünn 3:0.

Zu jener Zeit war die BKB schon ein „reifer“ Klub, denn Dr. Steiners „Jugendgarde“, Geburtsjahr fast durchwegs 1919, war schon fast erwachsen. Jeder von ihnen hatte schon seine „Schatzen“ zugeteilt, für deren Training er verantwortlich war. (Sie wußten nicht, daß Schratzen kleine Fische sind, aus der Familie der Kaulbarsche.) Daneben konnte man sie auch für anderes schon verwenden, wie zum Beispiel die Besorgung, Abstempelung von Eintrittskarten und die Erledigung der Verkaufsbewilligung beim städtischen Steueramt, aber auch zum Sammeln von Geldspenden bei Kaufleuten, Unternehmern etc., die auf diese Weise die materielle Seite des Klubbetriebs stützten. Der Mitgliedsbeitrag war mit 5 bis 6 Kronen monatlich sehr niedrig, Kinder weniger bemittelter Eltern brauchten keinen Beitrag zu zahlen und erhielten Gratis-Eintrittskarten für Größling und Lido. Die BKB war dank den guten Freundschaften, den sportlichen Leistungen und dem sympathischen Auftreten in der Öffentlichkeit, wenn auch nur Gruppenweise auf dem „Korso“, sehr beliebt und übte auf die Kinder starke Anziehungskraft aus. Es strömten ständig zahlreiche neue, jüngere Adepten zu, selbst aus der Provinz, wie z.B. Palo Blum aus Piest'any oder Berco Klug aus Sered'. Ausflüge, das Klubleben, aber einfach auch die Trainingsstunden, die in echter gutgesinnter Freundschaft miteinander sowie der Älteren den Jüngeren gegenüber abgewickelt wurden, schufen umfassende Freundschaftsbande unter den BKB-Mitgliedern. Sie äußerten sich unter anderem auch im großartigen, alle Anhänger anderer Klubs übertönenden Aneifern der Klubmitglieder bei Wettschwimmen durch Schwimmer und Fans. Sie trugen aber auch zur Formung der Persönlichkeit der BKB-Schwimmer bei. Ein wichtiges Instrument – auch in dieser Beziehung – war das Schwimm-Trainingslager in Vysné Ruzbachy, deutsch Oberrauschenbach genannt, im Juli 1935.

Vom 8. bis 29. Juli 1935 veranstaltete die BKB in Vysné Ruzbachy ein Trainingslager für die Schwimmer aller jüdischen Schwimmvereine der CSR.

Für 850,- Kcs (das war damals nicht wenig Geld) gab es drei Wochen Unterkunft (14 bis 16 Jungen in einem Schlafraum) und fünf Mahlzeiten pro Tag sowie freie Benützung des Schwimmbeckens. Das Train-

ning wurde wahrlich sehr ernst genommen.

Auch hier wurden neue Freundschaften geknüpft, alte gefestigt. Hans (Affi) Abeles (Hagibor) und Irene Karpeles (Bar Kochba Brünn) hat wohl auch die BKB-Atmosphäre bewegt, nach Preßburg zu kommen. In Vysné Ruzbachy gab es neben intensivem Training auch ein Wettschwimmen, bei dem als neue Namen auftauchen: Kubitschek, Hecht, Blum, Donath.

Am 3. und 4. August 1935 fanden in Prag (Barrandov) die Staatsmeisterschaften statt. Dr. Steiner gewann die 100 m frei in 1:03,3. Die 3 x 100 m Lagenstaffel für Damen gewann die BKB-Staffel in der Rekordzeit von 4:38.

11. August 1935: BKB-Meeting auf dem Lido, unter Teilnahme von Hakoah Wien. Magyar Kl. gewann die 100 m frei in 1:24,4, Baderle in 1:05, Zweiter Frucht in 1:06,8.

Dr. Steiner auf Frankreichtournee mit dem CPK. Sieg in Lyon mit 1:05. Sieg in Toulouse mit 1:02. In Algier mit 1:03 nur Dritter. Beim zweiten Start in Algier Zweiter. In Marseille am 6. September Erster mit 1:04,2.

31. August, 1. September 1935: Meisterschaften der Slowakei auf dem Lido. Sieger bei den Herren PTE, bei den Damen BKB.

7. und 8. September 1935: Italien-CSR in Genua.

Dr. Steiner mit 1:02,9 Zweiter. Keppich mit 1:30,5 Zweite auf 100 m Rücken. Abeles mit 2:54,6 Sieger über 200 m Brust, tschechoslowakischer Rekord. Und zugleich kommt die Nachricht vom Übertritt Abeles' zur BKB, dazu auch vom Übertritt der 15jährigen Karpeles, „eigentlich einer Schülerin von Abeles, bei dem sie heuer im Sommer im Schwimmlager der BKB viel zugerlernt hat“, zur BKB.

27. Oktober 1935: Preßburger Mittelschulmeisterschaften. Dank den Leistungen von St. Földes und der BKB-Schwimmerinnen Keppich, Sußmann, Fehér, Hauer, Just gewinnt das Deutsche Realgymnasium, obwohl Baderle und Duschnitz für andere Schulen gut schwammen.

3. November 1935: BKB-Hausmeeting mit Rekorden:

3 x 100 m Lagen Herren (Baderle, Abeles, Steiner) 3:36,2,

3 x 100 m Lagen Damen (Keppich, Kaufmann, Magyar) 4:36,4.

Sonstige gute Ergebnisse, vor allem gibt es neue Namen:

Jungen: Löwy, Brandl, Fehér, Ziegler, Fuchs, Polák, Weinmann, Lunzer, Seidler, Frucht II, Buxbaum, Löwinger;

Mädchen: Quastler, Halász, Erdély, Weinwurm, Várady, Fürst, Mahler.

6. November 1935: BKB beim EWASK-Meeting in Wien. Dazu eine „Gesellschaftsreise“ der BKB nach Wien.

13. November 1935: Ausscheidungsschwimmen für CSR-Österreich über 100 m frei: Frucht 1:03,8, Baderle 1:04.

26. November 1935: Neuer Rekord der BKB über 3 x 50 m Lagen: (Baderle, Abeles, Dr. Steiner) 1:35,2, auch international gesehen gut.

30. November 1935: BKB bei internationalem Hakoah-Meeting in Wien. Dr. Steiner mit 1:02,2 Dritter, die Lagenstaffel Dritte, 100 m Rücken Jugend: 1. Baderle 1:18,7, 100 m frei Jugend: 1. Frucht mit 1:05, Lagenstaffel Damen BKB Dritte. Die 4 x 100 m-frei-Jugendstaffel der BKB siegt mit 4:24,2. Die BKB insgesamt Zweite.

8. Dezember 1935: Der Große Preis von Prag. Bar Kochba gewinnt den Jugendkampf gegen Hagibor Prag mit 40:29 Punkten.

So endete das Jahr 1935, in dem die zukünftigen Meister schon die Hände nach den Medaillen ausstreckten. Es brauchte nur noch wenig Zeit, um die höchsten Ziele zu erreichen. Das nächste Jahr ist dann ein Jahr der Rekordversuche, bzw. der Rekorde.

1936

Das Jahr 1936 war jedoch auch durch Ereignisse gekennzeichnet bzw. überschattet, die primär nicht ins Sportleben gehören, dieses jedoch wesentlich mitbeeinflussten.

Das Meisterschaftsspiel gegen SK VAS am 5. Januar 1936 gewann die BKB-Mannschaft, verjüngt durch Baderle und Frucht, mit 12:1 (6:0). Dr. Steiner schoß 8, von Baderle und Frucht stammten je zwei Tore. In der Rangliste der Schwimmer figuriert bei den Senioren Dr. Steiner an erster Stelle, bei den Jugendschwimmern besetzen die ersten drei Plätze Frucht, Baderle und Földes.

19. Januar 1936: BKB A schlägt PTE B 6:0 (2:0).

20. Januar 1936: Baderle schwimmt 100 m Rücken in 1:15,8.

1. März 1936: Finale BKB A-PTEA. 4:4. Das fünfte BKB-Tor Dr. Steiners wird nicht anerkannt. Angeblich hatte die Schiedsrichterpeife versagt und das Tor war zwar vor dem Abpfiff, aber nach dem Ende der Spielzeit gefallen. So wird der PTE Sieger des Größling-Pokals.
- Die Zeitschrift des Schwimmverbandes (Plavectví) macht eine Reihung der Schwimmklubs: Erster ist BKB mit 689 Punkten vor Hellas (355 Punkte).
8. März 1936: Reiner, der mittlerweile bei Hagibor Prag gewirkt hatte, hat sich wieder zur BKB angemeldet. Slowakische Hallenmeisterschaften bringen neue Namen aufstrebender Schwimmer: 50 m frei Knaben: 1. Weinmann 38,6.
29. März 1936: der Kalisch-Pokal im Größlingbad: Sieger wird BKB. Wieder neue Namen: Blum, Kubitschek, Weinmann (50 m frei 0,38), Wasserball Jugend BKB-Hagibor 7:1 (4:0).
19. April 1936: CSR-Hallenmeisterschaften in Strekov (Schreckenstein): Baderle schwimmt mit 1:13,8 Rekord über 100 m Rücken. Frucht bleibt über 100 m frei trotz guter Leistung hinter Kovarik, Medrický und Storkan zurück. Über 400 m frei wird er Dritter. Edith Keppich wird über 100 m Rücken Zweite, ebenso Abeles über 200 m Brust. (Dr. Steiner gibt bekannt, er werde nicht mehr bei Wettschwimmen starten. Dennoch ist er noch etliche Male „ingesprungen“.)
24. April 1936: Baderle schwimmt mit 2:49,6 neuen Rekord über 200 m Rücken.
28. April 1936: – Die rechtsextreme nationalistische „Hlinka-Volkpartei“ veranstaltet – als Vorwand diente die Vorführung des tschechischen Films „Golem“ – pogromartige Krawalle im Preßburger Judenviertel. Das Randaliererpack wurde von jungen jüdischen Sportlern, darunter auch BKB-Schwimmern, letztlich verhauden und vertrieben. Doch der „Grenzbote“ berichtet: „Hunderte Fensterscheiben in der Judengasse eingeschlagen!“
4. Mai 1936: Nachwuchsmeeeting im Größlingbad. Aus den Ergebnissen: 50 m Brust Herren: 1. Abeles (BKB) 33,8. 200 m frei Jugend: 1. Frucht 2:27,8, 2. Földes 2:40, 100 m frei Jugend: 1. Körbl 1:12,6; 50 m frei Knaben: 1. Weinmann 39,2. 25 m Brust Mädchen: Körpner 29,2.
17. Mai 1936: BKB-Generalversammlung im BETH-ARLOZOROFF (Sládkovicgasse 8). Erfreulicher Rückblick ... Zu Pressereferenten gewählt werden Körpner, Buxbaum. (Körpner hat sich auch als Klubfotograf hervorgetan. – Viele unikate Fotos aus dem BKB-Leben sind ihm zu verdanken.) Baderle absolviert mit dem CPK eine Afrikatournee. Gewinnt verlässlich bei allen seinen Starts. Als bester Teilnehmer gewertet.
14. Juni 1936: In einer Rahmendisziplin anlässlich eines Wasserball-Meetings in Brünn stellt die BKB (Földes, Frucht, Dr. Steiner, Baderle) mit 1:57,2 einen neuen CSR-Rekord über 4 x 50 m frei auf.
24. Juni 1936: Aus der Weltrangliste der Makkabi-Schwimmer: Dr. Steiner – 100 m frei 1:01,2; Abeles – 100 m Brust 1:18,4; Baderle – 100 m Rücken 1:13,8 und 200 m Rücken 2:45.
- Damen: Keppich – 200 m Rücken 3:22,9.
- Zu dieser Zeit spitzt sich das Problem der Beteiligung an der Olympiade 1936 in Berlin, in Nazi-Deutschland, zu.
- Das Tschechoslowakische Olympische Komitee sagt: Man kann niemanden zwingen, an der Berliner Olympiade teilzunehmen. Der Schwimmverband (CsAPS) ist anderer Meinung und droht den jüdischen Schwimmern mit Sanktionen.
26. Juni 1936: Meisterschaftsspiel BKB-Hochschüler Brünn 9:2 (5:0). Bar Kochba ist im Finale. Reiner verletzt – Nasenbeinbruch.
28. Juni 1936: Hagibor-BKB 4:2 (3:1). Hagibor wird CSR-Meister.
6. und 7. Juli 1936: CSR-Österreich Wasserball-Meeting und Schwimmländerkampf in Piest'any. 100 m Rücken: 1. Baderle 1:13,4 (Rekord); 100 m Brust – 2. Abeles 1:17,2 (Rekord).
- Bei den Jungen siegen: 100 m frei: Földes 1:07,0, 100 m Brust Földes St. 1:29,6, 100 m frei Jugend l. Kl.: Duschnitz 1:08.
11. und 12. Juli 1936: Jugendmeisterschaften in Letowitz (Letovice) BKB (ohne Baderle – wegen Erkrankung ferngeblieben) erreicht als Sieger 104 Punkte vor Sparta (59 Punkte). Über 100 m frei: 1. Frucht, 2. Földes, 3. Körpner. Die BKB Damen erreichen nur Platz 6. (Karpele schwamm für Brünn).
14. Juli 1936: Schwimmverband belegt Hagibor, Bar Kochba Brünn (obwohl dieser Klub keinen Olympiakandidaten hatte!) und BKB mit einer Geldstrafe von 4000,- Kcs, bei Nichtbezahlung mit einjähriger Sperrung. BKB hat aus prinzipiellen Gründen nicht bezahlt, nahm die Sperrung auf sich. Die wurde „aufgeschoben“, wodurch (damit?) sich die BKB noch an den Staatsmeisterschaften beteiligen konnte. Hier muß eingefügt werden, daß eben zu dieser Zeit die faschistoide Hlinka-Partei eine wütende jüdenfeindliche Aktivität entwickelte. Die in Zusammenhang mit der Vorführung des Films „Golem“ veranstaltete pogromähnlichen Ausschreitungen in der Judengasse und Umgebung vom April waren nur ein

Vorzeichen der sich ständig steigernden antisemitischen Hetze. Auch wenn es damals gelang, das aufgehetzte Pack unter Prügeln zurückzudrängen, konnte die Pogromstimmung nicht einfach weggewischt werden. Daß dies kein zufälliger Einzelfall war, bestätigt auch der Umstand, daß damals Preßburg mit antisemitischen Plakaten à la Streicher überschwemmt war.

Ärgstes Hetzblatt war die Zeitung „Slovák“, wo auf dem Titelblatt die Aufschrift „Gründer und Führer Andrej Hlinka“ prangte, dessen Bild jetzt die 1000,- Sk-Banknoten der demokratischen Slowakischen Republik schmückt.

Auch der Sport blieb nicht verschont. Beispiel: „Slovák“, 10. Oktober 1936: „Die Juden und der slowakische Sport“. Der Artikel fordert den Ausschluß der Juden aus dem slowakischen Sport. In diesem Zusammenhang ist auch die Freude des „Slovák“ über die Sperrung der jüdischen Klubs wegen ihrer Nichtteilnahme an der Berliner Olympiade zu sehen.

18. und 19. Juli 1936: CSR-Staatsmeisterschaften in Prag.

Am ersten Tag 3 x 100 m Lagen: 1. BKB (Baderle, Abeles, Dr. Steiner) 3:47 (Rekord). Aus den Ergebnissen: 100 m frei 1. Dr. Steiner 1:04, 2. Frucht 1:04,4; 200 m frei: 1. Frucht; 200 m Brust: – 2. Abeles; 100 m Rücken: 1. Baderle 1:14,8; 4 x 200 m frei: 1. BKB.

Gesamtwertung der Schwimmer: 1. BKB 112 Punkte, 2. Hellas Tetschen-Bodenbach 82 Punkte ... Bei den Damen BKB an sechster Stelle. (Es schwamm nur Keppich.)

Wegen der Sperre kann ein Hakoah-Meeting im Juli 1936 nicht abgehalten werden.

26. Juli 1936: BKB-Werbeschwimmen auf dem Lido.

Dabei ein neuer Rekord: 4 x 100 m frei 4:26,4. (Duschnitz, Frucht, Földes, Dr. Steiner).

100 m Brust Jugend: 1. Zahler 1:38. 100 m Brust Mädchen: 1. Fehér 1:45;

16. August 1936: BKB bei der Eröffnung der Makkabi-Sektion in Komárno (Komorn). Aus den Ergebnissen: 50 m Brust: Baderle 0:32 (Butterfly). 100 m frei Jugend: Zahler 1:19, Fuchs 1:21. ...

23. August 1936: Eine große Abordnung der BKB-Schwimmer wohnt in Budapest einem Japanermeeting, nach der Berliner Olympiade, bei. Die BKB-Schwimmer waren nicht nur Zuschauer und „Schüler“, z.B. Abeles startete in seiner Disziplin.

An den Meisterschaften der Slowakei kann die gesperrte BKB nicht teilnehmen!

18. Oktober 1936: BKB-Aufschwimmen. 92 Startende.

Ergebnisse: 100 m Rücken: 1. Baderle 1:13 (Rekord), 2. Körbl 1:22; 100 m Brust: 1. Abeles 1:16,2 ... 200 m frei: 1. Frucht 2:23; ... 4 x 50 m frei 1:53 (Rekord).

Namen in den „Nachwuchs-Disziplinen“: Brandl, Brößler, Klug, Blum, Frucht II, Hecht, Neurath; Mädchen: Reichenberg, Zahler, Quastler, Singer, Hauer.

Bei aller „Konkurrenz“ der Schwimmer untereinander bildeten sie hier eine große geeinte Familie und schlossen ihre Reihen bei eifriger Anfeuerung noch enger.

Wegen der „Sperre“ wurden die Rekordleistungen vom Schwimmverband nicht anerkannt. Später wurden von den slowakischen Faschisten nach ihrer Machtergreifung alle Rekorde jüdischer Schwimmer aberkannt. Wir respektieren diese Aberkennungen nicht und bringen die Leistungen in unserer Rekord-Statistik.

In den nächsten Wochen absolvierten die Wasserballer der BKB mehrere Trainings bei Hakoah Wien.

Der CsAPS hat damals trotz der Sperre Dr. Steiner (den gesperrten) offiziell aufgefordert, seine Kenntnisse und Erfahrungen in Buchform zur Verfügung zu stellen. (Er hat nie ein solches Buch geschrieben.)

Die gesperrten Vereine dürfen auch untereinander keine Klubtreffen veranstalten!

19. Dezember 1936: Der tschsl. Schwimmverband macht einen Rückzieher: anstatt 4000,- Kcs Strafe sollen die gesperrten Klubs je 1000,- als Beitrag für die Expedition der Nationalmannschaft nach London zahlen, wonach die Sperrung aufgehoben werden soll.

So endet das Jahr 1936. Die Schwimmer und Schwimmerinnen reifen heran. Sie werden bald zeigen, was sie können.

1937

Mit Jahresbeginn wird das neue Klubheim – zugleich als Gymnastikschule – eröffnet. Heydukasse Nr. 1. (Das Haus steht noch, in gutem Zustand, mit der gleichen Adresse.)

Baderle ist nach einer Stirnhöhlenentzündung wieder fit. Bei einem Ausscheidungsschwimmen für den Start gegen Hakoah Wien siegt die 13jährige Erika Singer über 100 m Brust mit 1:39,2 vor Erika Fehér 1:40,2.

Schon beschlossen: Die CSR-Staatsmeisterschaften 1937 finden in Preßburg statt.

- Baderle schwimmt über 50 m Rücken in 33,0 und in 1:13 über 100 m Rücken Rekord. Frucht 100 m frei: 1:02,8.
- Damen 100 m Brust: 1. Keppich 1:43,4, 2. Adler 1:44.
- Knaben: 50 m frei: 1. Frucht II 37,8, 50 m Brust: 1. Brandl Tommy 47,0 50 m Rücken: 1. Feldmann Gyuri 53,0.
- 100 m frei Jugend: 1. Lustig Fritz 1:19, 50 m frei: Paul Kalina 34,0.
- Mädchen: 25 m Brust: Spitzer Magda 21,2, 50 m frei: Adler 45,2.
15. Februar 1937: BKB immer noch gesperrt, Jugendpokalspiel BKB–SPK entfällt deswegen. Erst am 20. Februar kommt das Schreiben über die Aufhebung der Sperre zum 15. Februar. Die Rekorde Baderles vom 13. Februar werden nicht anerkannt.
22. Februar 1937: Gaumeisterschaften
- Baderles neuer Rekord über 100 m Rücken: 1:10,6, 50 m in 32,0, ebenfalls Rekord. Zahler schwamm die 100 m frei in 1:13,3, in der I. Klasse war 1. Földes, 2. Körpner, 3. Berger. Bei den Mädchen wurde Hauer Lizzy über 100 m Rücken schon Zweite. Über 100 m Brust belegten Erika Singer, Erika Fehér und Marti Adler die ersten drei Plätze.
1. März 1937: BKB gewinnt den Jugend-Cup der Wasserballer.
6. März 1937: Die BKB-Damenstaffel Just, Keppich, Fehér, Singer schwimmt Rekord über 4 x 50 m Brust mit 3:01,6.
12. März 1937: Ausscheidungsschwimmen über 100 m Brust Damen. Reihenfolge: Adler 1:40,2, Keppich 1:41,0, Just 1:41,6.
13. März 1937: Die BKB-Damenstaffel Marti Adler, Keppich, Fehér, Singer schwimmt über 4 x 100 m Brust Rekord in der Zeit von 6:33,8.
22. März 1937: BKB veranstaltet ein internationales Meeting mit ungarischer und österreichischer Beteiligung. Das war für die BKB ein bedeutsames Ereignis. Auch Csik, der berühmte Sieger der Olympiade in Berlin, schwimmt im Größlingbad bei der BKB! Es fallen zwar keine Rekorde, aber die BKB-Schwimmer zeigen weitere Fortschritte.
3. April 1937: Die Bar-Kochba-Staffel Dr. Steiner, Frucht, Baderle, Duschnitz schwimmt neuen Rekord über 4 x 50 m frei. Die Zeit: 1:53.
- In der BKB-Gymnastik-Schule wird Gymnastik, Akrobatik und Jiu-Jitsu unterrichtet. Die jungen Schwimmer konnten hier Tischtennis und zur Stärkung „Rugby“ mit einem Medizinball spielen. Es wurden hier auch Vorträge, nicht nur über das Schwimmen, gehalten. Dr. Steiner unterrichtete auf einer Tafel, die das Spiel-„Feld“ darstellte, die Taktik des Wasserballspiels. Und die Wasserballer hatten ein Sondertraining Sonntags von 7 bis 8 Uhr früh, wo sie die gelernte Taktik praktisch durchübten.
11. April 1937: Mittelschulmeisterschaften in Preßburg. Vertreten waren viele Schulen, aber fast alle Disziplinen gewannen Barkochbaner. 200 m frei: 1. Körpner, 2. Fuchs; 100 m frei: 1. Körpner, 2. Lustig. 100 m Rücken: 1. Körpner; 25 m Brust Knaben: 1. Brandl; 25 m Brust Mädchen: 1. Singer ...
13. April 1937: Baderle, Frucht und Földes im tschechoslowakischen Wasserball-Nachwuchsteam.
18. April 1937: BKB-Lagenstaffel (Baderle, Abeles, Dr. Steiner) 3 x 50 m schwimmt Rekord: 1:30,0.
21. April 1937: Irene Karpeles (Bar Kochba Brünn) übersiedelt nach Preßburg zur BKB.
24. April 1937: Neuer Rekord der BKB-Staffel über 4 x 100 m frei: Földes, Baderle, Frucht, Dr. Steiner 4:15,4.
25. April 1937: Generalversammlung der BKB im MUSEUM.
- Die offizielle Leistungstabelle: bei den Herren: 1. BKB mit 270 Punkten vor Sparta, bei der Jugend mit 354 Punkten vor SPK. Steiner: „Nicht nur die Spitzenleistung ist das Ziel, sondern in erster Linie die Breitenarbeit ...“ Neuwahlen – es blieben die bisherigen Funktionäre. Kassenwarte: Markovits und Frau Teichner. Dazu ein 15gliedriger Ausschuß.
30. April 1937: Baderle schwimmt Rekord über 400 m Rücken: 5:56,2.
8. Mai 1937: Frucht schwimmt Rekord über 500 m frei in 6:41,2.
15. und 16. Mai 1937: Eröffnung des Freibades ZUM GRÜNEN FROSCH (Zelená Zaba) in Trencianske Teplce (Trentschin-Teplitz). Internationales Meeting, mit Ungarn und Deutschland.
- Frucht über 400 m frei Erster: 5:12,9 (Rekord). 100 m Rücken: 1. Baderle 1:12,2 (Rekord). Jugenddisziplinen: 200 m frei: 1. Földes; 100 m frei: 1. Földes.
12. Juni 1937: Wasserball-Liga BKB–APK Prag 4:0 (2:0).
13. Juni 1937: Hagibor siegt im Wasserball über BKB 3:1 (2:0) und wird Gruppensieger.
26. Juni 1937: CSR-Jugendmeisterschaften in Prag
- Aus den Ergebnissen: 4 x 100 m frei: 1. BKB; 100 m frei Mädchen : – 2. Adler 1:20; 4 x 100 m frei

Mädchen: 1. BKB 6:15. 100 m frei: 1. Földes; 200 m frei: 1. Földes; 100 m Rücken: – 2. Körbl 1:19,7 ...
Gesamtwertung: männliche Jugend: 1. BKB 96 Punkte, 2. SPK. Damen: 200 m Brust: 1. Mariková (Pilsen) 3:33,3, 2. Adler, 3. Fehér; Singer – außer Konkurrenz – 3:22 (viel besser als die Erste!). Sie durfte nicht in die Konkurrenz, weil sie noch „Kind“ war! (Ebenso erging es Brandl.)

Gesamtwertung: weibliche Jugend: 1. CPK (62) 2. SPK (40) 3. BKB (30).

11. Juli 1937: Wasserball: BKB–SLÁVIA 7:2 (3:0). Dabei gab es einige Schwimmdisziplinen. Interessante Ergebnisse: 200 m Brust: 1. Abeles, 2. St. Földes. 200 m frei Jugend: 1. Földes, 3. Blum 2:51. 100 m Rücken Jugend: 1. Körbl. 100 m Brust Jugend: – 2. Zahler. 200 m Brust weibl. Jugend: 1. Just, 2. Erdély. 200 m frei Junioren: 1. Duschnitz, 2. Fuchs. 66 2/3 m Brust Mädchen: 1. Singer.

66 2/3 m frei Mädchen: 1. Seßler. 100 m Brust Knaben: 1. Brandl 1:38,2.

13. Juli 1937: Internationales Meeting in Kosice: Aus den Ergebnissen: 100 m frei: 1. Csik 1:01,6, 3. Földes 1:04 400 m frei: 1. Gróf, 2. Frucht. 100 m Rücken: 1. Baderle 1:13,8. 200 m Brust: 1. Fabian, 2. Abeles, 3. Kun (Makkabi Presov).

16. und 17. Juli 1937: Slowakische Landesmeisterschaften in Trencianske Teplice: BKB-Schwimmer gewinnen am ersten Tag alle Disziplinen. Beispiel: 100 m Brust weibliche Jugend: 1. Singer, 2. Adler, 3. Fehér. Auch am zweiten Tag dominierte die BKB. Beispiel: 4 x 100 m frei: 1. BKB 1, 2. BKB 2. Interessante Ergebnisse: 100 m frei: 1. Frucht 1:02,7.

BKB hatte noch eine Staffel 4 x 100 m frei (Jugend), die ebenfalls hoch gewann. Bei den Kindern 100 m Brust Porges (nicht Pini, ein jüngerer Porges), Zweiter wurde Gyuri Fehér. Wasserballspiel BKB gegen eine kombinierte Mannschaft: 14:1 (5:1).

Das größte schwimmerische und zugleich auch organisatorische Ereignis in der so gewaltsam beendeten Entfaltung der BKB waren zweifellos die Staatsmeisterschaften 1937, die seit 1929 (damals in der Regie von PTE) zum ersten Mal (eben dank den Leistungen der BKB) wieder in Preßburg abgehalten wurden, wobei die BKB mit der Organisation betraut wurde.

Kurz vor den Staatsmeisterschaften gab es jedoch noch einige wesentliche Ereignisse.

Am 21. Juli 1937 schwammen Karpeles und Singer im Rahmen des BKB-Trainings – beide im „toten“ Rennen – die 50 m Brust in der Rekordzeit von 41 Sekunden.

25. Juli 1937: Wasserball CSR–Schweden in Prag. Ergebnis 6:2 (4:1). Dr. Steiner spielt ausgezeichnet, schießt allein 3 Tore.

29. Juli 1937: Irene Karpeles schwimmt neuen Rekord über 100 m Brust: 1:29,8.

Verstärkung für die BKB: Renée Mittler vom Hakoah, österreichische Jugendmeisterin, und Evi Zweigenthal von der Brünner Bar Kochba kommen zur BKB. (Zeichen der Anziehungskraft des Preßburger Klubs.)

1. August 1937: Hakoah-Meeting der BKB als letzte Vorbereitung zu den Meisterschaften. Trotz schlechten Wetters erzielten BKB-Schwimmer und -Schwimmerinnen gute Ergebnisse. Besonders Singer I, die den Rekord über 200 m Brust einstellt. Mittler und Zweigenthal schwimmen schon für die BKB. Unter den Siegern erwähnt werden auch die Mädchen Frucht, Just, noch als Kinder Singer II, Reichenberg, Körpner, Schlesinger II, Spitzer, die Jungen Frucht II, Seidler, Angehörige einer ziemlich zahlreichen jüngeren Altersgruppe, die vielversprechend war.

Vereinbart wurde der Start von fünf Barkochbanern in London für den 18. September: Dr. Steiner, Abeles, Baderle, Frucht und Földes.

Die Staatsmeisterschaften stellen für die gesamte BKB ein ganz außerordentliches Ereignis dar. Jeder tat in jeder Hinsicht sein Bestes. Die Erledigung bei den Behörden, die Beschaffung aller erforderlichen Utensilien, die Sicherstellung der Public relations – Zeitungen, Rundfunk, Propaganda zur Sicherung eines zahlreichen Publikums usw., alle diese Aufgaben wurden auf die Mitglieder aufgeteilt und alle erfüllten ihre Aufgaben mit Freude und Begeisterung. Alle dazu Fähigen besuchten in der ganzen Stadt Geschäftsleute, Advokaten, Ärzte usw. und sammelten mit schönen Erfolgen Geld für die organisatorische und finanzielle Bewältigung der Meisterschaften. Alle bemühten sich, ihrem Klub so gut wie möglich beizustehen.

Auch die breite jüdische Öffentlichkeit hielt der Bar Kochba „beide Daumen“. Im Rahmen der Geschichte der BKB, auch in Zusammenhang mit den Vorbereitungen zu den Staatsmeisterschaften, muß auch Linde-Abeles besonders hervorgehoben werden. Er war der Regisseur der meisten gesellschaftlichen Veranstaltungen, er war der „Liedermacher“ der BKB und zumindest wichtiger Mitformer der spezifischen optimistisch-kämpferischen Stimmung der BKB-Mitglieder. Er war auch Herausgeber und Mitarbeiter der „BKB-Nachrichten“, eines Klub-Blattes, das in vieler Hinsicht den „Ton“ angab. Da Linde-Abeles kein Wetschwimmer war, blieb sein Wirken eher im Hintergrund, doch ohne ihn hätte der BKB ein solcher Mann sehr schmerzlich gefehlt.

Die Staatsmeisterschaften begannen schon am 1. August in Prag mit Kunstspringen und mit der 1500-m-Disziplin. An diesen Bewerben beteiligt sich weder BKB noch Hagibor. Die Meisterschaften in den übrigen Schwimmdisziplinen wurden bei schönem Wetter am 6., 7. und 8. August in Preßburg abgewickelt. Die Organisation klappte vorzüglich, ungeachtet der ungewöhnlich großen Zahl der Anmeldungen (an die 150).

Auch die „Nichtschwimmer“ leisteten ihren Beitrag. So wurde auf dem Lido ein Zelt für die Massage der BKB-Schwimmer aufgestellt und eingerichtet. BKB-Mitglied Mordeau Bialobos widmete den Schwimmern kostenlos jede Menge Dextropur – ein Obstzuckerpräparat, das er im Rahmen der Firma „Universal Corn Products“ vertrieb.

Auch Presse und Rundfunk „spielten mit“ – ausgenommen „Slovák“, der die Meisterschaften völlig ignorierte, nur um nicht Juden loben zu müssen.

Die Staatsmeisterschaften 1937 wurden zu einem einzigartigen Triumph der BKB. Den Beginn bildete ein Rekord über 4 x 100 m Brust für Damen: 1. BKB I (Keppich, Adler, Singer, Karpeles) 6:26,2. Die zweite BKB-Staffel (Fehér, Quastler, Just, Kaufmann) wurde Dritte. Die beiden Vorläufe über 400 m frei Herren gewinnen Frucht und Földes, über 200 m Brust Damen Karpeles und Singer. Am zweiten Tag gewinnen Frucht und Földes die 400 m frei. Die 3 x 100 m Lagenstaffel (Baderle, Abeles, Dr. Steiner) gewinnt in neuer Rekordzeit.

Auch die Staffeln BKB B und BKB C erzielen Punkte. In den sogenannten Rahmenbewerben ist die BKB ebenfalls zahlreich und siegreich vertreten.

Sie besitzt ein breit gefächertes vielversprechendes Potential für zukünftige Spitzenleistungen. Der dritte Tag brachte auch Rekorde. Während die 4 x 100 m Brust-Staffel für Herren (mit Duschnitz, Körbl, Baderle, Abeles) der BKB „nur“ den zweiten Platz einbrachte, gewann die 4 x 200-m-Freistil-Staffel in Rekordzeit.

Auch die 4 x 100-m-Freistil-Staffel für Damen (Adler, Karpeles, Magyar, Mittler) wurde Zweite, vor BKB B (Adler 2, Keppich, Hauer, Singer). Über 200 m Brust siegte Singer mit ausgeglichener Rekordzeit, Karpeles wurde Zweite, die nächsten Plätze besetzten Keppich, Adler, Fehér und Kaufmann. Unschlagbar für die BKB-Mädchen war die Freistilschwimmerin Schramek (CPK), die sich alle Freistiltitel holte und die BKB-Schwimmerinnen auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung verwies.

Baderle gewann die 100 m Rücken in der neuen Rekordzeit von 1:13,2. Frucht und Földes waren Erste und Zweite über 100 m und 200 m frei. Die Bar Kochba Bratislava erzielte insgesamt bei den Herren 211 Punkte – mehr als alle anderen Klubs zusammengenommen, bei den Damen war die BKB mit 141 Punkten hinter CPK (191 Punkte) Zweite.

Diese Meisterschaften waren in jeder Hinsicht eine Glanzleistung. Sie bildeten den vorläufigen Höhepunkt in der Entwicklung der Bar Kochba und deuteten auf noch großartigere Möglichkeiten ihrer weiteren Entfaltung hin.

Schon kurz nach dieser Kraftprobe gingen die besten BKB-Schwimmer auf Auslandstournee. Vorerst gab es einen Länderkampf gegen Jugoslawien in Dubrovnik. Beteiligt waren natürlich nicht nur Schwimmer von der BKB, sondern auch einige Hagiboraner, auch Schwimmer von der Bar Kochba Brünn, aber auch Schwimmer nichtjüdischer Klubs.

Am 31. August schwamm Baderle in Dubrovnik mit 32,8 einen neuen Rekord über 50 m Rücken. Frucht, Földes, Abeles, Karpeles und Singer erzielten auch schöne Erfolge. Nach dem Länderkampf in Dubrovnik gab es eine schöne Veranstaltung in Split.

„Unterwegs“ nach London schwammen die BKB-Schwimmer noch in Genua, wo Abeles Beziehungen zu einem jüdischen Schwimmklub hatte, trainierten dann noch leicht in Frankreich. Schließlich starteten sie in London bei einem Maccabi-Tourier, und das dreimal, mit sehr guten Ergebnissen. Als Organisatoren und Betreuer waren auch Dr. Lénart und Linde-Abeles mit dabei in London.

31. Oktober 1937: BKB-Aufschwimmen. Zwei neue Rekorde: 200 m frei Frucht 2:20,3. Erika Singer 50 m Brust 40,9.

Schon am 11. Oktober hatte sie diese Strecke mit Butterfly in 40,0 absolviert. Schöne Leistungen auch junger Schwimmer, die zum ersten Mal als Sieger erwähnt werden. Zum Schluß wurde ein 10 x 50-m-Staffel-Bewerb geschwommen – es schwammen drei (!) Mannschaften. So etwas konnte sich wahrlich nur die BKB leisten.

2. Dezember 1937: Wasserballkampf BKB–Hakoah in Wien endet 2:2.

4. Dezember: Schwimm-Meeting Hakoah–BKB–Hagibor (Prag) in Wien. Frucht gewinnt die 400 m frei, Baderle die 100 m Rücken, auch die 4 x 200-m-Staffel der BKB siegte. In der Wasserballmeisterschaft entging der BKB der Meistertitel nur ganz knapp. Meister wurde wieder Hagibor.

So begann das letzte Jahr der sportlichen Aktivität der ruhmreichen Bar Kochba Bratislava. Auch dieses letzte Jahr ist durch Erfolge gekennzeichnet, die unter anderen Umständen einen noch größeren Aufschwung hätten herbeiführen können. Die „Weltgeschichte“ machte da einen groben Strich durch die Rechnung. Im Februar wurde schon ein Länderkampf gegen Österreich für Juli in Klagenfurt geplant. Im Juli 1938 aber gab es kein Österreich mehr. Für den 12. März 1938 bereite die BKB eine großangelegte Akademie vor. Wie schon früher, war auch diesmal Linde-Abeles Hauptorganisator. Und er war damit sehr erfolgreich. Auch Hakoah Wien war eingeladen und wollte eine große Abordnung schicken. Über die gesperrte Grenze konnte sie jedoch nicht nach Preßburg gelangen.

Für diese Akademie haben einige Mitglieder mehrere Musiknummern einstudiert: ein Herren-Gesangstrio (bestehend aus Hanus Baderle, Pini Porges und Archos Körbl), ein Streichquartett (1. Geige: eine junge jüdische Geigerin als Gast; 2. Geige: Ferdinand Fuchs, Bratsche: Marti Adler; Violoncello: Otto Berger), ein kleines Salonorchester, Steptanzvorführungen (Solonummer: Klári Magyar, Mädchengruppe einstudiert von Linde-Abeles). Lachsalven erteten die von Linde vorgetragene Parodien, sowie die von ihm auf bekannte Melodien gedichteten BKB-Lieder, die das gesamte Ensemble vortrug. An diesem so gelungenen Abend kam die Nachricht vom „Anschluß“ Österreichs. So endete die Akademie ... Die Stimmung läßt sich kaum beschreiben. Doch in der CSR ging das Leben noch eine Zeitlang weiter.

Am 19. März 1938 schwamm Karpeles 400 m Brust mit 6:53,8 in neuer Rekordzeit.

Am 20. März 1938 wurden alle männlichen Schwimmer im Klubheim (Heydukasse 1) ärztlich untersucht. Es zeigt sich, daß der Schwimmsport den Gesundheitszustand sehr günstig beeinflusst.

Der Schwimmverband veröffentlicht eine Wertung der Vereine in der CSR. An erster Stelle BKB mit 1.741 Punkten, an zweiter CPK mit 760 Punkten.

In der BKB schwimmen 4 junge Schwimmer (Körbl, Fuchs, Zahler, Blum) die 100 m frei knapp über 1:10. Es wird eine Medaille für den versprochenen, der als Erster unter die 1:10 kommt. Es war Fuchs, der 1:07,8 schwamm, aber kurz darauf folgten auch die anderen. Alle wurden belohnt.

27. März 1938: Großes Aufschwimmen der BKB-Jugend.

Frucht schwimmt neuen Rekord über 300 m frei mit 3:43,6. Die übrigen Ergebnisse zeigen eine allgemeine Leistungssteigerung. Zu den Rekorden ist zu bemerken, daß nicht einmal die große Anzahl, wie vielmehr die stetigen Leistungssteigerungen bewundernswert sind. Es wäre interessant, die zeitliche Dimension der umfassenden Leistungssteigerung in Verbindung mit der Erweiterung der Zahl der Beteiligten darzustellen. Das wäre ein echtes Bild der Effektivität der Tätigkeit der BKB-Leitung.

Es ist gewiß nicht übertrieben, wenn man Dr. Paul STEINER als den wichtigsten und entscheidenden Former der spezifischen sportlichen Tätigkeit der Bar Kochba und als Demiurgen ihrer Erfolge hervorhebt. Es war seine Art der liebenswürdigen Anspornung, sein einzigartiges Vorbild, verbunden mit seiner begeisterten Hingabe für den Klub und seine Zöglinge, seine Methode der Zeichensprache, mit der er als Trainer mit den Schwimmenden kommunizierte, und nicht zuletzt auch seine – gewiß nicht „umsonst“ erworbene – Erudition auf dem Gebiet der Theorie des Sportschwimmens, die es ermöglichten, all das zu erreichen, was die Geschichte der BKB zum Ausdruck bringt. Innerhalb seiner Trainingsmethoden wurden auch seine Kenntnisse auf dem Gebiet der Physiologie genutzt. Seine Trainingsmethoden waren denen der übrigen Trainer weit voraus und sie wurden später in den USA eingeführt. Als Arzt und Freund hat er alle seine Zöglinge „ganz nebenbei“ zur Beachtung gesundheitlicher und hygienischer Verhaltensregeln geführt (immer langsam in kaltes Wasser steigen, erst dann springen, im Training mit schonender Intensität beginnen, zu Ende des Trainings zwei Längen gelöst schwimmen, nach dem Training erst warm, dann kalt duschen usw.).

Ebenso führte er seine Zöglinge zu freundschaftlicher gegenseitiger Hilfeleistung. Wenn er nicht da war, machten sich die Schwimmer gegenseitig den „Trainer“, indem sie den „Meister“ nachahmten. Ohne Dr. Paul Steiner – unseren geliebten Palidoktor – hätte es diese Bar Kochba einfach nicht gegeben. Es gibt keinen einzigen Barkochbaner, der ihn nicht in liebster Erinnerung behalten hätte.

3. April 1938: BKB-Ausflug zur Entenlake. Die Tradition der BKB-Gruppenausflüge wurde nie unterbrochen.

9. April 1938: Die 4 x 200-m-Freistilstaffel Frucht, Baderle, Dr. Steiner, Földes erreicht mit 9:40,8 neue Rekordzeit, zugleich drittbeste Vereinszeit in Europa.

10. April 1938: Preßburger Gaumeisterschaften:

200 m frei: 1. Frucht 2:20,2 (Rekord), 2. Földes, 3. Körpner. 100 m Rücken: 1. Baderle 1:10,6 – Rekord eingestellt. Bei der Jugend gewinnt Körbl 100 m Rücken und 100 m Brust.

24. April 1938: CSR-Hallenmeisterschaften in Hradec Králové (Königgrätz):
 100 m frei Herren: 1. Frucht 1:00,2 neuer CSR-Rekord, der Rekord Dr. Steiners unterboten! 2. Földes.
 400 m frei: 1. Frucht, 2. Földes. 4 x 50 m frei: 1. BKB (Földes, Duschnitz, Frucht, Dr. Steiner) 1:56
 (Rekord). 200 m Brust Damen: 1. Karpeles 3:11,4 (Rekord). 2. Singer, 3. Keppich.
8. Mai 1938: UTE Budapest Gast bei BKB.
 Schöne Leistungen, aber keine Rekorde, die Ungarn gewinnen. In den Rahmenbewerben: 100 m frei
 Knaben: 1. Frucht II, 2. Braun.
11. Juni 1938: Baderle schwimmt 200 m Rücken in 2:44,6 (Rekord).
18. Juni 1938: Damen-Dreikampf Dänemark, Ungarn, CSR in Piest'any. 3 x 50 m Lagen: - 2. CSR (Freund,
 Karpeles, Schramek) 1:52,8 (CSR-Rekord).
- Rahmenbewerbe: 4 x 50 m frei: BKB (Baderle, Frucht, Földes, Dr. Steiner) 1:53,0 (Rekord). 3 x 50 m
 Lagen: BKB (Baderle, Körbl, Dr. Steiner) 1:36,2 (Rekord). 3 x 100 m Lagen Damen: - 2. CSR (Freund,
 Singer, Schramek) 4:11,4 (Rekord) 4 x 100 m frei: BKB (Baderle, Földes, Dr. Steiner, Frucht) 4:19 (Re-
 kord). 4 x 50 m Brust: BKB (Földes, Körbl, Duschnitz, Baderle) 2:18,6 (Rekord)
- Was ist zu alldem noch zu sagen?! Besser könnte man es sich kaum vorstellen. Nur daß eben die Ungarn
 europäische Spitze hielten, was die BKB noch als Ziel vor sich hatte.
30. Juni, 1. Juli: CSR-Rumänien in Prag.
 Baderle siegt in 100 m Rücken, Földes in 200 m frei.
3. Juli 1938: Slowakei-Rumänien in Trencianske Teplice. Wasserball: BKB-Rumänien 10:4. Acht Tore
 schoß Dr. Steiner, je eins Földes und Reiner.
9. Juli 1938: Wasserballmeisterschaften: Hagibor-BKB 3:1 (0:1) (Vorher hat BKB APK 9:0 geschlagen).
 Am gleichen Tag: CSR-Jugendmeisterschaften in Prag.
 4 x 100 m frei: - 3. BKB 5:04. 4 x 100 m frei weibl. Jugend: 1. BKB 6:21,1. 100 m frei weibl. Jugend: 1.
 Zweigenthal (noch für BK Brünn) 1:20,4. 200 m Brust, 2. Vorlauf: 1. Brandl. 100 m frei Jugend, 2.
 Vorlauf: 1. Blum. 100 m Rücken Jugend: 1. Blum in 1:13,6 (!). 3 x 100 m Lagen: 1. BKB. Insgesamt:
 männliche Jugend 1. SPK, 2. BKB
 weibliche Jugend 1. CPK 2. BKB
- Ursache war: Singer und Brandl schwammen sehr gut, gewannen ihre Disziplinen, wurden aber, weil sie
 noch nicht 14 Jahre alt waren, nicht in die Konkurrenz eingerechnet.
13. Juli 1938: CSR-Schweden in Stockholm.
 Wasserball: 2:2 (2:1). Bei den Schwimmdisziplinen starteten Frucht, Földes, Baderle.
17. Juli 1938: Wetschwimmen in Trnava (Tyrnau): Blum gewinnt 100 m frei und 100 m Rücken.
18. Juli 1938: Start der CSR-Schwimmer in Malmö (vertreten vor allem durch Schwimmer von der BKB
 und von Hagibor. Nach Malmö gab es noch eine Veranstaltung in Linköping).
 Wasserball: Ergebnis Sparta Prag-BKB entscheidet über den Meistertitel.
22. Juli 1938: CSR-Staatsmeisterschaften in Prag (die deutschen Vereine starten nicht - sichtlicher Einfluß
 der nazistisch-sudetendeutschen Politik!).
 4 x 100 m Brust Damen: 1. BKB (Singer, Adler, Keppich, Karpeles) 6:28,8 (Rekord). 3 x 100 m Lagen: 1.
 BKB I, 2. BKB II, 3. BKB III. (Die BKB war den anderen Klubs derart überlegen, daß sie ihre besten Leute
 in drei Staffeln so verteilen konnte, daß alle drei besser waren als die beste Staffel jedes anderen Klubs!).
 100 m frei. 1. Frucht, 2. Földes, 6. Duschnitz. 200 m frei: 1. Frucht, 2. Földes. 400 m frei: 1. Frucht, 2.
 Földes. 100 m Rücken: 1. Baderle, 3. Blum, 5. Körbl, 6. Reiner. 200 m Brust: - 3. Brandl. 4 x 100 m Brust:
 1. BKB (Duschnitz, Földes, Körbl, Baderle). 4 x 200 m frei: 1. BKB (Baderle, Dr. Steiner, Földes, Frucht),
 6. BKB II. Damen: 400 m frei: - 4. Zweigenthal, 5. Mittler, 6. Magyar. 100 m Rücken: - 4. Keppich, 6.
 Hauer. 200 m Brust: 1. Karpeles, 3:15,8 (Rekord), 2. Singer, 5. Keppich, 6. Kaufmann. 3 x 100 m Lagen:
 - 2. BKB, 4. BKB II. 4 x 100 m frei: - 3. BKB I, 4. BKB II.
- Punktekampf: Herren: 1. BKB 198 Punkte vor Hagibor mit 60 Punkten. Damen: 1. BKB 109 Punkte vor
 CPK mit 98 Punkten.
- Diese Meisterschaften bildeten die letzte Leistungsprüfung der Bar Kochba Bratislava - sie wurde Meister
 der CSR sowohl bei den Herren als auch bei den Damen!
 Hedy Back von der Hakoah Wien ist zur BKB gekommen.
 Karpeles - einzige Preßburgerin, die zu den Europameisterschaften nach London delegiert wurde.
27. Juli 1938: BKB fährt zu einem Propaganda-Schwimmen nach Malacky.
- August 1938: F. Fuchs wirkt als Trainer bei der neugegründeten Schwimmsektion des Trentschiner Klubs
 TTS.
17. und 18. September 1938: Dr. Steiner, Földes, Frucht und Baderle starten und siegen in London. Nur

Stefan Földes wurde Zweiter, aber auch disqualifiziert, weil er Butterfly schwamm, was in England nicht zugelassen war.

27. September 1938: Ausnahmezustand, Mobilmachungs-Kundmachung in der CSR.

Damit ist die Geschichte des Meisterschwimmklubs Bar Kochba Bratislava als eines aktiven Schwimmklubs in der CSR jäh abgeschlossen. Am 6. Oktober 1938 wurde von den nationalistischen Klerikal-Faschisten der Slowakei die Autonomie der Slowakei ausgerufen. Die studierenden BKB-Schwimmer wurden von den Universitäten ausgeschlossen, Juden wurde der Eintritt in die öffentlichen Bäder verboten.

ZUM ABSCHLUSS

Der jüdische Schwimmklub Bar Kochba Bratislava war, wie das seine Geschichte belegt, in vieler Hinsicht großartig. Nicht nur dank seinen Leistungen, sondern auch hinsichtlich der in ihm menschlich herrschenden Beziehungen. Es gab hier kaum Fälle von Disziplinverletzungen, keinerlei Spannungen zwischen der Mitgliedschaft und der Leitung (wie in den meisten anderen Schwimmklubs), es gab keinen Zank und keine Raufereien und auch die Beziehungen zwischen den Geschlechtern waren derart, daß es keinen Grund zu Kritik gab. Schwimmer und Schwimmerinnen rauchten nicht und tranken keinen Alkohol, und wenn Dr. Steiner sagte, man solle vor einem Wettschwimmen kein „Gefrorenes“, d.h. Speiseeis, essen, dann wurde das auch strikt eingehalten. Besonders zu betonen ist aber daneben auch die feste freundschaftliche Verbundenheit der damaligen BKB-Schwimmer und Schwimmerinnen, die in der „Auferstehung“ ihrer Verbundenheit nach dem Krieg, als es längst nicht mehr um Wettschwimmen ging, und trotz ihrer weltweiten Diasporah, zum Ausdruck kam.

Mit dem Sportschwimmen der Barkochbaner in der Heimat war es also im Oktober 1938 aus. Trotzdem gibt es noch so manches Interessante, Erfreuliche und Rühmliche festzuhalten. Vorerst über weitere Schwimmstätigkeiten und -leistungen etlicher Wettschwimmer, dann aber auch über heldenhaften Einsatz von BKB-Schwimmern und -Schwimmerinnen im erbitterten und opferreichen Kampf gegen Nazismus und Faschismus.

Es war gewiß eine kluge Weitsicht Dr. Paul Steiners, daß er seine hoffnungsvollen Zöglinge dazu anhielt, Englisch zu lernen, was diese auch taten. Ansporn dazu war schon die Aussicht auf Teilnahme an einer Englandtournee. Und als außerordentlich nützlich erwies sich die Anknüpfung sportlicher Kontakte zu London, namentlich zum Londoner Maccabi-Schwimmklub. Nach dem „Gastspiel“ im September 1938 waren die Barkochbaner in London nicht mehr unbekannt und wurden hier bei ihrer Emigration gern und freundschaftlich aufgenommen. Diese „offene Tür“ nach London nutzten dann, als in der Slowakei der Klerofaschismus zur Macht kam, unter der Ägide Dr. Steiners mehrere BKB-Schwimmer und -Schwimmerinnen, darunter Frucht, Baderle, Körbl, Jani und Pista Földes, Berger, Duschnitz ebenso wie Dr. Schmelz, Linde-Abeles, Dr. Neumann (Newman) und Gemahlin, Heinz und Fredi Buxbaum, Marti Adler, Erika Singer und andere. Einige, wie zum Beispiel Gyuri Pollak, Koca Eiser und andere, kamen „auf eigene Faust“ dorthin. Der Krieg war noch nicht ausgebrochen, die BKB-Schwimmer trainierten, schwammen und spielten Wasserball beim Maccabi London. Da die britischen Meisterschaften „offen“ waren, konnten auch die BKB-Schwimmer antreten und sie erzielten sehr gute Ergebnisse, was sogar in der Zeitschrift des nazistischen reichsdeutschen Schwimmverbandes „Der Schwimmer“ hervorgehoben wurde.

Affi Abeles und Klári Magyar waren vorerst nach Frankreich emigriert, kamen aber später auch nach London. Rudi und Flifi (Fritz) Lustig sowie Józsi Grotter gelangten nach Holland. R. Lustig und J. Grotter haben nicht überlebt. George Zahler, Ernst und Tibi Kövári flüchteten in die Vereinigten Staaten. Kurt Ellbogen – der aus dem besetzten Österreich über die Donau schwimmend nach Preßburg gelangte und bei der BKB Aufnahme fand – gelangte nach Ägypten, wo er schwamm und als Trainer wirkte. Fredi Lunzer, Edith Keppich, Erika und Gyuri Fehér und viele andere retteten sich

durch Auswanderung nach Palästina, wo sie nicht nur im Schwimmsport, sondern auch im Kampf gegen den Faschismus – als Soldaten in britischen Kampfseinheiten in Nordafrika – und dann bei der Vorbereitung der Staatsgründung ihren Beitrag leisteten. Andere retteten sich in den verschiedensten Ländern der Erde. Während die meisten jungen, beweglichen und kampfgeübten Barkochbaner den Machtbereich des Faschismus rechtzeitig verließen, verblieben einige – aus den verschiedensten Gründen oder infolge verschiedenster Hindernisse – in der „Heimat“ und wurden, wie die meisten Eltern und Verwandten der Barkochbaner, Opfer des Holocaust. Mit dem Kriegsausbruch änderte sich auch die Lage der Barkochbaner im „freundschaftlichen“ (als Gegensatz zum in der Sowjetterminologie als „feindliches“ bezeichneten) Ausland. Soweit bekannt, meldeten sich alle Tauglichen freiwillig – wurden nicht zwangsmobilisiert! – zu den gegen den Faschismus kämpfenden Armeen und taten ihr Bestes im Kampf gegen das Böse. Selbst eine kurze Zusammenfassung ihrer Leistungen würde den Rahmen dieser Schrift sprengen. Die meisten kämpften im „Westen“ und wurden nach dem Krieg von der kommunistischen Heimat eher argwöhnisch angesehen. Dazu sind nahezu alle vorgenannten zu rechnen, alle, die nach London gekommen waren, auch die Brüder Kóvári aus den USA und wieder andere, die es anderswohin verschlagen hatte. Nur wenige, die nicht in den Westen gelangt waren, kämpften nach Kräften im „Osten“, wie z.B. Tibor Nadler, der sich in der tschechoslowakischen Einheit unter dem Kommando von General Svoboda als Kampfflieger hervortat, oder Klug, Salamon, Blum und Fuchs, die im Slowakischen Nationalaufstand mitkämpften, nach dessen Zurückdrängung sich Blum der Einheit von General Svoboda, Fuchs der Sowjetarmee anschloß, mit der er sich sogar an der Befreiung von Preßburg beteiligte.

Robi Weinmann – nach mehrjähriger Haft aus einem ungarischen Gefängnis entflohen – wurde Offizier der jugoslawischen Armee, mit der er an der Befreiung kroatischer und slowenischer Gebiete teilnahm und dafür dekoriert wurde.

Auch der Krieg bedeutete nicht das Ende der Schwimmtätigkeit der Barkochbaner. Ende 1943 – Anfang 1944 wurde im Rahmen der verbündeten Armeen ein „United Nations Swimming Club“ gegründet und es wurden, vornehmlich in London, Meetings veranstaltet, bei denen BKB-Schwimmer als Soldaten teilnahmen. Frucht und Baderle konnten mehrere Gewinne verzeichnen, auch mehrere andere hielten sich gut. Dann aber kam die Zeit der Invasionen und Offensiven, und da galt alle Anstrengung dem Kampf.

Man kann ohne Übertreibung feststellen: Die BKB hat alle Prüfungen mit „vorzüglich“ bestanden. Und das gilt auch für die Nachkriegszeit, wo die meisten in fremden Ländern neu anfangen mußten, und doch ihren Mann stellten. Es wäre ein großartiges Loblied, wollte man beschreiben, was viele von ihnen an gesellschaftlich Wertvollem geleistet haben. Sie haben sich alle als tüchtige, fähige, ehrliche und anständige Menschen gehalten und verdienen allgemeine Anerkennung.

Frucht, Baderle und einige andere waren zu Kriegsende als Befreier in die CSR zurückgekehrt und schwammen hier auch noch als Soldaten im Rahmen der Armee. Dann aber, verbittert durch die Ausrottung ihrer Familien, Verwandten, Freunde usw., wohl auch wegen der wenig freundlichen Aufnahme durch die befreite Heimat, zogen sie wieder fort.

Eine Ausnahme bildete Dr. Paul Steiner. Nachdem er in Bratislava nicht unterkommen konnte, ging er nach Martin, wo er als Arzt eine Stelle am Krankenhaus bekam. Hier erwies er sich als ausgezeichneter Chirurg, der unter anderem – seine Londoner Erfahrungen nutzend – als Erster in der Slowakei Herzoperationen erfolgreich durchführte. In Martin gab es aber kein Hallenbad und keine BKB. Das Schwimmen hat ihm zweifellos in vieler Hinsicht gefehlt. Der Neid und die Ungunst seiner nicht-jüdischen Kollegen und Vorgesetzten setzten ihm hart zu und untergruben seine Gesundheit. Er starb mit bloß 61 Jahren an seinem zweiten Herzinfarkt, und das unglücklicherweise im Schwimmbecken im Badeort Sliac, wo er an einem Symposium teilnahm. Während einer Pause ging er zum Schwimmbecken, wo ihn der Tod ereilte. Sein lange zurückgehaltenes Professorendekret erreichte ihn zwei Tage nach seinem Tod ...

Interessant wäre zu berichten, wie viele Barkochbaner bis heute noch regelmäßig sportlich schwimmen und „in Form“ sind. Zum Beispiel Edith Keppich ist mehrfache Weltmeisterin und Rekordinhaberin im Seniorenschwimmen, Marci Frucht war wiederholt Meister im „Masters Swimming“ in den Vereinigten Staaten, und „zu Hause“ war F. Fuchs Jahre hindurch Staatsmeister der CSR im „Veteranenschwimmen“ und holte sich bei den „World Masters Games“ in Aarhus (Dänemark, 1989) zwei Silbermedaillen.

AUFERSTEHUNG

Leider gibt es keine wirkliche Auferstehung. Die ehemals in Bratislava-Preßburg lebenden und schwimmenden BKB-Mitglieder leben und schwimmen nicht mehr in ihrer Heimatstadt und werden nicht wieder zu jungen Wettschwimmern, Bratislava wird nicht wieder ihre Heimatstadt werden, in der sie sich beim Training und sonstwo regelmäßig freundschaftlich treffen könnten.

Und doch war es eine Art Auferstehung, als Anfang der achtziger Jahre – in den Händen von Robi Weinmann zusammenlaufend – eine allgemeine Kontaktaufnahme mit allen bekannten, in aller Welt verstreuten Barkochbanern begann.¹⁾ Die meisten – leider gab es Ausnahmen – schlossen sich erfreut an und es begann die Herausgabe der BKB-Nachrichten²⁾ als eines Kontaktorgans zwischen den kontaktwilligen ehemaligen und nun neuen Bar-Kochba-Mitgliedern. Im Juni 1983 gab es dann das erste Welttreffen der Bar Kochba Bratislava – streng verheimlicht vor der kommunistischen tschechoslowakischen Polizei – und bestätigte das Fortleben der freundschaftlichen Verbundenheit der Teilnehmer. Alle Beteiligten erlebten das als Auferstehung, und die „neue“ BKB lebt nun schon länger, als es der ursprünglichen zu leben vergönnt war. Seither gab es weitere vier Treffen (1985, 1988, 1991, 1993), alle verbunden mit Aufschwimmen und Herzeigen, was man noch kann.³⁾ Und viele sind immer noch für ihr Alter sehr gut. Doch selbst der größte Elan kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß auch die Barkochbaner älter werden und – man muß es bekennen – auch dahinsterven.

Der Ruhm der Bar Kochba Bratislava soll sie alle überleben.

¹⁾ Robi Weinmann hat in jahrelanger, aufopfernder Arbeit Barkochbaner aus 4 Kontinenten (=18 Länder) gefunden

²⁾ zusammengestellt, redigiert, distribuiert von Robi Weinmann,

³⁾ (insgesamt 274 Teilnehmer)

EIN RÜCKBLICK

Schon kurz nach der Ausrufung der „autonomen“ Slowakei entstand hier auch ein „autonomer“ (verstehe klerikalfaschistischer) slowakischer Schwimmverband, der schon bei seiner Gründungstagung alle von Juden erzielten Rekorde annullierte. Das charakterisiert die Mentalität jener, die dafür verantwortlich sind. Seit Oktober 1938 wurden die Geschichte und die Leistungen der Bar Kochba Bratislava fünfzig Jahre hindurch, sowohl von den Faschisten in den Kriegsjahren, als auch von den „proletarischen Internationalisten“ in den Nachkriegsjahrzehnten bewußt und gezielt totgeschwiegen.

Dieses Totschweigen war so tief verwurzelt, daß man sich die „Totschweige-Verschörung“ nicht einmal noch drei Monate vor „Torschluß“ des kommunistischen Regimes zu brechen entschloß. Bei der 70jahrfeier des Sportschwimmens in der Slowakei am 2. und 3. September 1989 wurde im Hauptreferat über die Geschichte des Schwimmsports in der Slowakei – obwohl auch BKB-Schwimmer eingeladen waren – der Schwimmklub BKB mit keinem Wort erwähnt, als ob es ihn nie gegeben hätte. Wohl nicht nur deswegen, weil der Referent ein Sohn eines nicht löblichen Funktioniärs im faschistischen slowakischen Staat war.

Diese Totschweige-Verschörung dient als Zeugnis für die Mentalität der an ihr beteiligten.

Es ist unbestreitbar, daß die Bar Kochba sehr wesentlich zur Entfaltung des Schwimmsports in der CSR, insbesondere in der Slowakei, beigetragen hat. Vor allem durch ihr Vorbild, das die übrigen Klubs zur Nachahmung der Leistungen und der Trainingsmethoden anregte. Schon allein durch ihre Leistungen zeigte sie, was auch für andere erreichbar und erstrebenswert ist. Dazu kommen noch die zahlreichen Propaganda-Schwimmveranstaltungen in der Provinz, und nicht zuletzt auch unmittelbare Hilfe, wie z.B. die Entsendung von Fuchs im August 1938 nach Trencín zum Aufbau der Grundlagen der dortigen Schwimmsektion des Trentschiner Sportklubs TTS. All das wollte man in der Slowakei totschiweigen, um die eigene Schande zu verwischen und keine Dankbarkeit aussprechen zu müssen. Die Geschichte der Bar Kochba Bratislava aber sollte unvergessen bleiben, auch wenn ihre Akteure, die all das noch in ihren Herzen tragen, nicht mehr da sein sollten, da sein werden. Darum soll sie auch außerhalb der Slowakei bekannt gemacht und verläßlich verwahrt bleiben. Damit das gewährleistet werde, wurde die vorliegende, von Robi Weinmann initiierte Chronik verfaßt.

ANHANG

VON BKB-SCHWIMMERN GESCHWOMMENE REKORDE

(Vorbemerkung: Die Anzahl von geschwommenen Rekorden ist zweifellos ein wichtiger Wertmesser der erzielten Erfolge, jedoch nicht der einzige. Ebenso wichtig ist die Gesamtzahl der Kinder, die von der BKB zu körperlich und geistig lebensstüchtigen Menschen geformt worden sind, ohne daß sie Rekordleistungen erbracht hätten. Sie sind leider in den Zeitungsberichten nicht aufgeschienen. Wer hätte denn alle Vierten, Fünften usw. aufgezählt, die auf ihre in ehrlichem Eifer erzielten „persönlichen Bestleistungen“ auch stolz sein konnten, und die Bar Kochba mit ihnen? Keiner von denen sollte vergessen werden.

Nicht minder wichtig ist die Zahl derer, die in Anbetracht der Erfolge „ihrer“ BKB ein aufrechtes oder zumindest aufrechteres Selbstgefühl erlangen konnten und dadurch in den schwersten Zeiten eher überlebt haben, weil sie zum „Kämpfen“ um ihr Leben fähiger waren. Das schmälert nicht den Sinn der Rekord-Statistik.)

Vor der Gründung der BKB, bzw. vor dem Übertritt zur BKB geschwommene Rekorde von (späteren) BKB-Schwimmern:

- 02.06.1929: Doppler (Makkabea) 200 m Rücken 3:39
- 02.08.1929: Steiner (PTE) 3 x 100 m Lagen
- 03.08.1929: Dr. Schmelz (PTE) 4 x 100 m Brust
- 03.08.1929: Steiner (PTE) 100 m frei 1:03,9
- 20.08.1929: Steiner (PTE) 100 m frei 1:03,5
- 08.09.1929: Steiner (PTE) 100 m frei 1:02,0
- 06.08.1930: Steiner (PTE) 100 m frei 1:02,9
- 06.09.1930: Steiner (PTE) 100 m frei 1:02,2
- 06.09.1930: Steiner (PTE) 3 x 100 m Lagen
- 18.11.1930: Steiner (PTE) 100 m frei 1:01,2

Im Rahmen der BKB geschwommene Rekorde:

- 05.04.1931: Steiner (BKB) 100 m frei 1:01,6
- 05.04.1931: 4 x 100 m frei (Eisler, Lustig, Reiner, Steiner)
- 16.08.1931: 3 x 100 m Lagen (Abeles, Antos, Steiner) 3:48,6 *
- 31.10.1931: Steiner 100 m frei 1:01,4
- 06.12.1931: Steiner 100 m frei 1:00,9
- 21.08.1932: 4 x 100 m frei (Eisler, Lustig I, Reiner, Dr. Steiner) 4:32,4.
- 24.08.1932: 4 x 100 m frei Rekord – die Zeitmesser versagten
- 30.10.1932: 4 x 100 m frei (Lederer, Rado, Getreuer, Dr. Steiner) 4:23,8 **)
- 07.11.1932: Dr. Steiner in der 4 x 200-m-frei-Rekordstaffel 10:16,2 **)
- 17.02.1933: Dr. Steiner in der 4 x 100-m-frei-Rekordstaffel 4:16,8 **)
- 17.02.1933: Dr. Steiner in der 3 x 100-m-Lagen (Abeles, Beran, Dr. Steiner) 3:45,5 **)
- 19.02.1933: Dr. Steiner in der 4 x 200-m-frei-Staffel (Lederer, Polakov, Dr. Steiner, Getreuer) 9:49,4 **)
- 02.07.1933: Dr. Steiner 50 m frei 27,0
- 13.12.1933: Abeles (Hagibor) 50 m Brust 36,4
- 30.07.1934: Keppich 200 m Rücken 3:20,2
- 02.12.1934: Keppich 200 m Rücken 3:19,6
- 04.08.1935: 3 x 100 m Lagen Damen: (Keppich, Kaufmann, Magyar) 4:38

- 08.09.1935: Abeles (Hagibor) 200 m Brust 2:54,6
 03.11.1935: 3 x 100 m Lagen Herren (Baderle, Abeles, Steiner) 3:36,2
 03.11.1935: 3 x 100 m Lagen Damen (Keppich, Kaufmann, Magyar) 4:36,4
 26.11.1935: 3 x 50 m Lagen (Baderle, Abeles, Dr. Steiner) 1:35,2
 19.04.1936: Baderle 100 m Rücken 1:13,8
 24.04.1936: Baderle 200 m Rücken 2:49,6
 14.06.1936: 4 x 50 m frei (Földes, Frucht, Dr. Steiner, Baderle) 1:57,2
 06.07.1936: Baderle 100 m Rücken 1:13,4
 06.07.1936: Abeles 100 m Brust 1:17,2
 18.07.1936: 3 x 100 m Lagen (Baderle, Abeles, Dr. Steiner) 3:47
 26.07.1936: 4 x 100 m frei (Duschnitz, Frucht, Földes, Dr. Steiner) 4:26,4 ***
 18.10.1936: Baderle 100 m Rücken 1:13 ***
 18.10.1936: Abeles 100 m Brust 1:16,2 ***
 18.10.1936: 4 x 50 m frei (Földes, Frucht, Baderle, Dr. Steiner) 1:53 ***
 13.02.1937: Baderle 50 m Rücken 33,0 ***
 13.02.1937: Baderle 100 m Rücken 1:13 ***
 22.02.1937: Baderle 100 m Rücken 1:10,6
 22.02.1937: Baderle 50 m Rücken 32,0
 06.03.1937: 4 x 50 m Brust Damen (Just, Keppich, Fehér, Singer) 3:01,6
 13.03.1937: 4 x 100 m Brust Damen (Adler, Keppich, Fehér, Singer) 6:33,8
 03.04.1937: 4 x 50 m frei (Dr. Steiner, Frucht, Baderle, Duschnitz) 1:53
 18.04.1937: 3 x 50 m Lagen (Baderle, Abeles, Dr. Steiner) 1:30,0
 24.04.1937: 4 x 100 m frei (Földes, Baderle, Frucht, Dr. Steiner) 4:15,4
 30.04.1937: Baderle 400 m Rücken 5:56,2
 08.05.1937: Frucht 500 m frei 6:41,2
 15.05.1937: Frucht 400 m frei 5:12,9
 15.05.1937: Baderle 100 m Rücken 1:12,2
 21.07.1937: Karpeles und Singer 50 m Brust 41,0
 29.07.1937: Karpeles 100 m Brust 1:29,8
 06.08.1937: 4 x 100 m Brust Damen (Keppich, Adler, Singer, Karpeles) 6:26,2
 07.08.1937: 3 x 100 m Lagen (Baderle, Abeles, Dr. Steiner) 3:36,9
 08.08.1937: 4 x 200 m frei (Baderle, Földes, Dr. Steiner, Frucht) 10:03,4
 08.08.1937: Baderle 100 m Rücken 1:13,2
 31.08.1937: Baderle 50 m Rücken 32,8
 11.10.1937: Singer 50 m Brust (Butterfly) 40,0 ***
 31.10.1937: Frucht 200 m frei 2:20,3
 31.10.1937: Singer 50 m Brust 40,9
 12.03.1938: Karpeles 500 m Brust 8:41,8
 19.03.1938: Karpeles 400 m Brust 6:53,8
 27.03.1938: Frucht 300 m frei 3:43,6
 09.04.1938: 4 x 200 m frei (Frucht, Baderle, Dr. Steiner, Földes) 9:40,8
 10.04.1938: Frucht 200 m frei 2:20,2
 24.04.1938: Frucht 100 m frei 1:00,2
 24.04.1938: 4 x 50 m frei (Földes, Duschnitz, Frucht, Dr. Steiner) 1:56
 24.04.1938: Karpeles 200 m Brust 3:11,4

- 11.06.1938: Baderle 200 m Rücken 2:44,6
18.07.1938: 3 x 50 m Lagen (Freund, Karpeles, Schramek) 1:52,8 *)
18.07.1938: 4 x 50 m frei (Baderle, Frucht, Földes, Dr. Steiner) 1:53,0
18.07.1938: 4 x 50 m Lagen (Baderle, Körbl, Dr. Steiner) 1:36,2
18.07.1938: 3 x 100 m Lagen Damen (Freund, Singer, Schramek) 4:11,4 *)
18.07.1938: 4 x 100 m frei (Baderle, Földes, Dr. Steiner, Frucht) 4:19
18.07.1938: 4 x 50 m Brust (Földes, Körbl, Duschnitz, Baderle) 2:18,6
22.07.1938: 4 x 100 m Brust Damen (Singer, Adler, Keppich, Karpeles) 6:28,8
22.07.1938: Karpeles 200 m Brust 3:15,8

- *) Beteiligung von BKB-Schwimmern an Rekorden repräsentierender CSR-Staffeln
**) In einem anderen Klub geschwommener Rekord von BKB-Schwimmern, bzw. unter Teilnahme von BKB-Schwimmern
***) Nicht anerkannte, aber geschwommene Rekorde

Bemerkung:

Ein akribischer Leser wird einige Ungereimtheiten bei den angeführten Zeiten feststellen. Sie stammen daher, daß in den Tageszeitungen nicht zwischen Hallen- und Freibadrekorden unterschieden wurde. Außerdem nahmen sich die damaligen Berichterstatter nicht die Mühe, alle Zeiten auch wirklich korrekt zu notieren. Mangels anderer Quellen mußten aber eben diese Zeitungen als Unterlagen herangezogen werden.

MITGLIEDERVERZEICHNIS

001	ABELES Hans-Affi	GB	057	BÜCHLER Fritz	AUS
002	ABELES Franz-Linde	†	058	BÜCHLER Koloman	†
003	ABONYI Agi	S	059	BUNZL Otto	?
004	ADLER Dr. Adolf	†	060	BUXBAUM Alfred-Fredy	AUS
005	ADLER Martha-Marti	SK	061	BUXBAUM Heinz-Luxi	US
006	ADLER Susanne-Suse	A	062	DANZIG Alfred-Fredy	GB
007	ALDOR Julius	?	063	DANZIG Martha	GB
008	ALDOR Ludwig	?	064	DEUTSCH Erich	†
009	ARJE Georg-Gyuri	†	065	DONATH Bela	?
010	AUERBACH Norbert	CZ	066	DONATH Maurus	?
011	BACK Hedy	AUS	067	DONATH Thomas-Tommy	†
012	BADER Alfred-Fredy	†	068	DOPPLER Eva	IL
013	BADER Eva	?	069	DOPPLER Helene-Illusch	†
014	BADER Zoltan	?	070	DORNBUSCH Ladislaus-Laci	US
015	BADERLE Heinz-Hanus	AUS	071	DREIFINGER (männl.)	?
016	BARABAS Dr. (männl.)	?	072	DREXLER (männl.)	?
017	BARDOS Eva	CDN	073	DUKES Jan-Jancsi	SK
018	BARNA Desider	?	074	DUSCHINSKY (männl.)	?
019	BAUER Anna	US	075	DUSCHNITZ Georg-Gyuri	?
020	BAUER Edith	US	076	EHRlich Olga	GB
021	BAUER Suse	GB	077	EISENSTÄDTER Georg-Gyuri	†
022	BECK (männl.)	?	078	EISER Erich-Koca	†
023	BEDÖ (männl.)	†	079	EISER Fritz	NZ
024	BERGER (weibl.)	?	080	EISLER Kurt	†
025	BERGER Otto	GB	081	EISLER Max-Maki	†
026	BERGER Stefan-Ibolya	SK	082	ELLBOGEN Kurt	†
027	BERKOVITS Magda	SK	083	ENGEL Desider-Dezső	†
028	BERKOVITS ... Schmule	†	084	ERDÉLY Anna-Ula	CZ
029	BIALOBOS Mordeau	F	085	ERDÉLY Maria-Mari	A
030	BLAU Martha	IL	086	FARKAS Adalbert	?
031	BLEIER Oskar	IL	087	FARKAS Bela	?
032	BLUM Paul-Palo	CZ	088	FEHÉR Erika	IL
033	BLUMGRUND Ladislaus-Laci	RA	089	FEHÉR Georg-Gyuri	US
034	BLUTSTEIN (männl.)	?	090	FEHÉR Ernst	?
035	BOCK Edith	IL	091	FEHÉR Nikolaus	†
036	BÖHM Marianne	†	092	FELDHEIM Alfred-Fredy	†
037	BOKOR Eva	CZ	093	FELDHEIM Paul-Pali	IL
038	BOKOR Hans	†	094	FELDMANN Georg	D
039	BOGYANSKY Franz-Fery	IL	095	FELDMANN Paul-Pali	A
040	BOGYANSKY Georg-Gyuri	D	096	FINK Ernst	?
041	BONDY Elisabeth-Liesl	CZ	097	FISCHER Franz-Rarasch	†
042	BRANDEIS Heinz	†	098	FISCHER (männl.)	?
043	BONDY Hubert (aus Brünn)	?	099	FISCHL (männl.)	?
044	BRANDL Alexander-Alex	GB	100	FLEISCHMANN Michael	SK
045	BRANDL Thomas-Tommy	CDN	101	FLEISCHMANN Stefan-Pityu	†
046	BRAUN Ladislaus-Laci	IL	102	FLEISCHMANN (männl.)	?
047	BRAUN Renée	AUS	103	FÖLDES Johann-Jani	GB
048	BRAUN Thomas	†	104	FÖLDES Stephan-Pista	US
049	BRICHTA Dr. Emmerich	†	105	FREIBERG Emmerich	SK
050	BRICHTA Franz	†	106	FREIBERG Rudolf	CDN
051	BRICHTA Lilly	SK	107	FREUND Desider-Dezső	?
052	BRÖSSLER (männl.)	?	108	FRIEDLIEB Erika	RA
053	BRUCKNER Erwin	†	109	FRIEDLÄNDER Anna-Anny	†
054	BRUCKNER Robert	†	110	FRUCHT Alfred-Fredy	†
055	BUCHWÄLDER Fritz	CZ	111	FRUCHT Arpad	?
056	BÜCHLER Dr. Emil	†	112	FRUCHT Hermann	?

113	FRUCHT Martin-Marci	US	169	KAISER Alfred	?
114	FRÜHAUF Karl	CH	170	KALINA Paul-Pali	?
115	FUCHS Edith	†	171	KALISCH Eugen	?
116	FUCHS Ferdinand-Bubi	SK	172	KALISCH Siegfried	†
117	FÜRST Alfred-Pascha	US	173	KALMAN Olga	IL
118	FÜRST Ernst	?	174	KARPELES Irene	†
119	FÜRST Vera	†	175	KAUFMANN Hugo	†
120	GELBER Margit	†	176	KAUFMANN Janina	?
121	GELLERT Josef	?	177	KAUFMANN Wilhelm-Willy	†
122	GERÖ Hans	†	178	KAUNITZ Dr. Fritz	†
123	GLASER Dr. Emmerich-Imre	†	179	KEPPICH Edith	IL
124	GLASER Ferdinand-Fery	†	180	KEPPICH Georg-Gyuri	US
125	GLÜCK Ladislaus-Laci	?	181	KEPPICH Ottilie-Otti	H
126	GLÜCK Max	?	182	KLAR Andreas-Bandi	GB
127	GONDA Stefanie	?	183	KLEIN Wilhelm-Willy	†
128	GROSS Trude	?	184	KLUG Berthold-Berci	AUS
129	GROTTER Josef-Jozsi	†	185	KOHN Eva	?
130	GROTTO Rosi	IL	186	KOHN Paul	?
131	GROTTO Susi	IL	187	KOHN Trude	†
132	GRÜNBAUM Franz	?	188	KOMLOSSY (männl.)	?
133	GRÜNBAUM Ladislaus	?	189	KONDOR Andreas	†
134	GRÜNGROSS Heinz	†	190	KONDOR Dr. Ladislaus	†
135	GRÜNWARD Ernst	?	191	KONT Ing. Robert	†
136	GUTTMANN Desider	†	192	KORNHAUSER Ladislaus	†
137	GUTTMANN Lilly	US	193	KOVATS-HEXNER Käthe-Kato	†
138	HAAS Emmerich	†	194	KOZA (weibl.)	?
139	HAAS Walter	CDN	195	KUBICSEK Paul-Palo	†
140	HAJDU Paul-Pali	US	196	KÜRTI Ladislaus-Laci	US
141	HAJEK Hanus-Honza	D	197	KUX Michael	†
142	HALÁSZ Eugen	?	198	KÖHEGYI Ing. (männl.)	?
143	HALÁSZ Helene-Iluci	IL	199	KÖNIG Dr. Ludwig	?
144	HALÁSZ Veronika	SK	200	KÖRBL Arthur	US
145	HALMOS Emmerich-Imre	IL	201	KÖRBL Irene	†
146	HALMOS Gabriel-Gabi	†	202	KÖRPNER Andreas-Bandi	AUS
147	HALMOS Georg-Gyuri	†	203	KÖRPNER Ernst	?
148	HALMOS Franz-Schnucki	IL	204	KÖRPNER Klara-Klari	SK
149	HAUER Alice-Lizzy	US	205	KÖVARY Ernest-Ernö	US
150	HAUER Judith-Duci	†	206	KÖVARY Tibor	†
151	HECHT Adalbert-Adi	†	207	LAKNER Leo	CH
152	HECHT Magdalena-Duci	B	208	LAMPL (männl.)	?
153	HEIM (männl.)	?	209	LANDAU Franz	S
154	HEIMANN Ferdinand	?	210	LANGER (männl.)	?
155	HERZ Alice-Lizy	US	211	LEDERER Viktor	?
156	HERZOG (männl.)	?	212	LEICHT Fritz	?
157	HOFF Lidi	F	213	LENART Dr. Wilhelm-Willy	†
158	HOFFMANN Bela	†	214	LEWALD Elisabeth	†
159	HOFFMANN Karl	US	215	LIECHTENSTEIN Lilly	SK
160	HORN (männl.)	?	216	LOVAS Dr. Arpad	†
161	HORNAK Veronika	SK	217	LUNZER Alfred-Fredi	IL
162	HORNAK Thomas-Tommy	US	218	LUNZER Lizy	IL
163	HÜBSCH Ing. Otto	†	219	LUSTIG Ferdinand-Fery	†
164	JANOVIC Alexander-Sanyi	†	220	LUSTIG Fritz-Flifi	NL
165	JÄGER Fritz	?	221	LUSTIG Heinrich-Heini	†
166	JEDLIN Mendel	†	222	LUSTIG Hugo	IL
167	JUCKER (männl. – aus Polen)	?	223	LUSTIG Rudolf-Rudi	†
168	JUST Eva-Evi	†	224	LUZATO Alfred	IL

225	LÖWINGER Georg-Gyuri	†	281	ROSENZWEIG Ernst	†
226	LÖWY Jakob-Jaquie	?	282	ROTH Josef-Jozsi	†
227	LÖWY Rudolf-Rudi	†	283	ROTTER Gertrude	SK
228	MAGYAR Edit-a-Baba	CZ	284	ROTTER Ladislaus-Laci	IL
229	MAGYAR Klara-Klari	GB	285	ROTTER Nelly	IL
230	MAHLER Rosi-Rozsi	?	286	RUDAS Josef-Joschko	†
231	MARKOVITS Edmund-Ödön	†	287	RÜBNER Kurt	IL
232	MARKSTEIN Eugen-Jenő	†	288	SACHSEL Peter	US
233	MARKSTEIN Otto	†	289	SALAMON Tibor	IL
234	MARTON Dr. Ivan	SK	290	SALZER Klara-Olly	IL
235	MERŐ Marianne	US	291	SALZER Ladislaus-Macko	†
236	MESSINGER Susanne-Zsuzsi	†	292	SCHICK Lilly	CZ
237	MITTELMANN Nelly	†	293	SCHILLER Ada	SK
238	MITTLER Renée	MC	294	SCHILLINGER (männl.)	?
239	MOSKOVITZ Magda	†	295	SCHILL Eva	US
240	MOTZ Lilly	†	296	SCHLESINGER Edith	CH
241	NADLER Tibor	US	297	SCHLESINGER Martha-Marthi	†
242	NEUFELD Dr. N. (männl.)	?	298	SCHMELZ Dr. Franz-Fery	†
243	NEUMANN Dr. E. (weibl.)	?	299	SCHNABEL Elly	†
244	NEUMANN Eugen	?	300	SCHNITZER Albert	†
245	NEUMANN Dr. Josef-Newman	†	301	SCHNEIDER Alfred	?
246	NEUMANN Julius	?	302	SCHRECKER Josef	CDN
247	NEUMANN Magda	IL	303	SCHRECKER Stephan-Pista	SK
248	NEUMANN Marica	IL	304	SCHÜCK (männl.)	?
249	NEUMANN Dr. Oskar	†	305	SCHWARZ Georg-Gyuri	IL
250	NEUMANN Paul	?	306	SCHWARZ Martha	?
251	NEUMANN Suse	†	307	SCHWARZ Jenő-Puffy	†
252	NEUMANN Vera	IL	308	SEIDLER Hans	AUS
253	NEURATH (männl.)	?	309	SEIDNER Magda	†
254	ÖHLER Dr. (männl.)	†	310	SESSLER Wilma-Vica	US
255	ÖSTERREICHER Alex	?	311	SILBERSTEIN Ing. Georg	?
256	PAL Konstantin	?	312	SINGER Erika	US
257	PASZTOR Trude	†	313	SINGER Hans	IL
258	PATER Josephina	IL	314	SINGER Hedy	SK
259	POLITZER Kornelia-Nelly	†	315	SINGER Ludwig	?
260	POLITZER Margarethe-Grete	AUS	316	SIPOS Dr.Fritz	AUS
261	POLLAK Georg-Gyuri	GB	317	SMETANA Eugen-Jenő	†
262	PONGER (männl.)	?	318	SMETANA Oskar (aus Brünn)	?
263	PORGES Stefan-Pini	†	319	SONNENFELD Johanna-Juci	D
264	PORGES (männl.)	?	320	SPITZER Helene-Zippi	US
265	PROSSNITZ Ernst-Ernő	US	321	SPITZER Magda	†
266	QUASTLER Judith-Ditta	†	322	STECKL Elemer	IL
267	QUASTLER Kurt	SK	323	STEIN Dr. Viktor	†
268	QUASTLER Vera	CZ	324	STEINER Dr. Magda	SK
269	REICHENBERG Trude	IL	325	STEINER Dr. Paul-Pali	†
270	REICHSFELD Friedrich	US	326	STRAUSS Elisabeth-Erzsí	SK
271	REICHSFELD Nora	US	327	STROH Magda	†
272	REINER Ernst-Ernő	†	328	SUCHOSTAVER Siegfried	†
273	REISMANN Egon	†	329	SUSSMAN Käthe-Kato	CZ
274	REISMANN Géza	US	330	SUSSMAN Leopold	†
275	REISMANN Trude	US	331	SUSSMAN Martha	?
276	REISZ Ladislaus-Laci	†	332	SZÉKELY Grete	†
277	REISZ Walter	†	333	SZÉKELY Hans	SK
278	ROSENBAUM ... Fifi	?	334	SZÉKELY Lenke	†
279	ROSENBAUM (weibl.)	?	335	SZÉKERES Anna-Nuschi	†
280	ROSENBAUM Paul-Dicky	†	336	SZÜCS Georg-Gyuri	D

337	SZÜCS Paul-Pali	†	355	WEISS Edith	US
338	TAUBER Eva	†	356	WEISS Dr. Emmerich	†
339	TEICHNER Paula	†	357	WEISS Eva Max	SK
340	TINTER Fritz	?	358	WEISS Fritz	UR
341	TORBERG Friedrich-Fritz	†	359	WEISS Helene-Ilonka	?
342	TÖRÖK Dr. Béla	†	360	WEISS Hugo-Golem	†
343	VARADI Lenke	†	361	WEISS (männl.)	?
344	VIDOR Käthe-Kató	SK	362	WEISSFISCH Wilhelm	†
345	VOGL (männl.)	?	363	WERTHEIMER Agnes-Agi	IL
346	WASSERVOGEL Kitty	IL	364	WIENER Andor	?
347	WEINBERGER Eva	†	365	WIENER Clari	AUS
348	WEINMANN Edmund	†	366	WOLFSHEIMER (männl.)	?
349	WEINMANN Georg-Gyuri	†	367	ZAHLER George	US
350	WEINMANN Robert-Robi	A	368	ZAHLER Ruth-Uthi	US
351	WEINWURM Eva	SK	369	ZIEGLER Edgar	CDN
352	WEINWURM Georg	†	370	ZIEGLER Margit	D
353	WEISS Andreas-Bandi	IL	371	ZUPFER Kurt	SK
354	WEISS Anna	IL	372	ZWEIGENTHAL Eva-Evi	IL

Mangels authentischer Unterlagen mußte die Mitgliederliste auf Grund verschiedener Zeitungsberichte sowie Erinnerungen der Mitglieder erstellt werden. In den Zeitungsberichten sind zumeist die Vornamen nicht genannt, weshalb diese mit den Bezeichnungen (männl.) – (weibl.) versehen wurden.

Lebende Mitglieder wurden mit dem internationalen KFZ-Zeichen ihres Aufenthaltslandes angeführt.

† = gestorben

? = Schicksal unbekannt

Erstellungsdatum: 1. Mai 1995. . .

BKB
KLUBLIEDER

NOCH VOR JAHREN*

Mitten in der Feierlichkeit,
Da denken singend wir der Zeit
Von gestern und der von heut´.
Heute sind wir stark und froh
Und geh´n zum Start im Schwimmtrikot,
Doch war das nicht immer so.

Früher riet man, dachte man und ahnte gar,
Aber niemand wußte, wo die Lösung,
Doch die Arbeit an dem Bau
Des Judentums ist nicht mehr flau –
Das wissen wir genau.

(Refrain):

Noch vor Jahren
Mußte man es oft gewahren:
Wer ein Jud´ war, tat einem leid.
Und die Alten
Hatten auf der Stirne Falten
Und sie weinten über die Zeit.
Und es war
Keinem klar,
Wo der Fehler liegt;
Und man ging
Hin und fing
An mit dem Sport
(So hieß das vielgenannte Wort
in Süd und Nord).
Und nach Jahren
Hat man noch etwas erfahren:
Daß der Jude auch kämpft und siegt.

*) Zu singen nach der Melodie: „So viel´ Fragen...“
(Erschienen: im September 1935)

FEST FÜR UNSER ZIEL VEREINT*

BKB ist heut´ noch klein,
Doch er wird bald größer sein;
wenn wir starten, rufen alle: „Aha –
Heute schwimmt der Bar Kochba!“

Durch Gemeinschaft und durch Kraft,
Wird die Arbeit leicht geschafft,
Und wir singen und versprechen dabei
Diesem Vorsatz feste Treu´.
Und im Wasser zeigen wir dem Gegner, daß wir stark und gut,
Und der Gegner merkt sich das und bleibt auf seiner Hut.

Uns´re Arbeit ist ein Spiel,
Doch wir kennen unser Ziel
Und wenn das Glück uns nicht immer blüht,
Singen wir unser Lied.

Kommt herbei und spitzt das Ohr,
Denn unser Chor singt nach wie vor:

(Refrain):

Fest für unser Ziel vereint,
Kämpfen wir und es scheint
Bald erfüllt, was wir erträumt:
Neue Stärke keimt.

Weil wir zuversichtlich sind,
Hoffen wir, daß es stimmt:
Bald weiß es ein jedes Kind –
BKB gewinnt!

*) Zu singen nach der Melodie: „Wer hat Angst vor´m bösen Wolf“
(Erschienen: September 1935)

UNSER PALI*

Wisst ihr auch alle, warum wir heute
Eines guten Rufs uns freu'n,
Und nicht mehr uns'rer Gegner Beute –
Unser Können stets erneuern.

Wir wissen's alle und sind dankbar
Dafür dem Manne, der das vollbracht',
Sein Ruhm ist groß und schwer erreichbar,
Trotzdem eifern wir ihm nach:

Teilweise blond und teils braun,
Philosoph, Arzt und Liebling der Frau'n,
Doch im Schwimmen noch immer wie keiner,
Ist Dr. Steiner,
Dem wir vertrau'n.

Wir, die zufrieden hier steh'n,
Haben ihn an der Arbeit geseh'n,
Und wir fühlen, die Arbeit ist feiner
Mit Dr. Steiner,
Als sonst mit wem.

Er weiß, wie man's macht, um seine Ziele zu erreichen,
Er geht seinen Weg, still und bewußt und kennt keine Weichen.

D'rum, ob wir nah' oder fern,
Soll's aus unserem Munde jeder hör'n:
Wir, die jungen, stehen wie einer
Bei Dr. Steiner
Und hab'n ihn gern.

* Zu singen nach der Melodie: „Kleine entzückende Frau...“
von Nikolaus Brodsky (1934) HIS MASTERS VOICE BA 412 (OWX642)
Erschienen 1935/ 36- ?

WENN WIR SIEGEN*

Wenn wir siegen, singen wir ein Lied,
Damit uns're Freude jeder sieht;
Wenn wir kämpfen ist es immer so,
Wir lachen wo
Immer wir auch sind, denn das macht doppelt froh.

Wenn wir siegen, nähern wir uns viel
Unser'm heute nicht mehr fernen Ziel,
Deshalb ist's verständlich, daß man lacht,
Daß es nur kracht,
Wenn man einen Schritt zum Ziel näher macht...

Die feste Einheit zu Wasser,
Ist Einheit auch zu Land.
Nichts fühlt man krasser
Als unser Freundesband.

Wo wir starten, kämpfen wir mit Ruh'
Und wir wissen auch genau wozu,
Denn der Sieg bedeutet gute Saat
Für künft'ge Tat –
Wenn wir siegen, dann sind wir auf gutem Pfad.

*) Zu singen nach der Melodie: „Heute fühl' ich mich so wunderbar...“
(Erschienen: September 1935)

ZUR FESTAKADEMIE 12. MÄRZ 1938*

Und so kommt zum guten Ende
Alles noch einmal hervor
Und beschließt die Bilderfolge
Feierlich mit einem Chor.

Und wenn ihr nicht ganz befriedigt
Seid vom dargebot'nen Spiel,
Dann erinnert euch, Ihr Leute,
An das eigentliche Ziel.

Wenn wir heute vor euch stehen,
Ist's nicht Zufall, wie es scheint,
In der Kampfbahn, wie im Leben
Hat uns Freundschaft fest geeint.

Und deswegen geh'n wir alle
Gern zusammen, Schritt und Tritt,
Und wir rufen einen jeden
Und wir nehmen jeden mit.

Seht, das sind die tief'ren Gründe
Unserer kleinen Spielerei,
Alle sind bei uns willkommen,
Kommt und seid auch ihr dabei!

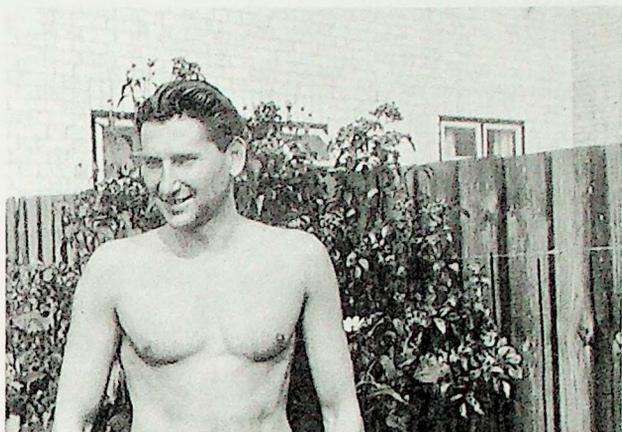
Und so sind wir nun am Ende,
Das Programm ist damit aus.
Meine Damen, meine Herren,
Fühl'n Sie sich nun wie zu Haus'!

*) Zu singen nach der Brecht/Weill-Melodie: „... und der Haifisch, der hat Zähne“

Nachbemerkung:

Bedauerlicherweise sind nicht alle Texte erhalten

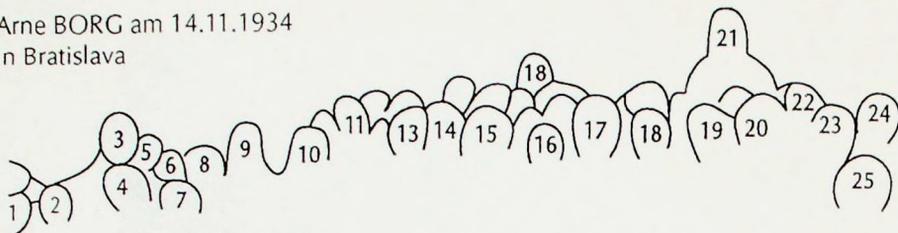
AUS DEN FOTOALBEN DER MITGLIEDER



TRAINER UND VORBILD
Dr. Paul Steiner



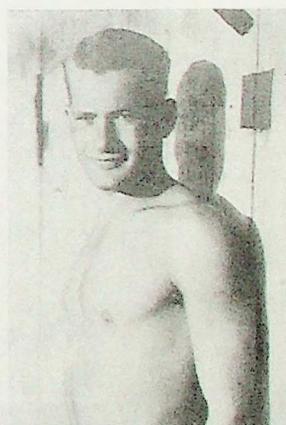
Arne BORG am 14.11.1934
in Bratislava



1,2,3-?,4. Max Eisler, 5, 6, 7, 8-?, 9. P. Rosenbaum, 10-?, 11. Arne Borg, 12-?, 13. Arthur Körbel, 14. u. 15. Hugo und Willy Kaufmann, 16-?, 17. Markstein II, 18. Heinz Baderle, 18a. Fritz Eiser (?), 19. Dr. Franz Schmelz, 20-24-?, 25. Fredi Lunzer



BKB-Ausflug 1932 im Gebirgspark (von links nach rechts): Grotto I, Edmund Weinmann, Georg Schwarz, Robert und Georg Weinmann, Grotto II, Fritz Reichsfeld, Tommy Donath, Hugo Kaufmann, Rudolf Lustig.



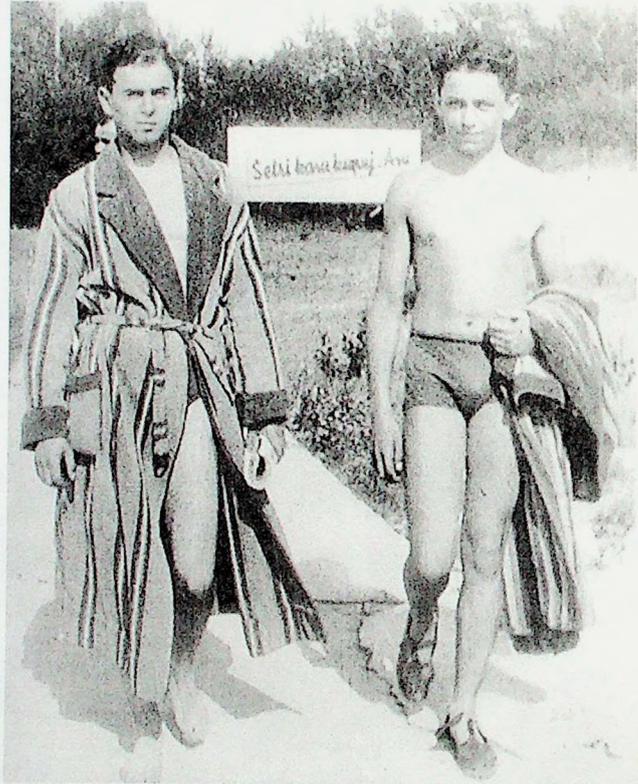
Die Bilder auf der vorhergehenden Seite:

OBEN: Ausschußsitzung der BKB vom 11. Feber 1930 – stehend (von links nach rechts): Heinrich Lustig, Ernst Fink, Hugo Kaufmann, Hugo Weiß, Josef Neumann, Paul Rosenbaum, Max Eisler; sitzend Zoltán Bäder, Dr. Emmerich Glaser, Dr. Wilhelm Lenárt, Siegfried Kalisch, Dr. Emmerich Brichta, Illusch Doppler, Aldor II.

MITTE: Hugo Kaufmann; Illusch Doppler

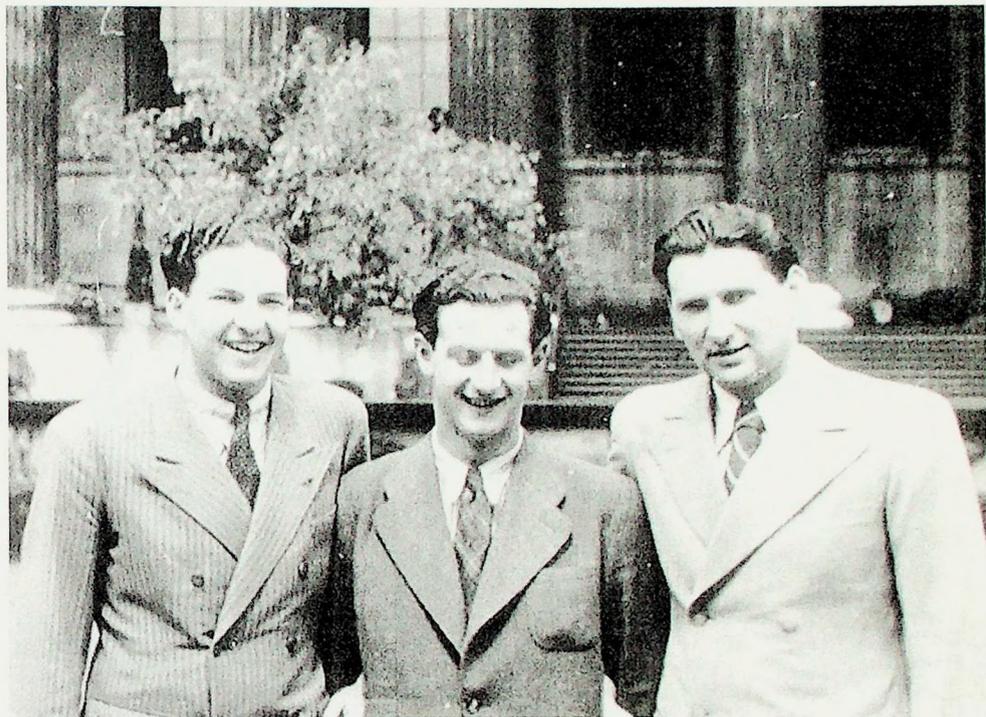
UNTEN: Illusch Doppler; Paul Steiner, ?, Josef Neumann, ?, Hugo Kaufmann

1935 In Ruzbachy:
Georg Duschnitz und
Arthur Körbl



1935 am LIDO (von links): Franz Glaser, Robert Weinmann, Irene Karpeles, (vom PTE Trude Freund), Edith Keppich, Stefan Porges, Alfred Buxbaum, Georg Duschnitz; oben: Fritz Lustig.





OBEN (von links): Heinz Baderle, Martin Frucht und Dr. Paul Steiner

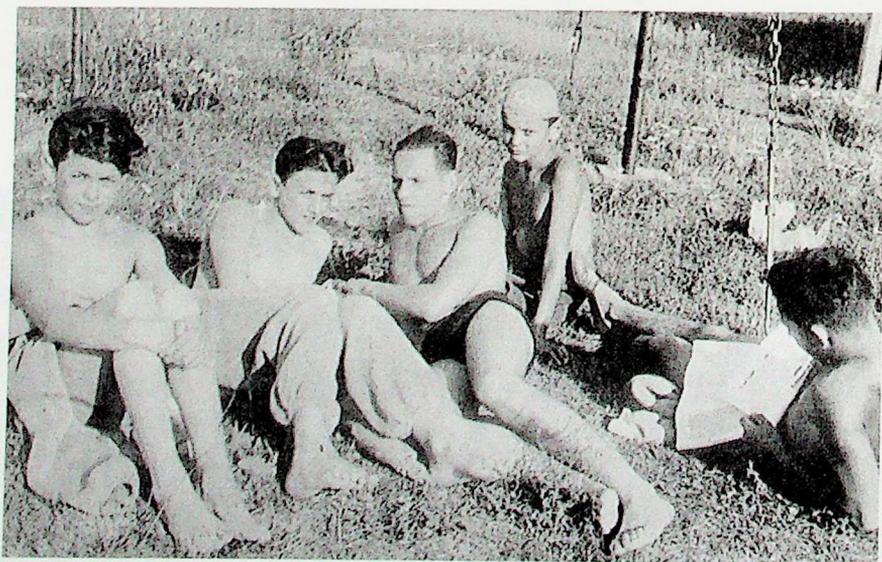
UNTEN (von links) – die Wasserballmannschaft der BKB (1934?): Max Eisler, Willy Kaufmann, Fritz Eiser (?), Ernst Reiner, Markstein I, Dr. Paul Steiner.

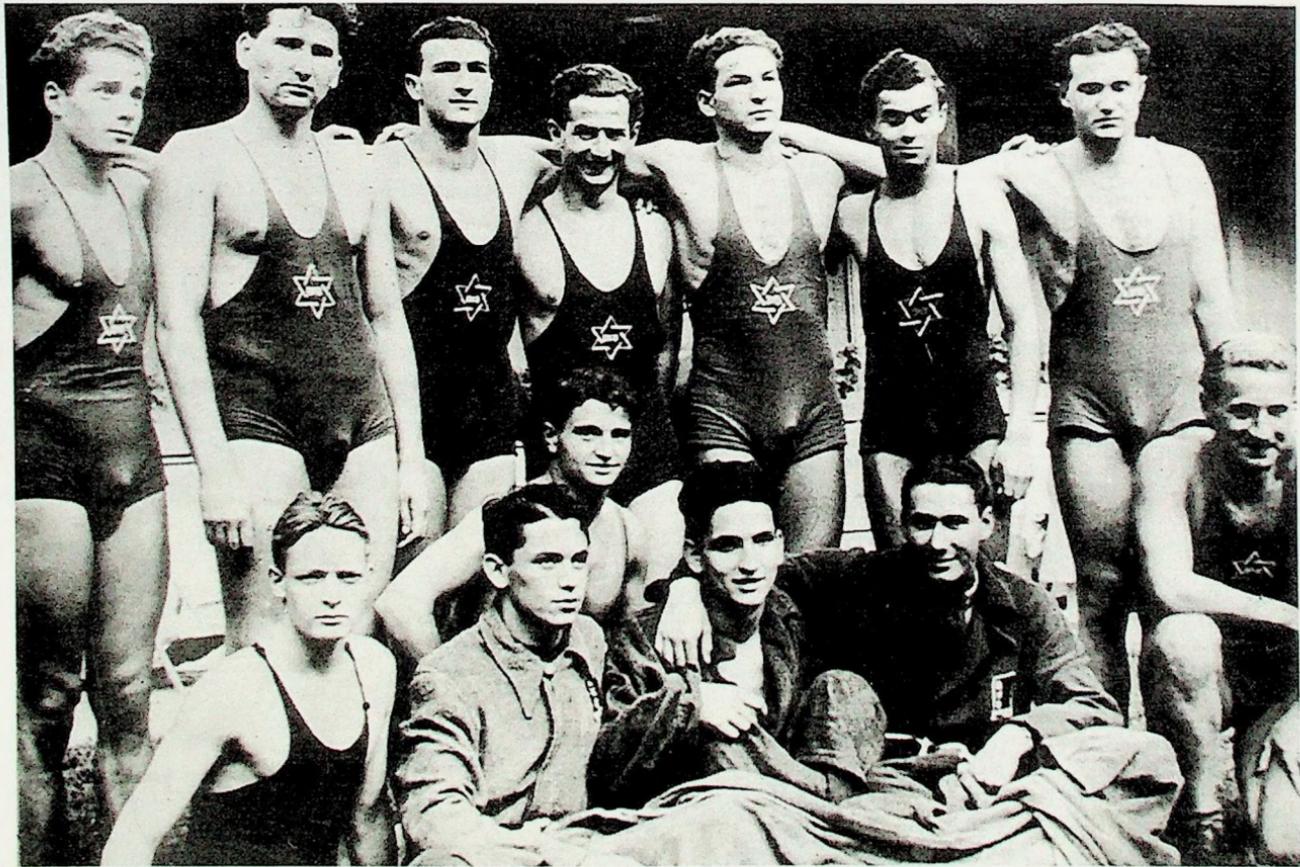


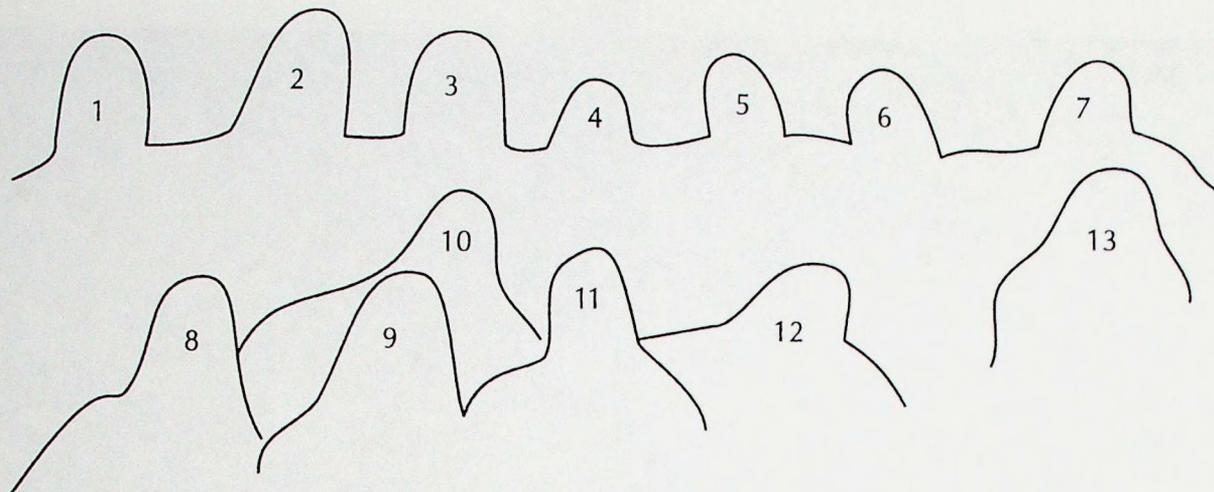


OBEN (stehend): Markstein II, Heinrich Lustig; sitzend (von links): Ernst Reiner, Heinz Baderle, Martin Frucht, Dr. Wilhelm Lenárt, Dr. Paul Steiner, Johann Földes

UNTEN (LIDO 1934): Arthur Körbl, Alfred Buxbaum, Rudolf Lustig, Robert Weinmann, Stefan Porges.







1. BLUM Paul
2. STEINER Dr. Paul
3. FÖLDES Johann
4. FRUCHT Martin
5. BADERLE Heinz
6. DUSCHNITZ Georg

7. KÖRPNER Andreas
8. BRANDL Thomas
9. KÖRBEL Arthur
10. FUCHS Ferdinand
11. BERGER Otto
12. FÖLDES Stephan

13. REINER Ernst



OBEIN (von links), obere Reihe: Ferdinand Fuchs, Fritz Lustig, Paul Blum, Georg Zahler, ?, ?; untere Reihe: Edith Keppich, Arthur Körbl, Rudolf Lustig, Georg Duschnitz, Edith Magyar.

LINKS:
Martin Frucht und Klari Magyar

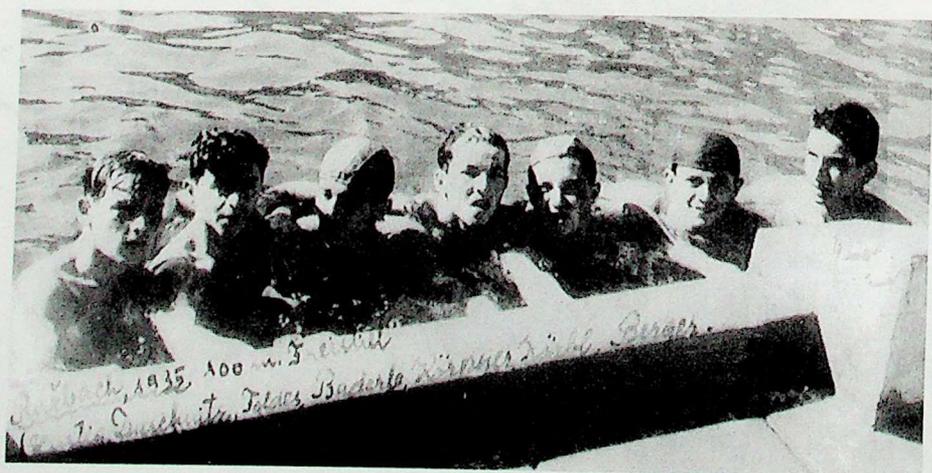




VYSNE RUZBACHY – 1935

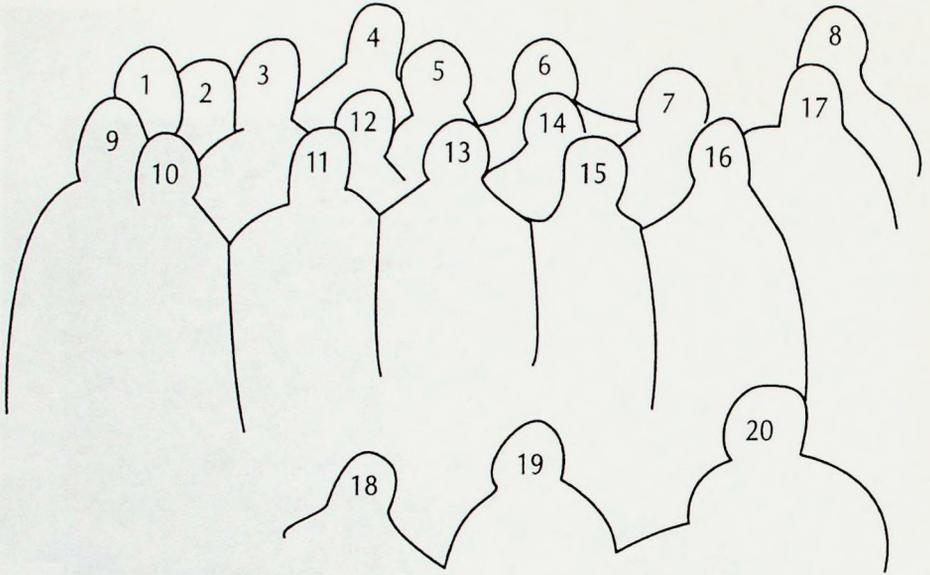
OBEN (jeweils von links) vordere Reihe: ?, ?, ?, Stefan Földes, Hans Abeles, ?, ?, Dr. Paul Steiner, ?, ?, ?; mittlere Reihe: ?, ?, Georg Zahler, Thomas Donath, Adalbert Hecht, Klari Magyar, Irene Karpeles, Andreas Körpner, Arthur Körbl, Heinz Baderle, Georg Duschnitz ?, Paul Blum; hintere Reihe: ?, Paul Kubicsek, Johann Földes, Otto Berger, Robert Weinmann.

UNTEN – die Startenden für 100 m Freistil: Rudolf Lustig, Georg Duschnitz, Johann Földes, Heinz Baderle, Andreas Körpner, Arthur Körbel, Otto Berger.



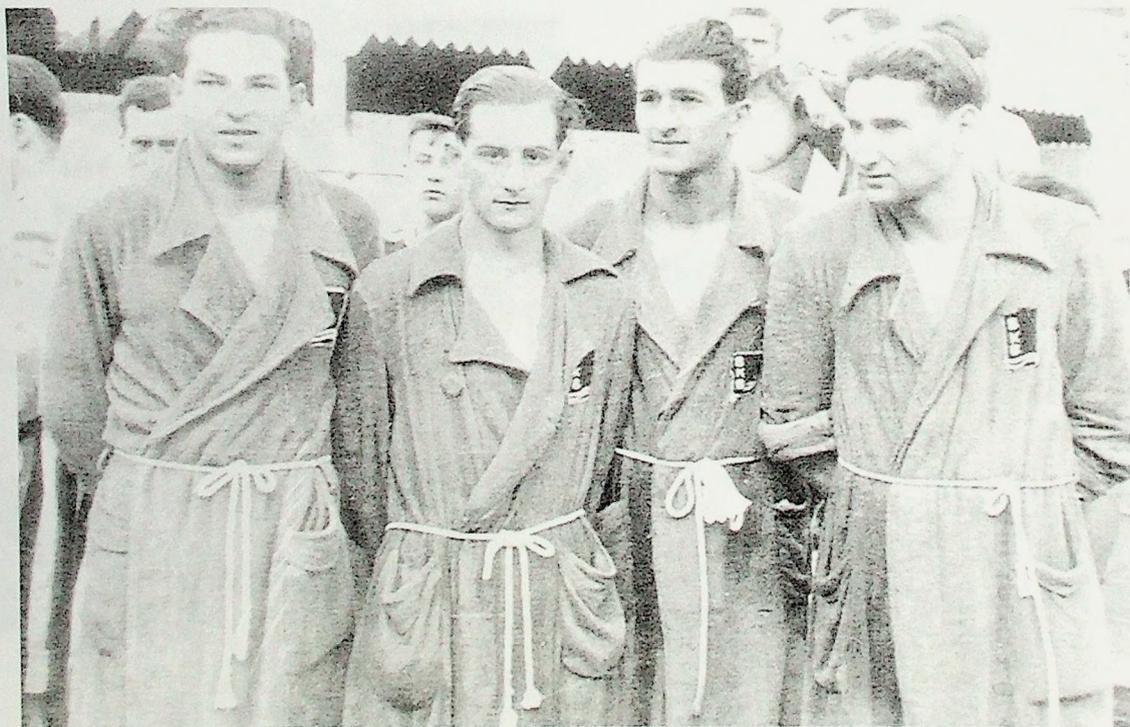


BKB - Ausflug: Mai 1936



BKB - Ausflug: Mai 1936:

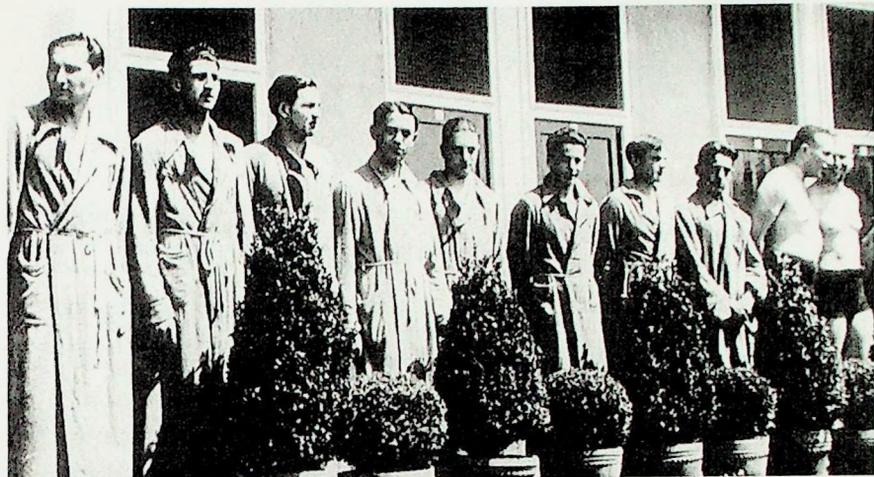
- | | |
|------------------------|---------------------|
| 1. Josef Grotter | 11. Ladislaus Braun |
| 2. Georg Zahler | 12. Martha Adler |
| 3. Martin Frucht | 13. Kurt Rübner |
| 4. Dr. Paul Steiner | 14. Evi Just |
| 5. Arthur Körbl | 15. Fredy Frucht |
| 6. Stefan Porges | 16. Heinz Grüngroß |
| 7. Alfred Lunzer | 17. Fritz Lustig |
| 8. Robert Weinmann | 18. Fritz Leicht |
| 9. Thomas Brandl | 19. Hans Seidler |
| 10. Georg Eisenstädter | 20. Georg Fehér |



Die Herren-Rekord-Staffel der BKB: 4 x 200 m Freistil (von links): Heinz Baderle, Martin Frucht, Johann Földes, Dr. Paul Steiner.



Die Damen-Rekord-Staffel der BKB: 4 x 100 m Brust (von links) – Erika Singer, Irene Karpeles, Martha Adler, Edith Keppich

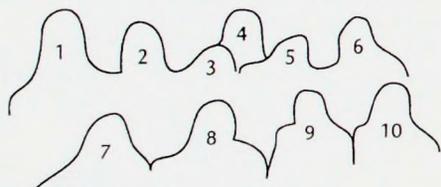


EVA-BAD PIESTANY

OBEN (von links): Dr. Paul Steiner, Johann Földes, Heinz Baderle, Arthur Körbel, Georg Zahler, Paul Blum, Fritz Lustig, ?, ?, ?.

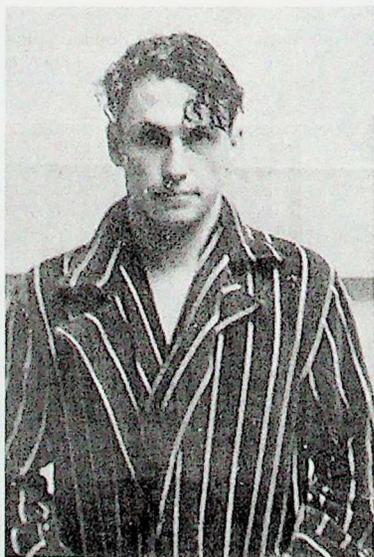
UNTEN (von links): knieend: ?, Georg Zahler, Fritz Lustig; mittlere Reihe: Arthur Körbel, Dr. Paul Steiner, Johann Földes, Heinz Baderle; hintere Reihe: ?, Franz Fischer (HAGIBOR), Paul Blum.



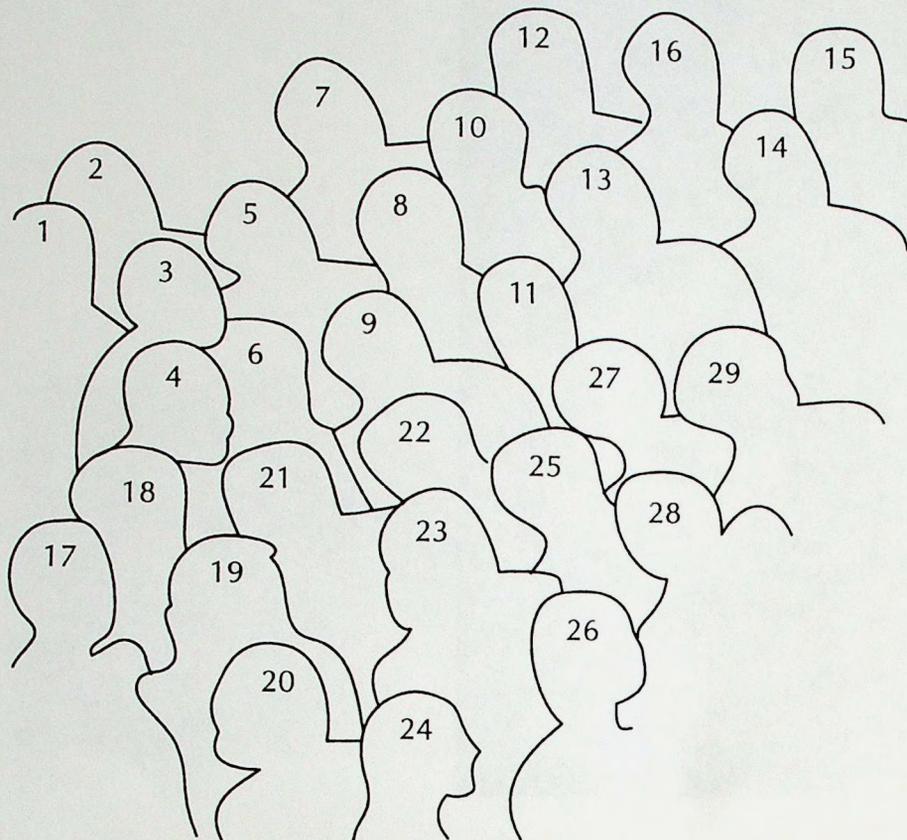


1. BERGER Otto
2. KÖRPNER Andreas
3. MAGYAR Klara
4. DR. STEINER Paul
5. DUSCHNITZ Georg
6. BADERLE Heinz
7. FÖLDES Johann
8. KÖRBL Arthur
9. LUSTIG Rudolf
10. FRUCHT Martin

Rechts: Hans Abeles







1. DUSCHNITZ Georg
2. KÖRPNER Andreas
3. LUSTIG Fritz
4. ZÄHLER George
5. LUSTIG Rudolf
6. FRUCHT Martin
7. FÖLDES Johann
8. DR. STEINER Paul
9. BADERLE Heinz
10. ABELES Hans
11. FUCHS Ferdinand
12. BERGER Otto
13. KÖRBL Arthur
14. LUSTIG Heinrich
15. BLUM Paul
16. FÖLDES Stephan
17. JUST Eva
18. FEHÉR Erika
19. ERDÉLY Anna
20. HAUER Alice
21. ADLER Suse
22. QUASTLER Vera
23. MAGYAR Klara
24. LUNZER Alice
25. ADLER Martha
26. SINGER Erika
27. SCHLESINGER Edith
28. HAUER Duci
29. KEPPICH Edith

ZEITUNGS-AUSCHNITTE
ÜBER DIE
BKB

SCHWIMMEN

30.11.1937

SCHWIMMEN

Bar Kochba nach Wien

Vor der großen Aufgabe der Pressburger.

Bar Kochba hat diesen Samstag und Sonntag die letzte große Aufgabe des Jahres zu lösen, das man mit Fug und Recht als das bisher erfolgreichste im Leben dieses Klubs bezeichnen kann. Der Pressburger Schwimmerhegemonie wieder zurückzuerstern.

Es gilt, im Wiener Dianabad den Klubkampf gegen Galoah und Dugibor zu bestreiten, die — nächst den Pressburgern — die stärksten jüdischen Vereine Europas sind. Vor 14 Tagen hat Bar Kochba in Pressburg gegen Galoah knapp gesiegt. Diesen Erfolg in Wien zu wiederholen, wird eine sehr schwere Aufgabe sein. Jedenfalls wird auch zu diesem Kampfe wieder Voderle aus Prag herangezogen werden.

Galoah-Bar Kochba schon Donnerstag.

Um eine tagelose Durchführung auch des Pokalturniers zu ermöglichen, wird das Spiel Galoah-Bar Kochba bereits am Donnerstag im Dianabad abgehalten. Die Pressburger fahren mit der gewohnten Mannschaft Berger-Dollor, Steiner, Lustig, Jöbdes-Frucht, Voderle, Meier.

Die Aufstellung der Schwimmer.

Auch die Vertreter der Pressburger in den Schwimmbewerben sind bereits nominiert worden. Die einzelnen Disziplinen wurden folgend befehlt:

Samstag: 400 M. frei Frucht, Jöbdes, 100 M. frei Damen Wagner, Müller, 100 M. Rücken Voderle, Steiner, 200 M. Brust Dulschitz, Brandl, 4mal 200 M. frei Frucht, Jöbdes, Voderle, Dr. Steiner, 4mal 100 M. Frauen Damen noch nicht fixiert.

Sonntag: 400 M. frei Damen Wagner, Müller, 100 M. frei Frucht, Jöbdes, 100 M. Rücken Damen Kerpich, Adler, 200 M. Brust Damen Marples, Singer, 4mal 100 M. Frauen Dulschitz, Voderle, Dr. Steiner, 4mal 100 M. frei Damen noch nicht fixiert.

SCHWIMMEN

Wieder ein WRB-Rekord

Der gestrige Rekordversuch der Bar-Kochba wäre beinahe nicht zustande gekommen, denn durch die Lichtstörung wurde der Start lange verzögert. Schließlich kam es aber doch zum Rekordversuch, der auch glänzend gelang: über 400 Meter wurde die Weltleistungsmarke von 4:15,4 erreicht, die alte Weltzeit der Prager Dugibor stand auf 4:18,8. Die Teilzeiten: Jöbdes 1:04,8, Voderle 1:04,6, Frucht 1:02,6, Dr. Steiner 1:03,4.

Sonderbare Politik des Schwimmverbandes

22.07.1937

Der tschechoslowakische Schwimmverband hat sich nie sonderlich für Pressburg interessiert. Weder zur Zeit der Blüte des W. S., noch in der Zeit des Niederganges, noch jetzt, da Pressburg durch die Bar Kochba die Führung in tschl. Schwimmsport wieder erlangt hat. Was sich die Herren in Prag in der letzten Zeit leisten, erweckt aber wirklich den Anschein, als ob sie ihre Aufgabe in der Hemmung des Schwimmsportes der Slowakei sehen würden.

Zunächst zwei Meldungen:

Klein Pressburger zum Schwedensplek.

Aus finanziellen Gründen wird der Schwimmverband beim Sonntagigen Länderturnier in Tschechoslowakei-Schweden nur Prager Schwimmer verwenden. Dr. Steiner und Voderle (Pressburg) wurden wohl eingeladen, werden aber nicht antreten, da ihnen die Speise nur zum geringsten Teile ersetzt werden.

Galoah-Meeting verboten.

Das für den ersten August angelegte internationale Meeting mit der Wiener Galoah wurde vom Schwimmverband verboten, da gleichzeitig in Prag die 1500-M. Meisterschaften stattfinden.

Im ersten Augenblick erschienen beide Maßnahmen gerechtfertigt. Wenn man aber der Sache näher nachgeht, kommt die ganze „Politik“ des Verbandes zum Vorschein. Denn als die Bewerbe in Trenschin-Tepliz und in Pilsen waren, da war Geld genug vorhanden, auch durchaus mäßige Prager Schwimmer, die noch dazu völlig verfallen und ohne weiteres durch einen beliebigen Pressburger oder Brünner Schwimmer oder Wasserballer ersetzt werden können, an den Start gehen zu lassen. Zum Prager Länderturnier ist aber plötzlich keine finanzielle Bedienung vorhanden.

Was das andereraumte Galoahmeeting betrifft, so muß gesagt sein, daß Pressburg aus keinen Fall Schwimmer zu 1500-M. Meisterschaft schickt, da wir ja keine Langstreckenschwimmer haben. Das Verbot ist also wohl dem Buchstaben nach richtig, in Wirklichkeit aber nichts anderes als eine Hemmung einer Meisterschaftsvorbereitung.

SCHWIMMEN

Jugendmeisterschaften in Petowik.

Bar-Kochba Favorit im Vereinsbewerbe.

Die Jugendmeisterschaften der Tschechoslowakei werden diesen Samstag und Sonntag in Petowik bei Brünn abgehalten. Pressburg entsendet zu diesen Männern keine besten Leute, wobei besonders Bar-Kochba eine starke Abordnung stellen wird, die auch im Vereinsbewerbe favorisiert wird. Eine starke Mannschaft dürfte auch der F.V. Pressburg stellen, die ebenfalls gute Placierungsaussichten hat.

Bar Kochba siegt in Letowitz

CPA. an dritter Stelle.

Prüfung, 12. Juli. Die Jugendmeisterschaften der Tschechoslowakei brachten einen ganz klaren Sieg der Preßburger Schwimmer, von denen die Bar Kochba mit fast 50 Punkten Vorsprung den ersten Platz belegte und CPA. an dritter Stelle endigte. Die Ergebnisse der in Letowitz bei Brünn durchgeführten Wettbewerbe:

100 M. frei: Frucht (Bar Kochba Preßburg) 1:06, Jaldes (Bar Kochba Preßburg) 1:07.4, Rörpner (Bar Kochba Preßburg) 1:07.7.

200 M. frei: Frucht (Bar Kochba Preßburg) 2:32.8, Elsch (S.M.S. Brünn) 2:34.2, Jaldes (Bar Kochba Preßburg) 2:37.

200 M. Brust: Pachner (Sparta Prag) 3:01.2.

Graumann (Sagibor Prag) 3:12.2, Arani (S.M.S. Prag) 3:22.3.

100 M. Rücken: Fuchsa (S.M.S. Preßburg) 1:19, Elsch (S.M.S. Brünn) 1:24, Rörpner (Bar Kochba Preßburg) 1:24.

3mal 100 M. Lagen: Sparta Prag 3:01.5, Bar Kochba Preßburg 4:04.4, CPA. Preßburg 4:04.9.

200 M. Brust für Damen: Karpales (Bar Kochba Brünn) 3:22.

200 M. frei für Damen: Jelemann (CPA. Brünn) 3:00.6, Maguar (Bar Kochba Preßburg) mit 3:23 an dritter Stelle.

100 M. Rücken: Urina (Prag) 1:35.

Punktleistung: Herren: Bar Kochba Preßburg

104, Sparta Prag 50, CPA. Preßburg 25, S.M.S. Brünn 25, S.M.S. Prag 25, S.M.S. Brünn 25, S.M.S. Prag 25.

20.07.1936

Bar Kochba Preßburg gewinnt die Staatsmeisterschaft

Schöne Erfolge der Preßburger Schwimmer auf den Meisterschaften des tschl. Schwimmerverbandes.

Prag, 19. Juli. Die tschechoslowakischen Schwimmermeisterschaften wurden heute im Barrandow-Stadion beendet. Die man allgemein erwartet hatte, gelang es den Vertretern der Preßburger Bar Kochba klar den Sieg in der Herrenmeisterschaft an sich zu reißen. An zweiter Stelle liegt bellas Teichens-Bodenbach. Die Zeiten der einzelnen Sieger sind mit Voricht zu merken, da ja der Barrandow ein bekannt schweres Bad ist und die einzelnen Schwimmer in mehreren Disziplinen zu starten hatten, so daß fast keiner der Teilnehmenden keine Bestzeit erreichen konnte.

Die Ergebnisse:

Herren:

100 M. Freistil: 1. und 2. Dr. Steiner (Bar Kochba Preßburg) und Medelich (Slavia) 1:04 im letzten Rennen. Da Medelich zum Euldwandlungsaule nicht antrat, wurde Dr. Steiner Meister. 3. Frucht (Bar Kochba, Preßburg) 1:04.4.

200 M. Freistil: 1. Frucht (Bar Kochba Preßburg) 2:37.8, 2. Medelich (Slavia) 2:28.8, 3. Elsch (S.M.S. Brünn) 2:31.6.

200 M. Brust: 1. Erchel (Poseidon Gabeln) 2:54, 2. Mchels (Bar Kochba Preßburg) 2:50.5, 3. Pachner (Sparta) 3:00.2, Essenberger wurde disqualifiziert.

100 M. Rücken: 1. Daberte (Bar Kochba Preßburg) 1:14.8, 2. Erb (Poseidon Gabeln) 1:16.5, 3. Seising (P.T.C. Preßburg) 1:18.6.

4mal 200 Meter frei: 1. Bar Kochba Preßburg 10:29, 2. Sagibor Prag 10:50.3, 3. Sparta 11:01.

4mal 100 Meter Brust: 1. bellas Teichens-Bodenbach 8:32.8, 2. Reichenberger SA. 8:41.3, 3. CPA. Prag 8:44.

Zwangsringen: 1. Jellert (D.S.R. Teplih) 104.81, 2. Jari (Solol Prag) 90.97, 3. Reichenberger (Slavia) 80.82.

Gesamtwertung der Schwimmer: 1. Bar Kochba Preßburg 112, 2. bellas Teichens-Bodenbach 82, 3. Slavia 81, 4. Reichenberger SA. 72, 5. S.M.S. Brünn 71, 6. Sagibor 70, 7. Sparta 28, 8. Poseidon Gabeln 19, 9. CPA. Prag 12, 10. P.T.C. Preßburg 8.

Gesamtwertung der Springer: 1. D.S.R. Teplih 26, 2. Slavia 24, 3. Solol Prag 8.

Damen:

400 M. frei: 1. Schramel (CPA. Prag) 6:13.2, 2. Jelemann (CPA. Brünn) 6:19.5, 3. Slurcica (Slavia) 7:12.6.

200 M. Brust: 1. Würle-Boubela (CPA. Prag) 3:23.6, 2. Arilawa (bellas) 3:34.8, 3. Jaitolen (bellas) 3:37.2.

100 M. Rücken: 1. Sehrig (CPA. Prag) 1:29.2, 2. Reppich (Bar Kochba Preßburg) 1:33.5, 3. Höre (bellas) 1:37.3.

3mal 100 Meter Lagen: 1. CPA. Prag 4:26.3, 2. Slavia 4:36.1, 3. bellas 4:40.

4mal 100 M. frei: 1. CPA. Prag 5:49.4, 2. Slavia 6:05.6, 3. bellas 6:15.4.

Gesamtwertung der Schwimmerinnen: 1. CPA. Prag 160, 2. Slavia 108, 3. bellas 65, 6. Bar Kochba Preßburg 8.

Gesamtwertung der Springerinnen: 1. D.S.R. Teplih 26, 2. Slavia 16.

Bar Kochba Meister der Republik

Gesamtsieger bei den Herren und Damen. — Zwei neue Rekorde. — Frucht reißt drei Titel an sich — Interessante Kämpfe.

Ung. Die Schwimmmeisterschaften der Lichnopolowatzei brachten am gefürzten Schlußtag fast in allen Herren schöne Kämpfe. In den Freistilbewerben der Herren holte sich der Prechburger Frucht wieder drei Titel vor seinem Klubkollegen Földes, der ihm in allen Strecken sehr nahe kam. Erwartungsgemäß ging auch der Titel im 200-Meter-Brustschwimmen unter Abwesenheit von Erbert, Abeles und Welk nach Prechburg. Bemerkenswert ist, daß Bar Kochba auch die 4×100-Meter-Brustkassell gewann, obwohl in ihr drei Mann mitwirkten, die sonst nicht in dieser Gage Spezialfaher sind. In der Schlussummer über 4 mal 200 Meter gab es einen Kampf zwischen Haglbor und Bar Kochba. Der Haglboraner Gajet schwamm ein ausgezeichnetes Rennen und übergab mit zehn Meter Vorsprung, den jedoch Dr. Steiner aufholte. In der Gesamtwertung war den Prechburgern der Sieg natürlich nicht zu nehmen. Sie erzielten diesmal mehr Punkte, als alle anderen Vereine zusammen.

Auch bei den Damen ging der Titel in der Gesamtwertung an Bar Kochba. Die Prechburgerinnen hatten in jedem einzelnen Rennen mindestens zwei Vertretungen ins Finale gebracht und erzielten durch Siege und Placierungen so viele Punkte, daß auch ein Staffellauf des Vorjahresmeisters C. F. R. in Nebenpartei den Erfolg nicht mehr bedrohen konnte. Ehranuel gewann auch Sonntag ihre Freistilstrecke ganz überlegen. Den härtesten Kampf brachte die Bruststrecke, in der Karpeles in mächtigem Endspurt eine neue Bestleistung erzielte. Die Ergebnisse lauten:

Herren
100 Meter Freistil: 1. Frucht (B. R. B.)

1:08,2; 2. Földes (B. R. B.) 1:04,5; 3. Landhammer (C. F. R.) 1:05,5; 4. Miklowitz (R. S. S. Arénn)

200 Meter Freistil: 1. Frucht 2:36,1; 2. Földes 2:27,7; 3. Landhammer 2:31,6; 4. Rowotny (C. F. R.) 2:33,5.

400 Meter Freistil: 1. Frucht 5:22,6; 2. Földes 5:23; 3. Miklowitz 5:24,8; 4. Rowotny 5:25.

100 Meter Rücken: 1. Haberle (H. R. B.) 1:14,8; 2. Tötter (Sparta) 1:18,3; 3. Plum (H. R. B.) 1:18,8; 4. Veran (Haglbor) 1:19,2.

200 Meter Brust: 1. Gehrig (S. V. R.) 2:59,8; 2. Graumann (Haglbor) 3:03,1; 3. Brandl (H. R. B.) 3:11,1; 4. Datsch (Haglbor) 3:15.

4×100 Meter Brust: 1. Bar Kochba (Dulshnik, Földes, Körbel, Haberle) 5:24,6; 2. C. F. R. 5:36,4; 3. Haglbor 5:58,4.

4×200 Meter Freistil: 1. Bar Kochba I (Haberle, Dr. Steiner, Földes, Frucht) 10:21; 2. Haglbor I 10:35,7; 3. R. S. S. Arénn 10:47,6; 4. C. F. R. 10:59.

Trennspringen: 1. Racl (Solot) 89,11 Pkte.; 2. Golub (Slavia) 68,88; 3. Rowalovic (Slavia) 46,7.

Damen:

400 Meter Freistil: 1. Schramel 5:58,6; 2. Glubicka (C. F. R.) 6:41,6; 3. Feleemann (C. F. R.) 6:45,8; 4. Nivengenthal (H. R. Arénn) 6:52,4; 5. Milller (Bar Kochba Prechburg) 7:07.

100 Meter Rücken: 1. Feleemann 1:30,1; 2. Grubla (S. F. R.) 1:30,1; 3. Miklowitz (Slavia) 1:32,9; 4. Reppich (H. R. B.) 1:35,6.

300 Meter Brust: 1. Karpeles (U. R. U.) 3:15,8, neuer Rekord; 2. Singer (U. R. U.) 3:21,5; 3. Kolova (Maudnih) 3:23; 4. Pechova (Slavia) 3:29.

8 x 100 Meter Freistil: 1. C. P. R. 5:27,6, neuer Rekord; 2. Slavia 5:48,7; 3. Bar Kochba Preßburg I 6:00; 4. Bar Kochba II 6:27.

Gesamtwertung

Herren: 1. Bar Kochba Preßburg 196 Punkte; 2. Spalbor 60; 3. C. P. R. Prag 28; 4. R. V. E. Brünn 20; 5. C. P. R. Preßburg 17

Damen:

1. Bar Kochba Preßburg 109 Punkte; 2. C. P. R. 98; 3. Slavia 84; 4. R. V. E. Brünn 26.

Rekorde in Bratislava

Bei den sonntägigen westslowakischen Gaudmeisterschaften im Schwimmen überraschte Badorle (Bar Kochba Bratislava), der schon eine Woche vorher mit 1:13,5 Minuten und im Sommer 1936 während der Sperre der jüdischen Schwimmklubs mit 1:12,8 Minuten seinen eigenen tschechoslowakischen Rekord im 100-Meter-Rücken schwimmen unterboten hatte, mit einem neuen tschechoslowakischen und Makabi-Weltrekord den er mit der phänomenalen Leistung von 1:10,6 Minuten erzielte.

Badorle, der seit längerer Zeit den Stil des Weltmeisters Kiefer ablehnt, verhielt sich mit seiner Leistung nicht die besten europäischen Schwimmer ein. Seine Zeit ist



überhaupt die beste im heurigen Jahr von einem europäischen Schwimmer erzielte und der voltaus beste aller Zeit. Auch Abalos (Bar Kochba Bratislava) verbesserte mit der ausgezeichneten Zeit von 2:52,6 Minuten über 200 m Brust den eigenen Makabi-Weltrekord, den er seit dem Jahre 1935 mit 2:54,4 Minuten hielt. Der tschech. Meisterklub Bar Kochba zeigte auch in den anderen Barten daß seine Mitglieder, und besonders die Jugendlichen, zu den Besten der Republik gehören. Hervorzuheben wären die Leistungen von Frucht, Földes, Kürbi, Koppich und Slogor. Die Ergebnisse:

100 m Freistil Herren: 1. Frucht 1:02,8 Min.; 2. Badorle 1:00,9; 3. Duschnitz 1:00,5. — 100 m Rücken Herren: 1. Badorle 1:10,6 Min. (Erl. und Makabiweltrekord). — 200 m Brust Herren: 1. Abalos 2:52,6 Min. (Makabi-Weltrekord). — 100 m Rücken Frauen: 3. Koppich 1:29,2 Min. — 100 m Freistil Zöglinge: 1. Földes 1:03,4 Min. (II); 2. Körper 1:08; 3. Berger 1:10,8. — 100 m Brust weibl. Zöglinge: 1. Singer 1:24,2 Min. (I); 2. Pohor 1:38,8. — 100 m Rücken w. Zögl.: 2. Hauer 1:47 Min. — 100 m Rücken Zögl.: 2. Kürbi 1:19,2 Min. — 100 m Freistil Zögl. II.: 3. Zahler 1:19,2 Min. — 100 m Freistil Knaben: 2. Frucht 1:28,2 Min., 3. Sridlor 1:28,0. — 50 m Rücken Knaben: Feldmann 51,6 Sek. — 50 m Brust Mädchen: 1. Singer 42,4 Sek., 3. Hauer 52 Sek. — 4 mal 100 m frei Zöglinge: 1. Bar Kochba I 4:46 Min., 2. Bar Kochba II 5:01,8 Min.

Die hier veröffentlichten Zeitungsausschnitte sind größtenteils 60 und mehr Jahre alt. Die Veröffentlichung erfolgt aus vergilbten Zeitungsausschnitten, die dann beim Kopieren alle Negative hervorbrachten. Es wurde versucht, durch Retusche soviet und soweit als möglich zu verbessern, es ist nicht überall gelungen, daher manche der Ausschnitte nur schwer leserlich. Sie vermitteln aber trotzdem einen Eindruck vom Schaffen der BKB aus den 30-er Jahren.

Prächtige Leistungen bei den Baumeisterschaften (22/2/37)

Boderle stellt in der sensationellen Zeit von 1:10.6 einen neuen Höchl. Rekord auf. — Elwi Sehrig schlägt Erude Freund. — Ausgezeichnete Zeiten auch in den übrigen Disziplinen.

Im voll besetzten Größlingbade wurden zehner die weißrussischen Baumeisterschaften im Schwimmen ausgetragen, an denen sich die Reine Bar-Rodba, SFR., Ras Preßburg und IPR. Iznou beteiligten. Es gab ganz ausgezeichnete Leistungen fast auf der ganzen Linie und zwei neue Höchsth. Rekorde. Von diesen muß die Leistung von Boderle über 100 M. Räden ganz besonders hervorgehoben werden, denn mit 1:10.6 gehört der junge Preßburger Schwimmer namentlich bereits zur besten europäischen Klasse. Sein alter Rekord stand bisher auf 1:13.8, der Europarecord, den Rupperts (Deutschland) mit 1:08.5 hält, ist nur mit 2.1 Sekunden besser. In Mitteleuropa hat Boderle mit dieser Zeit keinen gleichwertigen Konkurrenten. Auch der zweite Höchsth. Rekord, den Elwi Sehrig erzielte, ist sehr gut. Die Bestleistung von Erude Freund wurde zwar nur eingestellt, immerhin hat sich Jrl. Sehrig, die wohl in den Farben ihres Prager Klubs schwamm, aber aus der Preßburger Schwimmerschule hervorging, mit dieser Leistung in die mitteleuropäische Spitzenklasse eingereicht. Schließlich muß betont werden, daß die weiteren Disziplinen ebenfalls ganz prächtige Siegerzeiten brachten, besonders Frucht, Abeles, Ducha, Földes, Sehrig, Klimo und die Kleine Singer verdienen Lob.

Seniores:

100 M. freistil: 1. Frucht (Bar Rodba) 1:02.8, 2. Boderle (Bar Rodba) 1:06.3, 3. Duschnik (Bar Rodba) 1:06.5. Frucht gewann sehr sicher, keine Zwischenzeit über 50 M. war 28.6, Kocarik (IPR Iznou) war nicht beim Start erschienen.

100 M. Räden: 1. Boderle (Bar Rodba) 1:10.6, neuer Höchl. Rekord. Boderle schwamm allein in ungemein schönem, zügigen Stil mit Rückenwenden. Bei der 80-M.-Marke schlug er mit 32.0 an, er war also über diese Strecke um eine Sekunde besser, als der Rekordhalter freistil.

200 M. Brust: 1. Abeles (Bar Rodba) 2:52.6

Wheles begann die 50 M. mit 35.4, bei 100 M. hatte er die Zeit von 1:20, bei 150 M. 2:06. Bis 100 M. begleitete ihn Földes, vor diese Strecke in 1:28 durchschwamm.

100 M. Räden für Damen: 1. E. Sehrig (SFR Iznou) 1:23.2, Höchl. Rekord eingestellt, 2. Er. Freund (SFR) 1:26, 3. Kropich (Bar Rodba) 1:39.2

Jugend (bis 18 Jahre):

100 M. Räden: 1. Ducha (SFR) 1:19.7, 2. Kábel (BRB) 1:19.8, 3. Polak (SFR) 1:47.

100 M. freistil 2. Kl.: 1. Klimo (Ras) 1:11.2, 2. Strabal (SFR) 1:11.6, 3. Zohler (BRB) 1:13.3

100 M. freistil 1. Kl.: 1. Földes (BRB) 1:03.4, 2. Köpner (BRB) 1:08.6, 3. Berger (BRB)

100 M. Brust: 1. Sehrig (SFR) 1:28, 2. Bernhard (IPR Iznou) 1:28.8, 3. Cooz (SFR) 1:29.2

100 M. Räden, Mädchen: 1. Frouzel (SFR) 1:43, 2. Souer (BRB) 1:47, 3. Janas (SFR)

100 M. Brust, Mädchen: 1. Singer (BRB) 1:34.8, 2. Fejer (BRB) 1:38.3, 3. Adler (BRB) 1:39.8

4mal 100 M. frei: 1. Bar Rodba 1. Sehrig, Frucht, Köpner, Földes 4:46, 2. SFR 4:50.8, 3. Bar Rodba 2. 5:01.8

Kinder bis 14 Jahre:

100 M. frei: 1. Ott (Ras) 1:26, 2. Frucht 8 (BRB) 1:28

50 Meter Räden: 1. Doolovits (SFR) 47.4, 2. Feldmann (BRB) 51.6

50 M. freistil: 1. Brandl (BRB) 46, 2. Seidler (BRB) 48

4mal 50 Meter Brust: 1. SFR 2:44.1, 2. Bar Rodba 2:44.2

3mal 50 Meter Rücken: 1. SFR, 2. Bar Rodba.

50 M. Brust, Mädchen: 1. Singer (BRB) 42.4, nur um 6.7 Sekunden unter dem Rekord, 2. Feier (SFR) 52.2

50 M. freistil, Mädchen: 1. Reidenberger (BRB) 46.8, 2. Soure (BRB) 48

Bemerkenswert ist noch, daß zum erstenmal die neue Startform angewendet wurde, an die sich allerdings unklare Schwimmer noch gewöhnen müssen. Eine Vereinswertung wurde nicht vorgenommen.

Schwerwiegender Beschluß des O.S.N.F.

Jüdische Klubs kontra Schwimmverband

Sagibor Prag, Bar Kochba Brünn und Bar Kochba Preshburg mit 4000 Ae Strafe und zwei Jahren Auslandsstattdienst bestraft. — Fortwährende Gegenaktion der jüdischen Klubs?

Freitag um 8 Uhr abends begann in Prag die Auflösung des tschechoslowakischen Schwimmverbandes, deren Hauptpunkt das Vorgehen gegen die jüdischen Schwimmklubs bildete. Die drei jüdischen Klubs weigern sich nämlich auf Grund der Beschlüsse des Moskauer Verbandes, ihre besten Leute in das tschechoslowakische olympische Team zu stellen.

Der Schwimmverband, der ursprünglich freie Wahl der Teilnahme zugesagt hatte, sah dieses Vorgehen als schwere Diskriminierung an. Nach der Disqualifikation der jüdischen Sportler in Oesterreich, die ebenfalls nicht bei der Olympiade starten wollten, hat nun auch der tschechoslowakische Schwimmverband nach einer Debatte, die bis nach Mitternacht dauerte, mit 12:4 Stimmen beschlossen, die drei jüdischen Schwimmklubs mit je 4000 Kronen Strafe zu belegen und ihnen die Auslandsreise in den beiden nächsten Jahren zu verbieten. Sollten die Klubs die hohe Strafe nicht bezahlen, dann werden sie mit einer einjährigen völligen Disqualifikation bestraft.

Hierzu erklärte Dr. Schmela, ein führender Funktionär der Preshburger Bar Kochba, daß der Klub vorläufig amtlich von den Beschlüssen noch nicht verständigt worden sei. An und für sich sei die Geldstrafe ausgesprochen absurd, da der Klub auch nicht annähernd die Mittel habe, beim Schwimmverbande 4000 Kronen Strafe zu zah-

len und das noch dazu in so kurzer Frist. Sollte der Verband eine Sperrre über den Verein verhängen, dann würden eben die Mitglieder der Bar Kochba außerhalb des Schwimmverbandes ihren Sport weiter betreiben.

Es sei jedoch nicht damit zu rechnen, daß diese Proteste aufrecht erhalten bleiben, erklärte Dr. Schmela. Die betroffenen Klubs, die sich bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens in den nächsten Tagen einigen werden, wollen zunächst im Rahmen der Verbandsstrukturen trachten, die Aufhebung des Beschlusses zu erwirken. Dies müßte in einer außerordentlichen Generalversammlung des Verbandes erfolgen, die allerdings wahrscheinlich erst nach den olympischen Spielen zusammentreten wird. Sollte es jedoch weder Erwarten nicht gelingen, auf diesem Wege die Aufhebung der Beschlüsse zu erreichen, dann sieht eine öffentliche Aktion gegen den Schwimmverband im Bereiche der Möglichkeit, wobei sich die Vereine an die Öffentlichkeit wenden und gegebenenfalls mit allen Mitteln vorzugehen wollen. Eine diesbezügliche Einigung der betroffenen Vereine ist allerdings noch nicht getroffen worden, doch ist — wie gelagt — mit ihrer Möglichkeit zu rechnen.

Inzwischen starteten die Schwimmer der Preshburger Bar Kochba bei den Petowitzer Jugendmeisterschaften der Republik, in der sie ebenfalls gute Ausbeuten haben wie bei den Seniorenmeisterschaften, die nächste Woche in Prag abgehalten werden.

Sport

GRENZBOTE
4. Feber 1939.

Abschied vom produktivsten Schwimmportler der Republik

Dr. Paul Steiner nach London übersiedelt

(Eine sprechende Bilanz: 56mal in der 1000-m. Wassertochel, 150 Stenqe, 38 Melorde: Schwimmer, Wasserballer, Trainer und Kunstsportler in einer Person — „Dem 1000-m. Schwimmsport immer gern zur Verfügung“)

Preßburg. Dieser Tage verließ Dr. Paul Steiner Preßburg und begab sich nach London, wo er ständigen Aufenthalt nehmen wird. Der Dr. Steiner war, was er nicht nur für den Preßburger, sondern auch für den gesamten Schwimmsport der Tschechoslowakei bedeutete, ist eingehend mäßig darzustellen, denn seine Fähigkeiten sowohl als Mann, als auch als Trainer sprechen eine laute Sprache. Der Abgang dieses markanten Sportgestalt aus unserer Mitte gebietet es uns aber, daß wir uns mit ihr befassen und noch einmal all die wirklich bewundernswerten Leistungen, die von ihr geboten wurden, in kurzen Worten vorhelzeln lassen.

Start als Vierzehnjähriger

Dr. Paul Steiner begann schon verhältnismäßig spät für den Schwimmsport zu interessieren. Erst im Alter von 14 Jahren trat er dem S.S.V. bei. Niemand hätte es gewagt, dem hohen Mann einen sonderlichen schwimmerischen Fortschritt zu prophezeien, denn es ging nur über einwärts über „Wass“ verlor nicht den

Wind und blieb ausdauernd. Als dann der S.S.V. sich unter Ludwig Stahel immer mehr zu einem Faktor in unserem Schwimmsport emporarbeitete, blieb auch Paul Steiner nicht zurück. Im Gegenteil, bald gehörte er zu den stärksten Stärken seines Vereins. Im Alter von 19 Jahren gelang es ihm endlich

seinen ersten Staatsrekord aufzustellen.

Es war über 50 Meter stark in der Zeit von 27.4 Sekunden. Diesen Rekord unterbot er



später und hält ihn noch heute mit der Zeit von 27 Sekunden. Seine schönsten Erfolge erzielte Steiner jedoch über die 100-Meter-Krautstrecke. Im Jahre 1928 stellte er mit der Zeit von 1.01.2 erstmalig einen Staatsrekord über diese Strecke auf. Bis zum Jahre 1937, bis zu welcher Zeit er die Bestleistung sukzessive auf 1.01.1 herabgerückt hatte, war Dr. Steiner über diese Strecke von einem inländischen Gegner nicht zu bezwingen. Erst nach neun Jahren wurde der Högling Steiners, Martin Freundl, Staatsmeister über die 100-Meter-Krautstrecke und Rekordhalter mit der Zeit von 1.01.2.

Wahrgelungen über die 100-Meter-Strecke erzielte Steiner vor allem im Jahre 1931 in Paris bei den Europameisterschaften, wo er hinter den famosen Ungarn Dr. Várán und Gá-

sch mit 1.02.8 Drillet wurde. Im Jahre 1932 schamm Steiner die Strecke bei der

Balsac Matatabe in 1.008

doch wurde diese Zeit aus formellen Gründen nicht als tschecho-slowakische Bestleistung anerkannt. Einen weiteren Großersfolg erzielte Dr. Steiner im Jahre 1931, als er den Grand Prix de Paris gewann.

Die Wanzzeit bei der Bar Kochba.

Im Jahre 1931 übersiedelte Dr. Steiner vom F.T.C. in den erst ein Jahr vorher gegründeten Preßburger jüdischen Schwimmklub Bar Kochba. Hier entwickelte sich Steiner zu einer der einzigartigsten Gestalten unseres Schwimmsportes. Kein zweiter Schwimmsportler in unserer Republik kann auch nur annähernd solche Erfolge und Leistungen aufweisen, wie dies bei Dr. Steiner der Fall war. Bei Bar Kochba zeigte er alsbald nicht nur als der ausgezeichnete Schwimmer und Wasserballer hervor, sondern er erzielte sich auch als Erzieher par excellence. Mit einer bewundernswerten Energie überlegte er sich auf die Heranbildung eines Nachwuchses. Und dies gelang ihm in vollem Maße. Nach fünfjähriger Arbeit, im Jahre 1930, konnte er und mit ihm seine zahlreichen Verehrer mit Vergnügen sehen, wie er und seine Schüler (Furdt, Waberle, Földes, Ubeles, Dufschitz, Kärbel, Maxi Magyar, Edith Kapplsch, Erika Elger, Irene Karvelsz u. v. a.)

erstmals den stolzen Titel eines Staatsmeisters erwarben. Ein Jahr später konnte die Bar Kochba in Preßburg ihren Erfolg wiederholen. Unvergesslich bleibt hierbei die einzigartige Leistung Steiners in der 4x200-Meter-Krautstafel, die nur durch seinen letzten Kraftanstre-

von der Bar Kochba gewonnen wurde. Im Jahre 1938 konnte dann die WK. in Prag zum drittenmal unter Dr. Steiner die Staatsmeisterschaft gewinnen.

56. mal international — 38 Staatsrekorde.

Wenn man die Leistungen Dr. Steiners im Nahen betrachtet, so gewinnt man erst recht einen entsprechenden Begriff von der Kapazität dieses Sportlers. Dr. Steiner startete nicht weniger als hundert in den Farben der tschecho-slowakischen Länderauswahl im Schwimmen und Wasserball. 38 Staatsrekorde, die im Verlaufe des letzten Jahrzehnts aufgestellt wurden, sind mit dem Namen Dr. Steiners verknüpft, der überdies bei verschiedenen in- und ausländischen Wettbewerben nicht weniger als 150mal als Sieger hervorging.

Abschied von Dr. Steiner

Der Schreiber dieser Zeilen verabschiedete sich von Dr. Steiner knapp vor dessen Abfahrt nach London. Der Abschied erfolgte im Arbeitszimmer Dr. Steiners, dessen Wände über und über mit den verschiedensten Medaillen und Diplomen — darunter auch dem Doktordiplom, dem Dr. Steiner ist „nebenbei“ auch ein ausgezeichneter Chirurg — behängt sind. Auf den mit wissenschaftlichen Büchern angefüllten Regalen reihen sich 14 prächtige Votale — Gleges, Kropfäden. Dr. Steiner kam gerade aus dem Heim der Bar Kochba, wo er sich vor seinem Abschiede herabschiedet hatte. Es war ein schmerzlicher Abschied.

„Ich scheide nur ungern“,

erklärte Dr. Steiner, — „es fällt mir schwer, meine Vaterstadt zu verlassen, wo meine Eltern,

meine Freunde und meine lieben Sportkameraden leben. Aber ich hoffe auf ein Wiedersehen. Mit dem tschecho-slowakischen Schwimmsport

verknüpft mich ja so viele schöne Erinnerungen. Ich werde mich aber auch — wenn man mich rufen wird — dem tschecho-slowakischen Schwimmsport jederzeit gerne zur Verfügung stellen. Ich fahre nun nach London, einer Berufung an einer dortigen Stelle folgend, doch werde ich mich nach wie vor dem Schwimmen vor allem dem Wasserballsport widmen. Ich werde in London beim Wallyak trainieren und schwimmen, für welchen schon einige Preßburger und sehr viele Schwimmer und Schwimmernnen der ehemaligen Wiener Hakoah starteten.

Das sind die Abschiedsworte des besten tschecho-slowakischen Schwimmsportlers. Ein wenig nachmütig, aber doch zuversichtlich der Zukunft entgegensehend. Auf! nur so weiter!

Bar Kochba Bratislava majstrom.

Po mnohých ťahaniciach a vylďnávaniach predšiel ichotu k zaplateniu pokuty židovským klubom do konca júla a tak predsa startovali na majstromstve republiky v sobotu a v nedeľu v Prahe. Majstrom stal sa s veľkou prevahou Bar Kochba Bratislava 129 bodmi pred Helasom Deĥn s 82 bodmi.

Podrobné výsledky:

100 m voľný sp.: Steiner a Medercky prvý závod 1:04, losom sa dr. Steiner stáva po šiesty raz majstrom.

200 m voľ. sp.: Frucht (B. K. Brat.) 2:27.8.

100 m znak: Paderle (B. K. Brat.) 1:14.8.

400 m voľ. sp.: Skrob (KVS Brno) 8:35.4.

200 m prela Erbest (Jablonec) 2:45.

4x200 m voľný spôsob: Bar Kochba 10:29.4.

REGLAMENTOS DE DEPORTES

EDICION REVISADA MAYO 96

המכביהה 15

והאולימפיאדה



ישראל ט-יט תמוז תשנ"ז
ISRAEL 14-24.7.1997

INDICE

REGLAS Y REGLAMENTOS BASICOS.....	8
REGLAMENTACIONES DISCIPLINARIAS GENERALES.....	15
REGLAMENTACIONES GENERALES.....	26
REGLAMENTO DE AEROBISMO DEPORTIVO.....	27
REGLAMENTO DE AJEDREZ.....	29
REGLAMENTO DE ATLETISMO.....	32
REGLAMENTO DE BADMINTON.....	35
REGLAMENTO DE BASKETBOL.....	38
REGLAMENTO DE BOCHAS SOBRE CESPED.....	43
REGLAMENTO DE BOWLING.....	46
REGLAMENTO DE BRIDGE.....	48
REGLAMENTO DE CRICKET.....	51
REGLAMENTO DE ESGRIMA.....	55
REGLAMENTO DE FUTBOL.....	57
REGLAMENTO DE GIMNASIA.....	62
REGLAMENTO DE GIMNASIA RITMICA.....	65
REGLAMENTO DE GOLF.....	67
REGLAMENTO DE HANDBOL.....	71
REGLAMENTO DE HOCKEY SOBRE CESPED.....	73
REGLAMENTO DE HOCKEY SOBRE HIELO.....	76
REGLAMENTO DE KARATE.....	79
REGLAMENTO DE KAYAKS.....	81
REGLAMENTO DE LEVANTAMIENTO DE PESAS.....	83
REGLAMENTO DE LUCHA.....	85
REGLAMENTO DE MINI FUTBOL.....	87
REGLAMENTO DE NATACION.....	93

REGLAMENTO DE NAVEGACION A VELA.....	96
REGLAMENTO DE NETBOL.....	98
REGLAMENTO DE PATINAJE SOBRE HIELO.....	100
REGLAMENTO DE REMO.....	102
REGLAMENTO DE RUGBY.....	104
REGLAMENTO DE RUGBY 7.....	107
REGLAMENTO DE SKI ACUATICO EN CABLE	111
REGLAMENTO DE SQUASH	113
REGLAMENTO DE SOFTBOL	117
REGLAMENTO DE TAEKOWNDO.....	120
REGLAMENTO DE TENIS.....	122
REGLAMENTO DE TENIS DE MESA.....	127
REGLAMENTO DE TIRO.....	131
REGLAMENTO DE TIRO AL PLATO.....	133
REGLAMENTO DE TRIATLON.....	135
REGLAMENTO DE VOLEYBOL.....	136
REGLAMENTO DE VOLEYBOL PLAYA.....	141
REGLAMENTO DE WATERPOLO	145
REGLAMENTO DE YUDO.....	148

15a MACABEADA**REGLAS Y REGLAMENTOS BASICOS****1. Reglas y Reglamentaciones de las Competiciones**

- A. Las Reglas y Reglamentaciones de las diferentes disciplinas deportivas son acordes a la Comision Olimpica Internacional y a las Federaciones Internacionales.
- B. Cada evento deportivo sera realizado de acuerdo a las Reglamentaciones de la Federacion Internacional de ese particular deporte.
- C. En caso de desacuerdo en la interpretacion de cualquiera de las reglas, el texto en ingles sera el obligatorio, salvo el caso en que el lenguaje oficial del evento sea diferente.

2. Condiciones de participacion

- A. La participacion en las competiciones de la 15a Macabeada sera abierta a todo ciudadano israeli y a todos los atletas judios (hombres y mujeres), de todos los paises del mundo, con la condicion que reciban autorizacion de sus respectivas Federaciones o Asociaciones Nacionales Deportivas.
- B. Cada Jefe de Delegacion firmara una declaracion por las competiciones, que sera redactada por el Comite Internacional de la Macabeada y enviada a los paises participantes.
- C. Una persona que no sea ciudadana del pais en el cual el o ella resida temporariamente, puede calificarse para el equipo de ese pais, si ha residido en ese pais por 6 meses consecutivos como minimo, previos a la fecha de la apertura de la Macabeada, no pudiendo asimismo el o ella, participar en un equipo de otro pais y habiendo sido aprobado/a como representante de ese pais.
- D. A pesar de las condiciones mencionadas en el caso A, un atleta que desee participar en la Macabeada y cuyo pais no participe en los Juegos por la razon que sea, podra inscribirse en una base personal y tomar parte en la Macabeada, en un marco unificado especialmente para atletas y con la aprobacion previa del Chairman de la Comision Organizadora y del Chairman del Departamento de Deportes.
- E. La fecha determinante para cada categoria de Masters es el 14.7.97.

F. Podran registrarse atletas juveniles participantes que hayan nacido en los años 1981, 1982, 1983.

3. Comision Organizadora

La Comision Organizadora de las competencias de la Macabeada es el cuerpo supremo de las competencias de la Macabeada y entidad en calidad de obligatoria respecto a las instrucciones oficiales de estas Reglamentaciones, asimismo le esta permitido emitir diferentes instrucciones relacionadas con las condiciones de participacion en las competencias . Estas instrucciones se aplicaran a todos los participantes de las competencias de la Macabeada y seran parte inseparable de las Reglas y Reglamentos de las competencias.

4. Formularios de Inscripcion

A. La Comision Organizadora enviara un cuestionario a todos los paises, para que indiquen en el mismo en que deportes se proponen tomar parte.

B. Un pais que desee participar en la Macabeada debera conducirse de la siguiente manera:

1. Enviar el Formulario de Inscripcion A, que es un formulario de inscripcion general, el que debera ser recibido en las oficinas de la Comision Organizadora no mas tarde del 15.3.96.
2. Enviar el Formulario de Inscripcion B, el que incluye la cantidad de participantes en cada evento deportivo (individual o por equipos), el que debera ser recibido en las oficinas de la Comision Organizadora no mas tarde del 30.1.97.
3. Enviar el Formulario de Inscripcion C, que incluye los nombres de los participantes en cada evento deportivo (individual o por equipo), el que debera ser recibido en las oficinas de la Comision Organizadora no mas tarde del 15.5.97.

*Los formularios de inscripcion no seran recibidos vencidas las fechas mencionadas.

C. Todo pais que este atrasado en las cuentas de los Juegos Macabeos de la Union Mundial Macabi/Macabeada, no podra inscribirse para los Juegos hasta que todas sus deudas hayan sido cubiertas totalmente, incluyendo el interes y el linkage tal como lo prescribe la ley.

5. Juegos y Competiciones

- A. Las competencias en los eventos para equipos seran realizadas solo cuando un minimo de cuatro paises hayan confirmado su participacion.
- B. En caso de insuficiente cantidad de equipos en un evento para equipos, se utilizara el sistema de doble vuelta para asegurar el desarrollo completo de ese particular evento deportivo.
- C. Todo pais podra participar en cada evento para equipos con solo un equipo, y en un caso diferente, salvo que sea aprobado por la IMC.
- D. Los eventos individuales (incluyendo las carreras de postas), seran realizados solo cuando un minimo de tres equipos se hubieran registrado para ese evento.
- E. Los programas y sistemas para las competencias seran especificados en cada reglamento deportivo por separado.
- F. Mas alla de lo que figure en el paragrafo 1(B), la Comision Organizadora de la Macabeada, o toda persona/cuerpo debidamente autorizado por esa Comision, tendra derecho de tomar una decision final en todo lo que corresponda al sistema y programas de competencias y modificaciones que se hubieran efectuado.
- G. Cada marco competitivo de la Macabeada (Juvenil, Regular, Masters y Discapacitados), se considerara un marco separado, con su correspondiente credencial identificatoria de diferente color. Un atleta no podra tomar parte en mas de uno de estos marcos.

6. Premios

Se otorgaran medallas y diplomas a los ganadores (equipos e individuales) tal como sigue:

- A. Medalla de oro para el primer lugar
- B. Medalla de plata para el segundo lugar
- C. Medalla de bronce para el tercer lugar

Si tomaran parte en el evento solo tres equipos o tres competidores en el caso de los eventos individuales, solo los ganadores del primero y del segundo lugar recibiran medallas de oro y de plata, y el ganador del tercer lugar recibira un diploma. Los equipos ganadores de los primeros tres lugares en cada evento seran premiados, incluyendo las medallas, con trofeos de acuerdo a sus puestos. En los Juegos Consuelo, no se entregaran medallas.

7. Tribunal de Honor

- A. La IMC de la 15a Macabeada designara un Tribunal de Honor, que sera presidido por un Juez Israeli o persona que ocupe una alta funcion a nivel legal, sumados a cuatro personas adicionales de diferentes paises participantes en la 15a Macabeada.
- B. De acuerdo al paragrafo "D" de mas adelante, todos los casos que no correspondan al Comite Disciplinario y/o al Tribunal de Apelaciones, deberan presentarse ante el Tribunal de Honor.
- C. Si surgiera un desacuerdo concerniente a la correcta interpretacion de las Reglamentaciones de la Macabeada, el Tribunal de Honor decidira sobre el caso si asi se le fuera solicitado por la Comision Organizadora.
- D. En casos especiales, de acuerdo a la decision del Chairman del Tribunal de Honor, el Tribunal de Honor podra reunirse para reveer casos disciplinarios que se encuentran usualmente sometidos a la jurisdiccion de la Comision Disciplinaria.
- E. El Tribunal de Honor determinara el sistema para sus procedimientos y reuniones y no estara bajo jurisdiccion de las Reglas, y Procedimientos y Reglas y de Evidencia utilizadas en Israel.
- F. El Tribunal de Honor, en momentos de estar deliberando los casos citados anteriormente, tomara toda decision que considere oportuna.
- G. Las decisiones del Tribunal de Honor seran definitivas y no podran ser apeladas.

8. Tribunal Disciplinario

- A. La Comision Organizadora designara un Tribunal Disciplinario que incluire una mayoria de juristas, junto a otras personalidades publicas que no pertenezcan a profesiones relacionadas con la ley.
- B. Entre sus miembros, existiran miembros de Israel y de otros dos paises como minimo.
- C. El Chairman del Tribunal Disciplinario debera ser un jurista y sera designado por la Comision Organizadora.
- D. El Chairman de cada sesion debera ser un jurista y sera designado por el Chairman del Tribunal Disciplinario.

- E. El Tribunal Disciplinario se reunira para discutir todos los casos concernientes al deporte en el marco de la 15a Macabeada, durante las competencias, en los centros de alojamiento o en otras localidades.
- F. Mas alla de lo anteriormente mencionado en el paragrafo "E", en casos especiales, se presentara el caso disciplinario ante el Tribunal de Honor si el Chairman del Tribunal de Honor lo considerara necesario.
- G. El Tribunal de Honor se reunira de acuerdo al procedimiento detallado en las Reglas y Reglamentos Generales, y de acuerdo a las reglas e instrucciones correspondientes a las trasgresiones y penalidades y todo otro caso, y sera parte total de estas Reglas y Reglamentos Basicos.
- H. Las decisiones del Tribunal Disciplinario son definitivas y no sujetas a apelaciones.
- I. El Tribunal Disciplinario estara situado en las Oficinas Centrales de la Macabeada y se reunira en casos especiales, cuando fuera necesario, diariamente a las 09:00.

9. Tribunal de Apelaciones

- A. La Comision Organizadora designara un Tribunal de Apelaciones que consistira de cinco miembros por cada deporte. Estos miembros seran seleccionados de entre los paises participantes en cada deporte.
- B. Sera Chairman del Tribunal un Observador Internacional o un representante autorizado por la Federacion Internacional, siendo otros cuatro miembros designados como figura anteriormente. Si no hubiera un Observador Internacional o un representante autorizado de la Federacion Internacional, o si hubiera mas de uno, el Chairman del Tribunal sera designado por el Chairman de la Comision de Deportes de la Macabeada.
- C. La composicion del Tribunal de Apelaciones sera determinada en una reunion de representantes de paises participantes, lo que tendra lugar previo a las competiciones.
- D. Sumado a los miembros permanentes del Tribunal de Apelaciones, en la anteriormente mencionada reunion, seran elegidos suplentes para el caso en que alguna apelacion involucre paises cuyos representantes sean miembros del Tribunal de Apelaciones.
- E. El Chairman del Tribunal de Apelaciones esta autorizado a nominar suplentes en el caso que se suscite una discusion, tal como se describe en el paragrafo "D".

- F. El Tribunal de Apelaciones se ocupara de casos organizativos y tecnicos relacionados con cada deporte especifico.
- G. El Tribunal de Apelaciones estara autorizado a discutir y decidir solo si hubiera un quorum de por lo menos tres de sus miembros (incluyendo al Chairman).
- H. Las decisiones del Tribunal de Apelaciones seran definitivas y no se podran apelar.

10. Apelaciones

- A. Si un equipo deseara presentar un reclamo respecto a los resultados de una competicion, o someter toda otra apelacion tecnica, el Jefe del equipo que apela debera firmar con su nombre en la hoja del puntaje, (score sheet), agregando la frase: "Sujeto a apelacion".
- B. En el marco de las tres horas posteriores al final del partido o del match, el equipo que apela debera someter su apelacion por escrito, a traves de su representante, al Director de la competicion o al Chairman a cargo del Tribunal de Apelaciones, señalando todas las razones que sustentan la apelacion.
- C. Se deberan depositar 300 shekels en el momento de presentar una apelacion. Esta suma se devolvera en caso en que la apelacion fuera aceptada.
- D. El Tribunal de Apelaciones se reunira segun se requiera, en las Oficinas Centrales de la Macabeadá, dos veces al dia, a las 09:00 y a las 20:00, o en un estadio deportivo durante un evento, de acuerdo a las necesidades y al tema, y/o de acuerdo a las reglamentaciones del deporte, segun las instrucciones del Chairman del Tribunal de Apelaciones, en cualquier otro lugar.

11. Arbitros

La Comision Organizadora invitara y establecera arbitros autorizados a nivel internacional y a observadores oficiales en los diferentes deportes, de acuerdo a los requerimientos del deporte.

12. Validez, Incidencia y Generales

- A. Estas Reglas y Reglamentos Basicos son legalmente validos con la aprobacion de la Comision Internacional de la Macabeadá.

- B. Estas Reglas y Reglamentos Basicos se aplicaran a todos los participantes de la Macabeada, tanto atletas como funcionarios.
- C. Cada deportista que tome parte en los Juegos Macabeos, debera estar cubierto individualmente con un seguro medico, que incluire cobertura por toda herida, enfermedad, daños o expensas causadas debido a los eventos en los Juegos Macabeos, que tengan lugar durante o a causa de los Juegos Macabeos, ya sea en los centros deportivos, en los centros de alojamiento o de ida o vuelta de los torneos.
Cada delegacion inscrita para los Juegos Macabeos presentara con el Formulario de Inscripcion C una copia de la poliza de seguro medico de cada deportista y la aprobacion del Jefe de Delegacion.
Todo deportista no cubierto por seguro medico no podra participar en los Juegos.
A causa de lo anteriormente mencionado, cada Jefe de Delegacion aprobara cada seguro medico para sus deportistas y declarara por escrito que cada deportista de su delegacion esta cubierto por seguro medico.
- D. La ingestion de drogas prohibidas en toda forma esta prohibida.
La Comision Organizadora tiene derecho a solicitar la realizacion de analisis de deteccion de drogas para cada deportista o participante de la Macabeada.
La lista de drogas y sustancias prohibidas para el uso sera distribuida hasta 45 dias antes de la apertura de los Juegos. Esta lista estara basada en la lista de drogas y sustancias prohibidas que se distribuye de tiempo en tiempo por el Comite Olimpico Internacional.
El procedimiento para los analisis de drogas sera publicado antes de la apertura de los Juegos, con las indicaciones de los procedimientos especiales en nombre de la Comision Organizadora y seran parte de la Constitucion de la Macabeada.
Todo deportista al que se le compruebe estar utilizando drogas sera llevado ante el Tribunal de Honor y enfrentara la posibilidad de ser expulsado de los Juegos o de recibir toda pena que el Tribunal de Honor resuelva.
La negacion a ser expuesto al analisis por drogas sera admitida como utilizacion de drogas y todo deportista que no este de acuerdo en afrontar el analisis sera penalizado.
- E. Toda modificacion a las Reglas y Reglamentos Basicos debera ser autorizada por la Comision Internacional de la Macabeada por una mayoria de dos tercios de los miembros presentes, con derecho a voto.

REGLAMENTACIONES GENERALES DE DISCIPLINA DE LA 15A MACABEADA

1. Sancion

- A. Estas reglamentaciones son obligatorias y aprobadas por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada (de ahora en mas la Comision).
- B. Las reglamentaciones seran vigentes hasta que sean canceladas por la Comision.

2. Aplicacion

- A. Estas reglamentaciones seran aplicadas a todos los participantes de la 15a Macabeada, atletas, equipos, miembros de delegaciones y sus directores, funcionarios, equipos o delegacion de funcionarios y todo otro funcionario de la 15a Macabeada.
- B. Estas reglamentaciones se aplicaran tambien a los arbitros de la 15a Macabeada solo en referencia a reclamos que se puedan haber presentado.

3. Elecciones y Autoridad

- A. La Comision Disciplinaria incluire de 10 a 15 miembros de Israel y de otros paises, y funcionara en cada reunion con 3 miembros. La Comision podra actuar tambien con solo dos miembros a los que se les haran las presentaciones en forma directa.
- B. El Chairman de la comision sera un jurista designado por la Comision.
- C. El Tribunal Disciplinario esta autorizado a invitar a todo jugador, observador, arbitro o delegacion representativa para una investigacion o para testificar si lo considerara necesario. Aquellos invitados deberan presentarse al tiempo publicado en estas reglamentaciones o por invitacion escrita y personal. Un arbitro sera invitado solo si fuera atacado o si se dieran acontecimientos excepcionales y esto solo por decision del Tribunal Disciplinario. El interrogamiento a un arbitro, si fuera necesario, sera efectuado solo por miembros del Tribunal Disciplinario. Un arbitro de un juego que fuera interrumpido o en el cual hubiera habido un acontecimiento excepcional, debera presentarse ante el Tribunal Disciplinario para testificar, en la fecha especificada en estas reglamentaciones o por invitacion escrita.

- D. Si el acusado no se presentara, el Tribunal Disciplinario tendra el derecho de deliberar con la presencia de quien haya presentado el reclamo en su contra y de decidir de acuerdo al material presentado en su ausencia.
- E. Las sentencias del Tribunal Disciplinario seran obligatorias desde la fecha apuntada por sus miembros representantes o desde toda fecha publicada por el Tribunal Disciplinario en su sentencia.
- F. El Tribunal Disciplinario es soberano en sus discusiones y decisiones no teniendo ningun otro cuerpo derecho a intervenir. Las sentencias del Tribunal Disciplinario son definitivas y no necesitan de confirmacion adicional.
- G. El Tribunal Disciplinario no esta subordinado a ninguna ley comun israeli y tiene el derecho de establecer el orden de las audiencias. El Tribunal Disciplinario puede - pero no esta obligado a hacerlo - escuchar a testigos a solicitud del acusado.

4. Reuniones del Tribunal Disciplinario

- A. Las reuniones del Tribunal Disciplinario tendran lugar todas las mañanas a las 9:00 AM en las Oficinas Centrales de la 15a Macabeada. En casos especiales, se llevaran a cabo reuniones adicionales, a decision del Chairman del Tribunal Disciplinario.
- B. El comportamiento del acusado y de los testigos que se presenten ante el Tribunal Disciplinario sera el mismo que el que se adopta frente a un Tribunal Civil y toda infriccion al comportamiento apropiado sera considerada un desprecio al Tribunal y penalizado acordemente.
- C. El Tribunal Disciplinario completara el juicio de cada acusacion que le fuera presentada en su primera reunion. Si el Tribunal Disciplinario considerara necesario posponer la deliberacion, podra hacerlo solo tomando una decision interina, estableciendo la condicion del acusado hasta que se arribe a un veredicto final.

5. Procedimiento

- A. Un registro de reclamo sera considerado para la deliberacion de acuerdo a los siguientes procedimientos:
 1. A traves del Chairman de una Comision del Departamento de Deportes.
 2. El informe del arbitro que incluya los detalles exactos referidos a la ofensa.

Observaciones: El informe del arbitro sera redactado inmediatamente luego de finalizado el juego / competicion y sera adecuadamente presentado al Departamento de Deportes en las Oficinas de la Macabeada.

3. Reclamo presentado por un Observador.
 4. Reclamo de la Comision y/o Departamento de Deportes concierne a ofensas organizativas, desobediencia a ordenes dadas por la Comision, desordenes de conducta de un participante o cerca del campo de juego, oficinas de la Macabeada, alojamientos o en toda otra locacion conectada con la 15a Macabeada.
- B. El resultado de la competicion o juego, los eventos de los cuales seran escuchados por el Tribunal Disciplinario, seran decididos por el Tribunal Disciplinario.
- C. La no ejecucion de una sentencia del Tribunal Disciplinario generara un reclamo adicional.
- D. Un jugador o competidor expulsado por el arbitro de un juego o competicion, fuera o no retirada por el arbitro su credencial de jugador, debera presentarse automaticamente, sin invitacion, a la reunion mas proxima del Tribunal Disciplinario, ante el Departamento de Deportes de la Macabeada en sus oficinas del Kfar Hamacabiah a las 09:00 la proxima mañana o mas temprano si asi fuera notificado. Si no se presentara, el Tribunal Disciplinario tendra derecho a deliberar el caso y arribar a un veredicto en su ausencia.

Lo anteriormente mencionado corresponde a todos los atletas participantes en la Macabeada, exceptuando a futbolistas en la primera instancia de expulsion del campo (por tarjeta roja o registro en el informe del arbitro) tal como se describe en las secciones (2) y (3).

Un jugador o competidor que no hubiera sido expulsado de un juego o una competicion, o que no haya participado en un juego o competicion y contra el cual exista un reclamo en el informe del arbitro, debera presentarse ante el Tribunal Disciplinario, a cuya reunion sera invitado a traves del Jefe de Delegacion o Director de Equipo. Si no se presentara, el reclamo sera discutido y se dictara un veredicto en su ausencia.

- F. Reclamo presentado contra un equipo, un funcionario, un funcionario de la delegacion o un entrenador, exige su presencia ante el Tribunal Disciplinario al cual se invitara al acusado a traves de su Jefe de

Delegacion. Si no se presentara, el reclamo sera discutido y se dictara un veredicto en su ausencia.

G.El acusado debera presentarse en persona ante el Tribunal Disciplinario y no tendra derecho a presentarse a traves de nadie en su nombre, excepto que sea con un interprete.

H.El acusado encontrado culpable y penalizado por el Tribunal Disciplinario, no podra apelar y sentencia y la pena seran definitivas.

6. Generales

A. Toda persona es responsable por los resultados naturales de su conducta y sera considerada inocente hasta que se pruebe lo contrario.

B. La falta de conocimiento de un programa, reglamentacion de un deporte, juego o match, reglamentaciones disciplinarias o toda otra reglamentaciones de la 15a Macabeada, no servira como excusa ni como defensa.

C. En el caso de una sentencia por ofensas repetidas, el Tribunal Disciplinario tendra el derecho de imponer una pena mas severa que otra que hubiera sido sentenciada por una ofensa similar.

D.1.Sujeto a todas las Reglas y Reglamentaciones de Deportes Internacionales, un jugador o competidor que fuera expulsado de un juego o de una competicion, fuera retirada o no su credencial de jugador por el arbitro, sera considerado suspendido y no podra participar en juegos o competencias hasta que se discuta su caso y haya sido cerrado por el Tribunal de Disciplina.

2.Mas alla de lo anterior, en el caso de un reclamo concerniente a las penalidades arriba mencionadas, el jugador se presentara ante el Tribunal Disciplinario para su veredicto por:

- a) Insultar a un arbitro
- b) Golpear a un arbitro
- c) Negarse a abandonar el campo de juego
- d) Negacion de un Capitan de asistir al arbitro
- e) Participacion ilegal en el juego
- f) Disturbios
- g) Falta de respeto por el Tribunal Disciplinario

Si el Tribunal Disciplinario no hubiera finalizado la discusion de su caso en el dia del juego o al dia siguiente, el Tribunal Disciplinario debera arribar a una decision interina, respecto a la autorizacion o prohibicion de juego al competidor, hasta que el caso se haya cerrado.

E. El Tribunal Disciplinario podra decidir en el marco de las penalidades bajo su autoridad, la suspension de cada pena impuesta. Los detalles de la suspension y la fecha de la promulgacion de la pena podran ser considerados incondicionales por el Tribunal Disciplinario. El Tribunal Disciplinario debera promulgar la suspension de la sentencia en el caso de ofensa repetida notada en la Sentencia.

F. El Tribunal Disciplinario que decida la expulsion de un jugador o competidor, o suspension de las actividades de un equipo, tendra derecho a establecer el maximo periodo de expulsion, p.ej, hasta la finalizacion de la 15a Macabeada.

G. Suspension

1. Un equipo suspendido no podra, durante el periodo de suspension, participar en ninguna competencia (incluyendo una competencia amistosa).
2. Los jugadores de un equipo suspendido no podran jugar como equipo en ningun otro marco o bajo un diferente nombre.

H. Expulsion

1. Un jugador o competidor expulsado no podra participar en ninguna competencia (incluyendo una amistosa), durante el periodo de su expulsion.
2. Un jugador o competidor o funcionario expulsado, no podra cumplir su rol en su equipo.

I. Representacion Prohibida y Ejecucion de las Obligaciones Oficiales

Si tal sentencia fuera dictada sobre un funcionario o entrenador, este no podra representar a su delegacion en la Macabeada durante el periodo de su castigo, ni podra presentarse en nombre de su delegacion ante ninguna institucion de la Macabeada, ni podra firmar ningun documento oficial en nombre de su delegacion.

J. Compensacion

1. En caso de un perjuicio infligido a un arbitro, por cuya causa no pueda luego continuar con su trabajo regular, el Tribunal Disciplinario podra penalizar al equipo o a la delegacion a la cual pertenece el ofensor, con una suma compensatoria adicional, por la perdida de dias de trabajo y las expensas medicas. (Esto, sumado a la pena regular). La suma sera

determinada por el Tribunal Disciplinario con la condicion que el arbitro presente los documentos apropiados justificando su reclamo por indemnizacion.

2. La reglamentacion mencionada anteriormente, se aplicara tambien en casos en los cuales los jugadores, competidores, funcionarios, etc. sean heridos intencionalmente.
3. En el caso de daño a un arbitro o a una propiedad de un equipo, el Tribunal Disciplinario podra penalizar al equipo culpable o delegacion, en adicion a la pena regular, con expensas sobre el daño.

7. Ofensas y Penalidades

Un jugador, funcionario, entrenador o todo aquel que cumpla un rol en el equipo o en la delegacion, que sea sentenciado culpable de una o mas de las siguientes ofensas, sera penalizado de acuerdo con la lista de penalidades en la Seccion B.

1. Juego Peligroso - Juego en el que se puede herir fisicamente a un oponente y que infringe las reglas de las competencias del juego, a resultado de lo cual un jugador / competidor es expulsado del juego / competicion.
2. Conducta anti-deportiva - Conducta impropia, que no condiga con un deportista o que infrinja las reglamentaciones de los juegos.
3. Herida a un oponente/competidor - herida intencional a un jugador / oponente, a consecuencia de lo cual el jugador / competidor sera expulsado del juego / competicion.
4. Insulto al arbitro - Insultar al arbitro de la competicion, a los miembros de la Secretaria o a todo funcionario, de palabra, tratamiento, gestos, escupir, etc. Si la ofensa ocurriera en el dia del juego/competicion, no importa donde haya ocurrido, antes, durante o despues del juego / competicion, o en el campo de juego en las areas que lo circundan, mientras haya ocurrido en el dia del juego/competicion.
5. Negativa de un jugador / competidor a abandonar el juego / competicion - Negativa de un jugador / competidor a obedecer las ordenes del arbitro de abandonar el campo de juego, con la interrupcion resultante del juego / competicion.
6. Falta de apoyo al Arbitro por parte del Capitan del Equipo / Jefe de Delegacion - cuando a un jugador / competidor se le ordena abandonar el

campo / cancha , este se niega a cumplir la orden y el Capitan del Equipo / Jefe de Delegacion no ofrece su apoyo al arbitro.

7. Participacion ilegal en un juego/competicion - Un jugador / competidor que este participando en un juego/competicion con un equipo en el cual no fuera inscripto, o un jugador/competidor que fuera castigado y expulsado de la participacion, o quien estuviera participando en contradiccion a los estatutos o reglamentaciones.
8. Disturbios - Causar disturbios o problemas similares en el campo / cancha de juego / competicion o en sus areas circundantes, o en las Oficinas de la Macabeada, del Kfar, las salas de las Oficinas o en todo lugar conectado con la 15a Macabeada.
9. Desprecio al Tribunal - Falta de respeto frente a todo Tribunal o Ley de la 15a Macabeada a traves de gestos insultantes o desordenes en cualquiera de las reuniones de los diferentes Tribunales.

Lista de penalidades

1. Reprimenda o amonestacion.
2. Expulsion de los juegos/competiciones, de un juego o competicion o de todos los juegos de la Macabeada/competiciones.
3. Prohibicion de cumplir con roles oficiales en la Macabeada - desde un dia hasta de toda la Macabeada.
4. Indemnizacion.
5. Multa

8. Ofensas y Castigos para equipos/delegaciones

Un equipo/delegacion encontrado culpable de una de las siguientes ofensas estara sujeto a una o mas de las siguientes penalidades:

Lista de ofensas

1. Abandono del campo de juego/cancha/competicion, o negativa a continuar el juego/competicion - Abandono del campo de juego/ competicion, durante el juego o antes que el arbitro haga sonar el silbato como señal oficial de final de juego/competicion o negativa de los jugadores /competidores a continuar participando en el juego/competicion, antes de que suene el silbato, no finalizando asi oficialmente el tiempo de la competicion.

2. No presentarse al juego/competición-No concurrencia al juego/competición por una razón insuficiente.
3. Causar peleas o disturbios, atacar al árbitro o al equipo oponente- Causar disturbios en el campo de juego / competición o en las áreas circundantes, o atacar al árbitro o al equipo opositor.
4. No proteger al árbitro - No proteger al árbitro del juego / competición o a los miembros de la Secretaría o a toda otra persona que cumpla un rol oficial.
5. Participación en un juego / competición de un competidor castigado- Permitiendo la participación de un jugador / competidor que fuera castigado con la prohibición de participar en un juego/competición.
6. Participación de un jugador/competidor en contradicción a los estatutos y/o Regulaciones - participación de un jugador/ competidor, que no estuviera registrado en la lista presentada al árbitro, participación de un jugador/ competidor luego que se hubieran efectuado la cantidad permitida de sustituciones, participación de un jugador que fuera expulsado por el árbitro.
7. Herida a un árbitro o a un jugador por un simpatizante o por simpatizantes.
8. Ofensa contra las Reglamentaciones de la 15a Macabeada o a órdenes explícitas. - Ofensa contra toda instrucción de las Reglamentaciones de la 15a Macabeada o negativa a cumplir toda orden impuesta por escrito por uno de los funcionarios de la Macabeada o en su nombre.
9. Conducta anti-deportiva-Antes del comienzo de los juegos/ competiciones, ya sea en el campo de juego/cancha o en sus áreas circundantes.
10. Ingreso descontrolado de simpatizantes al campo de juego cancha, lo que causa la suspensión del juego/competición.
11. Herida al árbitro o oponentes por simpatizante/s - Herida al árbitro o a un oponente por simpatizante/s en el campo / cancha o en las áreas circundantes, ya sea antes, durante o después del juego/competición.
12. Conducta anti-deportiva de los simpatizante/s - Ingreso al campo de juego/cancha, tirar piedras, botellas o todo otro objeto al árbitro, o todo otro atentado de ataque al árbitro o a los oponentes, ya sea en el campo de juego/cancha o en las áreas circundantes, antes, durante o después de los juegos/competiciones.

Lista de penalidades

- A. Reprimenda o amonestacion.
- B. Suspension de participar en todos los Juegos de la Macabeada
- C. Suspension de un juego/competicion hasta una suspension general.

Observaciones - en todo caso que el Tribunal Disciplinario decida una suspension, el Tribunal decidira tambien el castigo a imponer al jugador/ competidores/ delegacion de acuerdo a lo siguiente:

1. Cada suspension incluire tambien la suspension de todos los jugadores / competidores de los juegos / competiciones por un periodo equivalente.
 2. El Tribunal Disciplinario esta autorizado a penalizar a todo equipo / delegacion / jugadores / competidores.
- D. Deduccion de 1-4 puntos del balance de los puntos por equipos.
 - E. Perdida de los puntos de un juego/competicion.
 - F. Multa de \$100-\$1000 en shekels.
 - G. Indemnizacion al equipo opositor, o al arbitro, por daños causados a su propiedad o a su cuerpo. La cantidad exacta sera decidida el Tribunal Disciplinario.

Penalidad para equipos/delegaciones/paises:

Un equipo / delegacion / pais que desee suspender un jugador /competidor propio de una participacion de forma tal que la pena sea reconocida por la Comision Organizadora, debera informarlo inmediatamente al Tribunal y la misma sera considerada como otra pena sentenciada por el Tribunal Disciplinario.

9. Procedimiento operativo del Tribunal Disciplinario

A. Presencia del arbitro ante las sesiones del Tribunal Disciplinario.

1. En los casos en los que el arbitro se hubiera visto forzado a detener el juego / competicion, debido a acontecimientos excepcionales y/o

disturbios, el arbitro debera presentarse ante el Tribunal Disciplinario cuando asi se le requiera.

2. La version/evidencias del arbitro seran oidas solo por el Tribunal Disciplinario sin la presencia de influencia externa.
3. Si el acusado solicitara que el arbitro sea invitado, el Tribunal Disciplinario decidira al respecto y su decision sera definitiva.

B. Testigos

1. Los testigos someteran su evidencia ante el Tribunal Disciplinario solo cuando asi lo decida el Tribunal, y esta decision sera definitiva y sin derecho a apelacion.
2. El acusado podra presentarse con testigos para su defensa pero el Tribunal Disciplinario decidira si escuchara o no la version de los mencionados testigos.
3. El Tribunal Disciplinario podra invitar testigos por iniciativa propia.

C. Falta de presencia del acusado

Si el acusado no se presentara ante el Tribunal Disciplinario, este Tribunal tendra derecho a discutir su caso y a tomar una decision en su ausencia.

D. La acusacion

1. El representante del Tribunal preparara un reclamo detallado.
2. Cada reclamo incluire la clausula correspondiente en las Reglamentaciones Disciplinarias.
3. La copia del reclamo sera transferida al Tribunal Disciplinario, el que considerara si fuera necesario llamar a testigos para la investigacion.

E. Procedimiento del Tribunal Disciplinario

1. Lectura del reclamo.
2. Interrogar al acusado si admite su culpabilidad.
3. Si el acusado admitiera su culpabilidad, tendra derecho a alegar por una penalidad menos severa.

4. Si el acusado no admitiera su culpabilidad, el Tribunal escuchara su version y decidira si es o no culpable. Si fuera encontrado culpable, en el mismo momento se informara el veredicto.

F. Sentencias

El Tribunal Disciplinario podra informar las sentencias de la siguiente manera:

1. Leyendolas ante la presencia del acusado.
2. A traves de una notificacion al acusado, presentada por la secretaria del Tribunal, un dia posterior a la discusion y en el Departamento de Deportes de las Oficinas de la Macabeada.
3. En el caso de una sentencia dictada luego de una admision de culpabilidad el Tribunal solo podra justificar la sentencia en referencia a su severidad y no en cuanto a la esencia de la sentencia misma.
4. Si el acusado negara su culpabilidad y fuera encontrado culpable, el Tribunal Disciplinario debera justificar tanto la sentencia como la severidad de la penalidad.
5. Cada sentencia establecera exactamente el momento en que la penalidad tendra efecto.

Observaciones: Se aclara que a pesar que se utilicen referencias en sentido masculino, estas estan destinadas a hombre y mujeres por igual.

REGLAMENTACIONES GENERALES

1. ARBITROS/REFERIS/JUECES

Los arbitros/referis/jueces de una competicion seran designados por la Comision de Arbitros/referis/jueces, la que sera nominada por cada Comision Deportiva.

2. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las completas reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones que se encuentran en "Reglas Basicas y Reglamentaciones y Proceduras Disciplinarias".

B. En el caso de existir una discrepancia entre las reglamentaciones aqui escritas y aquellas que aparecen en las "Reglas y Reglamentaciones", se aplicaran las reglamentaciones aqui escritas y seran obligatorias.

C. La Comision de Deportes de la 15a Macabeada tiene la autoridad de realizar cambios en una o todas las reglamentaciones tecnicas.

En todos los eventos, cuando no exista un ranking de la 14a Macabeada, los equipos se dividiran por sorteos en grupos.

REGLAMENTO DE AEROBISMO DEPORTIVO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Gimnasia (Sub Comision de Aerobismo Deportivo) sera responsable por las competencias de Aerobismo Deportivo de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Aerobismo Deportivo seran realizadas de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Gimnasia (FIG), codigo de puntaje 1994-1996.
- C. La participacion en la competicion sera abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra inscribir:
 - 2 deportistas para las competencias individuales de mujeres
 - 2 deportistas para las competencias individuales de hombres
 - 2 parejas para las competencias de parejas mixtas
 - 2 trios para las competencias de trios (tres competidores de sexo optativo)

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competiciones de Aerobismo Deportivo seran determinadas por la Comision de Aerobismo Deportivo de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Aerobismo Deportivo esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

Las competencias sera realizadas de acuerdo a la cantidad de equipos inscriptos para cada categoria. Los equipos seran notificados oportunamente.

4. COMPETICIONES POR EQUIPOS

El puntaje grupal sera logrado por la suma del puntaje del mejor de las dos representaciones de cada pais en cada categoria (individuales, pares y trios) . El pais con el mejor resultado total sera declarado "Campeon de Aerobismo Deportivo de la 15a Macabeada".

5. DURACION DE LA RUTINA

La duracion de la rutina sera de 1 minuto 55 segundos con una tolerancia de mas/menos 10 segundos.

6. JUECES

Los Jueces seran nominados por la Comision de Jueces de la Comision de Aerobismo Deportivo.

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeadada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentaciones Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE AJEDREZ

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Ajedrez de la 15a Macabeada sera responsable por los partidos de Ajedrez de la Macabeada.
- B. Todos los eventos de Ajedrez se jugaran de acuerdo a las reglas y regulaciones de la FIDE, y sus interpretaciones y suplementos seran obligatorios.
- C. Las localidades y horarios de las competencias de Ajedrez seran determinados por la Comision de Ajedrez de la 15a Macabeada y el jugador sera notificado oportunamente.
- D. Los resultados del juego seran considerados en los ratings de la FIDE.
- E. La Comision de Ajedrez esta autorizada a realizar modificaciones si fuera necesario.

2. TORNEO CERRADO

- A. La participacion en este evento esta abierta a los Grand Masters Internacionales y jugadores que ostenten por lo menos 2400 ELO pero que aun no son Masters Internacionales.
- B. Cada pais podra inscribir un solo participante en esta competencia cerrada.
- C. Los diez jugadores con mejor rating tomaran parte de la misma.
- D. El tiempo de juego sera de 2 horas para los primeros 40 movimientos, una hora para los siguientes 20 movimientos y 1/2 hora para finalizar el juego.
- E. El primer lugar se determinara tal como sigue:
 - 1. Segun la cantidad de puntos del jugador.
 - 2. De acuerdo al Sistema Berger (suma de todos los puntos de aquellos oponentes contra los que se gano, mas la suma de la mitad de los puntos de aquellos con los que se compitio).
 - 3. El resultado entre los jugadores que hayan acumulado la mayor cantidad de puntos.

4. Juegos relampagos, Doble vuelta, entre los jugadores con mayor cantidad de puntos.

3. TORNEO ABIERTO

- A. La participacion en este evento esta abierta a todos los jugadores que figuren en el rating de la FIDE pudiendo cada pais enviar tres jugadores no calificados.
- B. El evento sera realizado de acuerdo al Sistema Suizo en nueve vueltas, y el pairing se hara por computadora .
- C. El tiempo de juego sera de 2 horas para los primeros 40 movimientos, 1 hora para los siguientes 20 movimientos y 1/2 hora para finalizar el juego.

El primer lugar se determinara segun:

1. Cantidad de puntos acumulados por el jugador.
2. De acuerdo al Sistema Bucholtz.
3. De acuerdo al Sistema Median
4. Juegos relampagos, doble vuelta, entre los jugadores con mayor cantidad de puntos.

4. TORNEO JUVENIL

- A. La participacion en este evento esta abierta a todos los jugadores registrados en la FIDE. Cada pais podra enviar cinco jugadores no calificados.
- B. El evento se realizara de acuerdo al Sistema Suizo de nueve vueltas y el pairing se hara por computadora.
- C. El tiempo de juego es de 2 horas para los primeros 40 movimientos y una hora para finalizar el partido.

El primer lugar se determinara segun:

1. Cantidad de puntos acumulados por el jugador.
2. De acuerdo al Sistema Bucholtz.
3. De acuerdo al Sistema Median

4. Juegos relampagos, doble vuelta, entre los jugadores con mayor puntaje.

5. ORGANIZACION

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE ATLETISMO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Atletismo de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Atletismo de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Atletismo seran realizadas de acuerdo a las reglas de la IAAF.
- C. La participacion en las competencias sera abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar tres atletas por cada evento y un equipo por cada evento de postas.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Atletismo seran determinadas por la Comision de Atletismo de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados apropiadamente.
- B. La Comision de Atletismo esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. ARBITROS

Los arbitros de las competencias seran designados por la Comision de Arbitros.

4. EVENTOS

Las competencias se realizaran segun la siguiente tabla:

Hombres	Damas
1. 100m	100m
2. 200m	200m
3. 400m	400m
4. 800m	800m
5. 1500m	1500m
6. 5000m	3000m
7. 10000m	10000m
8. 110m Vallas	110m Vallas

9.	400m Vallas	400m Vallas
10.	3000 Carrera Con Obstaculos	4x100 Carrera De Postas
11.	4x100 Carrera De Postas	4x400 Carrera De Postas
12.	4x400 Carrera De Postas	Salto En Alto
13.	Salto En Alto	Salto En Largo
14.	Salto Con Garrocha	Lanzamiento De Bala
15.	Salto En Largo	Lanzamiento De Disco
16.	Salto Triple	Lanzamiento De Jabalina
17.	Lanzamiento De Bala	Media Marathon (21.Km)
18.	Lanzamiento De Disco	10 Km De Caminata
19.	Lanzamiento De Martillo	Heptathlon
20.	Lanzamiento De Jabalina	
21.	Media Marathon (21km)	
22.	20 Km De Caminata	
23.	Decathlon	

Varones Juveniles (1/1/81-31/12/83) Damas Juveniles

1.	100m	100m
2.	200m	200m
3.	400m	400m
4.	800m	800m
5.	1500m	80m vallas
6.	100m Vallas	4x100 Carrera De Postas
7.	4x100 Carrera De Postas	Posta Sueca (400-300-200-100)
8.	Posta Sueca (400-300-200-100)	Salto En Alto
9.	Salto En Alto	Salto En Largo
10.	Salto En Largo	Lanzamiento De Bala
11.	Lanzamiento De Bala	Lanzamiento De Jabalina
12.	Lanzamiento De Jabalina	

Masters-Hombres

Masters - Damas

Grupos	40-49	40-49
por edad	50-59	50-59
	60+	60+

Eventos

1.	100m	100m
2.	200m	200m
3.	5000m	3000m

5. MEDIA MARATHON

- A. En el evento de Media Marathon se realizaran carreras para equipos y para individuales.
- B. Cada pais podra registrar un equipo para hombres y uno para damas.
- C. Cada equipo consistira de un minimo de tres atletas y un maximo de 5, los que deberan ser pre-registrados.
- D. Se tomara en consideracion para el puntaje la posicion de los primeros tres competidores de cada equipo. La posicion de todo corredor individual sera eliminada, subsecuentemente se ajustara la posicion final en forma acorde. En el caso de un empate, se resolvera a favor del equipo cuyos miembros tengan el puntaje final mas cercano al primer puesto.
- E. Los grupos de edades para los eventos Masters sera:

Hombres 40-49, 50-59, 60+

Damas 40-49, 50-59, 60+

6. ELIMINATORIAS Y CLASIFICACIONES

El sorteo para las eliminatorias y postas estara basado en los ultimos resultados de los atletas, y se decidiran en la reunion tecnica final.

Si mas de 12 atletas fueran registrados en los eventos de campo, se considerara la realizacion de competencias clasificatorias.

En el caso que dos eliminatorias tengan lugar en los eventos de pista, se clasificaran para las finales los 3 primeros en cada eliminatoria, junto con 2 corredores adicionales que tengan los mejores tiempos. En caso de 3 eliminatorias, clasificaran para las finales los dos primeros de cada una, junto con 2 corredores adicionales con los mejores tiempos.

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son parte de las Reglamentaciones completas de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones que figuran en las "Reglas y Reglamentos y Proceduras Disciplinarias".
- B. En caso de discrepancia entre las reglamentaciones aqui registradas y aquellas que aparezcan en las "Reglas y Reglamentos...", se aplicaran las reglamentaciones aqui registradas y seran obligatorias.

REGLAMENTO DE BADMINTON

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Badminton de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Badminton de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Badminton seran realizadas de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Badminton.
- C. La participacion en las competencias estara abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Badminton seran determinadas por la Comision de Badminton de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Badminton esta autorizada a modificar las localidades y horarios y sus decisiones seran definitivas.

3. SHUTTELCOCK DE JUEGO

Los partidos se jugaran con shuttlecocks de pluma, tal como lo decidiera la Comision de Badminton.

4. SISTEMA DE COMPETICION

- A. **HOMBRES:** (1) singles (hasta 10 jugadores por pais), dobles (hasta 5 parejas por pais).
- B. **DAMAS:** (1) individuales (hasta 6 jugadoras por pais), finales de los (2) dobles (hasta 3 parejas por pais).
- C. **MIXTO:** (1) dobles (hasta 6 parejas por pais) tiebreaker a 7
- D. **EQUIPO:** un equipo por pais consistente de 3-7 hombres y 2-4 damas.

E. COMPETENCIAS INDIVIDUALES

- 1) Las competencias individuales seran jugadas en sistema KNOCK-OUT con sorteo de clasificacion (seeded draw).
- 2) Se realizara una competicion consuelo para los perdedores de la primera vuelta en las competencias individuales.

F. COMPETENCIAS DOBLES

- 1) Las competencias dobles serán jugadas en sistema KNOCK OUT con sorteo de clasificación (seeded draw).
- 2) En caso de que se registren menos de 6 para las competencias dobles, estas serán jugadas en sistema de liga de una sola vuelta.

G. COMPETENCIAS POR EQUIPOS

- 1) El evento para equipos consistirá de tres hombres individual, una dama individual, un doble hombres, un doble dama y un doble mixto por tie.
- 2) No se permitirá a los jugadores jugar más de dos matches por tie (un individual y un doble o dos dobles).
- 3) Para cada tie, los partidos serán jugados en el siguiente orden:
Damas individuales, hombres individuales no1- hombres individuales no2- hombres individuales no3- damas dobles- hombres dobles- dobles mixtos.
La Comisión de Badminton puede modificar este orden de juego, al tener en consideración a jugadores que participen en dos juegos consecutivos.

5. SISTEMA A

- A. La competencia se jugará en liga de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada juego se adjudicará para su equipo un punto, el perdedor ninguno.
- C. En el caso de que dos equipos obtengan la misma cantidad de puntos, la posición será determinada por los resultados de los partidos entre estos dos equipos.
- D. En el caso de tres o más equipos que obtengan la misma cantidad de puntos, la posición será determinada por los resultados de los partidos entre todos estos equipos; si la igualdad en los partidos continuara, se tomará en consideración la diferencia en los sets, si la igualdad entre los partidos y los sets continuara entonces la posición estará determinada por la diferencia de puntos en los juegos individuales.
- E. El equipo en el primer lugar de la liga será clasificado con el título de "Campeón de la 15a Macabeada".

6. SISTEMA B - en el caso de que la cantidad de equipos exceda a 6

- A. Los equipos se dividiran en 2,3 o 4 grupos de acuerdo a la cantidad de equipos que compitan.
- B. Los equipos ganadores de cada grupo competiran entre si a fin de determinar el ranking final. Si hubiera dos grupos, se enfrentaran los ganadores de cada grupo para determinar el primer y segundo puesto. Los equipos clasificados segundos en cada grupo se enfrentaran entre si para determinar el tercer y cuarto lugar. Si hubiera tres grupos, se enfrentaran los equipos clasificados primero en cada grupo para determinar las posiciones primera, segunda y tercera. Los equipos clasificados segundos en cada grupo se enfrentaran a fin de determinar las posiciones cuarta, quinta y sexta y asi sucesivamente. **Observaciones:** Si un equipo cesara de jugar en la competencia o fuera suspendido antes de que la competencia se complete, todo el puntaje del mencionado equipo se cancelara e invalidara.

7. ARBITROS

Los arbitros de la competencia seran designados por la Comision de Arbitros.

8. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son parte de las Reglamentaciones completas de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones que figuran en las "Reglas y Reglamentos y Proceduras Disciplinarias".
- B. En caso de discrepancia entre las reglamentaciones aqui registradas y aquellas que aparezcan en las "Reglas y Reglamentos...", se aplicaran las reglamentaciones aqui registradas y seran obligatorias.

REGLAMENTO DE BASKETBOL

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Basketbol de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Basketbol de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Basketbol se realizaran de acuerdo a las Reglas y Reglamentos de la Federacion Internacional de Basketbol, siendo el texto en ingles el obligatorio.
- C. La participacion en las competencias estara abierta a todo atleta que acredite una tarjeta de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo para las competencias masculinas de Basketbol, un equipo para las competencias femeninas de Basketbol y un equipo masculino para las competencias juveniles de Basketbol.
- E. Cada equipo podra consistir solo de 12 jugadores, aprobados por la Comision de Basketbol.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Basketbol seran determinadas por la Comision de Basketbol de la 15a Macabeada , los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Basketbol esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competiciones y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPO DE PELOTA

- A. Los partidos se jugaran con pelotas MOLTEN LB-77.
- B. La Comision de Basketbol esta autorizada a modificar el tipo de pelotas si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 5 equipos

- A. Las competencias se jugaran en sistema de liga de una sola vuelta..
- B. Al ganador de cada partido se le adjudicaran dos puntos, y ninguno al perdedor. Por una derrota tecnica no se adjudicaran puntos.

- C. En el caso de dos equipos que obtengan la misma cantidad de puntos, la mejor posición la tendrá el equipo que gane el partido entre los dos.
- D. En el caso de que más de dos equipos tengan la misma cantidad de puntos, la clasificación se realizará de acuerdo a los puntos de la liga ganados en los partidos entre ellos, p.ej. asumirá la posición más alta el equipo que gane la mayor cantidad de puntos en los juegos arriba mencionados y así sucesivamente.
- E. En el caso de que luego de lo mencionado más arriba, persista la igualdad entre los equipos, la clasificación se hará de acuerdo a la diferencia de tantos de los mencionados equipos (diferencia entre los tantos logrados y los tantos recibidos).
- F. En el caso de que persista aun la igualdad, la clasificación se realizará de acuerdo a la proporción de tantos de los mencionados equipos. (Diferencia de tantos logrados divididos por los tantos recibidos).
- G. En el caso que la igualdad aun persista, la clasificación se realizará por sorteo.
- H. Los primeros dos equipos en la liga competirán por el título "Campeón de la 15a Macabeada".
- I. Los equipos situados tercero y cuarto competirán por el tercer lugar.
- J. El resto de los equipos se situarán de acuerdo a su lugar en la liga.

SISTEMA B - si la cantidad de equipos fuera de 7 a 11

- A. Los equipos se dividirán en dos grupos.
- B. El grupo A será conducido por el primer equipo de la 14a Macabeada.
- C. El grupo B será conducido por el segundo equipo de la 14a Macabeada.
- D. Los equipos situados tercero y cuarto en la 14a Macabeada se sortearán por el segundo lugar en los grupos. El resto de los equipos se situarán de acuerdo a sorteo.
- E. En el caso de que luego del sorteo, uno o más equipos no aparezcan y se genere la situación donde un grupo es menor en dos equipos, el equipo sorteado último será trasladado de un grupo al otro.

- F. Los equipos se clasificarán en sus grupos de acuerdo a sus logros, tal como se describe en el SISTEMA A.
- G. Las semifinales se jugarán según el sistema Knock Out (Cross) p.ej. el equipo situado primero en el grupo A jugará contra el equipo situado segundo en el grupo B y el equipo situado segundo en el grupo A jugará contra el equipo situado primero en el grupo B.
- H. Los dos equipos ganadores en las semifinales jugarán en el partido final por el primero y el segundo puesto, y los dos equipos perdedores en las semifinales jugarán por el tercero y cuarto puesto.
- I. Los restantes equipos jugarán en el mismo sistema por los lugares quinto y sexto.

SISTEMA C - si la cantidad de equipos fuera 12 o 15

- A. Los equipos se dividirán en 4 grupos.
- B. El grupo A será conducido por el primero de la 14a Macabeada e incluirá también los equipos situados cuarto y quinto en la 14a Macabeada.
El grupo B será conducido por el segundo de la 14a Macabeada e incluirá también a los equipos situados tercero y sexto en la 14a Macabeada.
 El resto de los equipos se dividirán por sorteo en grupos C y D. Los grupos A y B serán el primer nivel y los grupos C y D el segundo nivel.
Observaciones: si uno de los seis mencionados en el primer nivel no participara en la 15a Macabeada su lugar lo tomará uno del segundo nivel, elegido por sorteo.
- C. En los dos niveles, la primera vuelta se realizará por el sistema de liga - una sola vuelta y los equipos se situarán correspondientemente en cada grupo tal como se describe en el SISTEMA A.
- D. Los cuartos de finales incluirán 6 equipos según:
- | | |
|-------------|-------------|
| GRUPO 1 | GRUPO 2 |
| 1er grupo A | 1er grupo B |
| 2do grupo B | 2do grupo A |
| 1er grupo C | 1er grupo D |
- E. Los partidos en cada grupo se realizarán según el sistema de liga de una sola vuelta y los equipos se clasificarán correspondientemente en cada grupo tal como se describe en el SISTEMA A.
- F. Las semifinales se realizarán según el sistema "cross":

1. 1er Grupo 1 vs 2do Grupo 2
2. 2do Grupo 1 vs 1er Grupo 2

- G. Los partidos por las posiciones 1 al 4 se realizaran segun:
 Perdedor de la semifinal 1 - perdedor de la semifinal 2 por la 3 y 4
 posicion
 Ganador de la semifinal 1 - ganador de la semifinal 2 en el partido final por
 las posiciones 1 y 2.
- H. El tercero y cuarto lugar en los cuartos de final competiran por las
 posiciones 5 y 6.
- I. Paralelo a los juegos finales, los equipos situados segundos en los grupos
 C y D, y los equipos situados terceros en los Grupos A y B, competiran por
 las posiciones 7 y 8 tal como se describe en el SISTEMA A.

SISTEMA D - si la cantidad de equipos fuera de 16 a 18

- A. Los equipos se dividiran en cuatro grupos tal como en el SISTEMA C, con
 los primeros 8 equipos de la 14a Macabeada jugando en el primer nivel tal
 como sigue:

Grupo A: 1er, 4to, 5to y 8vo de la 14a Macabeada
 Grupo B: 2do, 3ro, 6to y 7mo de la 14a Macabeada

El resto de los equipos se dividiran por sorteo en grupos C y D, los que
 seran el segundo nivel.

Observaciones: si uno de los ocho mencionados en el primer nivel no
 participan en la 15a Macabeada, su lugar sera tomado por un equipo del
 segundo nivel, elegido por sorteo.

- B. Los cuartos de final incluiran 8 equipos tal como sigue:

GRUPO 1	GRUPO 2
1er grupoA	1er grupoB
2do grupoB	2do grupo A
1er grupo C	1er grupo D
2do grupoD	2do grupo C

- C. Los partidos en cada grupo, tanto en los preliminares como en los cuartos
 de final se realizaran en el sistema de liga de una sola vuelta siendo los
 equipos clasificados correspondientemente en cada grupo, como se
 describe en el SISTEMA A.

- D. Las semifinales se realizaran por el sistema "cross", tal como sigue:
Perdedor de la semifinal 1 - perdedor de la semifinal 2, por los lugares tercero y cuarto.
Ganador de la semifinal 1 - ganador de la semifinal 2 en el partido final por los lugares primero y segundo.
- F. Paralelamente a los juegos finales, los equipos clasificados en el tercer y cuarto puesto en los cuartos de final, competiran en el mismo sistema por los lugares 5 y 8.
3. 3er Grupo 1 vs 4to Grupo 2
 4. 4to Grupo 1 vs 3er Grupo 2
- G. Los partidos por los lugares 5 al 8 se realizaran como sigue:
Perdedor del partido 3 vs perdedor del partido 4, por los lugares 7 y 8
Ganador del partido 3 vs el ganador del partido 4, por los lugares 5 y 6.

5. SORTEO

Los sorteos de los equipos seran publicos.

6. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE BOCHAS SOBRE CESPED

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Bochas sobre Césped de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Bochas sobre Césped de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Bochas sobre Césped se realizaran de acuerdo a las Reglamentaciones del World Bowls Board, pero sujetas a las enmiendas tal como sean consideradas necesarias por la Comision de Bochas sobre Césped.
- C. La participacion en las competencias sera abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar dos inscriptos para cada evento.
- E. Las competencias se realizaran de la siguiente manera:

HOMBRES	DAMAS
1. Individuales	1. Individuales
2. Parejas	2. Parejas
3. Triples	3. Triples
4. Rinks (4)	4. Rinks (4)

- F. Cada pais podra ser representado por un maximo de 20 jugadores, 10 hombres y 10 damas. Donde hubiera dos secciones, los jugadores no podran ser transferidos de una Seccion a otra, no pudiendo un pais tener mas de una inscripcion por cada Seccion.
- G. Como minimo 48 horas antes de los juegos del "Primer Periodo", el funcionario que actue como representante o el director del equipo de cada pais participante, notificara a la Comision de Bochas sobre Césped los nombres de los jugadores que representaran a su pais en las competencias. Modificaciones a esta notificacion se realizaran solo con la autorizacion de la Comision de Bochas sobre Césped, cuya decision sera definitiva.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Bochas sobre Césped, seran determinados por la Comision de Bochas sobre Césped de la 15a Macabeada y los jugadores seran notificados oportunamente.

- B. La Comisión de Bochas sobre Césped está autorizada a modificar las localidades y horarios de las competiciones y sus decisiones serán definitivas.

3. SISTEMA DE JUEGO

- A. Las competiciones se jugarán en sistema de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada match se adjudicará 2 puntos. En caso de empate se adjudicará un punto a cada parte.
- C. El ganador de la competición (o Sección) será el jugador que acumule la mayor de puntos agregados por liga.
- D. En el caso de un empate en el puntaje de la liga entre dos o más oponentes (equipos), las posiciones se decidirán por diferencia de shots. Si continuara la igualdad, se decidirá por promedio de shots. De continuar la igualdad, el ganador será aquel equipo que haya derrotado al otro en el transcurso de la liga.
- E. De ser necesario realizar un sectional play, entonces se realizarán playoffs para las medallas de oro y plata (Sectional Winners) y para las medallas de bronce (runners-up).

4. LOS COMPETIDORES

- A. Individuales serán 25 shots up (no se contarán los shots que excedan de 25), 4 bolas alternadamente.

(I) En el caso de que un competidor no pueda presentarse durante un periodo de 15 minutos luego de haberse comenzado el match, perderá el derecho a los puntos de la liga y a 25 shots y el competidor se acreditará sus shots acumulados hasta el momento de su retirada, o el promedio de shots de los perdedores de esa vuelta, no importa cuál sea más alto.

(II) Si un competidor no estuviera en condiciones de completar un juego que ya hubiera comenzado, se le adjudicará al oponente los puntos de liga y 25 shots y se le acreditará al competidor los shots acumulados al tiempo de su retirada o el promedio de shots de los perdedores de esa vuelta, sin importar cuál es el más alto.

(III) Si un competidor debiera retirarse durante la competencia, el lugar de los competidores deberá ser tomado por un jugador alternativo del mismo equipo, que jugará en las mismas series. Para reemplazar a un jugador de un equipo por un jugador sustituto se realizará lo siguiente:*

- B. Parejas seran 21 ends, 4 bolas cada jugador, jugados alternadamente.
- C. Triples seran 18 ends, 3 bolas cada jugador, jugados alternadamente.
- D. Cuartetos seran (rinks) 21 ends, 2 bolas cada jugador jugados alternadamente.

Dado que parejas, tríos y cuartetos pueden ser de un menor número de ends y los individuales pueden ser menos shots up tal como lo autoriza la Comisión de Bowling de la Macabeada.

Toda decisión de acortar los juegos se realizara a consecuencia de condiciones climaticas, inclemencias del tiempo o falta de tiempo para completar el programa, y debera ser tomada antes de que comience el Juego.

* En caso que un jugador abandone el juego por enfermedad o no se presente dentro de los 15 minutos de comenzado el match y no hubiera un equipo de reserva, podra tomar su lugar un sustituto sorteado de un panel de reservas nominado por la Comisión de Bochas sobre Cesped de la Macabeada. El sustituto no podra negarse.

5. ARBITROS

Los arbitros y Markers seran nominados por la Comisión de Arbitros de la LBAI .

6. INTERPRETACIONES Y DECISIONES

A. La interpretacion de estas Reglamentaciones y de las leyes de Juego de la W.B.B. seran realizadas por la Comisión de Bochas sobre Cesped.

7. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias y las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE BOWLING

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Bowling de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Bowling de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Bowling se realizaran de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Bowling y bajo su autorizacion.
- C. La participacion en la competencia esta abierta a todo deportista que posea una tarjeta de participante, otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais puede registrar un equipo de hombres y un equipo de damas. Cada equipo consitira de un maximo de 6 jugadores.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Bowling seran determinados por la Comision de Bowling y los equipos seran notificados correspondientemente.
- B. La Comision de Bowling esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias siendo su decision definitiva.

3. SISTEMA DE COMPETICION

- A. Todos los eventos se jugaran de acuerdo a las reglas de FIQ-WTBA.
- B. Todos los equipos deberan vestir sus uniformes nacionales de Bowling.
- C. Las competencias consistiran en los siguientes eventos:
 - 1. 6 partidos individuales
 - 2. 6 partidos dobles
 - 3. 6 partidos para equipos de 3 participantes en 2 blocks de 3 partidos c/u
 - 4. 6 partidos para equipos de 5 participantes en 2 blocks de 3 partidos c/u
 - 5. Top 16 hombres y Top 16 damas

Luego de 24 partidos, los 16 jugadores con el mas alto pinfall jugaran una liga de una sola vuelta de 15 partidos y un partido "position round". Se adjudicaran 10 (diez) pins bonus por una victoria y 5 (cinco) pins bonus por un empate.

Top 16 comenzara de 0.

- D. Se jugara un stepladder final entre los mejores 3 hombres y mejores 3 damas (match play style) luego de la liga, 3er jugador del ranking contra el segundo, un partido y el ganador jugara dos partidos contra el primer jugador en el rank por el total de pinfall.

4. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registrads en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE BRIDGE

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Bridge de la 15a Macabeada sera la responsable de las competencias de Bridge.
- B. Las competencias de Bridge seran realizadas bajo elCodigo Legal Internacional de Bridge (1987)
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo jugador (hombre o mujer) que este en posesion de una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo para la competencia abierta y un equipo para la competencia femenina, consistentes en no mas de 6 jugadores y un Capitan non-playing. (El Capitan puede tambien ser un miembro del equipo, siendo en este caso Playing Captain).
- E. Se utilizaran boxes obligatorios.
- F. Se utilizaran pantallas segun lo considere oportuno la Comision de Bridge.
- G. No se permitira fumar en el area de juego. Se estableceran intervalos especiales para fumar, si fuera necesario.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de juego de las competencias de Bridge seran determinados por la Comision de Bridge de la 15a Macabeada, siendo los participantes notificados oportunamente.
- B. La Comision de Bridge esta autorizada a modificar las localidades y horarios de juego de las competencias, siendo estas decisiones definitivas.

3. SISTEMA DE JUEGO - CARTAS CONVENCIONALES

Se solicita a los contendientes efectuar un disclosure completo por escrito de su sistema, completando un documento obligatorio de la WBF Convention Card y hojas suplementarias (en ingles).

Se presentaran 20 copias de cada Sistema por cada equipo. (Blank WBF Convention Cards deben obtenerse en toda Asociacion Nacional de Bridge o en la Federacion Israeli de Bridge).

4. CUESTIONES ETICAS Y APELACIONES

- A. Se solicita a todos los contendientes conducirse en todo momento de acuerdo a los mas altos standards de etica y espiritu deportivo. Se exhorta a todos los contendientes (incluyendo los NPC) a aceptar las decisiones de la Comision de Apelaciones del campeonato, con la altura digna de un deportista.
- B. El Capitan o quien el designe, podra apelar contra la conduccion del Director del Campeonato, disponiendo de 30 minutos posteriores a la finalizacion del match (o sesion si se tratara de una etapa de knock-out) para presentar la apelacion. La presentacion de la apelacion debera ser acompañada de un deposito de 150 shekels. Todas las apelaciones seran atendidas por la Comision de Apelaciones designada por la Comision del Campeonato de Bridge. Se devolvera la suma del deposito salvo en el caso que la Comision de Apelaciones determine que la apelacion no acredite meritos.

5. TIPO DE COMPETENCIA

Los equipos participantes competiran un round-robin completo. No se jugaran mas de 20 boards por cada match, pero tambien esto dependera de la cantidad de equipos registrados en el campeonato, y sera determinado finalmente en una reunion de Capitanes realizada antes de comenzar, debiendo esto ser aprobado por la Comision de Bridge.

Los cuatro equipos con los totales mas altos de V.P, luego de la liga, clasificaran para las semifinales, las que se jugaran en forma de knock-out, matches de 32 boards, en 16 sesiones de board con puntaje IMP. El equipo en primer lugar en la liga elegira libremente su oponente para la semifinal entre los otros tres equipos que clasificaron. Luego de haber efectuado la seleccion, los otros dos equipos deberan jugar el uno contra el otro.

La final sera jugada en forma similar, pero la cantidad de boards puede ser incrementada si asi lo hubieran decidido los Capitanes en su reunion y si hubiera esto sido aprobado por la Comision de Bridge.

IMPORTANTE

Se publicaran y distribuiran Condiciones Suplementarias para competir, antes de la reunion de los Capitanes.

6. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leídas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarios".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE CRICKET

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Cricket de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Cricket de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Cricket se desarrollaran de acuerdo a las condiciones de juego y reglamentaciones del I.C.C.Codigo Standard de Conducta.
- C. La participacion es abierta a todo deportista que acredite una tarjeta de participacion producida por el Comite Organizador de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais puede registrar solo un equipo para las competencias de Cricket.
- E. Cada equipo consistira en 11 jugadores, mas un doceavo jugador de los 16 registrados.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de los partidos de Cricket seran determinados por la Comision de Cricket de la 15a Macabeada.
- B. La Comision de Cricket esta autorizada a modificar las localidades y horarios de los juegos y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMAS DE COMPETICION

- A. Los juegos se llevaran a cabo en sistema de liga de una sola vuelta.
- B. Al ganador de cada juego se le adjudicaran dos puntos, y al perdedor ningun punto.
- C. En el caso de dos o mas equipos que hayan obtenido la misma cantidad de puntos, el ganador sera el equipo que ostente el mayor overall scoring rate.
- E. El ganador de un juego sera el equipo que haya logrado el mayor numero de runs.
- F. En caso de empate, el ganador se determinara de acuerdo a lo siguiente:
 - I La parte que haya perdido menos wickets
 - II De estar las dos partes fuera, o de tener la misma cantidad de

wickets, sera ganadora la parte con el mas alto overall scoring rate.
 III De no poder resolver el resultado de acuerdo a lo arriba mencionado, sera ganadora la parte con el mas alto scoring rate (runs per wicket) en los primeros 30 overs de cada inning, y de continuar igual , luego de 20 overs, o si continua igual sobre 10 overs.

G. Los dos primeros equipos en la liga competiran por el titulo "Campeon de la 15a Macabeada".

H. Los equipos en tercero y cuarto lugar en la liga competiran por la medalla de bronce.

I. El lugar del resto de los equipos se establecera segun el orden de la liga.

Nota: Si un equipo cesara de jugar en una competicion o fuera suspendido antes que esta fuera completada, todos los scores del mencionado equipo se cancelaran e invalidaran.

4. CONDICIONES DE JUEGO

Las siguientes son las condiciones de juego para los partidos en la 15a Macabeada:

A. Duracion - los partidos consistiran en un inning por vez y cada inning se limitara a 45 overs. Todos los partidos se completaran en un dia.

B. Todos los partidos se jugaran con Matting wickets. No se permitira calzado con spikes.

C. Los partidos se comenzaran a jugar a las 09:30 a.m

D. Almuerzo: al final del inning del equipo que comience; se implementara un intervalo de 40 minutos (en todo caso, no antes de las 12:30).

E. Bebidas: se podra beber cada 12 overs de juego, y no se podra exceder de 4 minutos el tiempo para la bebida.

F. El sorteo sera realizado 5 minutos antes de comenzar el juego. Se debera entregar la lista de jugadores a los arbitros antes del sorteo.

G. No se permitira presentar una apelacion por problemas de mala iluminacion, principalmente, debido a las sombras en el cespced.

H. Limitacion de overs por cada jugador - Ningun jugador podra jugar mas de 9 overs por cada inning. En el caso de que un jugador no este en condiciones de completar su over, las bolas restantes seran jugadas por

otro jugador y su over sera contado como un fall over contra el jugador que complete el over.

- I. Jugador de campo que abandona el campo de juego- Sumado a la ley 2.8, se aplicara lo siguiente: En el caso de un jugador que sufriera una herida causada por un golpe externo (en oposicion a una herida interna tal como una contraccion muscular) y que deba abandonar el campo de juego para recibir atencion medica, se le debe permitir jugar inmediatamente a su retorno, sin considerar la cantidad de tiempo que haya estado ausente. En circunstancias normales, si un jugador dejara el campo y no pudiera regresar luego de un inverall, por mas de 15 minutos, se le debera permitir jugar luego de su retorno por - como minimo - la misma cantidad de tiempo que estuviera ausente.
- J. Bola-perdida - Se aplicara la ley 24 y sumado a esto, se aplicara lo siguiente: el bowlers End Umpire esta en capacidad de intervenir si un jugador juega la pelota y esta golpea en el borde de the malting on the sides y a causa de un clavo desvia su movimiento hacia los postes. El Bowlers End Umpire debera emitir la señal de "Bola-perdida" inmediatamente luego del envio. De todas formas, si se diera un retraso en el llamado a Bola- Perdida y se volteara un wicket, el arbitro en cuestion protegera./ defendera un boatsman wicket (a excepcion de: run-out, handled the ball, golpe doble de la bola, obstruccion del campo).
- K. Wide Ball - Ley 25.1, al juzgar un wide, los arbitros han sido instruidos para aplicar una muy estricta y consistente interpretacion de esta ley a fin de prevenir un negative bowling wide del wicket. A modo de guia, si una bola pasa, suficientemente lejos del wicket ya sea a un lado del mismo, de tal forma que le hace imposible al striker jugar un "golpe normal de cricket" ya sea desde donde esta parado o desde donde normalmente estaria parado en el crease, se debera declarar la señal de "wide". Las indicaciones arriba registradas no se aplicaran en el caso de que el striker entre en contacto con el bate.
- L. Bowling peligroso - Es ilegal el bowling deliberadamente lento, corto, pitched y high full pitched (leyes 42.8-nota d-42,9) si en la opinion del Arbitro en el Bowlers End esto constituye un atentado y una intimidacion. Si la bola pasa o habria pasado por sobre la altura del hombro del striker, parado en una posicion normal de bateo, el Bowlers End Umpire debera declarar la señal de "Bola perdida" en la primera instancia. No obstante lo dicho anteriormente, cada bowler puede hacer 1 short pitched ball por turno.

5. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE ESGRIMA

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Esgrima de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Esgrima de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Esgrima seran realizadas de acuerdo a las Reglas y Reglamentos Internacionales de Esgrima siendo el texto en frances el obligatorio.
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportista que acredite una tarjeta de participacion producida por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais participante podra registrar hasta cinco competidores por cada uno de los eventos individuales.
- E. Cada pais participante podra registrar un equipo de cinco competidores para las competencias de equipos.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Esgrima seran determinadas por la Comision de Esgrima de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Esgrima esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

- A. Hombres - las competencias individuales y de equipos se realizaran en las siguientes disciplinas: SABLE, FLORETE, ESPADA.
Mujeres - competencias individuales y por equipos en : FLORETE y ESPADA
- B. Las competencias seran realizadas de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Esgrima, en sistema de liga y/o Knock Out, de acuerdo a la cantidad de inscriptos.
 - (1) Las solicitudes de cambio de orden en las clasificaciones deberan ser presentadas al Director del Torneo, y los cambios solicitados se implementaran solo con su autorizacion.
 - (2) El Director del Torneo anunciara todos los nombres de los participantes y su orden nominado, simultaneamente an cada encuentro.

4. ARBITROS

Los arbitros de las competencias seran nominados por la Comision de Arbitros.

5. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeadá y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE FUTBOL

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Futbol de la 15a Macabeada sera responsable por las competiciones de Futbol de la 15a Macabeada.
- B. Las Competiciones de Futbol estaran sujetas a las Reglas y Reglamentaciones de Futbol de la FIFA, siendo el texto en ingles el obligatorio.
- C. La participacion en las competiciones sera abierta a todo deportista que este en posesion de una credencial de participante producida por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un solo equipo para las competiciones de Futbol.
- E. Cada equipo podra consistir de 18 jugadores certificados, pudiendo todos ellos ser registrados para cada juego.
- F. En cada juego los equipos podran sustituir 4 jugadores de campo..

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competiciones de Futbol seran determinadas por la Comision de Futbol de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados adecuadamente.
- B. La Comision de Futbol esta autorizada a modificar las localidades y tiempos de las competiciones y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPO DE PELOTA

- A. Los partidos seran jugados con pelotas ADIDAS No5.
- B. La Comision de Futbol esta autorizada a modificar los tipos de pelota si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A

- A. Las competiciones seran jugadas en sistema de liga de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada juego se adjudicara dos puntos, el perdedor ninguno y en caso de empate, cada equipo se adjudicara un punto.

- C. El equipo con el mayor puntaje se ubicara primero y el resto de los equipos continuaran de acuerdo a la cantidad de puntos acumulada.
- D. En caso de dos o mas equipos que obtengan la misma cantidad de puntos, el mejor lugar sera asumido por el equipo con la mas alta diferencia de goles (goles a favor menos goles en contra).
- E. En caso de dos o mas equipos que tengan la misma cantidad de puntos y la misma diferencia de goles, la clasificacion se hara de acuerdo a la cantidad de victorias. El equipo con la mayor cantidad de victorias se situara en el mejor lugar.
- F. En caso que luego de lo arriba mencionado persista la igualdad entre los equipos, la clasificacion se realizara de acuerdo a la cantidad de goles a favor acumulados, p.ej, el equipo que acumule mayor cantidad de goles en la liga asumira el puesto mas alto.
- G. Si la igualdad persiste entre los equipos, la clasificacion se realizara por el mismo sistema descrito en los paragrafos D, E y F, considerando solo los juegos entre los equipos que se mantienen en estado de igualdad.
- H. Si la igualdad aun persistiera, los puestos se decidiran por sorteo.
- I. Los primeros dos equipos en la liga competiran por el titulo de "Campeon de la 15a Macabeada".
- J. Los equipos situados en los puestos tercero y cuarto en la liga competiran por el tercer puesto.
- K. El resto de los equipos se situara de acuerdo a su lugar en la liga.

SISTEMA B - si la cantidad de equipos fuera de 6-11

- A. Los equipos se dividiran en dos grupos.
- B. El Grupo A sera conducido por el primer puesto en la 14a Macabeada.
- C. El Grupo B sera conducido por el segundo puesto en la 14a Macabeada.
- D. Los equipos situados tercero y cuarto en la 14a Macabeada seran sorteados por el segundo puesto, el resto de los equipos se situaran en los grupos por sorteo.

- E. En el caso que luego del sorteo, uno o mas equipos no aparecieran y se diera la situacion donde un grupo fuera menor en dos equipos, los equipos sorteados ultimos se trasladaran de un grupo al otro.
- F. Los equipos se clasificaran en sus grupos de acuerdo a sus logros segun se describe en el SISTEMA A.
- G. Las semifinales se jugaran en sistema Cross, p.ej. el equipo situado primero en el Grupo A jugara contra el equipo situado segundo en el GRUPO B y el equipo situado segundo en el GRUPO A jugara contra el equipo situado primero en el GRUPO B.
- H. Los dos equipos ganadores en las semifinales jugaran en el partido final por el primer y segundo puestos y los dos equipos perdedores en las semifinales jugaran por el tercero y el cuarto puesto.
- I. Cuando hubiera 8 o mas equipos, los equipos situados tercero y cuarto en cada grupo jugaran en el mismo sistema por los puestos 5-8. En caso de 7 equipos, los equipos situados tercero y cuarto en un grupo y los equipos situados tercero en el otro competiran por los puestos 5-7 en sistema de una sola vuelta. En el caso de 6 equipos, los equipos situados tercero en cada grupo jugaran por los lugares 5-6.

SISTEMA C - si la cantidad de equipos fuera de 12 o mas.

- A. Los equipos se dividiran en 4 grupos.

El Grupo A sera conducido por el primero en la 14a Macabeada.
 El Grupo B sera conducido por el segundo en la 14a Macabeada.
 El Grupo C seran conducido por el tercero en la 14a Macabeada.
 El Grupo D sera conducido por el cuarto en la 14a Macabeada.

Observaciones: en el caso que uno de los mencionados equipos no fuera a participar en la 15a Macabeada, el equipo siguiente en la lista de la 14a Macabeada conducira al respectivo grupo.

- B. Los equipos que hubieran clasificado en la 14a Macabeada, situados 5-8 seran agrupados de acuerdo al metodo Serpentina, como sigue:

A	B	C	D
1	2	3	4
8	7	6	5

- C. El resto de los equipos se situaran por sorteo.

D. Si luego del sorteo, uno mas equipos no aparecieran y uno de los grupos fuera menor en dos equipos, el equipo sorteado ultimo sera trasladado de un grupo al otro.

E. Los equipos seran clasificados en sus grupos de acuerdo a sus logros, tal como se describe en el SISTEMA A.

F. Cuartos de Final

Los dos equipos situados primeros en cada grupo en los juegos preliminares, clasificaran para los cuartos de final, los que seran jugados en sistema Knock-Out. El orden de los juegos en los cuartos de final sera el siguiente:

1ero Grupo A	vs	2do Grupo B
2do Grupo A	vs	1ero Grupo B
1ero Grupo C	vs	2do Grupo D
2do Grupo C	vs	1ero Grupo D

G. Semifinales

Los cuatro equipos ganadores en los cuartos de final jugaran en los semifinales en sistema Knock-Out, como sigue:

Ganador partido 1	vs	Ganador partido 3
Ganador partido 2	vs	Ganador partido 4

H. Final

Los ganadores de los semifinales jugaran uno contra el otro en el partido final. Los dos equipos perdedores en las semifinales jugaran entre si por el tercer puesto.

I. Los equipos perdedores de los cuartos de final jugaran en el mismo sistema por los lugares 5-8.

Observaciones: Si un equipo cesara de jugar en la competicion o fuera suspendido antes que la competicion fuera completada, todo su puntaje sera cancelado e invalidado.

5.SORTEO

El sorteo de los equipos en los grupos sera publico.

6. DURACION DEL JUEGO

- A. Cada juego durara 90 minutos - dos periodos de 45 minutos con un intervalo de 10 minutos. En las Macabeadas Juveniles se jugara 70 minutos - dos periodos de 35 minutos con un intervalo de 10 minutos.
- B. En las ultimas etapas (cuartos de final, semifinales y finales), si luego de 90 minutos de juego se diera un empate, se agregara tiempo extra - dos periodos de 15 minutos cada uno (para las Juveniles 10 minutos cada periodo). Se establecera un intervalo de 5 minutos luego de los 90 minutos jugados, pero no entre los dos periodos de tiempo extra. En el tiempo extra, el equipo que anote primero sera declarado ganador y se finalizara el juego.
- C. Si luego del tiempo extra aun persiste la igualdad, el ganador del juego sera decidido por penales, cinco penales por cada equipo alternadamente. El equipo que inicie los penales sera decidido por sorteo.
- D. Si ambos equipos acumularan la misma cantidad de goles luego de 5 penales cada uno, se continuara con los penales el tiempo suficiente hasta que uno de los equipos haya marcado un gol mas que el otro en la misma cantidad de penales.
- E. Solo los jugadores que hubieran estado en el campo de juego al final del tiempo extra podran tomar parte en la competicion por penales. Cada penal sera efectuado por un jugador diferente. Un jugador podra patear un penal por segunda vez solo luego que todos los jugadores de su equipo, incluyendo el arquero, hayan efectuado sus penales.

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son parte de las Reglamentaciones completas de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones que figuran en las "Reglas y Reglamentos y Proceduras Disciplinarias".
- B. En caso de discrepancia entre las reglamentaciones aqui registradas y aquellas que aparezcan en las "Reglas y Reglamentos...", se aplicaran las reglamentaciones aqui registradas y seran obligatorias.

REGLAMENTO DE GIMNASIA

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Gimnasia de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Gimnasia de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Gimnasia seran realizadas de acuerdo a las reglamentaciones de la Federacion Internacional de Gimnasia (FIG).Codigo Nuevo 1997-2000.
- C. La participacion en la competicion esta abierta a todo deportista que acredite una credencial de participacion otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo de 6 hombres para las competencias de hombres y un equipo de 6 damas para las competencias de damas. No se realizaran competiciones para equipos en la categoria Juveniles (un equipo esta compuesto por 6 gimnastas que realizaran 6 ejercicios, de los cuales 5 seran considerados en el puntaje grupal).
- E. Los paises que no puedan participar con equipos completos podran participar con gimnastas individuales, de la siguiente manera:
 - Hombres - hasta 3 participantes
 - Damas - hasta 3 gimnastas
 - Jovenes varones - hasta 6 gimnastas
 - Jovenes niñas - hasta 6 gimnastasUn pais **no podra participar** con ambos - equipos e individuales. La participacion es **o** para equipos **o** para individuales.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competiciones de Gimnasia seran determinadas por la Comision de Gimnasia de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Gimnasia esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competiciones y sus decisiones seran definitivas.
- C. Las competiciones se realizaran en gimnasios, de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Gimnasia.

3. PROGRAMA DE LA COMPETENCIA

- A. Competencias para hombres: compuestas por un ejercicio opcional en los seis elementos de acuerdo con la seleccion olimpica. Ejercicio de piso: caballo, anillos: saltos, paralelas, barra horizontal.
- B. Competiciones para damas: compuestas por un ejercicio opcional en los cuatro elementos, de acuerdo a la seleccion olimpica. saltos, paralelas asimetricas, barra sueca, ejercicio de piso.
- C. Competiciones para varones (Juveniles): compuestas por un ejercicio opcional en los seis elementos, de acuerdo con la seleccion olimpica: saltos, caballo, anillos, paralelas, barra horizontal, ejercicio de piso
- D. Competiciones para mujeres (Juveniles): compuestas por un ejercicio opcional en los 4 elementos, de acuerdo a la seleccion olimpica: salto, barras asimetricas, barra sueca, ejercicios de piso.

4. SISTEMA DE CLASIFICACION

- A. Las competencias seran divididas en dos partes, de la siguiente manera:
- (1) Competencia No1B Decidira los ganadores - equipo e individuales - en todas las vueltas de la competencia sobre la cantidad total de puntos acumulados en los seis elementos para los hombres y varones juveniles y para los cuatro elementos para las damas y mujeres juveniles.
 - (2) Competencia No3. Decidira los ganadores individuales en cada elemento.
- B. Al final de la competencia No1B, se definiran los ganadores de la Macabeada, para los equipos y para individuales, de acuerdo a la clasificacion general en todos los elementos juntos.
- C. Los participantes en la competicion No3 seran aquellos 6 gimnastas que hayan logrado los primeros 6 lugares en la competicion 1B, en el mismo elemento, pero no mas de dos gimnastas por pais en cada elemento.

5. CLASIFICACION

- A. Competencias para equipos: se decidira el equipo ganador sobre la totalidad de resultados entre los 5 mejores gimnastas en cada elemento en la competencia No1B.

- B. Competición individual "All round": El campeón de todas las vueltas será decidido en base a los resultados obtenidos por cada gimnasta en todos los elementos juntos, en la competencia 1B.
- C. Competición por elementos: el ganador de cada elemento será decidido según los resultados de la competencia No3.
- D. El puntaje se implementará de acuerdo a las reglamentaciones de la Federación Internacional de Gimnasia, Código 1997-2000.

6. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son parte de las Reglamentaciones completas de la 15a Macabeada y deben ser leídas junto con las instrucciones que figuran en las "Reglas y Reglamentos y Proceduras Disciplinarias".
- B. En caso de discrepancia entre las reglamentaciones aquí registradas y aquellas que aparezcan en las "Reglas y Reglamentos...", se aplicarán las reglamentaciones aquí registradas y serán obligatorias.

REGLAMENTO DE GIMNASIA RITMICA

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Gimnasia Ritmica de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Gimnasia Ritmica seran realizadas de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Gimnasia (FIG) de acuerdo al nuevo codigo de puntaje 97-2000.
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante, otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar hasta 3 competidores para las competencias individuales.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Gimnasia seran determinados por la Comision de Gimnasia de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Gimnasia esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.
- C. Las competencias se realizaran en un gimnasio, de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Gimnasia.

3. PROGRAMA DE LA COMPETICION

La competicion " all round " incluire cuatro ejercicios libres:

1	Ejercicio con cuerda	1 - 1.5 minutos
2	Ejercicio con aro	1 - 1.5 minutos
3	Ejercicio con clavav	1 - 1.5 minutos
4	Ejercicio con cinta	1 - 1.5 minutos

4. MUSICA

- A. La musica podra ser ejecutada por uno o mas musicos, con uno o mas instrumentos pero no podra ser vocal.

B. La musica de acompañamiento puede ser ejecutada por un pianista o a traves de una grabacion. En el ultimo caso se realizara en las siguientes condiciones:

- se utilizara un cassette por cada ejercicio
- la grabacion se realizara solo de un lado y desde el comienzo de ese lado.

C. Se debera indicar en el cassette un diseño representando al grabador utilizado.

5. SISTEMA DE COMPETICION

A. Las competiciones se dividiran en dos partes :

- (1) Competicion No1, decidira la clasificacion en la competicion all round, de acuerdo a la cantidad total de puntos acumulados en los cuatro ejercicios.
- (2) Participaran en la final aquellos 8 (o 6 segun la cantidad de participantes) gimnastas que hayan logrado los primeros 8 (6) lugares en la Competicion No1 de un elemento dado. De ningun modo, no mas de dos gimnastas por pais y por elemento.

6. CLASIFICACION

A. La clasificacion general individual se decidira segun los resultados obtenidos por cada gimnasta en todos los elementos juntos en la Competicion No1.

B. La clasificacion individual en cada elemento se decidira de acuerdo a los resultados de la Final.

7. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y proceduras disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE GOLF

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Golf de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Golf de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Golf seran conducidas de acuerdo al reglamento de Golf tal como fuera aprobado por el Royal and Ancient Golf Club de St.Andrews y el reglamento local del Club de Golf de Caesarea.
- C. La participacion en las competencias estara abierta a todo deportista que ostente una tarjeta de participante, otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada, no ostentara un handicap oficial mayor de 9 en los hombres, 12 en los masters y 14 en el caso de las mujeres.
- D. Cada pais podra registrar solamente un equipo en cada uno de los eventos de las competencias de Golf
- E. Cada equipo masculino puede consistir de cuatro jugadores, tal como se registra en el Campeonato Mundial para equipos Amateurs masculinos de la Copa Eisenhower; cada equipo femenino podra consistir de 3 jugadoras tal como se registra en el Campeonato Mundial para equipos Amateurs femeninos de la Copa Espiritu Santo, y cada equipo de Masters (50+) podra consistir de 4 jugadores.
- F. Los paises que no reunan los requerimientos minimos para constituir un equipo, pueden registrarse para eventos individuales, los que se realizaran junto con los eventos por equipo.

Las cantidades minimas y maximas de jugadores por cada pais, para eventos individuales y de equipos son las siguientes:

	Minimos p/eventos para equipos	Maximos p/eventos invididuales y por equipos
Hombres	3	4
Damas	2	3
Masters	2	3

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Golf serán determinados por la Comisión de Golf de la 15a Macabeada y los países serán notificados oportunamente.
- B. La Comisión de Golf está autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones serán definitivas.

3. ESPECIFICACIONES SOBRE TIPOS DE PELOTAS

Se podrán utilizar solo las pelotas que figuren en la actual lista del Royal and Ancient Club.

4. SISTEMAS DE COMPETICION

A. Hombres

- 1. Eventos para equipos: Cada equipo consistirá de cuatro jugadores los que jugarán 72 hoyos (cuatro vueltas de golpes individuales) a lo largo de cuatro días. En cada una de las cuatro rondas, se agregarán los mejores tres gross scores (de los cuatro) de cada equipo y la marca final de tantos por equipo será el total de la suma de estas tres vueltas.
- 2. Eventos individuales: A la par de los eventos por equipos, será ganador el jugador que logre el menor gross score sobre 72 hoyos.

B. Damas

- 1. Eventos para equipos: Cada equipo consistirá de tres jugadoras que jugarán entre todas 72 hoyos (cuatro vueltas de golpes individuales) a lo largo de cuatro días. En cada una de las cuatro vueltas, se sumará el mejor de los dos gross scores (de los tres) de cada equipo y el resultado final será el total de estas dos vueltas.
- 2. Eventos individuales: A la par de cada evento para equipos, serán ganadores los individuos que logren el menor gross score sobre 72 hoyos.

C. Masters

- 1. Eventos para equipos: cada equipo consistirá de tres jugadores que jugarán 72 hoyos (cuatro vueltas de golpes individuales) durante cuatro días. En cada una de las cuatro vueltas, se sumará el mejor de los dos gross scores (de tres) en cada equipo y el resultado final del equipo será el total de estas dos vueltas.
- 2. Eventos individuales: A la par de los eventos para equipos, será ganador el individuo que logre el menor gross score de 72 hoyos.

D. Empates

En caso de un empate para el primer lugar en competencias individuales para Hombres, Mujeres y Masters, se realizara un partido "Sudden Death". Para el segundo y tercer puesto en las competencias individuales y para todos los lugares de las competencias por equipos, quienes hubieran empatado se declararan co-ganadores y donde pudiera ser aplicado, se eliminaran los segundos y terceros lugares.

E. Suspension

Si se suspendiera a un equipo o este dejara de jugar antes de finalizar la competencia, todos los tantos del mencionado equipo se cancelaran e invalidaran.

F. Vehiculos motorizados seran autorizados solamente para Masters y costaran \$25 por dia.

5. COMPETICION STABLEFORD HANDICAP**ORGANIZACION**

A. La participacion en la competencia sera abierta a todo aquel deportista de 18 años o mas al 1ero de Julio de 1997 y detente un handicap oficial no mayor de 24 para los hombres y no mayor de 32 para las damas.

B. Este evento especial para personas individuales se realizara sobre 36 hoyos, bajo handicap y se les requerira a los participantes venir munidos con tarjetas de su club validas y oficiales de handicap.

SISTEMA DE COMPETICION

A. Se realizaran tres competencias por separado:

- I) Para hombres menores de 50 con handicaps individuales de tees azules.
- II) Del resto de hombres de tees blancas.
- III) Para Damas de tees rojas.

B. Sera una Stableford Competition de dos dias, 36 hoyos y handicap completo, recibiendo premios los mejores 3 scores netos en los tres eventos por separado. Se adjudicaran premios asimismo en cada uno de los dos dias, pudiendo cada golfista recibir solo un premio.

C. El golfista sera responsable de conocer las condiciones bajo las cuales se realiza la competicion (Reglamento de golf 6-1).

- D. Se permitira utilizar vehiculos motorizados solo a los golfistas mayores de 50 años (con un costo de \$25 diarios).
- E. En caso de empate, los golfistas se declararan co-ganadores y donde fuera aplicable, se eliminara el segundo y el tercer lugar.

6. ARBITROS

- A. Los arbitros de las competencias seran determinados por la Comision de Arbitros.
- B. La Comision de Golf establecera las condiciones bajo las cuales se realizara la competicion (ref. Reglamento de Golf 33-1) y ningun golfista, equipo o director podra insistir en ningun cambio.
- C. En ausencia de un arbitro, los golfistas someteran toda disputa a la Comision de Golf cuya decision sera definitiva. (ref. Reglamento de Golf 34-3).

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y proceduras disciplinarias.
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE HANDBOL

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Handbol de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Handbol de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Handbol seran realizadas de acuerdo a la reglamentacion de la Federacion Internacional de Handbol.
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportista que acredite una credencial de participacion otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada equipo debe presentarse a los Juegos con dos juegos de camisetas de diferentes colores (no negro). Los arqueros deberan vestir remeras de diferente color que los jugadores (no negro).

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Handbol seran determinadas por la Comision de Handbol de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Handbol esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.
- C. Cada partido sera jugado durante 60 minutos, 2 tiempos de 30 minutos cada uno con un intervalo de 10 minutos.

3. TIPO DE PELOTAS

- A. Los partidos seran jugados con las pelotas que determinen las Reglas y Reglamentaciones Internacionales.
- B. La Comision de Handbol esta autorizada a modificar el tipo de pelotas si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 6 equipos

- A. Las competencias seran jugadas en liga de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada partido se adjudicara dos puntos, el perdedor ninguno. En caso de empate, cada equipo se adjudicara un punto. En caso de derrota tecnica el resultado del juego seran 12-0.

- C. Si el arbitro detuviera el juego debido a una falta disciplinaria y la diferencia de goles a dicho momento fuera mayor de 12, se confirmara el resultado del juego si el Comite Disciplinario resolviera sentencia en contra del equipo que causara el fallo.
- D. En el caso de que dos equipos obtengan la misma cantidad de puntos, la clasificacion sera determinada de acuerdo a la diferencia de goles (goles a favor menos goles en contra)
- E. En el caso que persista la igualdad, tomara el mas alto puesto el equipo que detente la mayor cantidad de goles a favor.
- F. En el caso que continue la igualdad, la clasificacion se decidira por el equipo que detente la mayor cantidad de victorias.
- G. En el caso que la diferencia persista, la clasificacion se decidira por sorteo.
- H. Los dos primeros equipos en la liga competiran por el titulo "Campeon de la 15a Macabeada".
- I. Los equipos en tercer y cuarto lugar competiran por el tercer puesto.
- J. Los equipos situados en quinto y sexto lugar competiran por el quinto puesto.

5. SORTEO

El sorteo de los equipos sera publico.

6. ARBITROS

Los arbitros de la competicion seran designados por la Comision de Arbitros.

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE HOCKEY SOBRE CESPED

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Hockey sobre Césped de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Hockey sobre Césped de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Hockey sobre Césped se realizaran de acuerdo a las Reglas y Reglamentaciones Internacionales de Hockey sobre Césped.
- C. La participacion en las competencias estara abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo consistente de hasta 16 jugadores.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Hockey sobre Césped seran determinadas por la Comision de Hockey sobre Césped de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Hockey sobre Césped esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPO DE PELOTA

- A. La pelota sera de cuero de acuerdo a las Reglamentaciones Internacionales (peso 156 - 163 gramos y diametro de 22.4 - 23.5 centimetros)
- B. La Comision de Hockey sobre Césped esta autorizada a modificar el tipo de pelota si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 6 equipos

- A. Las competencias seran jugadas en sistema de liga de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada juego se adjudicara tres(3) puntos, el perdedor ninguno. En caso de empate, cada equipo se adjudicara un (1) punto.
- C. En el caso de dos equipos que obtengan la misma cantidad de puntos, tomara la mejor posicion el equipo que gane el juego entre los dos.

- D. En el caso de que mas de dos equipos obtengan la misma cantidad de puntos, la clasificacion se determinara de acuerdo a los puntos ganados en la liga en los partidos jugados entre ellos. P.ej. un equipo que gane la mayor cantidad de puntos en los partidos arriba mencionados asumira la mas alta posicion y asi sucesivamente.
- E. En el caso que luego de lo mencionado persista la igualdad entre los equipos, se los clasificara segun la diferencia de goles (goles a favor menos goles en contra).
- F. En el caso que la igualdad persista, la clasificacion se hara de acuerdo a la proporcion de goles (goles a favor divididos por los goles en contra).
- G. En el caso que la igualdad persista, la clasificacion se decidira por sorteo.
- H. Los dos primeros equipos en la liga competiran por el titulo "Campeon de la 15a Macabeada" "en el mejor de tres". El partido jugado entre los dos equipos en la liga sera considerado el primero de tres.
- I. Los equipos en las posiciones tercera y cuarta en la liga competiran por el tercer lugar tal como figura en el paragrafo H.
- J. El resto de los equipos se situaran de acuerdo a su orden de liga.

SISTEMA B si la cantidad de equipos fuera de 7 a 12

- A. Los equipos se dividiran en dos grupos.
- B. El Grupo A sera conducido por el primer equipo de la 14a Macabeada.
- C. El Grupo B sera conducido por el segundo equipo en la 14a Macabeada.
- D. Los equipos situados en tercero y cuarto lugar en la 14a Macabeada seran sorteados por el segundo lugar. El resto de los equipos se situaran en los grupos por sorteo.
- E. En el caso que luego del sorteo, uno o mas equipos no aparezcan y se de la situacion que un grupo es menor en dos equipos, el ultimo equipo que fuera sorteado sera trasladado de un grupo al otro.
- F. Los equipos se clasificaran en sus grupos de acuerdo a sus logros, tal como se describe en el Sistema A.
- G. Los equipos ganadores de cada grupo se enfrentaran mutuamente para determinar el ranking final. Los primeros equipos en cada grupo se

enfrentaran mutuamente para determinar el primero y segundo puesto. Los equipos clasificados segundos en cada grupo se enfrentaran entre si para determinar los terceros y cuartos lugares y asi sucesivamente.

5. SORTEO

El sorteo de los equipos sera publico.

6. DEFINICION POR PENALES

- A. Los arbitros elegiran el arco a utilizar.
- B. Los capitanes sortearan una moneda para decidir quien realizara el primer tiro de penal.
- C. Cada equipo nominara cinco jugadores que estuvieran en el partido jugando el final del tiempo extra.
- D. Se jugaran 10 penales alternadamente. El equipo que acumule la mayor cantidad de goles sera el ganador.

7. ARBITROS

Los arbitros de la competencia seran nominados por la Comision de Arbitros.

8. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE HOCKEY SOBRE HIELO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Hockey sobre Hielo de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Hockey sobre Hielo de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Hockey sobre Hielo se realizaran de acuerdo a las Reglas y Reglamentaciones de la Federacion Internacional de Hockey sobre Hielo.
- C. La participacion en las competencias estara abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar para las competencias un equipo masculino consistente de hasta veinte jugadores (incluyendo 2 Goal Tenders).

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Hockey sobre Hielo seran determinadas por la Comision de Hockey sobre Hielo de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Hockey sobre Hielo esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 6 equipos

- A. Las competencias seran jugadas en sistema de liga de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada juego se adjudicara dos puntos, el perdedor ninguno, en caso de empate cada equipo se adjudicara un punto.
- C. En el caso de dos equipos que obtengan la misma cantidad de puntos, tomara la mejor posicion el equipo que gane el juego entre los dos.
- D. En el caso de que mas de dos equipos obtengan la misma cantidad de puntos, la clasificacion se determinara de acuerdo a los puntos ganados en la liga en los partidos jugados entre ellos. P.ej. un equipo que gane la

mayor cantidad de puntos en los partidos arriba mencionados asumira la mas alta posicion y asi sucesivamente.

- E. En el caso que luego de lo mencionado persista la igualdad entre los equipos, se los clasificara segun la diferencia de goles (goles a favor menos goles en contra).
- F. En el caso que la igualdad persista, la clasificacion se hara de acuerdo a la proporcion de goles (goles a favor divididos por los goles en contra).
- G. En el caso que la igualdad persista, la clasificacion se decidira por sorteo.
- H. Los dos primeros equipos en la liga competiran por el titulo "Campeon de la 15a Macabeada" "en el mejor de tres". El partido jugado entre los dos equipos en la liga sera considerado el primero de tres.
- I. Los equipos en las posiciones tercera y cuarta en la liga competiran por el tercer lugar tal como figura en el paragrafo H.
- J. El resto de los equipos se situaran de acuerdo a su orden de liga.

SISTEMA B si la cantidad de equipos fuera de 7 a 12.

- A. Los equipos se dividiran en dos grupos.
- B. En el caso que luego del sorteo, uno o mas equipos no aparezcan y se de la situacion que un grupo es menor en dos equipos, el ultimo equipo que fuera sorteado sera trasladado de un grupo al otro.
- C. Los equipos se clasificaran en sus grupos de acuerdo a sus logros, tal como se describe en el Sistema A.
- D. Los equipos ganadores de cada grupo se enfrentaran mutuamente para determinar el ranking final. Los primeros equipos en cada grupo se enfrentaran mutuamente para determinar el primero y segundo puesto. Los equipos clasificados segundos en cada grupo se enfrentaran entre si para determinar los terceros y cuartos lugares y asi sucesivamente.

4. SORTEO

El sorteo de los equipos sera publico.

5. ARBITROS

Los arbitros de la competencia seran nominados por la Comision de Arbitros.

6. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeadá y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE KARATE

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Karate de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Karate de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Karate (Kummite + Kata) seran realizadas de acuerdo a las Reglamentaciones Internacionales de Karate de la WUKO (Union Mundial de Organizaciones de Karatedo).
- C. La participacion en las competencias sera abierta a todo deportista que este en posesion de una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Las competencias se realizaran de la siguiente manera:

1. INDIVIDUALES

- | | | |
|------------|---------|------|
| A. Hombres | Kummite | Kata |
| B. Damas | Kummite | Kata |

2. EQUIPOS

- | | | |
|------------|---------|------|
| A. Hombres | Kummite | Kata |
|------------|---------|------|

- E. Las competencias individuales de Kumite seran conducidas de acuerdo a las siguientes categorias de peso:

Hombres

- | | | |
|----|--|--|
| 1. | menos de 60 kg | |
| 2. | 60-65 kg | |
| 3. | 65-70 kg | |
| 4. | 70-75 kg | |
| 5. | 75-80 kg | |
| 6. | mas de 80 kg | |
| 7. | categoria abierta - sin limite de peso | |

Damas

- | | | |
|----|--------------|--|
| 1. | hasta 53 kg | |
| 2. | 53-60 kg | |
| 3. | mas de 60 kg | |

- F. Cada pais podra registrar un maximo de dos competidores por cada una de las mencionadas categorias individuales de las competiciones en Kummite y un maximo de dos competidores para las categorias individuales de Kata.
- G. Cada pais podra registrar un equipo para las competencias de hombres por equipo en Kummite, pudiendo consistir cada equipo de un maximo de 5 + 1 y un minimo de 3 competidores.

- H. Cada país podrá registrar un equipo para las competencias de hombres, por equipo en Kata, consistiendo cada equipo de tres competidores.
- I. Se realizarán demostraciones de KATA, Breaking y de Defensa Personal.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Karate serán determinadas por la Comisión de Karate de la 15a Macabeada y los equipos serán notificados oportunamente.
- B. Las competencias serán realizadas en pisos de PVC o de madera.
- C. La Comisión de Karate está autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones serán definitivas.

3. SISTEMA Y REGLAMENTACIONES DE LA WUKO

- A. La duración de cada enfrentamiento será de dos minutos (finales - 3 minutos) y un tiempo extra si el Arbitro, los Jueces y el Referi decidieran que es un empate.
- B. Las medidas del área de enfrentamiento serán de 8 x 8 metros cuadrados.
- C. Las competencias se realizarán por sistema de knock out.
- D. Solo un Referi, un Arbitro y un Juez juzgarán cada enfrentamiento.
- E. Los Referis y Jueces cumplirán su función de acuerdo a las reglas de enfrentamiento establecidas por la WUKO.
- F. El Referi Jefe organizará un panel de Referis y decidirá las asignaciones de los Referis previa realización del enfrentamiento.

4. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leídas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Básicos y procedimientos disciplinarios".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aquí aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Básicas, se aplicarán como obligatorias las reglamentaciones que aquí aparecen.

REGLAMENTO DE KAYAKS

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Kayaks de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Kayaks de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Kayaks seran realizadas de acuerdo a las Reglas y Reglamentos de la Federacion Internacional de Canotaje (ICF).
- C. La participacion en las competencias sera abierta a todo deportista que acredite una tarjeta de participante, producida por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo para cada uno de los siguientes eventos:

K1	(Single)	200m
K1	(Single)	500m
K1	(Single)	1000m
K2	(Doble)	200m
K2	(Doble)	500m
K2	(Doble)	1000m

E. Equipamiento

La Federacion Israeli de Kayaks esta dispuesta a ofrecer Kayaks, debiendo este tema ser acordado previamente. Los atletas deberan traer sus propios remos.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Kayaks, seran determinados por la Comision de Kayaks de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Kayaks esta autorizada a modificar las localidades y horarios de los eventos de Kayaks y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

Las competencias seran realizadas de acuerdo a la cantidad de equipos registrados para cada categoria y los equipos seran apropiadamente notificados.

4. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las completas Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deberan ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas Basicas y Reglamentaciones y Proceduras Disciplinarias".
- B. En caso de discrepancia entre las reglamentaciones aqui escritas y aquellas que aparezcan en las "Reglas Basicas y Reglamentaciones", se aplicaran las reglamentaciones aqui escritas y seran obligatorias.

REGLAMENTO DE LEVANTAMIENTO DE PESAS

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Levantamiento de Pesas de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Levantamiento de Pesas de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Levantamiento de pesas se realizaran de acuerdo con las reglamentaciones de la Federacion Internacional de Levantamiento de Pesas.
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportista en posesion de una tarjeta de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada evento se realizara en los siguientes estilos: two hands snatch, two hands: clean and jerk.
- E. Cada pais podra registrar un total de seis competidores (hombres o mujeres).

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Levantamiento de pesas seran determinados por la Comision de Levantamiento de Pesas de la 15a Macabeada y se notificara a los equipos oportunamente.
- B. La Comision de Levantamiento de Pesas esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y estas decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

- A. Cada equipo incluira 6 atletas (hombres o mujeres) (un minimo de 3 participantes por equipo a fin de estar en condiciones de elegibilidad para acumular puntos para el equipo). Existe la posibilidad de registrar participantes individuales en los eventos singles.
- B. La estimacion de puntaje para eventos de equipos o individuales se tomara en consideracion solo si estos participantes hubieran concluido el total de la competicion.

4. PUNTAJE DE LOS ATLETAS

El puntaje se contara de la siguiente manera:

- A. El total de su puntaje individual menos el peso del atleta.
- B. El puntaje de los equipos incluire el total de los puntajes individuales de los atletas (minimo 3, maximo 6).

5. PREMIOS PARA LOS GANADORES

- A. Premios personales. Recibiran medallas - de oro, plata y bronce (6 medallas) los 3 atletas - hombres y mujeres - que hayan recibido el mas alto puntaje.
- B. Premios para equipos. Recibiran copas, los 3 equipos que ostenten los mayores puntajes.

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias"
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE LUCHA

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Lucha de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Lucha de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Lucha seran conducidas de acuerdo a las reglas de FILA (Federacion Internacional de Deportistas Aficionados en Lucha)
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportista que este en posesion de una tarjeta de participante, producida por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada. Las competencias de Lucha se realizaran en dos estilos: Greco-romana y libre
- D. Cada pais podra registrar un deportista en cada categoria de peso, los que podran participar en un estilo tal como se indica en el paragrafo C.
- E. Las competencias se realizaran de acuerdo a las siguientes categorias de peso.

45-48kgs

52kgs

57kgs

62kgs

68kgs

74kgs

82kgs

90kgs

100kgs

hasta 130kgs

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Lucha seran determinadas por la Comision de Lucha de la 15a Macabeada y los participantes seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Lucha esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

En el caso que dos luchadores obtengan el mismo puntaje en la liga, el ganador sera determinado en un combate entre los luchadores en cuestion.

4. JUECES

A. Los Jueces de la competicion seran designados por la Comision de Jueces .

B. Jueces eran solamente aquellos que posean un grado minimo de FILA III.

5. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE MINI FUTBOL

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Mini Futbol de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Mini Futbol de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Mini Futbol estaran sujetas a las reglas de Mini Futbol y las reglamentaciones de la FIFA, siendo el texto en ingles el obligatorio.
- C. La participacion en la competencia estara abierta a todo deportista que este en posesion de una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un solo equipo para las competencias de Mini Futbol.
- E. Cada equipo podra consistir de once jugadores certificados.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Mini Futbol seran determinadas por la Comision de Mini Futbol de la 15a Macabeada y los equipos se notificaran oportunamente.
- B. La Comision de Mini Futbol esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPO DE PELOTA

- A. Los partidos se jugaran con pelota No4. El diametro de la pelota no sera menor de 62cm ni mayor de 66 cm. El peso sera no mayor de 430 gr y no menor de 390gr.
- B. La Comision de Mini Futbol esta autorizada a modificar el tipo de pelota si lo considerara necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A

- A. Las competencias seran jugadas en sistema de liga de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada partido se adjudicara dos puntos, el perdedor ningun punto, y en caso de empate se adjudicara un punto a cada equipo.

- C. El equipo con la mayor cantidad de puntos se ubicara primero y los equipos restantes se ubicaran segun la cantidad de puntos acumulados.
- D. En caso de dos o mas equipos que obtengan la misma cantidad de puntos, el mejor lugar sera tomado por el equipo con la mas alta diferencia de puntos (goles a favor menos goles en contra).
- E. En el caso de dos o mas equipos con la misma cantidad de puntos y la misma diferencia de goles, la clasificacion se hara de acuerdo a la cantidad de victorias. El equipo con la mayor cantidad de victorias se situara en el mejor lugar.
- F. En caso que luego de lo arriba mencionado persista la igualdad, la clasificacion se hara de acuerdo a la cantidad de goles a favor acumulados, p.ej. el equipo que haya acumulado mas goles en la liga tomara la mas alta posicion.
- G. Si la igualdad aun persiste, la clasificacion se hara segun el mismo sistema descrito en los paragrafos D, E y F, considerando solo los partidos entre los equipos que se encuentran en estado de igualdad.
- H. Si la igualdad aun persiste, se decidira por sorteo.
- I. Los dos primeros equipos de la liga competiran por el titulo "Campeon de la 15a Macabeada".
- J. Los equipos situados tercero y cuarto en la liga competiran por el tercer puesto.
- K. El resto de los equipos se clasificara de acuerdo a su lugar en la liga.

SISTEMA B - si la cantidad de equipos fuera de 6 a 11

- A. Los equipos se dividiran en dos grupos.
- B. El Grupo A sera conducido por el primer equipo en la 14a Macabeada.
- C. El Grupo B sera conducido por el segundo equipo en la 14a Macabeada.
- D. Los equipos situados tercero y cuarto en la 14a Macabeada seran sorteados por el segundo puesto en los grupos. El resto de los equipos se situaran en los grupos por sorteo.

- E. En caso que luego del sorteo, un o dos equipos no aparezcan y se de la situacion donde un grupo es menor en dos equipos, el equipo sorteado ultimo se trasladara al otro grupo.
- F. Los equipos se clasificaran en sus grupos de acuerdo a sus logros, como se describe en el SISTEMA A.
- G. Las semifinales seran jugadas por sistema Cross. P.ej. el equipo situado primero en el grupo A jugara contra el equipo situado segundo en el Grupo B y el equipo situado segundo en el Grupo A jugara contra el equipo situado primero en el Grupo B.
- H. Los dos equipos ganadores en las semifinales competiran en la final por el primero y el segundo lugar y los dos perdedores en las semifinales competiran por el tercero y cuarto lugar.
- I. Cuando haya ocho o mas equipos, los situados tercero y cuarto en cada grupo competiran en el mismo sistema por los lugares 5-8. En caso de 7 equipos, los situados 3 y 4 en un grupo y el equipo situado 3 en el otro, competiran por los lugares 5-7 en sistema de una sola vuelta. En caso de 6 equipos, los situados terceros en cada grupo competiran por los lugares 5 y 6.

SISTEMA C - si la cantidad de equipos fuera de 12 o mas.

- A. Los equipos se dividiran en 4 grupos.
- B. El Grupo A sera conducido por el primero en la 14a Macabeada.
El Grupo B seran conducido por el segundo en la 14a Macabeada.
El Grupo C sera conducido por el tercero en la 14a Macabeada.
El grupo D sera conducido por el cuarto en la 14a Macabeada.

Observaciones: En el caso que uno de los equipos arriba mencionados no participen en la 15a Macabeada, el proximo equipo clasificado de la 14a Macabeada conducira el respectivo grupo.

- C. Los equipos que fueran clasificados en la 14a Macabeada, situados del quinto al octavo puesto, seran agrupados de acuerdo al metodo "Serpentina":

A	B	C	D
1	2	3	4
8	7	6	5

- D. El resto de los equipos se situara por sorteo.
- E. Si despues del sorteo, uno o mas equipos no aparecieran y se de el caso que un grupo es menor en dos equipos, el ultimo equipo que fuera sorteado sera transferido de uno al otro grupo.
- F. Los equipos se clasificaran en sus grupos de acuerdo a sus logros, tal como se describe en el SISTEMA A.

G. Cuartos de final

Los dos equipos situados en primer lugar de cada grupo en los juegos preliminares, clasificaran para los cuartos de final, los que se conduciran por sistema Knock out. El orden de los juegos en los cuartos de final sera el siguiente:

1er Grupo A	vs	2do Grupo B
2do Grupo A	vs	1er Grupo B
1er Grupo C	vs	2do Grupo D
2do Grupo C	vs	1er Grupo D

H. Semifinales

Los cuatro equipos ganadores en los cuartos de final competiran en las semifinales por sistema Knock Out segun sigue:

Ganador partido 1	vs	ganador partido 3
Ganador partido 2	vs	ganador partido 4

I. Final

Los ganadores de las semifinales competiran entre ellos en el juego final. Los dos equipos perdedores en la semifinales competiran entre ellos por el tercer lugar.

- J. Los equipos perdedores de los cuartos de final, competiran en el mismo sistema por los lugares 5 al 8.

Observaciones: si un equipo dejara de jugar en una competencia o fuera suspendido antes que la competencia se complete, todo el puntaje de ese equipo seran cancelado e invalidado.

5. SORTEO

El sorteo de los equipos en los grupos sera publico.

6. DURACION DEL JUEGO

- A. Cada partido durara 40 minutos - dos periodos de 20 minutos con un intervalo de 10.
- B. En las etapas finales (cuartos de final, semifinales y final) si luego de 40 minutos de juego se llegara a un empate, se jugara tiempo suplementario - dos periodos de 5 minutos netos cada uno. Se establecera un intervalo de 5 minutos luego de 40 minutos, pero no entre los dos periodos de tiempo suplementario.
- C. Si luego del tiempo suplementario continua el empate, el ganador del juego sera decidido por competencias de penales desde una marca de 6 metros. Cinco penales por cada equipo alternadamente. Se sorteara para decidir que equipo pateara primero.
- D. Si los dos equipos acumularan la misma cantidad de goles luego de 5 penales cada uno, se continuara asi hasta que uno de ellos haya acumulado mas goles que el otro en la misma cantidad de penales (sin importar cuanto tiempo llevo).
- E. Solo los jugadores que estuvieran en el campo de juego a las finales del tiempo suplementario podran tomar parte en los penales (free-kick competition). Cada penal sera efectuado por un jugador diferente. Un jugador podra patear una segunda vez solo despues que todos los jugadores de su equipo, inclusive el arquero, hayan cumplido su turno.
- F. Todo jugador que estuviera jugando en momentos de finales del juego, incluyendo el tiempo suplementario, tendra permitido reemplazar al arquero cuando se realicen los penales.

2. REGLAMENTO DE MINIFUTBOL

- A. Cada equipo consistira de cinco jugadores incluyendo el arquero.
- B. Cada equipo tendra permitido realizar un maximo de 7 substituciones.
- C. La substitucion de jugadores se realizara de acuerdo a las reglas de la FIFA (incluyendo los "cambios" volantes).
- D. Antes de comenzar el juego, cada equipo debera presentar el formulario de inscripcion con la lista de sus jugadores.
- E. El numero de cada jugador en la lista debera ser identico al numero que figure en su remera.

- F. Un jugador puede ser expulsado de la cancha por el referi, por cinco minutos. El jugador, entonces, no podra reingresar al juego en el curso de esos cinco minutos o hasta que se haya hecho un gol contra su equipo y no se podra sentar en el banco de los reemplazantes.
- G. Cada equipo podra pedir un minuto de time out en cada uno de los dos tiempos del juego. Este minuto no podra transferirse de un tiempo al otro.

3. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE NATACION

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Natacion de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Natacion de la 15a Macabeada. La Comision de Natacion, junto con la Comision de Deportes para Discapacitados sera responsable por las competencias de Natacion para Discapacitados de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Natacion seran realizadas de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Natacion (FINA). Las competencias de Natacion para Discapacitados seran realizadas tambien bajo las reglas de las Federaciones Internacionales para Discapacitados (ISOD, ISMGF, CPISRA, IBSA).
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportistas que este en posesion de una tarjeta de participante, otorgada por la Comision organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais puede registrar tres nadadores por cada evento y un solo equipo por cada carrera de postas.
- E. Las edades para los grupos de Masters seran: 40-49, 50-59, 60+
- F. Las categorias para las competencias de discapacitados seran: amputados, paraplegicos, paralisis cerebral y otras discapacidades motoras, ciegos e impedidos visuales.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Natacion seran determinadas por la Comision de Natacion de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Natacion esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.
- C. Las competencias se realizaran en la piscina que reuna los requisitos exigidos por las Reglas Internacionales.

3. EVENTOS

Las competencias se realizaran segun el siguiente detalle

HOMBRES

- 1. 50 ms libre

MUJERES

- 50 ms libre

2. 100 ms libre
3. 200 ms libre
4. 400 ms libre
5. 1500 ms libre
6. 100 ms espalda
7. 200 ms espalda
8. 100 ms mariposa
9. 200 ms mariposa
10. 100 ms pecho
11. 200 ms pecho
12. 200 ms mixto individual
13. 400 ms mixto individual
14. 4x100 ms posta-libre
15. 4x200ms posta-libre
16. 4x100 ms posta- mixto

JUVENILES - MASCULINO

1. 50 ms libre
2. 100 ms libre
3. 200 ms mariposa
4. 50 ms espalda
5. 100 ms espalda
6. 50 ms mariposa
7. 100 ms mariposa
8. 50 ms pecho
9. 100 ms pecho
10. 200 ms mixto individual
11. 4 x 100 libre relevo
12. 4 x 100 mixto relevo

MASTERS- MASCULINO

1. 50 ms libre
2. 100 ms libre
3. 200 ms libre
4. 50 ms espalda
5. 100 ms espalda
6. 50 ms mariposa
7. 100 ms mariposa
8. 50 ms pecho
9. 100 ms pecho
10. 200 ms mixto individual
11. 400 ms mixto individual

DISCAPACITADOS-MASCULINO

1. 50 ms libre
2. 100 ms libre
3. 50 ms espalda

- 100 ms libre
- 200 ms libre
- 400 ms libre
- 800 ms libre
- 100 ms espalda
- 200 ms espalda
- 100 ms mariposa
- 200 ms mariposa
- 100 ms pecho
- 200 ms pecho
- 200 ms mixto individual
- 400 ms mixto individual
- 4x100ms posta-libre
- 4x200ms posta-libre
- 4x100 ms posta-mixto

JUVENILES - FEMENINA

- 50 ms libre
- 100 ms libre
- 200 ms mariposa
- 50 ms espalda
- 100 ms espalda
- 50 ms mariposa
- 100 ms mariposa
- 50 ms pecho
- 100 ms pecho
- 200 ms mixto individual
- 4 x 100 libre relevo
- 4 x 100 mixto relevo

MASTERS- FEMENINO

- 50 ms libre
- 100 ms libre
- 200 ms libre
- 50 ms espalda
- 100 ms espalda
- 50 ms mariposa
- 100 ms mariposa
- 50 ms pecho
- 100 ms pecho
- 200 ms mixto individual
- 400 ms mixto individual

DISCAPACITADOS-FEMENINO

- 50 ms libre
- 100 ms libres
- 50 ms espalda

4. 100 ms espalda	100 ms espalda
5. 50 ms mariposa	50 ms mariposa
6. 100 ms mariposa	100 ms. mariposa
7. 50 ms pecho	50 ms pecho
8. 100 ms pecho	100 ms pecho

La clasificacion se realizara de acuerdo al nuevo sistema de clasificacion funcional (10 clases).

4. SISTEMA DE COMPETICION

- A. Cada nadador debera registrar su mejor tiempo en la lista de eventos en los que competira a fin de que sea ubicado en las preliminares.
- B. En caso de resultados identicos registrados en la lista, la posicion se determinara por sorteo.
- C. Al nadador que no registre su tiempo se le acreditara el menor tiempo registrado entre los nadadores de la lista.
- D. Se realizaran carreras preliminares en todos los eventos, excepto en 800m libre mujeres, 1500m libre hombres y carreras de postas, las cuales se realizaran por la tarde. El resto de las preliminares se realizaran por la mañana.
- E. En el caso que no mas de ocho nadadores esten registrados en la lista para un particular evento, no se realizaran carreras preliminares en ese evento y las posiciones se decidiran por sorteo.
- F. Los ocho nadadores con los mejores resultados en las carreras preliminares calificaran para la final.
- G. Las apelaciones se presentaran al Comite de Apelaciones de los Eventos de Natacion, no mas tarde de 15 minutos despues de anunciada la descalificacion.

5. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y proceduras disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE NAVEGACION A VELA

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Navegacion a Vela de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Navegacion a Vela de la 15a Macabeada.
- B. Todas las competencias seran conducidas bajo las reglamentaciones de 1997-2000 de la IYRU, las reglamentaciones por clases, las instrucciones de navegacion y esta notice of race.
- C. La participacion en la regata esta abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante, otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Clases 470, 420, Laser, Mistral, Raceboard, Funboard

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Navegacion a Vela seran determinadas por la Comision de Navegacion a Vela de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Navegacion a Vela esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competiciones siendo sus decisiones definitivas.

3. SISTEMA DE PUNTAJE

El sistema de puntaje se establecera de acuerdo al apendice 5 de las reglas de la IYRU.

El programa incluira 9 carreras,

si se hicieran 9 carreras, se consideraran solo las 8 mejores

si se hicieran 8 carreras, se consideraran solo las 7 mejores

si se hicieran 7 carreras se consideraran solo las 6 mejores

si se hicieran 6 carreras se consideraran solo las 5 mejores

si se hicieran menos de 6 carreras se tendra a todas en consideracion.

4. LIMITACION DE RESPONSABILIDADES

La Comision Organizadora no se hara responsable por ninguna perdida o daño a los competidores, al equipo o a terceros que ocurriera antes, durante o despues de la regata.

5. SEGURIDAD

Cuando se halle izada la bandera con el código "Y" una hora antes del comienzo, se deberán utilizar obligatoriamente chalecos salvavidas.

6. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leídas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE NETBOL

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Netbol de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Netbol de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Netbol estaran sujetas a las Reglas y Reglamentos Internacionales de Netbol.
- C. La participacion en la competencia esta abierta a toda deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar solo un equipo para las competencias de Netbol regular y un equipo para las competencias de Netbol Juveniles.
- E. Cada equipo podra consistir en 12 jugadores certificados (7 + 5 reservas).

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Netbol seran determinados por la Comision de Netbol de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Netbol esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPOS DE PELOTAS

- A. Los partidos seran jugados con pelotas No5, con una circunferencia de entre 690-710 mm y un peso de 400-450 gramos. La pelota podra ser de cuero o de goma.
- B. La Comision de Netbol esta autorizada a modificar el tipo de pelota si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 5 equipos:

- A. Las competencias se jugaran en liga de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada juego se adjudicara dos puntos, el perdedor ninguno y en caso de empate, cada equipo se adjudicara un punto.

- C. El equipo con la mayor cantidad de puntos se situara en el primer puesto y el resto lo continuara de acuerdo a la cantidad de puntos acumulados.
- D. Si dos o mas equipos tienen la misma cantidad de puntos, el factor decisivo para las posiciones sera el promedio de tantos.
- E. Si el caso de igualdad persiste, la clasificacion se hara por diferencia de tantos.
- F. En el caso que la igualdad persista, la clasificacion se decidira por sorteo.
- G. Los dos primeros equipos de la liga competiran por el titulo de "Campeones de la 15a Macabeada".
- H. Los equipos situados tercero y cuarto en la liga competiran por el tercer lugar.
- I. El resto de los equipos se situaran de acuerdo a su orden en la liga..

5. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarios".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE PATINAJE SOBRE HIELO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Patinaje sobre Hielo de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Patinaje sobre Hielo de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Patinaje sobre Hielo seran realizadas de acuerdo a las reglas de la Union Internacional de Patinaje sobre Hielo (ISU).
- C. La participacion en las competencias sera abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar 12 deportistas para los siguientes eventos:

Hombres	- 2
Damas	- 2
Parejas	- 4
Danza	- 4

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Patinaje sobre Hielo seran determinadas por la Comision de Patinaje sobre Hielo de la 15a Macabeada y los patinadores seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Patinaje sobre Hielo esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.
- C. Las competencias seran realizadas en la Pista de Hielo Olimpica (30x60) en el Centro Canada, de Metula, de acuerdo a las Reglamentaciones de la Union Internacional de Patinaje sobre Hielo (ISU) de 1996.

3. PROGRAMA DE LA COMPETENCIA

- | | | |
|----|---------|---------------------|
| A) | Hombres | Original y libre |
| B) | Damas | Original y libre |
| C) | Parejas | Original y libre |
| D) | Danza | Obligatorio y libre |

4. MUSICA

Todos los competidores deberan proveer la musica de la competicion en una grabación magnetica, la que debe estar grabada solo en un cassette. En todas las grabaciones deben figurar el evento de la competicion, el nombre del competidor y la cantidad exacta de musica (no de patinaje) lo que debera ser presentado en el momento de la inscripcion

5. DURACION DEL PATINAJE

Programa tecnico	Damas, Hombres, Parejas	2 minutos 40 seg.
Patinaje libre	Damas	4 minutos
	Hombres	4 minutos 30 seg.
	Parejas	4 minutos 30 seg.
Danza sobre hielo	Danza obligatoria	Silver Samba
	Danza libre	4 minutos

CALCULO DE RESULTADOS Los resultados se calcularan de acuerdo a las Reglamentaciones de la ISU 369-372

FACTORES MULTIPLICADORES	Programa tecnico de patinaje simple	0.5
	Patinaje libre	1
	Danza Obligatoria	0.4
	Danza libre	1

6. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE REMO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Remo de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Remo de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Remo seran realizadas de acuerdo con las Reglas y Reglamentaciones de la Federacion Internacional de Remo (FISA).
- C. La participacion en la regata esta abierta a todo deportista que acredite una credencial de participacion otorgada por la Comision organizadora de la 15a Macabeada.

D. EVENTOS DE REMO

Hombres

Remos cortos - single
 Remos cortos - dobles
 Parejas con timonel
 Cuatro con timonel
 Cuatro sin timonel
 Cuatro remos

Mujeres

remos cortos - singles
 remos cortos - dobles

- E. Cada pais podra registrar un equipo para cada evento.

F. EQUIPAMIENTO

Cada participante debera traer sus propios remos. Los Clubes de Remos estan dispuestos a ofrecer los botes, debiendo este tema ser acordado previamente con la Federacion de Remo. Los botes de la tripulacion Israeli seran estaran primariamente destinados a la tripulacion israeli pudiendo ser utilizados por otros participantes solo cuando esten disponibles y con el consentimiento de la tripulacion Israeli.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. La trayectoria para hombres y mujeres sera de 2000 metros - Categoria C, de acuerdo con las reglamentaciones de la FISA.
- B. Las competencias tendran lugar temprano por la mañana y a horas avanzadas de la tarde, de acuerdo con la decision de la Comision de Remo.

- C. La Comisión de Remo está autorizada a modificar las localidades y horarios de los eventos de Remo y sus decisiones serán definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

De participar más de cuatro botes, la competencia será realizada de acuerdo con las reglamentaciones de la FISA, preliminares y de repechaje.

4. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leídas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y proceduras disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aquí aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aquí aparecen.

REGLAMENTO DE RUGBY

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Rugby de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Rugby de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Rugby seran conducidas de acuerdo a las reglas del International Rugby Football Board (IRFB), siendo el texto en ingles el obligatorio.
- C. La participacion en la competicion sera abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo para las competencias de Rugby.
- E. Cada equipo podra consistir en un maximo de 26 jugadores.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Rugby seran determinadas por la Comision de Rugby de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Rugby esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 5 equipos

- A. Las competencias se realizaran en sistema de liga de una sola vuelta.
- B. El orden de los juegos sera determinado por sorteo.
- C. El equipo ganador se adjudicara 3 puntos y el perdedor ninguno. En caso de empate cada equipo se adjudicara un punto.
- D. El equipo con mayor cantidad de puntos tomara el primer puesto, el resto de los equipos asumiran su puesto segun la cantidad de puntos ganados.
- E. Si los puntos acumulados en la liga por uno o mas equipos fueran iguales, determinara la posicion en la liga quien detente la mayor cantidad de goles acumulados a favor en oposicion a los goles acumulados en contra. El equipo con mayor cantidad de goles tomara la posicion mas alta y asi sucesivamente.

- F. En caso de igualdad, tanto por puntos en la liga como por diferencia de goles, el equipo que acumule la mayor cantidad de tries asumirá la posición más alta en la tabla.
- G. En caso que la igualdad persista, el más alto lugar será tomado por el equipo con la mayor cantidad de goles (game points).
- H. En caso que la igualdad persista, luego de lo indicado, se decidirá por sorteo.
- I. Los primeros dos equipos en la liga competirán por el título "Campeón de la 15a Macabeada".
- J. Los equipos en 3er y 4to puesto en la liga competirán por el tercer lugar.
- K. El resto de los equipos se situarán de acuerdo a su posición en la liga.
- L. Las indicaciones de las cláusulas F y K del SISTEMA B, se aplicarán en los casos de juegos I y J más arriba.

SISTEMA B - si la cantidad de equipos fuera de 6 a 11

- A. Los equipos se dividirán en dos grupos por sorteo, a excepción de los dos equipos que jugarán en las finales de la 14a Macabeada, los que automáticamente se situarán primeros en cada grupo. En caso que luego del sorteo uno o más equipos no aparezcan y se de el caso que un grupo es menor en dos equipos, se transferirá el último equipo sorteado de un grupo al otro.
- B. Los partidos en los grupos serán jugados de acuerdo a los párrafos A-H del SISTEMA A.
- C. Las semifinales se jugarán por sistema Knock-Out, p.ej, el equipo situado primero en el grupo A jugará contra el equipo situado segundo en el grupo B y el equipo situado segundo en el grupo A jugará contra el equipo situado primero en el grupo B.
- D. Los dos equipos ganadores en las semifinales competirán en el partido final por el 1er y 2do lugar y los dos equipos perdedores en las semifinales competirán por el 3er y 4to puestos.
- E. El resto de los equipos competirán en el mismo sistema por los lugares quinto al octavo.
- F. En el sistema Knock-Out, si luego de 80 minutos de juego no se decidió la clasificación, se determinará por cinco penales alternados de 30 metros.

para cada equipo. Cada puntapie de 30 metros sera efectuado por un jugador diferente.

- G. El equipo que acumule mayor cantidad de conversiones sera el ganador.
- H. Si luego de los cinco penales el partido continua sin definicion, los equipos continuaran con los puntapies de 30 metros alternadamente hasta que un equipo haya acumulado una conversion mas que el otro, en una cantidad igual de penales.
- I. Un jugador podra patear una segunda vez solo despues que lo hayan hecho los otros jugadores - autorizados a participar en los puntapies.

Observaciones: si un equipo cesara de jugar en la competicion o fuera suspendido antes que la competicion fuera completada, todo el puntaje de ese equipo se cancelara y sera invalidado.

5. JUGADORES

- A. Antes de comenzar el juego, cada equipo presentara al arbitro una lista de los jugadores en un formulario oficial.
- B. No podran figurar mas de 20 jugadores en el formulario. La cantidad de jugadores en la lista debera ser identica a la cantidad de numeros marcados en las remeras que esten vistiendo.
- C. El jugador que no figure en la lista oficial no participara en la competencia.

6. DURACION DEL JUEGO

- A. El juego durara 2x40 minutos, con un intervalo de 5 minutos.
- B. A fin de evitar casos de deshidratacion o insolacion, queda a discrecion del arbitro detener el juego cada cuarto de hora por un minuto, a fin de permitir beber agua a los jugadores, los que no podran dejar el campo de juego durante ese periodo.

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentos Basicos, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE RUGBY 7

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Rugby 7 de la 15a Macabeada sera responsable por la competencia de Rugby 7 de la 15a Macabeada.
- B. Las Competencias de Rugby 7 seran realizadas de acuerdo a las reglas de la International Rugby Football Board (IRFB), siendo el texto en ingles el obligatorio.
- C. La participacion en las competencias es abierta a todo deportista que este en posesion de una tarjeta de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo para las competencias de Rugby 7.
- E. Cada equipo podra consistir de un maximo de 12 jugadores.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Los estadios y tiempos de las competencias de Rugby 7 seran determinados por la Comision de Rugby 7 de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Rugby 7 esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPO DE PELOTA

- A. Los partidos se jugaran con pelotas MITRE, SUPER SPRINGBOK, ADIDAS, WALLABY o GILBERT.
- B. La Comision de Rugby 7 esta autorizada a modificar el tipo de pelotas si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 7 equipos.

- A. La primera etapa de la competencia se jugara en sistema de liga de una sola vuelta.
- B. El orden de los partidos se determinara por sorteo.

- C. El equipo ganador se adjudicara 3 puntos, el perdedor ninguno. En caso de empate, cada equipo se adjudicara un punto.
- D. El equipo que acumule la mayor cantidad de puntos asumira el primer puesto y el resto se situara de acuerdo a los puntos obtenidos.
- E. Si la cantidad de puntos acumulados por dos o mas equipos fuera la misma, la diferencia entre goles a favor y goles en contra determinara la posicion. El equipo con mayor diferencia de goles obtendra la mejor posicion y asi sucesivamente.
- F. En el caso que la igualdad persista, decidira la cantidad de tries acumuladas, p.ej: el equipo con mayor cantidad de tries tomara el lugar mas alto en la tabla.
- G. En el caso que la igualdad persista, el mas alto lugar sera asumido por el equipo con la mayor cantidad de goles (game points).
- H. En el caso que la igualdad aun persista, luego de todo lo mas arriba mencionado, los equipos se situaran por sorteo.
- I. La segunda etapa de la competencia sera jugada en sistema knock-out.
- J. El equipo que este en primer lugar en la Etapa 1, jugara con el equipo que este en cuarto lugar.
- K. El equipo que este en segundo lugar en la Etapa 1 jugara con el equipo que este en el tercer lugar.
- L. Los dos ganadores competiran por el titulo: "Campeones de la 15a Macabeada".
- M. Los dos perdedores competiran por el tercer puesto.
- N. En los partidos bajo las clausulas J-M mas arriba, si al completarse el tiempo el partido aun no esta decidido, se jugara tiempo suplementario para determinar el ganador. El tiempo suplementario sera de periodos de cinco minutos cuando los equipos intercambiaran lados sin intervalos. El equipo que haya abierto primero en el tiempo reglamentario lo hara en el primer periodo de tiempo suplementario y asi se continuaran alternando los equipos sucesivamente tanto como se requiera. El primer equipo que acumule puntos en el tiempo suplementario sera el ganador.

SISTEMA B - si la cantidad de equipos fuera de 8 a 12

- A. Los equipos se dividiran en dos grupos por sorteo. En el caso que luego del sorteo uno o mas equipos no participen y se de la situacion en el que un grupo es menor en dos equipos, el equipo sorteado ultimo se transferira de uno a otro grupo.
- B. Los partidos en los grupos se jugaran de acuerdo a los paragrafos B-H en el sistema A.
- C. La segunda etapa de la competencia se jugara en base al sistema Knock-Out, p.ej, el equipo situado primero en el grupo A jugara contra el equipo situado segundo en el grupo B, y el equipo situado segundo en el grupo A jugara contra el equipo situado primero en el grupo B.,
- D. Los dos equipos ganadores de la etapa 2 jugaran en las finales por el primero y el segundo puesto y los dos equipos perdedores de la etapa 2 jugaran por el tercero y cuarto puesto.
- E. Los restantes equipos jugaran en el mismo sistema por los puestos 5 al 11.
- F. En los partidos bajo las clausulas C- E, si al completarse el tiempo el partido aun no se ha decidido, se aplicara lo previsto bajo la clausula N en el sistema A.

5. JUGADORES

- A. Antes de comenzar el partido, cada equipo presentara al arbitro una lista de los jugadores en un formulario oficial.
- B. Los nombres de todos los jugadores del equipo figuraran en el formulario. Los numeros de los jugadores de la lista deberan ser identicos a los numeros marcados en las remeras que esten vistiendo.
- C. El jugador cuyo nombre no aparezca en la lista oficial no podra participar en la competencias

6. DURACION DEL PARTIDO

- A. La duracion de todos los matches, **excepto el final**, sera de siete minutos cada tiempo, con un intervalo de dos minutos para permitir que beban agua.
- B. La duracion **del final** sera de diez minutos cada tiempo, con un intervalo de dos minutos.

C. A los efectos de prevenir casos de deshidratación e insolación, se dejara a discreción del arbitro la posibilidad de detener el partido y si fuera necesario el permitirle a los jugadores beber agua. El arbitro agregara al final o en el medio del partido, el tiempo que hayan durado estos espacios. Los jugadores no tienen permitido salir del campo de juego durante este periodo.

7. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentos Basicos, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE SKI ACUATICO EN CABLE

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Ski Acuatico en Cable, de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Ski Acuatico en Cable de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias se realizaran solamente en cable, en una instalacion RC- homolated. Las competencias de Ski Acuatico en Cable seran realizadas de acuerdo a las Reglas y Reglamentaciones de la Federacion Internacional de Ski Acuatico (IWSF) y de Ski en Cable, siendo el texto en ingles el obligatorio.
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportista que este en posesion de una tarjeta de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar solo un equipo de hasta 6 participantes. Cada equipo podra incluir no mas de 4 damas u hombres.
- E. Los requerimientos minimos respecto a los participantes en las competencias estaran de acuerdo al libro de reglamentos de la I.W.S.F.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las competencias de Ski Acuatico en Cable se realizaran en el lago del Sportek Darom en Tel Aviv.
- B. La Comision de Ski Acuatico en Cable esta autorizada a modificar las localidades y horarios de los eventos de Ski Acuatico en Cable y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

- A. La competencia incluire los siguientes eventos: slalom, tricks y saltos. El puntaje sera total y por equipo.
- B. En cada evento, se separaran las competencias en division hombres y division damas.
- C. Cada evento consistira en dos rondas: una preliminar y una final.

4. ARBITROS

Los arbitros de las competencias seran designados de acuerdo a las reglamentaciones de la I.W.S.F, Grupo II.

5. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeadá y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentos Basicos, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE SQUASH

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Squash de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Squash de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Squash se conduciran de acuerdo a las reglas de la Federacion Mundial de Squash(WSF) (formalmente, la Federacion Internacional de Squash rackets) y bajo la absoluta autorizacion de la Asociacion Israeli de Squash Rackets.
- C. Las reglas del juego seran las reglas tal como las publicara la Federacion Mundial de Squash.
- D. La participacion en la competencia de squash esta abierta a todo deportista que posea una tarjeta de participacion otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.

2 .INSCRIPCION

- A. Cada pais participante podra inscribir un maximo de 5 jugadores por cada evento para equipos y un maximo de ocho jugadores para cada uno de los eventos individuales. Esto se aplicara en todas las secciones, p.ej. Hombres, Damas, Juveniles y Masters (ver el paragrafo siguiente).
- B. Todo jugador podra jugar solo en una categoria de los eventos para equipos y en solo una categoria en los eventos individuales, de acuerdo a su edad.
- C. Los grupos de edad para Masters masculino: 35+ Seniors, 45+ Veteranos, 50 + Masters, 55+ Grand Masters, 60+ Super Masters. Los grupos de edad para Masters-damas son: mas de 35 Seniors, mas de 40 Veteranas y mas de 50 Masters.
- D. Juveniles- seran validos los nacidos en los años 1981, 1982 y 1983.

3. EVENTOS

Se competira en las siguientes categorias:

- A. Eventos para equipos- Caballeros, Damas y todos los grupos de Masters.
- B. Eventos individuales - Caballeros, Damas y todos los Masters y Juniors.
- C. Competencias consuelo - para el primer grupo de perdedores solo en los eventos individuales.

4. TIPO DE PELOTA

La pelota a ser usada en todos los juegos sera la Dunlop XX (doble x), yellow dot, negra, non-marking ball. La Comision de Squash proveera las pelotas solo para las competencias. Para cada juego se utilizara una nueva pelota, o segun lo indique el Director del Torneo. Le correspondera a los jugadores utilizar sus non-marking ball para los entrenamientos.

5. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Squash seran determinados por la Comision de Squash de la 15a Macabeada. Cada pais sera notificado donde y cuando jugara.
- B. La Comision de Squash esta totalmente autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias de considerarlo necesario. Todo cambio se notificara a los paises que compitan con razonable tiempo de antelacion y las decisiones tomadas seran definitivas.

6. SISTEMA DE COMPETICION

DEFINICIONES:

TIES.....seran aquellos entre equipos opositores
MATCHES.....seran aquellos entre jugadores individuales
FECHA DE INICIO.....significara la fecha de inicio de los torneos

1. Composicion de los equipos

- a) Cada equipo consistira de tres (3) jugadores
- b) Cada equipo podra registrar hasta cinco (5) jugadores, por ejemplo 3 jugadores mas 2 de reserva.
- c) Cada jugador se enfrentara contra el jugador registrado en su mismo lugar en el equipo contrario.
- d) Cada partido (a) sera jugado por 3 jugadores de un pais contra 3 jugadores de otro pais opositor.

2. Sistema de acumulacion de puntaje

Todos los TIES seran los mejores de 3 matches, y cada match el mejor de 5 juegos. Un equipo gana un TIE cuando ha ganado tres o dos MATCHES individuales en ese TIE, p.ej. 3-0, 2-1. El ganador del TIE recibe un (1) punto, el perdedor cero (0) puntos.

En todos los juegos se competira hasta 9 puntos o 10 en caso de empate 8-8.

3. Orden Grupal

- A. Cada director-capitan de equipo entregara al Director del Torneo un completo formulario de "Orden Grupal " en sobre sellado, a las 14:00hs del dia anterior a la Fecha de Inicio de la Competencia del equipo.
- B. El Formulario de Orden Grupal proveera al Director del Torneo la lista de nombres de jugadores, en el caso de equipo, en orden descendiente de nivel, p.ej. primer seed - #1, segundo seed - #2, etc, incluyendo las reservas si las hubiera.
- C. La lista de jugadores del formulario de Orden Grupal sera la orden de juego de ese pais durante la competencia para equipos y se mantendra durante todo el torneo.

4. Orden de Juego

- A. El Director/Capitan del equipo presentara un Formulario de Orden de Juego al Director del Torneo, como minimo una (1) hora antes del juego, una lista de jugadores que compitan en este TIE en orden descendiente de juego.
- B. De no presentar un Formulario de Orden de Juego en el tiempo limite, los primeros tres jugadores listados en el Formulario de Orden Grupal seran registrados para jugar (ver 3C arriba).

5. Competencias individuales

- 1. Cada pais puede registrar hasta ocho (8) jugadores en las competencias individuales.
- 2. Las competencias individuales se jugaran en sistema Knock-Out.
- 3. Cada match sera jugado contra el mejor de 5 games.
- 4. Cada game se jugara a 9 puntos c/u. Ver parag. 6A2 mas arriba
- 5. Se realizara una competencia consuelo para la primera ronda de perdedores.

7. ESTRUCTURA GENERAL DEL CAMPEONATO PARA EQUIPOS

Hasta Siete (7) equipos (incluyendo), la competencia se jugara en una vuelta simple. Los dos primeros clasificados jugaran entre si en el pool tie final.

- A. De ocho (8) a 12 equipos. la competencia se jugara en dos (2) grupos. Los *playoffs* se jugaran en base a competencias por Knock-Out entre los primeros y segundos lugares del grupo A contra el segundo y el primer lugar del grupo B.
- B. De 13 a 24 equipos. La competencia se realizara en cuatro (4) grupos. Los *playoffs* se realizaran por competencia knock-out y entre los puestos 1 y 2 del grupo A contra los puestos 2 y 1 del grupo C y entre los puestos 1 y 2 en el grupo B contra los puestos 2 y 1 en el grupo D.

8. CLASIFICACION FINAL

Todos los equipos deberan jugar unos contra otros en un grupo a fin de establecer un orden de meritos. La posicion final se decidira segun:

- A. Primero por la mayor cantidad de Tie points ganados.
- B. Si 2 o mas equipos han ganado la misma cantidad de Ties, se decidira por la mayor diferencia positiva de match points.
- C. Si dos o mas equipos continuan iguales, se decidira de acuerdo a la mayor diferencia positiva de game points .
- D. Si dos o mas equipos persisten iguales, se definira por la mayor cantidad de puntos simples ganados o perdidos.
- E. Si dos o mas equipos continuan iguales, el resultado del juego (Tie) entre los dos primeros jugadores de cada equipo definira la clasificacion.
- F. Si dos o mas equipos persisten iguales, el resultado del juego (Tie) entre los dos segundos jugadores definira la clasificacion.

9. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE SOFTBOL

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Softbol de la 15a Macabeada sera responsable por las competiciones de Softbol de la 15a Macabeada.
- B. Las competiciones de Softbol seran realizadas de acuerdo a las Fast Pitch Rules de la Federacion Internacional de Softbol (ISF), siendo el texto en ingles el obligatorio.
- C. La participacion en la competicion sera abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo para las competiciones de Softbol.
- E. Cada equipo podra consistir de un maximo de 17 jugadores.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competiciones de Softbol seran determinadas por la Comision de Softbol de la 15a Macabeada. Los equipos seran notificados apropiadamente.
- B. La Comision de Softbol esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competiciones y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPO DE PELOTA

- A. Los partidos se jugaran con pelotas Dudley.
- B. La Comision de Softbol esta autorizada a modificar el tipo de pelota si lo considerara necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 5 equipos.

- A. Las competiciones seran realizadas en sistema de ligas de una sola vuelta.
- B. El ganador de cada juego se adjudicara un punto, el perdedor ninguno.
- C. En el caso de dos equipos con la misma cantidad de puntos, tomara el mejor puesto el equipo que gane el juego entre los dos.

- D. En el caso de mas de dos equipos con la misma cantidad de puntos, la clasificacion se realizara de acuerdo a la cantidad de puntos en la liga ganados en los juegos realizados entre ellos mismos, p.ej. un equipo que gane la mayor cantidad de puntos en los juegos mencionados anteriormente asumira el puesto mas alto y asi sucesivamente.
- E. En el caso que luego de lo anteriormente mencionado, persista la igualdad entre los equipos, la clasificacion se hara de acuerdo al run diferencial.
- F. En el caso que la igualdad persista, la clasificacion se decidira por sorteo.
- G. Los primeros dos equipos en la liga competiran por el titulo "Campeones de la 15a Macabeada" en un "dos de tres" playoff. El partido jugado entre los dos equipos en la liga sera considerado el primero de los tres.
- H. Los equipos en los puestos 3 y 4 en la liga competiran por el tercer puesto, tal como figura en el punto G.
- I. El resto de los equipos tomara sus puestos de acuerdo a su lugar en la liga.
- J. El orden de los juegos sera determinado por sorteo.

SISTEMA B - si la cantidad de equipos fuera de 6 - 11

- A. Los equipos se dividiran en 2 grupos.
- B. El Grupo A sera conducido por el primer equipo en la 14a Macabeada.
- C. El Grupo B sera conducido por el segundo equipo en la 14a Macabeada.
- D. Los equipos situados tercero y cuarto en la 14a Macabeada seran sorteados por el segundo lugar en los grupos. El resto de los equipos se situaran por sorteo.
- E. En el caso que luego del sorteo, uno o mas equipos no aparecieran y se diera la situacion donde un grupo fuera menor en dos equipos, entonces el equipo sorteado ultimo sera trasladado de un grupo al otro.
- F. Los equipos se clasificaran en sus grupos de acuerdo a sus logros, segun se describe en el SISTEMA A.

- G. Las semifinales serán jugadas por sistema Cross out. P.ej. el equipo situado primero en el grupo A jugará contra el equipo situado segundo en el grupo B y el equipo situado segundo en el grupo A jugará contra el equipo situado primero en el grupo B.
- H. Los dos equipos ganadores en las semifinales jugarán el partido final por el primero y el segundo puesto, y los dos equipos perdedores en las semifinales jugarán por el tercero y el cuarto puesto.
- I. Cuando hubiera 8 equipos, los equipos situados tercero y cuarto en cada grupo jugarán en el mismo sistema por los lugares 5-8.
En el caso de 7 equipos, los equipos situados tercero y cuarto en un grupo y los equipos situados tercero en el otro, jugarán por los lugares 5-7 en sistema de una sola vuelta.
En el caso de 6 equipos, los equipos situados terceros en cada grupo jugarán por los lugares 5-6.

5. TERMINACION DE LOS JUEGOS

Todos los juegos serán de 7 innings. En el caso de un empate en la terminación de los siete innings, el juego continuará hasta que se determine el ganador.

6. ELECCION DE INNINGS

- A. Serán decididos volteando una moneda por un juez de base antes de cada uno de los juegos durante una competición por simple vuelta y el primer juego de la vuelta final en el play-off.
- B. Si en la vuelta final del play-off se necesitara un tercer juego, el equipo local será aquel con el mejor record en las vueltas simples.

7. PRESENTACION EN EL CAMPO DE JUEGO

Los equipos que compitan deberán presentarse ante el árbitro Principal como mínimo treinta minutos antes de la hora de juego, junto a su line-up.

8. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son parte de las Reglamentaciones completas de la 15a Macabeadá y deben ser leídas junto con las instrucciones que figuran en las "Reglas y Reglamentos y Proceduras Disciplinarias".
- B. En caso de discrepancia entre las reglamentaciones aquí registradas y aquellas que aparezcan en las "Reglas y Reglamentos...", se aplicarán las reglamentaciones aquí registradas y serán obligatorias.

REGLAMENTO DE TAEKWONDO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Taekwondo de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Taekwondo de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Taekwondo seran realizadas de acuerdo al Reglamento de Competicion de la W.T.F. (Federacion Mundial de Taekwondo).
- C. La participacion en las competencias sera abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar 4 atletas masculinos y 4 femeninos (uno por categoria) de acuerdo a las 4 nuevas categorias olimpicas.
- E. La duracion de cada enfrentamiento sera de 3 rounds de 2 minutos cada uno.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Taekwondo seran determinados por la Comision de Taekwondo de la 15a Macabeada y los equipos se notificaran oportunamente.
- B. La Comision de Taekwondo esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. VESTIMENTA DE LOS ATLETAS

Los contrincantes deberan vestir un Uniforme de Taekwondo (Dobok) y protectores reconocidos por la WTF.

Los contrincantes deberan vestir los protectores, (para la cabeza, ingle, antebrazos, tronco, etc) antes de ingresar al area de competencia, debiendo estar colocados bajo el uniforme de Taekwondo, los protectores de ingle, antebrazo y piernas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

Las competencias se realizaran por sistema de Knock-out.

5. ENTREGA DE PREMIOS (en las competencias por equipos)

Se decidiran los equipos ganadores por sistema de puntos. La clasificacion de los equipos ganadores se decidira por total de puntos acumulados, en base a las siguientes indicaciones:

- * Un punto basico (1) por cada participante que haya pasado el pesaje oficial
- * Un punto (1) por cada victoria durante el curso de los torneos
- * Siete (7) puntos adicionales por una (1) Medalla de Oro.
- * Tres (3) puntos adicionales por una (1) Medalla de Plata.
- * Un (1) punto adicional por una (1) Medalla de Bronce.

6. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE TENIS

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Tenis de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Tenis de la 15a Macabeada. La Comision, en coordinacion con la Comision de Tenistas en Sillas de Ruedas, sera responsable por las competencias de Tenis en sillas de ruedas de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Tenis seran realizadas de acuerdo al reglamento de Tenis y a las Reglas tal como se especifican a continuacion. De existir un caso no cubierto por el siguiente reglamento, sera resuelto de acuerdo al Reglamento de la Federacion Internacional de Tenis (ITF) y de la Federacion Internacional de Sillas de Ruedas (IWF).
- C. La participacion en las competencias estara abierta a todo deportista que este en posesion de una tarjeta de participante otorgada por la Comision de Organizacion de la 15a Macabeada.
- D. Las competencias de tenis en sillas de ruedas estan abiertas solo a los paraplejicos.

2. INSCRIPCION

- A. Las edades para la 15a Macabeada seran las siguientes:

1. Juveniles - varones nacidos desde el 1 de Enero de 1981 hasta el 31 de Diciembre de 1983.
2. Juveniles - mujeres nacidas desde el 1 de Enero de 1981 hasta el 31 de Diciembre de 1983.
3. Hombres - abierto
4. Mujeres - abierto
5. Hombres 35+ (nacidos en 1962 o antes)
6. Mujeres 35+ (nacidas en 1962 o antes)
7. Hombres 40+ (nacidos en 1957 o antes)
8. Mujeres 40+ (nacidas en 1957 o antes)
9. Hombres 45+ (nacidos en 1952 o antes)
10. Mujeres 45+ (nacidas en 1952 o antes)
11. Hombres 50+ (nacidos en 1947 o antes)
12. Mujeres 50+ (nacidas en 1947 o antes)
13. Hombres 55+ (nacidos en 1942 o antes)
14. Mujeres 55+ (nacidas en 1942 o antes)
15. Hombres 60 (nacidos en 1937 o antes)
16. Mujeres 60 (nacidas en 1937 o antes)
17. Hombres 65+ (nacidos en 1932 o antes)
18. Mujeres 65 + (nacidas en 1932 o antes)

19. Mujeres 65+ (nacidas en 1932 o antes)
20. Hombres 70+ (nacidos en 1927 o antes)
21. Mujeres 70 + (nacidas en 1927 o antes)
22. Hombres en sillas de ruedas
23. Mujeres en sillas de ruedas.

Un deportista puede competir en un grupo de menor edad. Una pareja podrá jugar en el grupo de miembros más jóvenes que esa particular pareja.

- B. Cada país participante podrá inscribir un máximo de 12 jugadores (6 hombres y 6 mujeres) en cada categoría. Cada 6 de estos jugadores puede ser incluido tanto en sorteos para singles o para parejas. Cada 6 hombres (chicos) y 6 mujeres (chicas) pueden ser incluidos en los mixtos dobles.
- C. Todo tenista quien, de acuerdo a las Reglas y Regulaciones de la ITF COPA DAVIS/FEDERATION este en condiciones de representar a su país podrá participar en las competencias de tenis de la 15a Macabeada.

3. LOCALIDADES, HORARIOS Y CONDICIONES DE JUEGO

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Tenis serán determinados por la ITC y el árbitro del torneo, los equipos serán notificados oportunamente. El juego comenzará el domingo antes de la ceremonia de apertura y finalizará el miércoles de la siguiente semana.
- B. El árbitro está autorizado a modificar las localidades y horarios y las decisiones serán definitivas.
- C. El torneo será realizado en Hard Court Surface (terreno duro).
- D. El calendario de juego para el próximo día será publicado diariamente en los Centros de Tenis y principales centros de alojamiento, luego de la finalización de los matches. Solo será válido el calendario de juego firmado por el árbitro.
- E. Se jugará al mejor de 3 sets, en todas las categorías excepto hombres y mujeres de 65+ y 70+ los que jugarán un pro set hasta 8 juegos (7:7 tiebreak).
- F. Se proveerán 3 pelotas solo para los juegos y serán cambiadas para el 3er set. No se proveerán pelotas para los entrenamientos.

4. EVENTOS

Las competencias se realizaran en las siguientes categorias (de comprobarse como minimo 8 competidores de como minimo 3 paises en cada sorteo):

Singles, dobles y dobles mixtos para grupo de edad especificado en 2B. En caso de sorteo que no incluya 8 competidores de como minimo 3 paises, los jugadores seran incluidos en el grupo de edad anterior.

5. SORTEOS Y CLASIFICACIONES

Las fechas y lugares de realizacion de los sorteos seran informados mas adelante. El acto de sorteo esta abierto solo a los Jefes de Delegacion. La informacion sobre los jugadores cuyos resultados se utilizaran para propositos de clasificacion, debera presentarse antes o en el mismo sorteo.

La clasificacion para Abiertos Hombres y Mujeres estara basada en el ranking computado de ATP y en WTA y luego en los resultados que hubieren.

Una vez determinadas las clasificaciones, los jugadores clasificados del mismo pais, se situaran tal como sigue:

Los dos seeds en mitades separadas, los dos siguientes en cuartos separados, los dos siguientes en octavos separados. No habra mas del 50% de un equipo en la misma mitad, inclusive si la cantidad de jugadores fuera impar, y no mas del 67%. Jugadores no clasificados seran sorteados y situados en spots abiertos. De todas formas, ningun jugador sera sorteado contra un compatriota en su primer match.

6. SISTEMA DE COMPETICION

Todos los juegos seran al mejor de 3 sets.

A. Abierto para hombres

La competencia se realizara en dos etapas:

1. Los torneos de clasificacion que se realizaran el domingo (antes de la Ceremonia de apertura) hasta el viernes utilizando feed-in sorteo consuelo. Los 4 semifinalistas del sorteo clasificatorio y los 4 semifinalistas del sorteo de clasificacion consuelo se integraran a los primeros 8 clasificados en el Sorteo Principal.
2. El sorteo principal de 16 jugadores incluyendo a los primeros 8 jugadores registrados de acuerdo al ranking ATP, aquellos 8 jugadores seran

clasificados. Los ocho clasificados serán sorteados para jugar la clasificación en la primera vuelta, utilizando el sistema de doble knock out hasta los perdedores de las semifinales, incluyendo. Los finalistas de las competencias consuelo ganarán las medallas de bronce.

B. Damas, Juveniles y Masters

El sorteo principal de acuerdo a la cantidad de jugadores se realizará mediante el sistema de doble knock out feed-in consuelo hasta e inclusive los perdedores de las semifinales. Los finalistas de las competencias consuelo ganarán las medallas de bronce.

C. Inscripción de dobles y dobles mixtos

La fecha límite de registro de los dobles será el Martes a las 18:00 en las localidades, 6 jugadores por país. La fecha límite para los dobles mixtos será el Miércoles a las 18:00 en las localidades. 6 parejas por país.

Nota: Los jugadores inscritos en 3 eventos deben saber que jugarán 3 matches por día.

D. Sustituciones

1. Singles

Los Jefes de Delegaciones deberán inscribir inclusive a los jugadores de reserva. En el sorteo, cada Jefe de Delegación debe presentar una lista de un máximo de 6 jugadores a ser incluidos en el sorteo. No habrá sustitución de jugadores individuales una vez realizado el sorteo. Los jugadores que hayan sido omitidos inadvertidamente del sorteo por problemas técnicos o de inscripción podrán ser reintegrados al sorteo para recobrar su posición.

2. Dobles

Los Jefes de Delegaciones deberán inscribir a sus jugadores de acuerdo a las fechas límites estipuladas para hacerlo. No habrá sustitución de jugadores individuales o de equipos una vez realizado el sorteo.

E. Generales

Todos los fallos no cubiertos por estas regulaciones deberán ser resueltos por una Corte de Apelaciones consistente en el árbitro y 4 Jefes de Delegaciones que serán designados en el acto del sorteo. El Jefe de Delegación cuyo país está involucrado con la apelación no podrá votar en

el marco de la mencionada apelacion. El arbitro y dos Jefes de Delegacion son el quorum para la discusion de la apelacion. ElCodigo de Conducta de la ITF se aplicara a los distintos grupos de edad .

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeadada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE TENIS DE MESA

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Tenis de Mesa de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Tenis de Mesa de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Tenis de Mesa seran realizadas de acuerdo a las reglamentaciones de la Federacion Internacional de Tenis de Mesa.
- C. La participacion en la competencia sera abierta a todo deportista que este en posesion de una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.

2. INSCRIPCIONES

- A. Cada pais participante podra registrar cuatro jugadores hombres, cuatro jugadoras mujeres, cuatro jovenes varones y cuatro jovenes mujeres para las competencias Juveniles.
- B. Un pais que desee inscribir tenistas debera registrarlos en una lista por orden descendiente de nivel (el mejor - #1, y asi sucesivamente).

3. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Tenis de Mesa seran determinadas por la Comision de Tenis de Mesa de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Tenis de Mesa esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

4. EQUIPAMIENTO

A. Mesas	JOOLA	2000
Redes	JOOLA	Net
Pelotas	JOOLA	3 Star

- B. La Comision de Tenis de Mesa esta autorizada a modificar el tipo de equipamiento si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas.

5. EVENTOS

Las competencias se realizaran en las siguientes categorias:

- (1) Eventos para equipos, hombres y damas

- (2) Eventos individuales, hombres, mujeres y juvenes.
- (a) Hombres individuales
 - (b) Mujeres individuales
 - (c) Varones (Juveniles) individuales
 - (d) Mujeres (Juveniles) individuales
 - (e) Hombres dobles
 - (f) Mujeres dobles
 - (g) Varones (Juveniles) dobles
 - (h) Mujeres (Juveniles) dobles
 - (I) Dobles mixtos

Se realizara una competencia consuelo para los perdedores de la primera y segunda vuelta de en los individuales.

6. SISTEMA DE COMPETICION

- A. Los eventos para equipos seran jugados en un sistema combinado de grupos en base a knock out.

(1) Los eventos para equipos masculinos se jugaran de acuerdo a las modificaciones, alterando los sistemas de juego para los equipos masculinos en los procedimientos "SWAYTHLING CUP".

Observacion: El ETTU tiene Campeonatos Europeos. El formato de juego correspondera al siguiente sistema:

A1-B2
 A2-B1
 A3-B3
 Dobles - Dobles
 A1-B1
 A2-B3
 A3-B2

- (2) Cada pais sera representado por un equipo de tres jugadores seleccionados de entre los cuatro jugadores inscriptos.
- (3) Los eventos para equipos femeninos se jugaran de acuerdo a los procedimientos de la "COPA CORBILLION".
- (4) Cada pais sera representado por un equipo de dos jugadores individuales y un doble par, seleccionado de entre los cuatro jugadores registrados.
- (5) En el caso de mas de 12 equipos, estos se dividiran en cuatro grupos:
 El grupo A sera conducido por el primero en la 14a Macabeada.
 El grupo B sera conducido por el segundo en la 14a Macabeada.

El grupo C sera conducido por el tercero en la 14a Macabeada.
El grupo D sera conducido por el cuarto en la 14a Macabeada.

Observacion: en el caso que uno de los equipos mencionados no fuera a participar en la 15a Macabeada, conducira el respectivo grupo el siguiente equipo en el orden de la 14a Macabeada.

- b) La competicion en los grupos se realizara de acuerdo al sistema de una sola vuelta.
- c) Los dos equipos ganadores en cada grupo competiran en la siguiente etapa segun :
 - 1er grupo A - 2do grupo D
 - 1er grupo D - 2 do grupo A
 - 1er grupo B - 2do grupo C
 - 1er grupo C - 2do grupo B
- d) Los ganadores de estos partidos, competiran entre si en el sistema Berger.
- e) Si 2 o mas equipos en un grupo hubieran ganado la misma cantidad de matches por equipo, sus posiciones relativas se determinaran por la proporcion entre victorias y derrotas en los matches para equipos, luego, en los matches individuales, luego en los juegos y luego en puntos, tanto como fuera necesario, considerando solo los matches entre los equipos involucrados.

B. Eventos individuales - se jugaran en sistema de Knock-Out

- (1) Las competencias individuales para Hombres y Mujeres se determinaran por el mejor de cinco juegos.
- (2) Las competencias para la categoria Juveniles - varones y mujeres- se determinaran por el mejor de tres juegos.
- (3) Dobles:
 - (a) Cada pais podra ser representado por dos parejas en cada evento, seleccionadas de entre los jugadores registrados.
 - (b) Los matches se determinaran por el mejor de tres juegos.

(4) Torneo Consuelo para individuales (hombres y mujeres)

Se invitaran a participar a:

- (a) Jugadores que hayan quedado fuera de la competición luego de la primera y/o segunda vuelta.
- (b) Jugadores de diferentes equipos que no hubieran sido incluidos en la competición oficial, pero no más de tres jugadores de cada país.

Los matches se determinaran por el mejor de tres juegos.

7. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeadá y deben ser leídas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Básicos y procedimientos disciplinarios".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aquí aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Básicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aquí aparecen.

REGLAMENTO DE TIRO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Tiro de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Tiro de la 15a Macabeada.
- B. Las Competencias de Tiro seran realizadas de acuerdo a las reglamentaciones y reglas internacionales de Tiro.
- C. La participacion en las competencias estara abierta a todo deportista que acredite una credencial de participacion otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar solo un equipo por cada evento para equipos de las competencias de Tiro.
- E. Cada equipo podra consistir en un maximo de 3 participantes, los que competiran tambien en eventos individuales.
- F. Las damas participantes podran integrar el equipo de hombres solo cuando fuera necesario para reunir la cantidad exigida de tiradores.
- G. Se proveera municiones solo para las competencias. Cada participante debera traer sus propias municiones para las practicas

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Tiro seran determinadas por la Comision de Tiro de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Tiro esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

A. Eventos para hombres

1	Rifle, libres, 60 tiros, postrado	60mts
2	Rifle, libres, 3 posiciones x 40 (120 tiros)	50mts
3	Rifle, aire comp., 60 tiros	10mts
4	Pistola aire comp. 60 tiros	10mts
5	Pistola, libres, 60 tiros	50mts
6	Pistola due	25mts

B. Damas

1	Rifle standard, 60 tiros, postrado	50mts
2	Rifle standard 3 posiciones x 20 (60 tiros)	50mts
3	Rifle de aire comp., 40 tiros	10mts
4	Pistola de aire comp. 40 tiros	10mts
5	Pistola deportiva	25mts

4. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leídas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caaso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

TIRO AL PLATO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Tiro al Plato de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Trap, Skeet y Doble Trap de la 15a Macabeada.
- B. Las Competencias de Tiro al Plato seran realizadas de acuerdo a las reglas y reglamentaciones internacionales de Tiro. (UIT).
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo atleta en posesion de una tarjeta de participacion otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar solo un equipo para cada uno de los eventos de tiro al plato.
- E. Cada equipo de hombres consistira de un maximo de 3 tiradores y se contarán todos los resultados (primeros 150 birds).
- F. Cada equipo de damas consistira en un maximo de 3 tiradoras para el equipo y para eventos individuales.
- G. Las damas podran participar en las competencias de equipos de hombres solo si fuera necesario para sumar la cantidad de tiradores requerida.
- H. Se proveran municiones solo para las competencias. Para las practicas, cada competidor debera traer la municion necesaria.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Tiro al Plato seran determinados por la Comision de Tiro al Plato de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Tiro al Plato esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias, y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

- A. Trap Olimpico
- B. Skeet Olimpico
- C. Doble Trap Olimpico.

4. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y proceduras disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE TRIATLON

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Triatlon de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Triatlon de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Triatlon seran conducidas de acuerdo a las reglas de la Union Europea de Triatlon (ETU).
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportista que acredite una tarjeta de participante, producida por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Las competencias se realizaran con distancias Olimpicas, 1,5 km en natacion, 40 km en ciclismo y 10 km en carrera.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de la competencias de Triatlon seran determinados por la Comision de Triatlon y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Triatlon esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias, siendo estas decisiones definitivas.

3. GRUPOS DE EDAD Masculinos y Femeninos

16 - 17, 18 - 19, 20 - 29, 30-34, 35-39, 40 - 44, 45 - 49, 50 - 54, 55 - 59, 60 - 64, 65-69, 70+

4. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y proceduras disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE VOLEYBOL

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Voleybol de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Voleybol de la 15a Macabeada.
- B. Los partidos de Voleybol se realizaran de acuerdo a las mas actualizadas reglas de la Federacion Internacional de Voleybol, siendo el texto frances el obligatorio y definitivo.
- C. La participacion en las competencias sera abierta a todo deportista que ostente una tarjeta de participacion otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo para las competencias masculinas de Voleybol, un equipo para las competencias femeninas de Voleybol y un equipo para las competencias femeninas juveniles.
- E. Cada equipo puede consistir de solo 12 jugadores, aprobados por la Comision de Voleybol.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de los partidos de Voleybol seran determinados por la Comision de Voleybol de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Voleybol esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias, siendo estas decisiones definitivas.

3. TIPOS DE PELOTA

- A. Los partidos se jugaran con pelotas MIKASA.
- B. La Comision de Voleybol esta autorizada a modificar el tipo de pelotas si fuera necesario, siendo estas decisiones definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - Con la participacion de hasta 5 equipos

- A. Las competencias se jugaran en liga de una sola vuelta (single round robin).
- B. Al ganador de cada juego se le adjudicaran dos puntos, al perdedor, un punto. Derrota tecnica no adjudicara ningun punto.

- C. En el caso de dos o mas equipos con la misma cantidad de puntos, la clasificacion se realizara de acuerdo al cociente de sets ganados y perdidos.
- D. En el caso de que luego de lo arriba mencionado, exista igualdad entre los equipos, la clasificacion se realizara de acuerdo al cociente de puntos ganados y perdidos en todos los partidos.
- E. En el caso de mas de dos equipos que obtengan el mismo cociente de sets y puntos, el mejor lugar lo tomara el equipo que gane el partido entre ellos.
- F. Los primeros dos equipos en la liga competiran por el titulo "Campeon de la 15a Macabeada".
- G. Los equipos en los lugares 3 y 4 de la liga competiran por el tercer lugar.
- H. El resto de los equipos tendra su puesto de acuerdo al orden que ostenten en la liga.

SISTEMA B - Si la cantidad de equipos es de 6 a 8

- A. Los equipos se dividiran en dos grupos.
- B. El Grupo A sera conducido por el primer equipo de la 14a Macabeada.
- C. El Grupo B sera conducido por el segundo equipo de la 14a Macabeada.
- D. Los equipos ubicados en tercer y cuarto lugar en la 14a Macabeada se sortearan por el segundo lugar en los grupos. El resto de los equipos se ubicaran segun sorteo.
- E. En el caso que luego del sorteo, uno o mas equipos no aparezcan y se suscite una situacion donde un grupo es menor en dos equipos, el equipo sorteado ultimo sera movido de uno a otro grupo.
- F. Los equipos seran clasificados en sus grupos de acuerdo a sus logros, tal como se describe en el Sistema A.
- G. Los juegos semi-finales se jugaran por el sistema Cross Knock-Out, p.ej, el equipo situado primero en el Grupo A jugara contra el equipo situado segundo en el Grupo B y el equipo situado segundo en el Grupo A, jugara contra el equipo situado primero en el grupo B.
- H. Los dos equipos ganadores en las semi-finales competiran en el partido final por el primero y el segundo lugar, y los dos equipos perdedores en las semi-finales competiran por el tercero y cuarto lugar.

- I. Cuando haya 8 equipos, los equipos situados en el tercero y cuarto lugar de cada grupo jugaran en el mismo sistema, tal como se describe en los paragrafos G y H por los lugares 5-8. En caso de 7 equipos, los equipos situados tercero y cuarto de un grupo y el equipo situado 3 en el otro, competirán por los lugares 5-7 en el sistema de liga de una sola vuelta. En caso de 6 equipos, los equipos situados tercero en cada grupo competirán por los lugares 5 y 6.

SISTEMA C. si la cantidad de equipos es de 9 - 12

- A. Los equipos se dividiran en cuatro grupos.
- B. El Grupo A sera conducido por el primero en la 14a Macabeada e incluirea tambien los equipos situados 4 y 5 en la 14a Macabeada. El Grupo B sera conducido por el segundo de la 14a Macabeada e incluirea tambien los equipos ubicados en el tercer y sexto lugar en la 14a Macabeada. El resto de los equipos seran divididos por sorteo en grupos. El Grupo A y el B seran llamados primer nivel y el Grupo C segundo nivel. **Observacion:** Si uno de los 6 mencionados en el primer nivel no fuera a participar en la 15a Macabeada, su lugar sera tomado por uno del segundo nivel, elegido por sorteo.
- C. En los dos niveles, la primera vuelta se hara por el sistema de liga de una vuelta y los equipos seran situados correspondientemente en cada grupo tal como se describe en el SISTEMA A.

- D. Los cuartos de final incluiran 6 equipos segun:

GRUPO 1	GRUPO 2
1er Grupo A	1er Grupo B
2do Grupo B	2do Grupo A
1er Grupo C	2do Grupo D

- E. Los partidos en cada grupo se realizaran por sistema de liga de una sola vuelta y los equipos se situaran correspondientemente en cada grupo tal como se describe en el SISTEMA A.

- F. Los partidos semifinales se realizaran por sistema "cross" segun:

1er grupo 1	vs	2do grupo 2
2do grupo 1	vs	1er grupo 2

- G. Los partidos por los lugares 1 al 4 se realizaran segun:
Perdedor de la semifinal 1 - Perdedor semi-final 2 para los lugares 3-4
Ganador semifinal 1 - Ganador semifinal 2 en el juego final por los lugares 1y 2.

- H. Los terceros y cuartos puestos en los cuartos de final competirán por los lugares 5 y 6.
- I. Paralelo a los juegos finales, los equipos situados tercero en el Grupo C y los equipos que clasificaron terceros en los Grupos A y B competirán por los lugares 7 y 8 tal como se describe en el SISTEMA A.

SISTEMA D- si la cantidad de equipos es 13-18

- A. Los equipos se dividirán en 4 grupos, con los 6 primeros equipos de la 14a Macabeada compitiendo en el primer nivel según:
 Grupo A: 1er, 4to y 5to de la 14a Macabeada
 Grupo B: 2do, 3er y 6to de la 14a Macabeada
 El resto de los equipos se dividirá por sorteo en grupos C y D, los que serán el segundo nivel.

Observaciones: si uno de los 6 mencionados equipos en el primer nivel no va a participar en la 15a Macabeada asumirá su lugar uno del segundo nivel, elegido por sorteo.

- B. Los Cuartos de Finales incluirán 8 equipos según:

GRUPO 1	GRUPO 2
1er Grupo A	1er Grupo B
2do Grupo B	2do Grupo A
1er Grupo C	1er Grupo D
2do Grupo D	2do Grupo C

- C. Los partidos en cada grupo, tanto en los preliminares como en los cuartos de final se realizarán por el sistema de liga de una sola vuelta y los equipos se situarán correspondientemente en cada grupo tal como se describe en el SISTEMA A.

- D. Los partidos semifinales se realizarán según el sistema "Cross" según:

1. 1er Grupo 1 vs 2do Grupo 2
2. 2do Grupo 1 vs 1er Grupo 2

- E. Los partidos por los lugares 1 al 4 se realizarán según:

Perdedor semifinal 1 - Perdedor semifinal 2 por los lugares 3 y 4
 Ganador semifinal 1 - Ganador semifinal 2 en el partido final por los lugares 1 y 2.

- F. Paralelo a los juegos finales, los equipos situados tercero y cuarto en los grupos de cuartos de final, competirán con el mismo sistema por los lugares 5-8.

3. 3er Grupo 1 vs 4 Grupo 2
4. 4to Grupo 1 vs 3er Grupo 2

- G. Los partidos por los lugares 5 al 8 se realizaran segun:
Perdedor del partido 3 vs perdedor del partido 4, por los lugares 7 - 8
Ganador del partido 3 vs ganador del partido 4, por los lugares 5-6.

5. SORTEO

El sorteo de los equipos para los grupos sera publico.

6. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeadá y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE VOLEY PLAYA

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Voley Playa de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Voley Playa de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias seran conducidas de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Voleybol (Comision BV), siendo el texto en ingles el obligatorio.
- C. La participacion en las competencias esta abierta a todo deportista que acredite una credencial de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada equipo podra consistir en cuatro jugadores, aprobados por la Comision de Voleybol, dos de los cuales se presentaran en cada encuentro.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Voley Playa seran determinados por la Comision de Voley Playa de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Voley Playa esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPO DE PELOTA

- A. Los partidos seran jugados con pelota para Voley Playa MIKASA.
- B. La Comision de Voley Playa esta autorizada a modificar los tipos de pelota si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. DURACION DEL JUEGO

- A. Cada match sera jugado en un solo set de 15 puntos, sin limite de tiempo.
- B. El match final sera jugado al mejor de tres sets. (12 puntos)
- C. Los matches seran jugados desde las 08:00 de la mañana hasta las 18:00 con luz natural.

5. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - hasta 5 equipos

- A. Las competencias se realizaran por sistema de liga de dos vueltas.
- B. El ganador de cada juego se adjudicara dos puntos, el perdedor ninguno. Por una derrota tecnica no se adjudicaran puntos.
- C. En el caso que uno o mas equipos tengan la misma cantidad de puntos, se determinara la clasificacion de acuerdo a diferencia de tantos (tantos a favor menos tantos en contra).
- D. En el caso que dos o mas equipos tengan la misma cantidad de puntos y la misma diferencia de tantos, la clasificacion sera de acuerdo al numero de victorias. El equipo con el mayor numero de victorias se clasificara en el puesto mas alto.
- E. En el caso que luego de lo anteriormente mencionado, la igualdad persista, la clasificacion se hara de acuerdo al numero de tantos logrados. El equipo con el mayor numero de tantos logrados en la liga obtendra la mejor posicion.
- F. Si la igualdad entre equipos continuara, la clasificacion se hara de la forma descripta en los parrafos C, D y E, tomando en cuenta solamente los partidos entre aquellos equipos que mantienen la igualdad.
- G. Si la igualdad persiste, el lugar se definira por sorteo.
- H. Los primeros dos equipos en la liga competiran por el titulo de "Campeon de la 15a Macabeada".
- I. Los equipos en los lugares tercero y cuarto en la liga competiran por el tercer lugar.
- J. El resto de los equipos se situaran de acuerdo a su orden en la liga.

SISTEMA B - si la cantidad de equipos fuera de 6 a 11

- A. Los equipos seran divididos en dos grupos por sorteo.
- B. En el caso que luego del sorteo uno o mas equipos no aparezcan y se de la situacion donde un grupo es menor en dos equipos, el ultimo equipo sorteado se transferira de un grupo al otro.

- C. Los equipos se clasificarán en sus grupos de acuerdo a sus logros, según lo registrado en el SISTEMA A.
- D. Las semifinales se jugarán por sistema Cross knock-out. P.ej. el equipo situado primero en el grupo A jugará contra el equipo situado segundo en el Grupo B y el equipo situado segundo en el Grupo A jugará contra el equipo situado primero en el Grupo B.
- E. Los dos equipos ganadores en las semifinales jugarán en las finales por los puestos primero y segundo y los dos equipos perdedores en las semifinales jugarán por los lugares tercero y cuarto.
- F. En el caso de 8 equipos, los equipos situados tercero y cuarto en cada grupo jugarán en un mismo sistema por los lugares quinto al octavo. En caso de 7 equipos, los situados tercero y cuarto en un grupo y los equipos situados tercero en el otro competirán por los lugares 5 - 7 por sistema de una sola vuelta. En caso de seis equipos, los situados tercero en cada grupo competirán por los lugares 5 y 6.

SISTEMA C - si la cantidad de equipos fuera de 12 a 18

- A. Los equipos se dividirán en 4 grupos por sorteo.
- B. La primera vuelta se jugará en sistema de liga de dos vueltas y los equipos se clasificarán en forma acorde en cada grupo, como se describe en el SISTEMA A.
- C. Las cuartos de finales incluyen 8 equipos, según

GRUPO 1	GRUPO 2
1ER GRUPO A	1ER GRUPO B
2DO GRUPO B	2DO GRUPO A
1ER GRUPO C	3ER GRUPO D
2DO GRUPO D	2DO GRUPO C

- D. Los equipos en cada grupo se clasificarán en sistema de liga de una sola vuelta y los equipos se situarán correspondiente en cada grupo según se describe en el SISTEMA A.
- E. Las Semifinales se realizarán por sistema Cross, según:

1. 1er Grupo 1 vs 2do Grupo 2
2. 2do Grupo 1 vs 1er Grupo 2

F. Los partidos por los lugares del 1 al 4, se realizaran segun:

Perdedor Semifinal 1 vs perdedor Semifinal 2 por los puestos 3 y 4
Ganador Semifinal 1 vs Ganador Semifinal 2 en el juego final por los puestos 1 y 2.

G. Paralelo a las finales, los equipos situados terceros y cuartos en los grupos de cuartos de final jugaran por el mismo sistema por los lugares 5 al 8.

3. 3er Grupo 1 vs 4to Grupo 2
4. 4to Grupo 1 vs 3er Grupo 2

H. Partidos por los lugares 5 al 8, se jugaran segun:

Perdedor del juego 3 vs perdedor del juego 4, por los lugares 7 y 8.
Ganador del juego 3 vs ganador del juego 4, por los lugares 5 y 6.

6. SORTEO

El sorteo de los equipos en los grupos sera publico.

7. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de ls Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE WATERPOLO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Waterpolo de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Waterpolo de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Waterpolo se realizaran de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Natacion (FINA).
- C. La participacion en las competencias sera abierta a todo deportista que este en posesion de una tarjeta de participante otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. Cada pais podra registrar un equipo para las competencias de Waterpolo
- E. Cada equipo podra consistir de un maximo de 13 jugadores.

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Waterpolo seran determinados por la Comision de Waterpolo de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. Todas las competencias de Waterpolo se realizaran en piletas de natacion de 50 metros, las que se decidiran a traves de la Comision de Waterpolo.
- C. La Comision de Waterpolo esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. TIPO DE PELOTA

- A. Los partidos se jugaran con pelotas EPSAN.
- B. La Comision de Waterpolo esta autorizada a modificar el tipo de pelotas si fuera necesario y sus decisiones seran definitivas.

4. SISTEMA DE COMPETICION

SISTEMA A - con la participacion de hasta 5 equipos

- A. La competencia se realizara en liga de una sola vuelta (single round robin) Al ganador de cada partido se le adjudicaran dos puntos, al perdedor ninguno. En caso de empate, a cada equipo se le adjudicara un punto.

En caso de que un equipo no se presente en el juego, el equipo que se presente en el juego recibirá dos puntos, el que no se presente ninguno, siendo la diferencia de goles 5:0.

- B. Los primeros dos equipos de la liga competirán por el título "Campeón de la 15a Macabeada".
- C. Los equipos en los lugares 3 y 4 en la liga competirán por el tercer lugar.
- H. En el caso de dos o más equipos que acumularan la misma cantidad de puntos, se determinará la diferencia de goles en la liga. El equipo con la mayor diferencia de goles asumirá la más alta posición.
- I. En el caso que persista la igualdad, la posición más alta será la del equipo que ostente mayor cantidad de partidos ganados.
- J. En el caso que la igualdad persista, la posición más alta será la del equipo que acumule más goles que los otros.
- K. Si la igualdad persistiera, las posiciones se determinarían por sorteo.

SISTEMA B - si la cantidad de equipos fuera de 7-12

- A. Los equipos se dividirán en dos grupos, por sorteo.
- B. Los partidos en los grupos se jugarán de acuerdo a los párrafos A-K del SISTEMA A.
- C. Los juegos semifinales se jugarán por el sistema Cross, p.ej. el equipo situado primero en el grupo A jugarán contra el equipo situado segundo en el grupo B y el equipo situado segundo en el grupo A competirá contra el equipo situado primero en el grupo B.
- D. Los dos equipos ganadores en las semifinales jugarán en el partido final por el 1er y el 2do lugar y los dos equipos perdedores en las semifinales jugarán por el 3ero y el 4to lugar.
- E. Los equipos restantes competirán unos contra otros, de acuerdo a su posición en cada grupo, por los lugares remanentes (3-3, 4-4 y así en más).
- F. En el caso que el partido final no se determine dentro del tiempo oficial, se extenderá por otros 2x3 minutos, luego de un intervalo de 5 minutos.

- G. Si luego de una extensión de tiempo, el juego aun no se hubiera decidido, el mismo se prolongará hasta que uno de los equipos convierta un gol ("muerte repentina")

Observacion: Si un equipo cesara de participar en la competencia o fuera suspendido antes que esta se completara, todo el puntaje del equipo se cancelara e invalidara.

5. GENERALES

- A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y Proceduras disciplinarias".
- B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.

REGLAMENTO DE YUDO

1. ORGANIZACION

- A. La Comision de Yudo de la 15a Macabeada sera responsable por las competencias de Yudo de la 15a Macabeada.
- B. Las competencias de Yudo seran realizadas de acuerdo a las reglas de la Federacion Internacional de Yudo, como fueran enmendadas por los Congresos Internacionales.
- C. La participacion en las competencias estara abierta a todo deportista que acredite una credencial de participacion otorgada por la Comision Organizadora de la 15a Macabeada.
- D. En los eventos para equipos, debera existir un minimo de cuatro y un maximo de siete competidores por cada pais, uno por cada categoria de peso.
- E. Cada equipo podra designar un competidor para una categoria de peso mayor que la que pertenece a fin de que compita contra un equipo y retornarlo a su propia categoria de peso para que compita contra otro equipo.
- F. Cada equipo podra designar un competidor en una competencia contra un equipo y otro contra otro equipo.
- G. En los eventos individuales cada competidor podra tomar parte en solo una de las siete categorias de peso listadas. La participacion en cada una de las categorias esta limitada a tres competidores por cada pais.
- H. Las competencias se realizaran de acuerdo a los siguientes pesos:

Hombres

- 1 hasta 60kg
- 2 60kg+ hasta 65kg
- 3 65kg+ hasta 71kg
- 4 71kg+ hasta 76kg
- 5 78kg+ hasta 86kg
- 6 86kg+ hasta 95kg
- 7 95kg+

Damas

- hasta 48kg
- 48kg+ hasta 52kg
- 52kg+ hasta 56kg
- 56kg+ hasta 61kg
- 61kg+ hasta 66kg
- 66kg+ hasta 72kg
- 72kg+

- I. La duracion de los enfrentamientos sera:
Hombres: 5 minutos netos
Damas: 4 minutos netos

Importante: Minimo 3 oponentes por cada categoria de peso

2. LOCALIDADES Y HORARIOS

- A. Las localidades y horarios de las competencias de Yudo seran determinadas por la Comision de Yudo de la 15a Macabeada y los equipos seran notificados oportunamente.
- B. La Comision de Yudo esta autorizada a modificar las localidades y horarios de las competencias y sus decisiones seran definitivas.

3. SISTEMA DE COMPETICION

A. SISTEMA A.

Las contiendas de categorias consistentes de 3, 4 o 5 oponentes (o equipos, en contiendas por equipos), se realizaran en sistema de una sola vuelta. Las posiciones seran determinadas por la cantidad de victorias. En el caso de igualdad de victorias, las posiciones se determinaran por puntos (Ippon=10, Waza-ari=7, Yuko=5, Koka=3, Hikiwake=0). Si dos oponentes hubieran obtenido la misma cantidad de puntos y victorias, tomara la mas alta posicion el oponente que haya derrotado a su adversario en la contienda.

B. SISTEMA B

Knock-out con doble repechage.

OBSERVACIONES: Si un equipo o un contendiente individual cesara de participar en la competicion o fuera suspendido antes que la competicion fuera completada, todo el puntaje del mencionado equipo o individuo sera cancelado e invalidado.

- C. Las competencias para equipos se realizaran luego de las competencias individuales.

4. ARBITROS

- A. Los arbitros de la competicion seran nominados por la Comision de Arbitros.
- B. Los arbitros de la competicion seran de categoria "A" o "B".
- C. En caso de falta de arbitros de tales categorias, la Comision Organizadora podra nombrar a Arbitros Nacionales del pais que organiza el evento.

D. Las decisiones tomadas por el Arbitro y por los Jueces seran definitivas y sin apelacion.

5. GENERALES

A. Estas reglamentaciones son solo parte de las Reglas y Reglamentaciones de la 15a Macabeada y deben ser leidas junto con las instrucciones registradas en "Reglas y Reglamentos Basicos y procedimientos disciplinarias".

B. En todo caso de discrepancia entre las reglamentaciones que aqui aparecen y las Reglas y Reglamentaciones Basicas, se aplicaran como obligatorias las reglamentaciones que aqui aparecen.